



Delivery Hero

ON A MISSION

TO CREATE AN AMAZING
TAKEAWAY EXPERIENCE

GESCHÄFTSBERICHT 2017



DELIVERY HERO ERGEBNISSE 2017



KONZERN
UMSATZ **+60%**

AUF **€ 544 Mio.**

BESTELLUNGEN (MIO.)



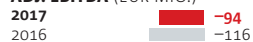
GMV (EUR MIO.)



UMSATZ (EUR MIO.)



ADJ. EBITDA (EUR MIO.)



EUROPA

UMSATZ **+36%**

AUF **€ 199 Mio.**

BESTELLUNGEN (MIO.)



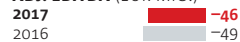
GMV (EUR MIO.)



UMSATZ (EUR MIO.)



ADJ. EBITDA (EUR MIO.)



MENA

UMSATZ **+87%**

AUF **€ 153 Mio.**

BESTELLUNGEN (MIO.)



GMV (EUR MIO.)



UMSATZ (EUR MIO.)



ADJ. EBITDA (EUR MIO.)



ASIEN

UMSATZ **+66%**

AUF **€ 145 Mio.**

BESTELLUNGEN (MIO.)



GMV (EUR MIO.)



UMSATZ (EUR MIO.)



ADJ. EBITDA (EUR MIO.)



AMERIKA

UMSATZ **+91%**

AUF **€ 47 Mio.**

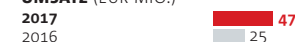
BESTELLUNGEN (MIO.)



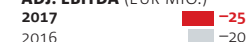
GMV (EUR MIO.)



UMSATZ (EUR MIO.)



ADJ. EBITDA (EUR MIO.)



Alle Angaben auf „Like-for-like“ Basis

Like-for-like stellt die Ergebnisse von Delivery Hero für das Jahr 2016 so dar, als ob die Akquisition von foodpanda am 1. Januar 2016 stattgefunden hätte und schließt die Beiträge der in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesenen Aktivitäten aus. Darüber hinaus schließen die KPIs für Asien unsere früheren Aktivitäten in China aus, die im Mai 2016 verkauft wurden.

ON A MISSION

Unsere Mission war von Anfang an klar: Wir möchten herausragende Kundenerlebnisse schaffen, für Glücksmomente sorgen und Menschen über großartiges Essen miteinander verbinden.

Seit wir Delivery Hero gestartet haben, haben wir die Art und Weise verändert, wie Menschen Essen bestellen. Mit Auswahl, Komfort, Zuverlässigkeit und Qualität haben wir uns zu einem Anbieter entwickelt, bei dem unsere Kunden auf einfachstem Weg Essen entdecken und online bestellen können.

Heute ist Delivery Hero einer der weltweit führenden Online-Marktplätze für Essenbestellungen und -Lieferungen. Begleiten Sie uns bei dieser faszinierenden – und langfristigen – Erfolgsgeschichte.



Testen Sie unser interaktives Inhaltsverzeichnis. Sie werden auf die ausgewählte Seite geleitet.

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN SEITE 04

WER WIR SIND SEITE 08

CREATING AN AMAZING TAKEAWAY EXPERIENCE SEITE 18

BERICHT DES AUFSICHTSRATS SEITE 33

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT SEITE 38

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT SEITE 61

DIE DELIVERY HERO AKTIE SEITE 70

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT SEITE 72

KONZERNABSCHLUSS SEITE 102

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER SEITE 160

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS SEITE 161

WEITERE INFORMATIONEN SEITE 168

HI.

NIKLAS ÖSTBERG
CEO/Mitgründer



MEINE MOTIVATION

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

2017 war für uns ein unglaubliches Jahr. Wir haben 292 Mio. Bestellungen ausgeführt, unsere globale Marktführung weiter ausgebaut und dabei ein Umsatzwachstum von 60% erzielt. Diese Zahlen sind das Ergebnis vieler großer und kleiner Meilensteine. Einige herausragende Meilensteine finden Sie weiter unten.

In den ersten Monaten des letzten Jahres haben wir foodpanda in den Delivery Hero Konzern integriert. Das Team von foodpanda und seine Fähigkeiten, ergänzen die Gruppe großartig und stärken unsere Position in Asien und im Nahen Osten.

Wir haben zudem Carriage in unser Unternehmen aufgenommen – eine Firma mit Sitz in Kuwait, die auf eigene Liefertätigkeiten ausgerichtet ist. Das Team von Carriage hat unsere bereits hohen Erwartungen übertroffen und beweist erneut unsere Stärke, lokale Gründer und Führungsteams dabei zu unterstützen, ihre Marktführung weiter auszubauen, in diesem Fall im gesamten MENA-Region.

Neben diesen Organisationsänderungen freuen wir uns, Naspers als langfristigen Aktionär mit Sitz in unserem Aufsichtsrat gewonnen zu haben. Ein langfristig orientierter Aktionär, der unsere ehrgeizige Vision teilt.

Im Juni konnten wir mit der Einführung von Delivery Hero-Aktien an der Frankfurter Börse auf diesem Erfolg aufbauen und so einen Meilenstein im Reifeprozess vom Start-up zum weltweit führenden Unternehmen erreichen. Ich bin wirklich stolz auf das, was das Team von Delivery Hero gemeinsam aufgebaut hat und ich freue mich, dass sich viele neue Aktionäre unserer Vision verpflichtet fühlen und uns einen starken Handelsstart ermöglicht haben. Für mich persönlich war der Börsengang eher ein Startpunkt als ein erreichtes Ziel. Wir befinden uns jetzt in einer starken wirtschaftlichen Position, um unsere Vision weiterzuerfolgen, herausragende Kundenerlebnisse mit genussvollen Momenten für unsere Kunden zu schaffen.

Unser starker Fokus auf Kundenerlebnisse hat sich auch in unseren Geschäftsergebnissen widerspiegelt, die uns mit Stolz erfüllen. Wir haben:

- den Umsatz um 60% gesteigert,
- die Zunahme der Bestellungen um 48% und des Bruttowarenwertes (GMV) um 46% erhöht.
- sowie eine verbesserte adjusted EBITDA-Marge von –34% (2016) auf –17% (2017) auf Like-for-Like-Basis erreicht.

So erfreulich es auch ist, auf unsere Leistungen im Jahr 2017 zurückzublicken, sind unsere Gedanken bei Delivery Hero auf die Zukunft gerichtet. Da dies mein erster Brief an die Aktionäre ist, möchte ich auch die Gelegenheit nutzen und mehr darüber berichten, wie ich mir die Entwicklung von Delivery Hero in

292 MILLIONEN BESTELLUNGEN AUSGEFÜHRT

den nächsten Jahren vorstelle. Außerdem möchte ich gern die Grundsätze erläutern, die wir unserer Arbeit zugrunde legen, um Ihnen ein besseres Gefühl und Verständnis für unser Unternehmen zu geben.

Da der Markt für Essensbestellung weiter reift, sich ins Internet verlagert und sich in puncto Servicequalität verbessert, besteht nach wie vor ein enormes Wachstumspotenzial. Selbst in den reifen Märkten, in denen wir agieren, wird die Kombination aus der Verlagerung des Bestellprozesses ins Internet und des Anstiegs der Bestellhäufigkeit, unser Wachstum noch viele, viele Jahre weiter antreiben. Es ist für mich von größter Bedeutung, dass wir weiterhin investieren, um diese Entwicklung mitzugestalten und die bestmögliche Erfahrung für unsere Kunden zu schaffen. Die hauptsächlichen Kriterien, nach denen wir unseren Erfolg dabei messen, sind unser anhaltendes Bestell- und GMV-Wachstum, zunehmende Kundenzufriedenheit und unsere Position als bevorzugte Plattform für Essensbestellungen. Das alles sind Schlüsselindikatoren, die wir als Unternehmen und Managementteam stets im Blick haben.

Um die oben skizzierten Ziele zu erreichen, werden wir weiter den Fokus auf vier Hauptsäulen legen:

6 Unser Unternehmen: Da Delivery Hero wächst, übernehmen immer mehr Personen Verantwortung dafür, gute Entscheidungen zu treffen. Für mich ist es von großer Bedeutung, dass Delivery Hero es schafft, die besten Mitarbeiter, die dieser Herausforderung gewachsen sind, zu gewinnen und zu behalten. Ein wichtiger Teil von Delivery Hero sind die zahlreichen Gründer unserer Unternehmen auf der ganzen Welt, die in unseren Konzern eingetreten sind, und unser Unternehmen mitgestalten wollen. Wir haben ein Umfeld geschaffen, in dem wir dieses Verantwortungsbewusstsein lokaler Managementteams fördern, und dabei in den Aufbau ausgezeichneter zentraler Unterstützungsstrukturen investieren. So bekommen wir erstklassige Mitarbeiter, die nahe an unseren Kunden und Märkten sind, sowie erstklassige Technologien und Dienstleistungen, die ihnen von unserem zentralen Team bereitgestellt werden.

Außerdem ist uns bewusst, dass es für unser Unternehmen noch mehr gibt als das Geschäft. Wir sind davon überzeugt, dass ein Unternehmen am Ende daran gemessen wird, ob es einen langanhaltenden Wert für alle seine Interessenvertreter schafft. Nur dann ist es in der Lage, nachhaltige Gewinne für seine Aktionäre zu erzielen. Daher müssen wir die höchsten Standards anwenden, wenn wir Entscheidungen treffen. Vor diesem Hintergrund werde ich einen formalisierten Ansatz vorstellen, wie wir unserer Unternehmensverantwortung gerecht werden wollen.

Unsere Kunden: Was wir als Unternehmen auf keinen Fall vergessen dürfen, ist, dass wir immer in engem Kontakt mit unseren Kunden und Märkten bleiben müssen. Wir müssen uns um jede Bestellung kümmern und unsere Kunden sollten niemals hungrig und unglücklich bleiben. Aus diesem Grund ist für mich eines der wichtigsten Messkriterien unser Net Promoter Score (NPS), der den Anteil der Kunden misst, die unseren Service empfehlen würden. Wir müssen aber nicht nur diese bekannten Erwartungen erfüllen, sondern auch dafür sorgen, dass wir immer einen Schritt voraus sind. Wir müssen experimentieren und Technologien einsetzen, um einen immer besseren Service in dem Umfang anbieten zu können, den weder wir noch unsere Kunden heute erwarten.

BEDEUTENDE WACHSTUMS- CHANCEN IN DEN KOMMENDEN JAHREN

Daher ist es äußerst wichtig, dass wir stets innovativ bleiben, auch wenn das Unternehmen reift. Aus diesem Grund müssen wir gelegentlich etwas riskieren und diese Risikoeinsätze von unserem Tagesgeschäft trennen. Sobald sich der wirtschaftliche Wert dieser Risikoeinsätze erwiesen hat, werden wir sie erhöhen und investieren, um ein führendes Geschäft aufzubauen. Ein Beispiel dafür aus der Vergangenheit ist die Entwicklung unserer eigenen Liefertätigkeit. Wir haben diese als getrennte Geschäftseinheit auf einigen unserer Märkte entwickelt und bauen die Technologien und Prozesse heute auf fast jedem Markt aus, damit wir überall der Anbieter mit der führenden Restaurationauswahl werden.

Unsere Restaurantpartner: Delivery Hero würde es ohne unsere Partner nicht geben, die das Essen für unsere Kunden tatsächlich zubereiten. Wir werden weiter investieren, um unsere Partner zu unterstützen und ihnen noch mehr neue Geschäftsmöglichkeiten zu bieten. Wir möchten nicht nur enger mit unseren bestehenden Partnern zusammenarbeiten, sondern wir glauben auch, dass es da draußen noch Tausende neuer Partner gibt, und wir möchten sie mit unserem schnell wachsenden Kundenstamm vernetzen. Wir werden investieren, um neue Restaurants zu erreichen und die stärksten Restaurantnetzwerke auf allen Märkten, in denen wir tätig sind, aufzubauen.

Anhaltendes schnelles Wachstum: Damit wir in die beste Kundenerfahrung investieren und diese ausbauen können, müssen wir marktführende Marken aufbauen. Das verlangt einen beständigen Fokus auf alle winzigen Details unserer Geschäfte. Als ehemaliger professioneller Skilangläufer bin ich es gewohnt, jeden Tag zu trainieren und hart zu arbeiten, um schrittweise Verbesserungen zu erreichen. Zu meinem Job gehört es, diese Energie in das gesamte Unternehmen einzubringen.

Natürlich verlangt ein anhaltendes schnelles Wachstum auch beständige Investitionen. Ich bin fest davon überzeugt, dass ein bedeutender Anteil von Mehrgewinnen in dieser Phase des Unternehmens neu investiert werden muss, um die Marktführung zu erlangen, zu behalten sowie nachhaltige und langfristige Gewinne zu erzielen. Die Investitionsmöglichkeiten reichen von besseren Services, besserer Restaurantintegration und Flächendeckung bis zu höheren Budgets für die Kundenakquisition. Dies entspricht unserem Anspruch, im Gesamtjahr 2019 auf adjusted EBITDA-Basis profitabel zu sein.

Ich bin zuversichtlich, dass 2018 ein weiteres erfolgreiches Jahr wird, wenn wir uns auf die oben genannten Aspekte konzentrieren. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unser tolles Team – wir werden weiter hart daran arbeiten, unsere Vision zu erfüllen und die Trends unserer Branche mitzugestalten. Ich bin gespannt, was uns die Zukunft bringt und was wir gemeinsam erreichen können.

Mit freundlichen Grüßen



NIKLAS ÖSTBERG
CEO/Mitgründer

**ICH BIN ZUVER-
SICHTLICH, DASS
2018 EIN ERFOLG-
REICHES JAHR
WIRD**

WER WIR SIND

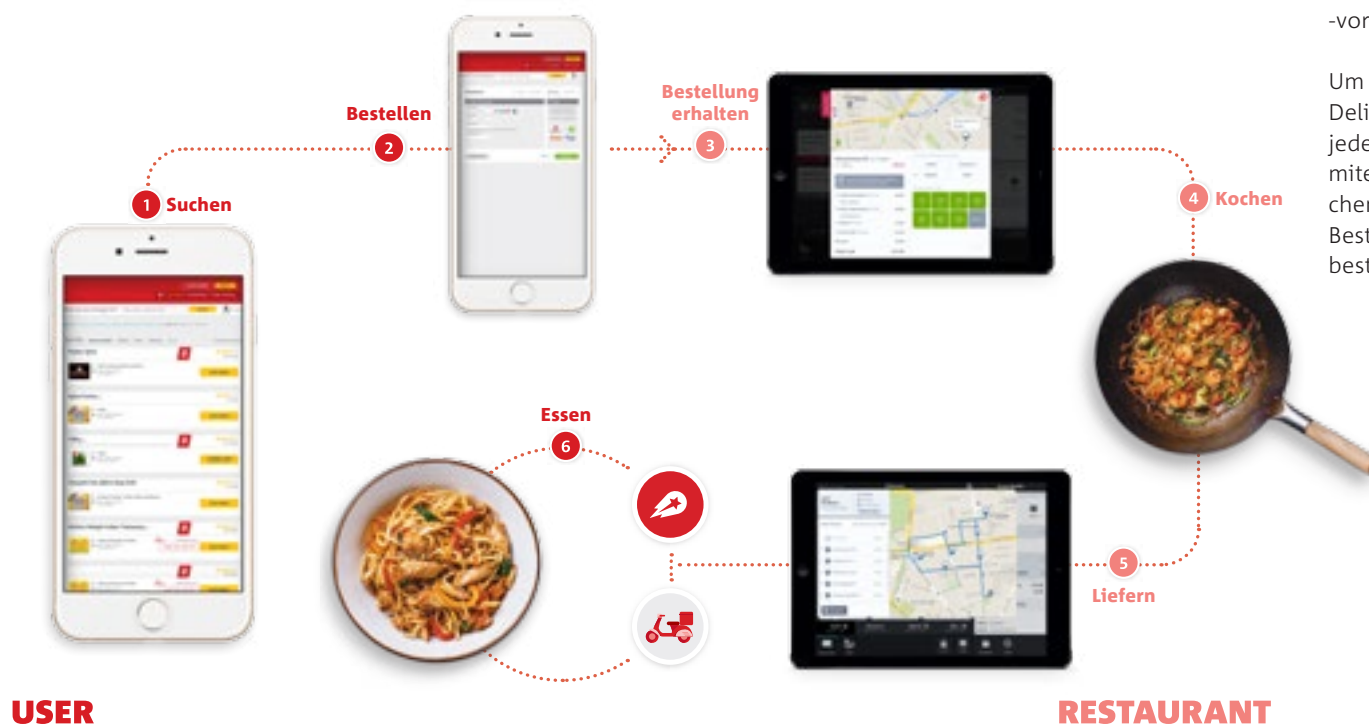


ONLINE-MARKTPLATZ FÜR ESSENSBESTELLUNG UND -LIEFERUNG

Wir sehen uns selbst als wahre Unternehmer, die mit der neuesten Technologie und Logistik die globale Marktführerschaft bei der Essensbestellung und Lieferung anstreben. Wir unterscheiden uns von anderen Anbietern, indem wir eine umfangreichere, bessere und eine von uns als „herausragend“ bezeichnete Nutzererfahrung anbieten, die durch Produktinnovation, eigener Technologie und klassenbeste Ausführung unterstützt wird.

Wir sind Spezialisten in einer komplexen Branche. Essensbestellung ist eine persönliche Erfahrung, die von zahlreichen Faktoren beeinflusst werden kann; die Weise, wie das Essen gekocht, präsentiert und geliefert wird, ist für jede Person, jedes Land und jede Kultur anders. Auf lokaler Ebene hat jede Nachbarschaft Zugang zu verschiedenen Restaurants und Küchentypen. Der Personalisierungs- und Lokalisierungsgrad bestimmt die Qualität unserer Erfahrung und wird von den Daten, die wir über Nutzerverhalten und -vorzüge sammeln, unterstützt und beeinflusst.

Um diese komplexe Industrie anzuführen, betreibt Delivery Hero einen effizient geführten Marktplatz, der jeden Schritt in der Essensbestell- und Lieferkette miteinander verzahnt. Auf dieser Grundlage ermöglichen wir unseren Kunden eine konstant herausragende Bestellerfahrung, unabhängig davon was oder wie sie bestellen.



MARKT- POTENZIAL

Der Essensliefermarkt bietet eine der größten globalen Wachstumsmöglichkeiten und funktioniert dabei immer noch in einer stark lokalen, fragmentierten Weise – und ist nach wie vor überwiegend „offline“. Derzeit bietet die Branche wenig Transparenz für Verbraucher, allein deswegen können wir ein bedeutendes Wertversprechen für unser Marktplatzgeschäft abgeben.

AKTUELLER ESSENSLIEFERMARKT

Heute agiert Delivery Hero in Ländern, in denen die bestehende Essenslieferkultur stark ausgeprägt ist, einem adressierbaren Markt von mehr als € 70 Mrd.¹ jährlich entspricht und über einen adressierbaren Kundenstamm von mehr als einer Milliarde Kunden in mehr als 40 Ländern verfügt. Auch wenn der Anteil von Kunden, die Essen online bestellen, auf unseren Märkten nur bei 11%¹ liegt, haben wir noch sehr gute Chancen, unseren größten Konkurrenten zu überholen – das Telefon.

UMWÄLZUNG IN DER GASTRONOMIE

Neben dem bestehenden Essensliefermarkt revolutionieren wir auch die Gastronomie, bei der sich ein Geschäftspotenzial von mehr als € 500 Mrd.¹ in den Ländern, in denen wir tätig sind, bietet. Die gesamte Restaurantbranche verändert sich hin zu On-Demand-Delivery. Das Bestellverhalten wird beeinflusst durch die immer stärkere Urbanisierung, das Wachstum der Mittelschicht sowie die Entwicklung der „Millennials“, die Zeit und Komfort mehr als andere Generationen schätzen. Somit wird ein Großteil des Restaurantsmarkts von über € 500 Mrd. in unseren mehr als 40 Ländern bald deutlich

von weiteren On-Demand-Services durchdrungen und wird weit über dem bestehenden Marktpotenzial von € 70 Mrd. liegen.

Delivery Hero ist in der Lage, Restaurants, die selbst nicht liefern, eigene Lieferkapazitäten bereitzustellen, und ist somit für den beschriebenen Wandel hin zu On-Demand-Services hervorragend aufgestellt. Unsere Investition in diese Dienste während der letzten fünf Jahre hat dazu geführt, dass wir unser Restaurantangebot deutlich erweitern können – insbesondere um stark nachgefragte Restaurants mit hoher Qualität, sowie beliebte Restaurantketten und führende internationale Marken. Als Folge konnten wir feststellen, dass unsere Kunden noch häufiger auf unserer Plattform bestellen.

Unsere neuen Restaurantpartner sind jetzt in der Lage, neue Kunden zu erreichen, die bequem zu Hause essen möchten und dabei eine höhere Verfügbarkeit, schnelle Zustellung sowie maximale Zuverlässigkeit erwarten. Dank unserer umfangreichen Investitionen während der vergangenen Jahre bleiben wir der Nr.1-Lieferdienst in unseren Ländern, da Zuverlässigkeit und Schnelligkeit für unsere Partner von herausragender Bedeutung ist.

Wir haben auch den Trend von „Cloud Kitchens“ früh antizipiert, der sich in unseren Ländern entwickelt. Dabei handelt es sich um Restaurants, die ihre Tätigkeit vollständig auf Essenslieferungen optimieren und lediglich eine Küche benötigen. Diese Umwälzung wird zusätzlich dadurch gestützt, dass Verbraucher sowohl Komfort als auch ein breiteres Restaurantangebot vermehrt nachfragen. Dieser Entwicklung wird in den nächsten Jahren andauern und trägt dazu bei, dass wir die Gastronomie weiter revolutionieren können.

MEGATRENDS, DIE WEITERES WACHSTUM UNTERSTÜTZEN



**Online &
Mobile
Nutzung**



**On-Demand &
Last-Mile
Logistik**



**Lifestyle
Urbanisierung
und Komfort**

€ 563 Mrd.

GASTRONOMIE- MARKT

IN DEN LÄNDERN, IN
DENEN DELIVERY HERO
TÄTIG IST (2016)

1,5

BEVÖLKERUNG
(Mrd.)

¹ Management-Schätzungen von Marktgröße und Online-Penetration 2016

Globale Marktführerschaft

Wir sind in über 40 Ländern tätig und haben auch im Jahr 2017 unsere marktführenden Positionen weiter ausgebaut, indem wir unseren Bruttowarenwert (GMV), unsere Bestellungen und unseren Umsatz gesteigert haben. 2017 stieg unser Umsatz um 60% auf € 544,2 Mio. und der GMV um 46% auf € 3.824,3 Mio.

Investition in unser Produkt

Wir sind der Ansicht, dass der Schlüssel zur Erlangung einer langfristigen Führungsposition im Schaffen einer überdurchschnittlichen Produkterfahrung liegt und auf drei Säulen basiert:



1. Amazing Food Wir sorgen dafür, dass wir über die richtige Quantität, Qualität und Vielfalt an Restaurants in jeder Gegend verfügen [LESEN SIE WEITER AUF SEITE 20](#)



2. Amazing Ordering Wir sorgen dafür, dass unser Bestellerlebnis bequem, inspirierend, einfach und personalisiert ist [LESEN SIE WEITER AUF SEITE 23](#)



3. Amazing Service Wir sorgen dafür, dass unser Essen schnell und zuverlässig geliefert wird und in Echtzeit nachverfolgt werden kann [LESEN SIE WEITER AUF SEITE 26](#)

2017 haben wir unsere Investitionen in das Produkt und in die Technologie erhöht, von den Daten profitiert, die wir aus Millionen an Kundenbestellungen gesammelt haben, und werden dies auch weiterhin tun. Damit konnten wir unser Produkt weiter personalisieren und Restaurantoptionen anzeigen, die auf die Kundenpräferenzen zugeschnitten sind.

Investition in Marketing zur Beschleunigung des Kanalwechsels

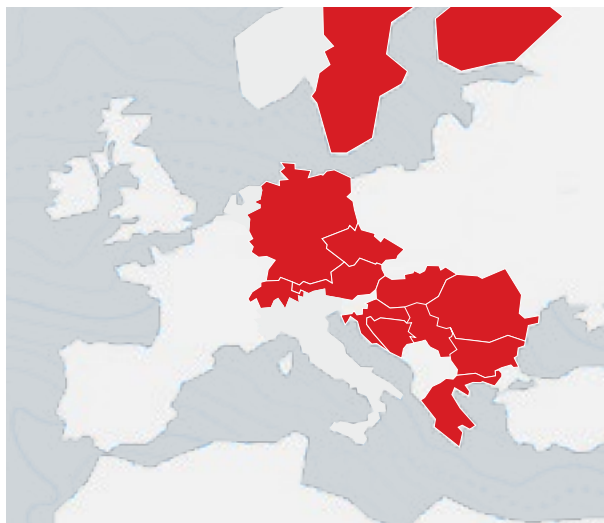
Während Kundenempfehlungen und Mundpropaganda weiterhin wichtige Kanäle für neue Kunden bleiben, investieren wir weiter in das Marketing, um den Kanalwechsel von Telefonbestellungen zu Onlinebestellungen zu beschleunigen. Bei der Zuteilung dieser Investition setzen wir konsequent auf die Return on Investment-Methode (Ertrag aus investiertem Kapital), um die optimalen Marketingausgaben für jedes Land und jeden Marketingkanal zu ermitteln. 2017 setzten wir unsere Investitionen für Kundenakquise mit weiteren € 71,7 Mio. fort.

Investition in die lokalen Nachbarschaften

Wir investieren weiterhin in unser lokales Restaurantangebot in jeder Nachbarschaft und nehmen nachgefragte Restaurants in unsere Plattform auf. Dazu gehört die Erweiterung unserer eigenen Liefertätigkeiten in den Gegenden, in denen es an einem Restaurantangebot mangelt oder es gar keine Restaurants gibt. Zudem stärken wir unsere Restaurantpartnerschaften mit weiteren Tools und Services, um ihr Geschäft auszubauen. 2017 lieferten wir 28,7 Millionen Bestellungen durch unsere eigene Lieferflotte aus.

ÜBER **40**
LÄNDER

Investition in unsere Führungspositionen



EUROPA

14
LÄNDER

189 Mio.
GESAMT-
BEVÖLKERUNG¹

72 %
STÄDTISCHE
BEVÖLKERUNG¹

BOSNIEN UND HERZEGOWINA / BULGARIEN / DEUTSCHLAND / FINNLAND /
GRIECHENLAND / KROATIEN / MONTENEGRO / ÖSTERREICH / RUMÄNIEN /
SCHWEDEN / SCHWEIZ / SERBIEN / TSCHECHISCHE REPUBLIK / UNGARN



MENA

9
LÄNDER

239 Mio.
GESAMT-
BEVÖLKERUNG¹

65 %
STÄDTISCHE
BEVÖLKERUNG¹

ÄGYPTEN / BAHRAIN / JORDANIEN / KATAR / KUWAIT / OMAN /
SAUDI-ARABIEN / TÜRKEI / VAE

12



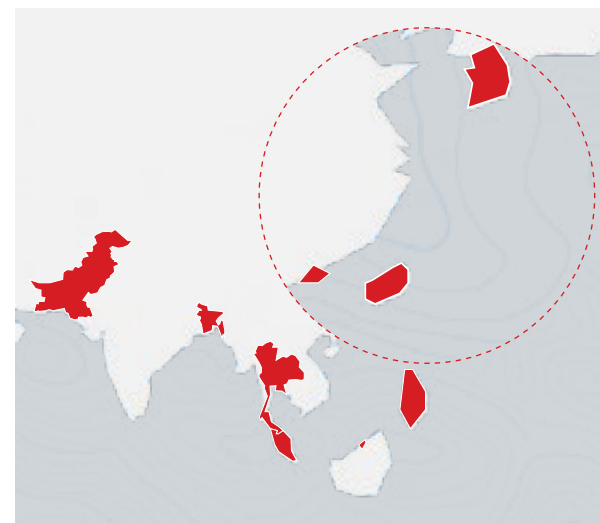
AMERIKA

8
LÄNDER

374 Mio.
GESAMT-
BEVÖLKERUNG¹

84 %
STÄDTISCHE
BEVÖLKERUNG¹

ARGENTINIEN / BRASILIEN / CHILE / ECUADOR / KOLUMBIEN /
PANAMA / PERU / URUGUAY



ASIEN

10
LÄNDER

624 Mio.
GESAMT-
BEVÖLKERUNG¹

47 %
STÄDTISCHE
BEVÖLKERUNG¹

BANGLADESCH / BRUNEI / HONG KONG / MALAYSIA / PAKISTAN /
PHILIPPINEN / SINGAPUR / SÜDKOREA / TAIWAN / THAILAND

¹ Quelle: World Development Indicators, 2018; gerundete Zahlen

Ausgenommen die foodora Own-Delivery Länder (Australien, Kanada, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen) sowie Costa Rica und Paraguay.

M&A ALS ZUSÄTZLICHER WACHSTUMSTREIBER

Wir streben ständig danach, unsere führenden Marktpositionen durch ausgewählte M&A-Aktivitäten zu stärken. Wir erwerben Unternehmen in unseren Ländern, um uns Zugang zu weiteren Kunden und Restaurants zu verschaffen, wodurch wir unsere Produkte besser auf unsere Kunden abstimmen können oder uns weitere logistische oder technologische Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Unterstützt durch diese Strategie für profitables Wachstum im Hinblick auf Umfang und Reichweite, haben wir 2017 zahlreiche Übernahmen durchgeführt. Die Übernahme von Carriage in Nahost und Foodfly in Südkorea hat uns in die Lage versetzt, unsere Lieferkapazitäten in beiden Regionen zu erweitern. Unsere Übernahme von Appetito24 in Panama hat unseren Führungsstatus in ganz Lateinamerika ausgedehnt.

WIR STREBEN STÄNDIG DANACH, UNSERE FÜHRENDEN MARKTPPOSITIONEN DURCH AUSGEWÄHLTE M&A-AKTIVITÄTEN ZU STÄRKEN

Angeichts unseres strategischen M&A-Ansatzes gehen wir rational vor und investieren nur dort, wo wir die höchsten Renditen erwarten.

Im Jahr 2017 hat die britische Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde („CMA“) den Verkauf unserer Geschäftsaktivitäten in Großbritannien für GBP 240 Mio. bedingungslos genehmigt. Das hat uns in die Lage versetzt, in unseren anderen Märkten neu zu investieren und uns auf unsere Geschäftsbereiche zu konzentrieren, in denen wir die Führungspositionen halten. Das war auch der Grund für den Verkauf unserer Marken in Kasachstan, der Slowakei und Georgien.

Wo es aus strategischer Sicht sinnvoll ist, bilden wir Partnerschaften mit lokalen Betreibern, die führende Unternehmen aufgebaut haben. Während der letzten 12 Monate sind wir ein Joint Venture mit AmRest in Polen eingegangen, das eine Anzahl an Restaurantmarken wie KFC, Burger King oder Pizza Hut in vielen mittel- und osteuropäischen Ländern betreibt. In Indien haben wir unseren Geschäftsaktivitäten an Ola, den Betreiber einer Mitfahrerplattform, für eine Beteiligung an ihrem Unternehmen veräußert.

ÜBERNAHMEN UND INVESTITIONEN

Carriage
(MENA)

FoodFly
(Südkorea)

Appetito24
(Panama)

Deliveras
(Griechenland) 2018

USD 105 Mio. in Rappi
(Südamerika) 2018

STRATEGISCHE DESINVESTITIONEN

Polen
(51% an AmRest)

Kasachstan

Slowakei

Georgien

Großbritannien
(2018)

Indien
(gegen eine Minderheitsbeteiligung bei Ola)

UNSER GESCHÄFTSMODELL

TREUE STAMMKUNDEN

Durch unsere Kundenerfahrung haben wir bei Delivery Hero einen Service mit einem hohen Maß an Loyalität aufgebaut, der die Grundlage für unser Geschäftsmodell bildet. Die meisten unserer Bestellungen werden durch Stammkunden generiert. Diese Kunden schätzen unsere umfangreichen Restaurantpartnerschaften, die große Vielfalt an Küchentypen und unsere reibungslose Bestellverfahren sowie den Personalisierungs- und Lokalisierungsgrad.

2017 stiegen unsere Bestellungen auf 292 Mio. von denen 94% von Stammkunden kamen, was den Abonnement-Geschäftsmodellen sehr ähnelt, in unserem Fall jedoch organischer Natur ist. Indem wir uns auf die Entwicklung einer besseren Kundenerfahrung konzentrieren – also Zugang zu mehr Restaurants, einen reibungsloseren Bestellvorgang, schnelle und zuverlässige Lieferung – steigern wir die Bestellfrequenz und die Loyalität unseres Kundenstammes.

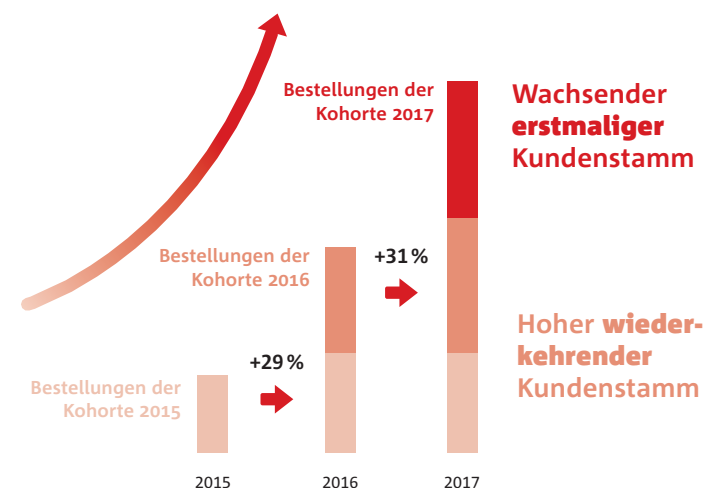
NEUE KUNDEN

Unser fester Stamm zufriedener Kunden hilft uns dabei, viele Neukunden für unsere Plattform durch Empfehlungen zu gewinnen. 2017 war das einer unserer wichtigsten Kanäle zur Neukundengewinnung.

Um die Annahme unserer Technologie zu beschleunigen und um zu erreichen, dass unsere Kunden von der Telefonbestellung hin zu unseren Plattformen wechseln, sprechen wir sie über kostenpflichtige Marketingkanäle an. Wir haben eine Return-on-Investment-fokussierte Marketingstrategie, die dynamisch im gesamten Konzern angewendet wird. Wir verfolgen eine datengestützte Vorgehensweise und evaluieren beständig das Verhalten unserer Neu- und Stammkunden, analysieren ihre Kosten pro Kauf auf Kanalebene, die zunehmenden Gewinne, die sie dem Unternehmen einbringen, sowie deren Lebenszeitwert (CLV, Customer Lifetime Value).

MEHRHEIT DER BESTELLUNGEN VON BESTEHENDEN KOHORTEN

Bestellsumme pro Kohorte und Jahr



**DURCH DIE SCHAFFUNG
EINES BESSEREN KUNDEN-
ERLEBNISSES STEIGERN
WIR DIE BESTELLFREQUENZ
UNSERER PLATTFORM**

DIVERSE ERLÖSQUELLEN

Um unseren Verbrauchern, Restaurants und Lieferpartnern unsere Dienste anzubieten, berechnen wir unseren Restaurantpartnern eine Provision in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des Bruttowarenwertes. Dieser Prozentsatz variiert nach Land und basiert auf dem Servicelevel, den wir unseren Partnern anbieten. Wenn Delivery Hero den Lieferdienst stellt, ist die Provisionsrate im Allgemeinen doppelt so hoch als wenn das Restaurant dies tut, da wir die Kosten für die Beschäftigung oder den Vertrag mit dem Fahrer decken müssen.

Wir erzeugen zusätzliche Erlösquellen, indem wir Restaurants unterschiedlich umfangreiche Dienstleistungen anbieten:

- Wir erhalten eine Liefergebühr, wenn wir den Lieferservice bereitstellen. Das ist in den Ländern üblich, in denen wir tätig sind, und in der Regel berechnet das Restaurant den Kunden die Gebühren direkt, wenn sie die Lieferservices selbst bereitstellen.
- Wir erhalten Einnahmen durch Premium-Platzierungen, was 2017 insgesamt 9% aller Umsätze ausmachte. Wir bieten den Restaurants die Möglichkeit, gegen Bezahlung eine Topposition auf unserer Plattform zu erhalten, und so auch den Zugang zu Neukunden, die zuvor noch nicht bei ihrem Restaurant bestellt hatten.

MESSUNG DER LIEFERLEISTUNG

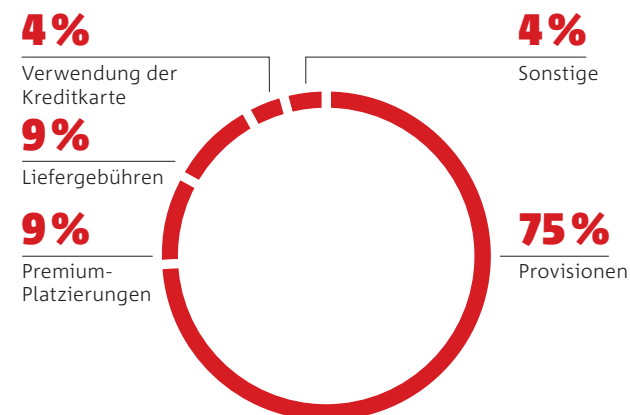
Wir ermitteln die Leistung unserer Lieferkapazitäten, indem wir den Deckungsbeitrag pro Bestellung messen. Dabei werden alle Kosten abgezogen, die mit der Einstellung, Beschäftigung oder dem Vertragsabschluss mit Fahrern oder der Disposition der Fahrer in Verbindung stehen.

Wo wir unsere Lieferservices erweitert haben, können wir auch den gleichen – wenn nicht sogar einen etwas höheren – Deckungsbeitrag generieren, wenn wir den Lieferservice bereitstellen und nicht das Restaurant. Das ist der Fall in Industrieländern, wo der Durchschnitt des Bestellwertes und die Arbeitskosten höher sind, als auch in Entwicklungsländern mit einem geringeren Bestellwert und geringeren Arbeitskosten.

Wir konnten dies durch beträchtliche Technologieinvestitionen erzielen, die wir während der letzten fünf Jahre getätigt haben. 2017 haben wir unsere Fahrereffizienz weiter gesteigert, und haben einen Durchschnitt von mehr als zwei Lieferungen in der Stunde in jenen drei Segmenten erreicht, in denen wir unsere Lieferoperationen skaliert haben.

Das Betreiben einer hybriden Lieferplattform – d. h. das Betreiben als Marktplatz und das Verfügen über eigene Lieferkapazitäten – hat eine Reihe von Vorteilen. Durch eigene Lieferservices können wir das Angebot an stark nachgefragten Restaurants deutlich erhöhen. Dies wiederum ermöglicht es uns, Lieferungen verstärkt in Gegenden mit hoher Bestelldichte zu bringen. Zudem können wir das Bestellvolumen, das wir bereits haben, steigern, wenn die Restaurants die Lieferung durchführen.

UMSATZAUFTEILUNG 2017 NACH QUELLE



INTERNATIONALE AUSRICHTUNG, LOKALE AUSFÜHRUNG

Die Essenslieferung ist ein sehr ortsgebundenes Geschäftsmodell. Innerhalb jeder Region, jedes Landes und jeder Gegend sind die Verbraucherpräferenzen, Restaurants, Liefer- und Logistikumgebung extrem komplex und unterschiedlich. Deswegen verfügen wir über eine zentrale Supportinfrastruktur mit Sitz in Berlin und Teams auf Stadt-, Landes- und Regionalebene, die für die Anpassung und Ausführung der Strategie in jedem Bereich verantwortlich sind. Wir passen uns an die Bedürfnisse eines Landes oder einer Gegend individuell an, die Unterstützung benötigen, während wir allgemeine Funktionen zentralisieren, wo immer dies möglich ist.

AUFBAU EINES FÜHRENDEN TECHNOLOGIETEAMS IN BERLIN

Berlin ist eines der führenden Technologiezentren und der ideale Ort für unsere Zentrale. Die starke Anziehungskraft der Stadt ermöglicht es uns, die besten lokalen und globalen Talente anzuwerben und ein Weltklasse-Team zu bilden, mit dem wir eine führende Technologie aufbauen können, um die Essenslieferbranche radikal zu verändern.

Unser Operations-Team kann unsere zentralisierten Datensysteme nutzen, um einen Leistungsvergleich zwischen jeder Gegend, jeder Stadt und jedem Land unter Zugrundelegung verschiedener KPIs zu ermöglichen. Mit den daraus gewonnenen Ergebnissen können die Best Practices auf globaler Ebene umgesetzt werden.

Unser globales Technologieteam mit Sitz in Berlin ist für die Entwicklung unserer innovativen Technologie verantwortlich, einschließlich Investitionen in den Bereichen Search and Discovery sowie Personalisierung.

Eine Zentrale mit Sitz in Berlin zu haben kommt uns in vielen Bereichen unseres Geschäftes zugute. 2017 konnten wir weiter von der Expertise des zentralen Teams profitieren, einschließlich der Zentralisierung vieler Performance Marketing-Kanäle. Dadurch konnten wir an Sichtbarkeit gewinnen, unsere Investitionen optimieren, unsere Ergebnisse verbessern und Best Practices miteinander teilen.



WIR UNTERSTÜTZEN UNSERE LOKALEN TEAMS DURCH ZUGANG ZU GLOBALEN BEST PRACTICES

BLICK IN DIE FIRMENZENTRALE UNSERER
TÜRKISCHEN TOCHTER YEMEKSEPETI IN ISTANBUL

UNSER GLOBALES TECHNOLOGIE-TEAM MIT SITZ IN BERLIN ENTWICKELT SPITZEN- TECHNOLOGIEN

ZENTRALE IN BERLIN

UNSERE GRÜNDER, UNTERNEHMER, CEOs UND TEAMS VOR ORT

Unser Unternehmen ist stark lokal ausgerichtet, um unterschiedlichen lokalen Bedürfnissen gerecht zu werden. Dies bezieht sich auf das Produkt selbst, auf Marketing, Essensvorlieben der Kunden oder die logistische Infrastruktur für die Restaurants.

Wir bezeichnen uns manchmal selbst als „die Vereinten Nationen der Essenslieferung“, da es unsere lokalen Unternehmer, Gründer und Führungsteams mit ihren umfangreichen Kenntnissen der lokalen Gegenden, Städte und Verbrauchertrends sind, die uns dabei helfen, den Essensliefermarkt auf lokaler Ebene schnell zu erweitern und mitzugestalten.



Wir schätzen uns glücklich, dass wir die meisten der ursprünglichen Gründer und Unternehmer des Konzerns in unseren Teams behalten konnten, die weiterhin mit höchster Motivation daran arbeiten, dass ihre Geschäfte weiter wachsen. Sie steuern ihre wertvolle Erfahrung bei und wissen um das bedeutende langfristige Wachstumspotenzial.

Angesichts der lokalen Natur der Essenslieferung verfügen wir über sieben Plattformen für die wichtigsten Regionen und Länder, die ihre eigenen Entwicklungsteams haben, wenngleich diese von der globalen Infrastruktur und gemeinsamen Elementen profitieren. Dadurch wird sichergestellt, dass wir globale Technologiemodule auf lokaler Ebene anpassen können und mit der sich weiter entwickelnden Verbraucher- und Restaurantumgebung Schritt halten können. Zudem haben wir in jeder Großstadt eine Reihe von Mitarbeitern, mit denen wir unsere Restaurantabdeckung erhöhen oder die Logistikinfrastruktur verwalten können.

UNSER LOKALER ANSATZ VERSCHAFFT UNS DETAILLIERTE KENNTNISSE ÜBER JEDE STADT, IN DER WIR TÄTIG SIND

UNSERE FAHRER LIEFERN BESTELLUNGEN IN EINEM WOHNVIERTEL VON BUENOS AIRES AUS



WIR PASSEN GLOBALE TECHNOLOGIEMODULE AN DIE LOKALEN MARKT-BEDÜRFNISSE AN

UNSER CEO-WORLD-MEETING 2017 IN ATHEN, AUSGERICHTET VOM TEAM UNSERER GRIECHISCHEN MARKE EFOOD



CREATING AN AMAZING TAKEAWAY EXPERIENCE

AMAZING FOOD

Wir sorgen dafür, dass wir in jeder Nachbarschaft über die richtige **Quantität, Qualität und Vielfalt** an Restaurants verfügen

MEHR AUF [s. 20](#)

AMAZING ORDERING

Wir sorgen dafür, dass unser **Bestellerlebnis** bequem, inspirierend, einfach und personalisiert ist

MEHR AUF [s. 23](#)

AMAZING SERVICE

Wir sorgen dafür, dass unser Essen **schnell und zuverlässig geliefert wird** und in Echtzeit nachverfolgt werden kann

MEHR AUF [s. 26](#)

AMAZING FOOD

Wir sorgen dafür, dass wir in jeder Nachbarschaft über die richtige Quantität, Qualität und Vielfalt an Restaurants verfügen



QUANTITÄT, QUALITÄT UND VIELFALT

Unsere Kunden wünschen sich Vielfalt, also haben wir es uns zum Ziel gesetzt, in jeder Nachbarschaft verschiedene Restaurants und Küchentypen anzubieten – von internationalen Ketten bis hin zu lokalen Lieblingslokalen – um unterschiedliche individuelle Vorlieben zu bedienen.



Um die Nachfragen unserer Kunden erfüllen zu können, müssen wir zunächst ermitteln, wonach sie suchen. Dafür konzentrieren wir uns auf drei Schlüsselfaktoren: Quantität, Qualität und Vielfalt. Wir analysieren Markt- und Nutzerdaten und sorgen dafür, dass eine ausreichende Anzahl an Restaurants jedes Typs auf unserer Plattform zur Verfügung steht. Anschließend verfolgen wir einen datengestützten Ansatz, um unser Restaurantangebot aktiv zu verwalten und unser Produkt auf der jeweiligen lokalen Ebene zu optimieren. Auf Basis demographischer Merkmale und Nachfragen verbessern wir so kontinuierlich unsere Auswahl.

21

ERWEITERUNG UNSERER RESTAURANTAUSWAHL

Bis Ende 2017 hatten wir über 150.000 aktive Restaurants auf unseren Plattformen gelistet. Diese Restaurants bieten unseren Kunden eine herausragende Auswahl an Gerichten.

In jedem Gebiet gibt es beliebte Restaurants ohne eigene Lieferinfrastruktur. In diesen Fällen stellen wir unseren eigenen Lieferservice bereit. Dies haben wir 2017 in 31 unserer Länder erfolgreich implementiert.

In all unseren Ländern beschäftigen wir spezialisierte Teams von Sales- und Account Managern, um starke Beziehungen zu unseren Restaurantpartnern aufzubauen. Wir arbeiten aktiv mit Restaurants zusammen, um das Serviceniveau hoch zu halten und Kunden-Ratings zu verbessern.

RESTAURANTS ZUM ERFOLG VERHELFFEN

UNSERE „RESTAURANT PARTNER SOLUTION TECHNOLOGY“

Unsere Restaurants sind unsere wichtigsten Partner und wir haben es uns zum Ziel gesetzt, ihnen die innovativste Technologie bereitzustellen, damit sie ihr volles Potenzial entfalten können. Dafür erhalten unsere Restaurantpartner erhebliche Vorteile aus der Zusammenarbeit mit Delivery Hero. Wir erhöhen ihre Bestellvolumen, ermöglichen ihnen Zugang zu neuen Kunden, verbessern ihre Auslastung und steigern die Erträge durch verbesserte Margen. Des Weiteren profitieren Restaurants von Daten zum Nutzerverhalten, die Delivery Hero sammelt. Damit können sie bessere Entscheidungen über Kundenangebote, Preisgestaltung, Standorte und angebotene Gerichte treffen.

Unsere Restaurant Partner Solution (Restaurantpartnerlösung) ist die Technologie, die wir für unsere Restaurants anbieten. Sie ist online über ein Tablet zugänglich oder kann von den Restaurants auf ihre eigenen Geräten heruntergeladen und installiert werden.

Die Restaurant Partner Solution ist eine Point of Sale-Technologie mit der Restaurants Bestellungen an der Theke oder im Restaurant eingeben können. Diese Technologie hilft den Restaurants sehr, indem es die Transparenz der Abläufe erhöht und die Effizienz verbessert.

UNSERE TECHNOLOGIE UNTERSTÜTZT RESTAURANTS BEI DER OPTIMIERUNG IHRER GESCHÄFTE

Wir gestatten Restaurants die Flexibilität, ihr eigenes Online-Profil einschließlich ihrer Öffnungszeiten, Speisekarten, Angebote und Rabattaktionen zu verwalten. Restaurants können auch ihre Premium-Platzierungen über das Restaurantportal verwalten, was Geschäftsinhabern größere Entscheidungsfreiheit gibt, ihre Sichtbarkeit in unserem Produkt zu kontrollieren.

Zudem haben Restaurants Zugang zu unseren Fahrermanagementsystemen einschließlich automatisierter Entsendung. Wir können Restaurants auch Daten zur Steigerung ihrer Effizienz bereitstellen und für ein besseres Verständnis der Bestellvolumen im Tagesverlauf sorgen.

In Zukunft werden wir unsere Restaurantservices weiter ausbauen und dabei auch auf den zahlreichen Early-Stage-Formaten aufbauen, die wir in unseren Märkten entwickelt haben.

Dazu gehören u. a. unser Datenanalyseangebot, unsere datengesteuerten Einblicke für neue Restaurants und Cloud Kitchens. Wir haben auch Angebote für Restaurants mit Vorteilen bei Großbestellungen, Werbematerialien, Lieferfahrzeugen und sicheren Zahlungsmethoden.



WAS RESTAURANTS AM BESTEN KÖNNEN

SIE KOCHEN AUSGEZEICHNETES ESSEN

WIE WIR RESTAURANTS ZU (NOCH MEHR) ERFOLG VERHELFFEN

- 1. BESTELL- UND LIEFERTECHNOLOGIE**
- 2. GESCHÄFTSBEZIEHUNG**

- Profitable zusätzliche Bestellungen
- Marketing- und Sichtbarkeitstools
- Optimierung der Wertschöpfungsketten

- 3. UMFANGREICHE DATENGESTÜTZTE ERKENNTNISSE**

AMAZING ORDERING

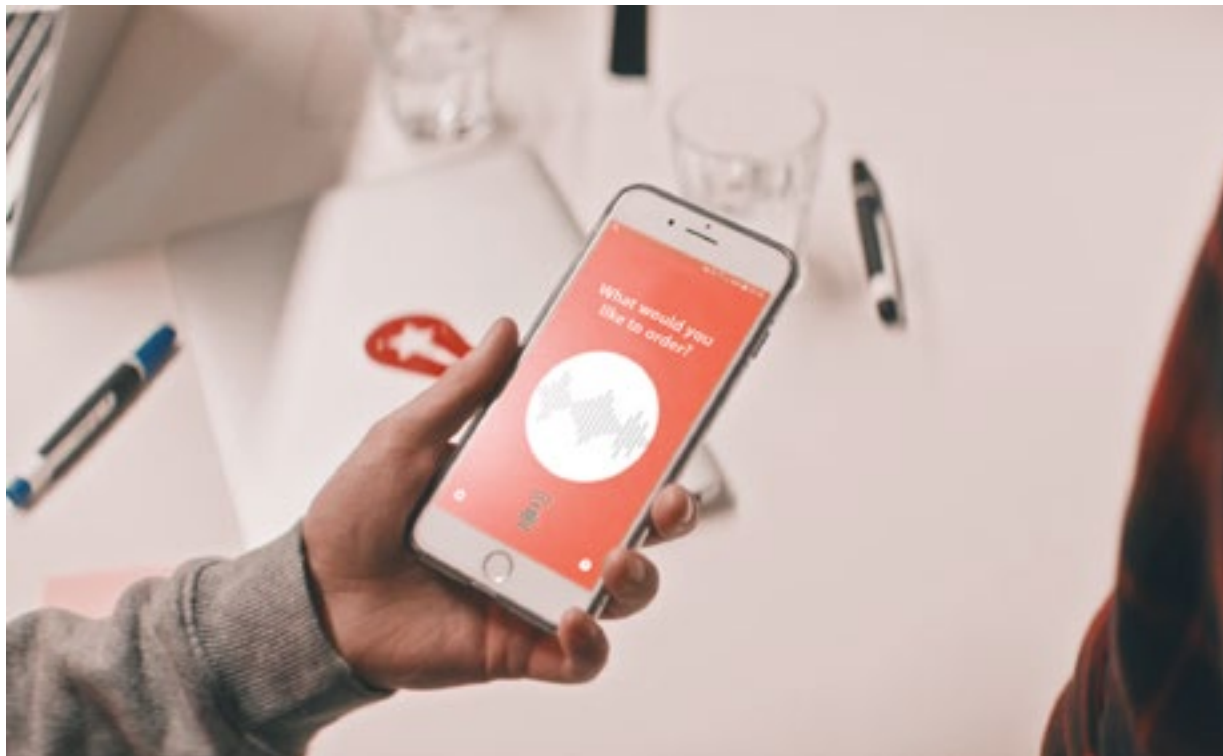
Wir sorgen dafür, dass unser Bestellerlebnis bequem, inspirierend, einfach und personalisiert ist



EINFACH, INTELLIGENT UND BEQUEM

Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, das Bestellerlebnis unserer Kunden auf das nächste Level zu bringen. Jeden Tag konzentrieren wir uns darauf, unser Produkt zu vereinfachen und zu personalisieren, damit wir uns beständig dem Punkt nähern, an dem wir genau wissen, was jeder Kunde möchte und wann er es möchte.

24



2017 haben wir unseren Fokus auf die Verbesserung des gesamten Bestellprozesses gerichtet. Dazu gehören bessere Visualisierung durch hochwertige Essensbilder, klarere Filterfunktionen, personalisierte Restaurantempfehlungen, die Erweiterung von Zahlungsoptionen oder die Erleichterung von Wiederbestellungen. Wir wissen, dass sich intuitive Bedienbarkeit und verbesserte Funktionalität in erhöhten Bestellzahlen widerspiegeln.

MEHR DATEN, PROBLEMLOSE BESTELLUNG

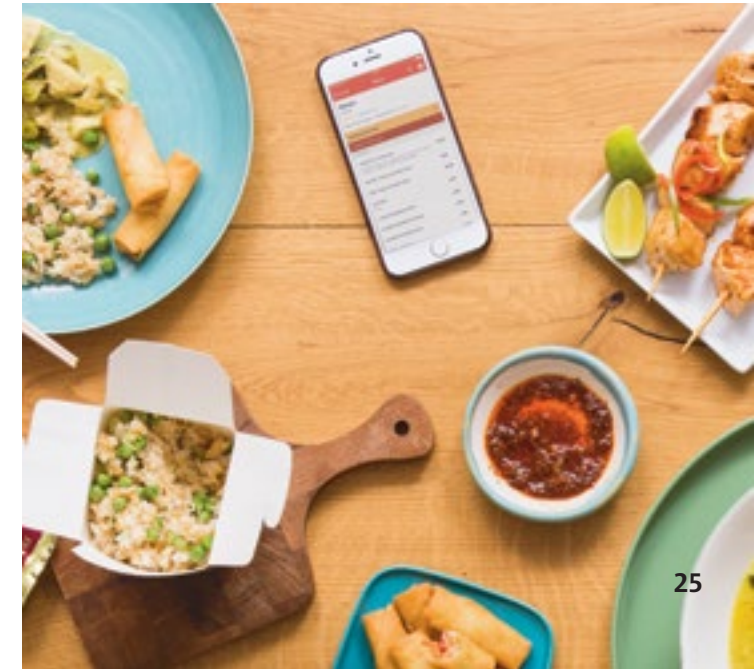
Wir passen unser Produkt kontinuierlich den sich ändernden Kundenpräferenzen an. Dabei geht es vor allem um eine möglichst personalisierte Kundenerfahrung, die wir mit Hilfe der gesammelten Daten vom Nutzerverhalten zunehmend automatisieren können.

Es ist wichtig, dass unsere Kunden über ihr bevorzugtes Endgerät Zugang zu unserer Plattform haben. Wir bieten eine optimierte Erfahrung über alle Kanäle, wobei ein Großteil der Bestellungen über mobile Geräte erfolgt (über 70% der gesamten Bestellungen im Jahr 2017).

Wir möchten unseren Kunden die Auswahl erleichtern, indem wir ihnen gezielte Empfehlungen geben. Solche Empfehlungen können beispielsweise ausgewählte Angebote neuer Restaurantpartner über unsere „Joker“-Funktion sein. Durch täglich aktualisierte Rabatte auf Grundlage von Suchpräferenzen motivieren wir unsere Kunden die Plattform häufiger zu besuchen.

Dabei passen wir uns globalen technologischen Entwicklungen an. Unter anderem haben wir 2017 eine Sprachbestellfunktion entwickelt, die in virtuelle Assistenten, Firmenplattformen und unsere Chat-Anwendung integriert worden ist.

2017 haben die Verbesserungen im Bestellprozess dazu geführt, dass Kunden, die wir 2016 neu gewonnen hatten, im Folgejahr 31% mehr Bestellungen abgegeben haben.



**ÜBER 70% DER
GESAMTAUFTRÄGE
ÜBER MOBILE
ENDGERÄTE**

AMAZING SERVICE

Wir sorgen dafür, dass unser Essen schnell und zuverlässig geliefert wird und in Echtzeit nachverfolgt werden kann



SCHNELLER UND ZUVERLÄSSIGER SERVICE

Wir streben danach, unseren Kunden einen schnellen und zuverlässigen Service mit Echtzeit-Aktualisierungen zu bieten.



Das Team von Delivery Hero hat umfassende Expertise für jede einzelne Stufe des Essensbestellprozesses, einschließlich der Übermittlung, Lieferung und Dienstleistung nach der Bestellung. Zusätzlich verzahnen wir diesen Prozess mit dem Geschäft unserer Restaurantpartner, was uns genaue Kenntnisse über die Kochzeit einzelner Speisen liefert, oder sicherstellt, dass Essen genau dann fertig ist, wenn der Lieferfahrer am Restaurant ankommt. All dies dient dazu, die Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Essensqualität zu verbessern.

Wir arbeiten daran, das Kundenerlebnis weiter zu verbessern, indem wir unsere Gastronomiepartner mit unserer Restaurant-Partner-Solution ausstatten, die ein besseres Management ihrer Lieferservices ermöglicht. Wenn wir die Lieferung selbst übernehmen, versorgen wir Restaurants mit eigens entwickelten technologischen Hilfsmitteln, welche die Effizienz unserer Lieferungen verbessert. All dies geschieht mit voller Transparenz für unsere Kunden durch Live-Tracking oder ständige Status-Updates.

Während sich einige unserer Dienstleistungen 2017 noch in der frühen Einführungsphase befanden, sehen wir heute, dass diese Technologien schnell angenommen werden und durch höhere Transparenz und Genauigkeit zu einem besseren Kundenerlebnis führen. Wir werden die einzelnen Schritte des Lieferprozesses noch stärker miteinander verzahnen, unabhängig davon, ob wir oder die Restaurants die Lieferung durchführen.

Globale Logistik- Technologie, die Ihresgleichen sucht

Bis Ende 2017 lieferten unsere Fahrer täglich über 100.000 Aufträge aus, effizient und profitabel. Dies ist das Ergebnis bedeutender Investitionen in unsere Logistiktechnologie über viele Jahre.

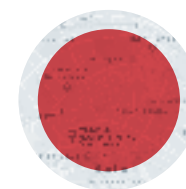
Ein besonderer Investitionsschwerpunkt war unsere eigene Liefergebietstechnologie, die neben der Ausgestaltung optimaler Liefergebiete auch eine Echtzeit-Optimierung und detaillierte Lieferzeitschätzungen ermöglicht:

- Wir analysieren die lokale Infrastruktur und definieren auf dieser Grundlage den Lieferbereich unserer Partnerrestaurants.
- Wir optimieren den Prozess so, dass der Fahrer nach der Auslieferung seiner letzten Bestellung anschließend ein nahegelegenes Restaurant für die nächste Bestellaufnahme zugewiesen bekommt.
- Wir berücksichtigen die durchschnittlichen Lieferzeiten jedes Restaurants, wobei wir auch mögliche Hindernisse berücksichtigen und die Zeit einkalkulieren, die wir für unterschiedliche Fahrzeugtypen veranschlagen.
- Wir passen die Liefergebiete in Echtzeit an Einflussfaktoren wie Flottenauslastung, Wetter und andere lokale Ereignisse an, die zu zeitlichen Änderungen oder Verzögerungen führen können.

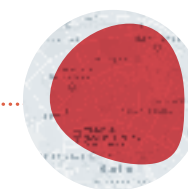
Wir haben auch erheblich in ein optimiertes Fahrerplanungs-Tool investiert, um Angebot und Nachfrage kontinuierlich auszugleichen und unseren Fahrern ein Höchstmaß an Flexibilität zu bieten.

Unser proprietärer Algorithmus errechnet eine Vorhersage für die Kochzeiten des Restaurants anhand des Wochentages, der Tageszeit und der Größe der Bestellung. So wird der Zeitpunkt, zu dem das Essen fertig zubereitet ist, in Einklang gebracht mit dem Zeitpunkt, an dem unser Fahrer im Restaurant eintrifft. Auf diese Weise verbessern wir auch die Essensqualität, weil die Zeit, in der die Mahlzeiten in der Liefertasche bleiben, reduziert wird.

Unsere Technologie zur Statusverfolgung



**KREISFÖRMIGES
POLYGON**
(2 km Ausgangs-
radius)



**FORMT SICH IN RICHTUNG
HAUPTZENTRUM**
(auf Grundlage der höchsten
Anzahl an Abholungen)



**LIVE-BETRIEB-
OPTIMIERUNG**



**ANGEPASST AN
DIE ECHTE FAHRZEIT**

UNSERE FAHRER SIND LIEFERHELDEN



GESPRÄCH MIT EDUARDO GOES –
CHIEF LOGISTICS OFFICER

IST DER AUFBAU EINER EIGENEN LIEFERFLOTTE EINE CHANCE ODER EIN KOSTENFAKTOR?

E.G. Im Laufe der Zeit werden die Menschen immer weniger zu Hause kochen, es wird immer mehr zu einer selteneren Angelegenheit. Die meisten Menschen der kommenden Generationen werden sich für regelmäßiges Kochen keine Zeit mehr nehmen wollen. Dies führt zu einem explosionsartigen Anstieg der Zahl von Menschen, die sich Essen zubereiten und liefern lassen, was eine radikale Umgestaltung des gesamten Ökosystems erfordert.

Heute hat nur eine überschaubare Anzahl von Restaurants einen eigenen Lieferservice. Dies schränkt die Auswahl für unsere Kunden erheblich ein. Indem wir den Restaurants unsere eigenen Logistikdienstleistungen anbieten, weiten wir Auswahl und Vielfalt für unsere Kunden aus.

Darüber hinaus ermöglicht die höhere Effizienz eines zentral gesteuerten Logistiknetzwerkes günstigere Preise, was das Marktwachstum weiter beschleunigen wird. Wenn wir nur eine Mahlzeit pro Woche für jeden unserer Kunden liefern können, also 52 pro Jahr, wäre das schon ein unglaublicher Schritt, aber wir wollen noch mehr.

WIE HEBEN SICH DIE LOGISTIK-OPERATIONEN VON DELIVERY HERO VON DEN ANDEREN AB?

E.G. Wir haben sehr früh erkannt, dass die Entwicklung einer logistischen Infrastruktur die Restaurantauswahl für unsere Kunden erweitern würde, da wir so mit Restaurants zusammenarbeiten können, die für uns sonst nicht erreichbar wären. Wir sind Pioniere auf diesem Gebiet und bauen die fortschrittlichste Logistiktechnologie der Branche. Wir verfügen über ein vollautomatisches System, das die optimalen Fahrerrouen auswählt, die Lieferzeiten anhand der Auslastung der Restaurants und Fahrer, sowie der Wetter- und Verkehrsbedingungen abschätzt. Wir bieten unseren Kunden auch ein vollständiges Tracking ihrer Bestellung.

IN WELCHE LOGISTIK-BEREICHE INVESTIEREN SIE HAUPTSÄCHLICH?

E.G. Wir wollen die Erfahrung unserer Kunden, Restaurants und Fahrer verbessern, indem wir die Zuverlässigkeit, Transparenz und Produktivität erhöhen. Produktivität ist sehr wichtig, um die Erschwinglichkeit des Services für unsere Kunden zu garantieren. Wir haben Produktteams speziell für unsere Fahrer und dazu eigene Restaurant-Apps. Darüber hinaus verfügen wir über ein hochkarätiges Data-Science-Team, das an der Bestimmung optimaler Liefergebiete, stündlich aktualisierter Auftragsprognosen, Restaurantkochzeiten und Echtzeit-Lieferzeitprognosen arbeitet.

EIN ERSTKLASSIGES DATA-SCIENCE-TEAM, DAS DARAN ARBEITET, UNSERE STÜNDLICHE BESTELLPROGNOSE ZU VERFEINERN

WAS DIE ZUKUNFT ANGEHT, DENKEN SIE, DASS ROBOTER ODER AUTONOME FAHRZEUGE DIE LIEFERUNGEN IN ZUKUNFT ERLEDIGEN WERDEN?

E.G. Wir sind fest davon überzeugt, dass solche Logistik-Technologien unsere Dienstleistungen ergänzen und unseren Kunden mehr Flexibilität bieten werden – zum Beispiel bei Lieferungen über längere Strecken oder bei extremen Witterungsbedingungen. Wir arbeiten eng mit den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Lieferttechnologie zusammen, um das Erlebnis für unsere Kunden immer weiter zu verbessern.

UNSERE FAHRER- GEMEINSCHAFT



Ein wichtiger Teil des Erfolgs von Delivery Hero beruht auf unserer Fahrer-Community. Wir haben eine große Gemeinschaft von Fahrern auf der ganzen Welt und es ist uns wichtig, dass sie die Vision von Delivery Hero, ein tolles Kundenerlebnis zu bieten, gemeinsam mit uns leben.

Wir fördern viele lokale Veranstaltungen, Wettbewerbe und soziale Aktivitäten. Die Fahrer genießen es, für ein weltweit führendes Unternehmen mit flexiblen, transparenten Arbeitsbedingungen zu arbeiten.

TOMEK AUS OSLO



„ICH HABE DEN BESTEN ARBEITSPLATZ DER GANZEN WELT“

Das Beste am Job:

Draußen zu sein in einer so atemberaubenden Stadt mit fantastischem Blick über das Meer. Mit dem Fahrrad am Wasser entlang zu fahren, zwischen Yachten auf der linken Seite und glänzenden postindustriellen Wohnbauten auf der rechten, da ist es leicht zu glauben, dass ich das beste Büro der Welt habe – mit der Nordsee als Firmenpool!

BESONDERE FAKTEN ÜBER TOMEK

- **Fahrer seit:** Juni 2016
- **Auslieferungen:** 4.998
- **Gearbeitete Schichten:** 348
- **Arbeitsstunden:** 2.177
- **Ø Geschwindigkeit:** 19,5 km/h
- **Größte Lieferung bis heute:**
52 Burritos und 24 Sodagetränke

MARIANA AUS MONTEVIDEO



„BEI DIESEM JOB KANN ICH WÄHREND DER ARBEIT TRAINIEREN“

Warum ich FahrerIn geworden bin:

Ich bin Fitness-Fanatikerin und bereite mich auf meinen zweiten 42 km-Marathon vor. Ich halte mich fit, indem ich Halbmarathon laufe, aber bei diesem Job habe ich noch eine weitere Gelegenheit in Form zu bleiben – ich kann während der Arbeit trainieren!“

BESONDERE FAKTEN ÜBER MARIANA

- **Fahrer seit:** Oktober 2017
- **Auslieferungen:** 519
- **Gearbeitete Schichten:** 67
- **Arbeitsstunden:** 253
- **Ø Geschwindigkeit:** 24,1 km/h
- **Größte Lieferung bis heute:** 10 große Burger

JEEVAN AUS DUBAI



„DER KUNDE SAGTE MIR, DASS ER DRAUSSEN AUF SEINER PRIVATEN YACHT SEI“

Lustigster Lieferort:

Ich bekam eine Lieferanschrift, die am Rand einer Insel zu sein schien, aber als ich hinkam, sah ich niemanden. Ich kontaktierte den Kunden und er sagte mir, er wäre auf seiner privaten Yacht und dass er mir sein Sicherheitsboot schicken würde, um mich abzuholen. Ich stieg ein, wurde zur Yacht gebracht und übergab meinem glücklichen Kunden die Lieferung!

BESONDERE FAKTEN ÜBER JEEVAN

- **Fahrer seit:** Februar 2017
- **Auslieferungen:** 1.977
- **Gearbeitete Schichten:** 189
- **Arbeitsstunden:** 1.952
- **Ø Geschwindigkeit:** 21,9 km/h
- **Größte Lieferung bis heute:** Pizzen im Wert von € 200

Globales Geschäft, Lokale Expertise

Manchmal bezeichnen wir uns selbst als die „Vereinten Nationen der Essenslieferung“ aufgrund der Tatsache, dass wir in so vielen verschiedenen Märkten mit unterschiedlicher lokaler Nachfrage tätig sind. Das ist vor allem von Bedeutung, wenn es um Logistik geht.

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

WIR EIGENE
LIEFERTÄTIG-
KEITEN IN ÜBER

31

LÄNDERN
ANBIETEN

WIR
MEHR
ALS

7.000

ANGESTELLTE
FAHRER HABEN

2017
UNSERE
FAHRER

13,1

MIO. KM
GEFAHREN
SIND

FAHRRÄDER
GLOBAL
GESEHEN

52%

UNSERER
LIEFERFLOTTE
AUSMACHEN

STELLEN SIE SICH VOR ...

-26°C
IN TAMPERE/
FINNLAND

**KEINE STRASSEN-
NAMEN** IN
SAUDI-ARABIEN

STARKE
NACHFRAGE NACH
NACHTLIEFERUNGEN
IN SÜDKOREA

+54°C
IN KUWAIT

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, ÜBERBLICK

das Geschäftsjahr 2017 war für die Delivery Hero AG ein bedeutsames und erfolgreiches Jahr. Die Gesellschaft konnte im vergangenen Jahr ihren Wachstumskurs fortsetzen und insbesondere mit dem Formwechsel in die Rechtsform der Aktiengesellschaft und dem anschließenden Börsengang sowie dem ebenfalls bereits beschlossenen, alsbald zu vollziehenden Wechsel in die Rechtsform einer Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) ihre Position als weltweiter Online-Marktplatz für Essensbestellungen und Essenslieferungen weiter ausbauen und verfestigen.

Seit dem 30. Juni 2017 ist die Delivery Hero AG im Prime Standard-Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Deutsche Börse hat im September 2017 beschlossen die Delivery Hero AG in den SDAX des Prime Standard der Deutschen Börse aufzunehmen. Die Gesellschaft hat mit dem Börsengang den Grundstein für die nächste Wachstumsphase gelegt. Mit der Börsennotierung unterliegt die Gesellschaft nun besonders strengen Transparenz- und Publizitätsanforderungen. Diese Zulassungspflichtigen wirken sich auch auf die Arbeit im Aufsichtsrat aus. Es gibt zahlreiche Regelungen und Vorschriften, die unmittelbar den Aufsichtsrat und seine Zusammenarbeit mit dem Vorstand betreffen. Der Aufsichtsrat stellt in Zusammenarbeit mit dem Vorstand sicher, dass im Unternehmen Prozesse und Strukturen etabliert sind, die den Börsenerfordernissen genügen.

Mit dem Formwechsel in die Rechtsform der Aktiengesellschaft am 29. Mai 2017 hat sich der erste Aufsichtsrat der Delivery Hero AG konstituiert. Er hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungs- und pflichtgemäß sowie sorgfältig im Sinne aller Aktionäre unter Berücksichtigung der Ansprüche der weiteren betroffenen Kreise wahrgenommen.

Eine Hauptaufgabe des Aufsichtsrats ist die Beratung und Überwachung des Vorstands. Schwerpunkte dieser Tätigkeit im Berichtszeitraum lagen insbesondere bei der strategischen Ausrichtung der Delivery Hero AG für das weitere Wachstum, bei der Unternehmensplanung insgesamt und bei der Unternehmensfinanzierung. Von großer Bedeutung für die Delivery Hero AG und die Arbeit des Aufsichtsrats war insbesondere der erfolgreiche Börsengang (IPO). Bei den Vorbereitungsarbeiten sowie bei der Umsetzung der sich aus dem IPO ergebenden rechtlichen und organisatorischen Pflichten hat der Aufsichtsrat den Vorstand beraten und unterstützt. Der Aufsichtsrat war zu jeder Zeit in alle für die Gesellschaft zentralen Belange und Entscheidungen des Vorstands sehr gut eingebunden. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war stets vertrauensvoll, konstruktiv, sachgerecht, kollegial und effizient.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die Lage, die strategischen Planungen und die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des Konzerns berichtet und zu wesentlichen Fragen der Risikolage, des Risikomanagements, der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, der Corporate Gover-

nance und der Compliance sowie zum Gang der Geschäfte Stellung genommen. Der Vorstand ist seinen Pflichten zur Information des Aufsichtsrats stets in vollem Umfang nachgekommen.

Insbesondere hat der Vorstand mit dem Aufsichtsrat die weitere strategische Ausrichtung des Unternehmens abgestimmt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets in alle wichtigen Entscheidungen unmittelbar und umfassend eingebunden, insbesondere bei sämtlichen Maßnahmen und Geschäftsvorfällen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Solche zustimmungspflichtigen Geschäfte wurden vor der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in den – auch telefonischen – Sitzungen des Aufsichtsratsplenums und seiner Ausschüsse sowie im direkten Austausch mit dem Vorstand außerhalb von Sitzungen statt.

Zu den organisatorischen und rechtlichen Maßnahmen hinsichtlich des Börsengangs war der Informationsfluss vom Vorstand zum Aufsichtsrat stets zuverlässig und regelmäßig. Gleiches gilt für die Anfang Dezember 2017 durchgeführte Barkapitalerhöhung im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens. Auch insoweit hat der Vorstand den Aufsichtsrat stets rechtzeitig und umfassend informiert und den Aufsichtsrat zu jeder Zeit vollumfänglich in die maßgeblichen Überlegungen und Entscheidungen eingebunden. Auch im Übrigen hat sich der Aufsichtsrat, und insbesondere habe ich mich als Aufsichtsratsvorsitzender, mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen über aktuelle Entwicklungen und wesentliche Entscheidungen intensiv ausgetauscht.

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass der Vorstand ein funktionierendes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem installiert hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen und dass der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie der Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung dient. Der weitere Ausbau des Risikomanagementsystems und die Verbesserung beider Systeme bleiben, angesichts der Herausforderungen unserer noch jungen und schnell wachsenden Gesellschaft, ein besonderer Fokus der Arbeit des Aufsichtsrats. Daneben hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass bei der Gesellschaft ein funktionierendes internes Revisionssystem besteht, das eine unabhängige und objektive Beurteilung der Angemessenheit und Effektivität der Führungs- und Überwachungsprozesse sowie des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems gewährleistet. Der Aufsichtsrat hat sich schließlich von dem weiteren Ausbau und von der Wirksamkeit des Compliance Management-Systems überzeugt, dass die Beachtung von Gesetz, Recht und internen Richtlinien sicherstellt. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch Sorge für einen weiteren kontinuierlichen Ausbau der inneren Organisation und eine schnellere Umsetzung der von der Gesellschaft entwickelten Maßnahmen zur Stärkung des Finanz- und Rechnungswesens, des Compliance-Management-Systems und des Risikomanagementsystems durch eine Verstärkung fachlicher und personeller Ebene getragen.

Der Vorstand besteht seit Eintragung des Formwechsels im Handelsregister unverändert aus Herrn Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender, CEO) und Herrn Emmanuel Thomassin (Finanzvorstand, CFO). Herr Östberg und Herr Thomassin sind jeweils bis zum Ablauf des 30. April 2022 zu Mitgliedern des Vorstands bestellt.

SITZUNGEN UND BESCHLUSSFASSUNGEN DES AUFSICHTSRATS UND SEINER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner regelmäßigen Beratungen mit der operativen und strategischen Lage der Delivery Hero AG und des Konzerns befasst und sich durch die schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Unternehmens informiert. Ein Schwerpunkt der Beratungen im Geschäftsjahr 2017 lag, wie erwähnt, in der Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs der Gesellschaft.

Seit seiner Konstituierung im Mai 2017 nach Eintragung des Formwechsels im Handelsregister ist der Aufsichtsrat zu insgesamt vier Präsenzsitzungen zusammengekommen. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren oder im Rahmen von Telefonkonferenzen gefasst. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig im Beisein des Vorstands, ausgenommen waren die Gespräche über seine Vergütung.

Um seine Aufgaben ordnungsgemäß wahrnehmen zu können und die Effizienz der Arbeitsweise des Aufsichtsrats zu erhöhen, hat der Aufsichtsrat – in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex – insgesamt drei Ausschüsse gebildet, namentlich einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss und einen Nominierungsausschuss.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Georg Graf von Waldersee und Herr Dr. Martin Enderle, Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Finanzexperte im Prüfungsausschuss ist Herr Georg Graf von Waldersee. Der Vergütungsausschuss setzt sich zusammen aus den Mitgliedern Herr Jeffrey Lieberman und Herr Dr. Martin Enderle. Mitglieder des Nominierungsausschusses sind ebenfalls Herr Lieberman und Herr Dr. Enderle.

Der Prüfungsausschuss und der Vergütungsausschuss hielten im Geschäftsjahr 2017 jeweils vier Sitzungen ab. Der Nominierungsausschuss kam zu keiner Sitzung zusammen.

Herr Jeffrey Lieberman war an der Teilnahme an einer Präsenzsitzung des Aufsichtsrats verhindert. Für diese Sitzung hat Herr Jeffrey Lieberman seine Stimmabgabe schriftlich eingereicht. Alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Vergütungsausschusses haben ebenfalls an allen Sitzungen des jeweiligen Ausschusses teilgenommen.

Gegenstand der Sitzungen und Beschlussfassungen des **Aufsichtsratsplenums** waren insbesondere die Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs der Gesellschaft im Sommer 2017, die Analyse und Erörterung der Berichte des Vorstands über den Geschäftsverlauf und die Unternehmensstrategie, die Vorbereitung und Durchführung einer Barkapitalerhöhung bei der Gesellschaft Anfang Dezember 2017 im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens sowie die Verabschiedung des Budgets. Des Weiteren gab es Beschlussfassungen zu verschiedenen Corporate Governance-Themen, etwa die Verabschiedung von Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat nach dessen Konstituierung und den Prüfungsausschuss, die Abgabe der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die Festlegung von konkreten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die Erarbeitung eines Kompetenzprofils für das Gesamtgremium und eines Leitfadens für Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer der Delivery Hero AG.

Bestimmte Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands bedürfen aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder aufgrund von Vorgaben in der Geschäftsordnung des Vorstands einer vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Rahmen seines Zustimmungsvorbehalts beschäftigte sich der Aufsichtsrat unter anderem mit den Vorstandsanstellungsverträgen der beiden Vorstandsmitglieder Herren Niklas Östberg und Emmanuel Thomassin, dem Verkauf der Anteile an der Pisces Eservices Private Limited (foodpanda Indien) an ANI Technologies Private Limited (Ola), Indiens bekannteste Mobilitäts-Plattform, gegen eine Beteiligung an ANI Technologies Private Limited, dem Erwerb aller Anteile an der Fly & Company Inc., die mit der Marke Foodfly eine Food

Delivery-Plattform betreibt sowie einer Investition in Rappi Inc., der Holding-Gesellschaft einer in Lateinamerika führenden on-demand- und multi-vertikalen Lieferdienst-Plattform.

Der **Prüfungsausschuss** hat sich im Jahresverlauf regelmäßig mit den Strukturen und Prozessen im Bereich der Rechnungslegung, des internen Kontrollsystems, der Internen Revision, des Risikomanagements und der Compliance-Organisation befasst und mit dem Vorstand Maßnahmen zu deren weiteren Stärkung erörtert. Darüberhinaus hat er sich eingehend mit der Halbjahresfinanzberichterstattung für die Gesellschaft und den Konzern und der Berichterstattung über das Quartalsergebnis für das dritte Quartal 2017 auseinandergesetzt. Mit dem Abschlussprüfer wurde zudem ein ausführliches Gespräch zur Prüfungsplanung für den Konzern- und den Jahresabschluss sowie über die Schwerpunkte der Prüfung geführt.

Der **Vergütungsausschuss** befasste sich insbesondere mit den Anstellungsverträgen der Mitglieder des Vorstands, namentlich der Festsetzung ihrer Vergütung, und mit der Einführung verschiedener variabler, langfristiger Vergütungsprogramme, an denen neben ausgewählten Mitarbeitern auch der Vorstand teilnehmen soll.

Im Rahmen der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind die folgenden **Interessenkonflikte** angezeigt worden, die wie folgt behandelt wurden:

- Im Zusammenhang mit dem Beschluss über die vorzeitige Rückzahlung eines Darlehens im Juni 2017

hat das Mitglied des Aufsichtsrats Herr Lukasz Gadowski einen möglichen Interessenkonflikt angezeigt. Herr Lukasz Gadowski ist Gesellschafter der Gesellschaft, die das Darlehen gewährt hat. Herr Lukasz Gadowski hat sich an den maßgeblichen Erörterungen nicht beteiligt und sich bei den Abstimmungen der Stimme enthalten.

- Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen im Dezember 2017 hat das Mitglied des Aufsichtsrats Herr Jonathan Green einen möglichen Interessenkonflikt angezeigt. Herr Jonathan Green ist Partner eines Investmenthauses, das über verschiedene Fonds an der Delivery Hero AG beteiligt ist und im Rahmen der Kapitalerhöhung weitere Aktien übernommen hat. Herr Jonathan Green hat sich an den maßgeblichen Erörterungen nicht beteiligt und sich bei den Abstimmungen der Stimme enthalten.
- Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Pisces Eservices Private Limited (foodpanda Indien) an ANI Technologies Private Limited (Ola) gegen eine Beteiligung an ANI Technologies Private Limited hat das Mitglied des Aufsichtsrats Herr Patrick Kolek einen möglichen Interessenkonflikt angezeigt. Herr Patrick Kolek ist Mitarbeiter einer Firma, die Anteile an einem Wettbewerber des Unternehmens hält, das Gegenstand dieser Transaktion war. Herr Patrick Kolek hat sich an den maßgeblichen Erörterungen nicht beteiligt und sich bei den Abstimmungen der Stimme enthalten.

Weitere Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, traten im vergangenen Geschäftsjahr 2017 nicht auf.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 6. Juni 2017 verschiedene Fragen der Corporate Governance beraten und am 28. Dezember 2017 erstmalig, zusammen mit dem Vorstand, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Die Delivery Hero AG entspricht mit den in der Entsprechenserklärung begründeten Ausnahmen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Den vollständigen Wortlaut der Entsprechenserklärung sowie weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance der Gesellschaft finden Sie auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.deliveryhero.com/websites/delivery/German/4500/entsprechenserklaerung.html>. Weitere Erläuterungen zur Corporate Governance – ebenfalls mit der vollständigen Wiedergabe des Wortlauts der Entsprechenserklärung – enthalten auch die Erklärung zur Unternehmensführung und die Konzernklärung zur Unternehmensführung mit dem Bericht zur Corporate Governance des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß §§ 289f, 315d HGB sowie Ziffer 3.10 DCGK.

PRÜFUNG UND FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES, BILLIGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Vorstand hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats den noch nicht testierten Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017, den zusammengefassten Lagebericht der Delivery Hero AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 sowie den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht unverzüglich nach dessen Aufstellung zugeleitet.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Delivery Hero AG und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Delivery Hero AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben in ihrer Sitzung am 24. April 2018 in Gegenwart des Abschlussprüfers den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der Delivery Hero AG und des Konzerns und den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht sowie die Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Auf dieser Grundlage hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die durch den Vorstand aufgestellten Abschlüsse zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse und die Empfehlung des Prüfungsausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat sodann ebenfalls in seiner Sitzung am 24. April 2018 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2017 sowie den gemeinsamen Lagebericht der Delivery Hero AG und des Konzerns geprüft und ausführlich mit dem Abschlussprüfer erörtert; der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Ebenso hat der Aufsichtsrat den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht geprüft.

Das Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und das Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat entsprechen vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2017 am 25. April 2018 in einer Telefonkonferenz mit Teilnahme des Abschlussprüfers final gebilligt; der Jahresabschluss 2017 ist damit festgestellt.

PERSONALIEN

Das frühere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Kolja Hebenstreit hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero AG niedergelegt und ist am 3. Juni 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Kolja Hebenstreit für seinen wertvollen Beitrag zur Arbeit des Aufsichtsrats und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Zusammenhang mit der Amtsniederlegung durch Herrn Kolja Hebenstreit hat die Aktionärin Naspers Ventures B.V. von dem ihr zu diesem Zeitpunkt gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung zustehenden Entsenderecht Gebrauch gemacht und Herrn Patrick Kolek in den Aufsichtsrat entsandt, dies bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr beschließt, in dem der Formwechsel der früheren Delivery Hero GmbH in die Delivery Hero AG wirksam geworden ist – dies ist das vergangene Geschäftsjahr 2017.

Das frühere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Lukasz Gadowski hat mit Schreiben vom 15. Dezember 2017 ebenfalls sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero AG niedergelegt und ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat bedankt sich ebenso bei Herrn Gadowski für seinen wertvollen Beitrag zur Arbeit des Aufsichtsrats und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Vorstand der Delivery Hero AG hat am 20. März 2018 die gerichtliche Bestellung von Herrn Janis Zech als Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero AG bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung beim Amtsgericht Charlottenburg beantragt. Zum Zeitpunkt dieses Berichts hat das Amtsgericht Charlottenburg über den Antrag noch nicht entschieden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihren hohen persönlichen Einsatz und die ausgezeichneten Leistungen im Geschäftsjahr 2017. Das Geschäftsjahr 2017 war durch viele wichtige Meilensteine und starkes Wachstum geprägt. Diese wären ohne das Engagement, die positive Einstellung und das Qualitätsbewusstsein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen.

Berlin, den 25. April 2018

Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Enderle

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Delivery Hero AG

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

38

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENS- FÜHRUNG, KONZERNERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE (§§ 289f, 315d HGB, ZIFFER 3.10 DCGK)

Die von Delivery Hero gelebte Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero AG sind sich der Bedeutung der Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bewusst und fühlen sich diesen verpflichtet. Dementsprechend legen Vorstand und Aufsichtsrat größten Wert auf eine gute Unternehmensführung und orientieren sich dabei an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“).

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero AG erstatten den Bericht zur Corporate Governance (Corporate Governance Bericht gemäß Ziffer 3.10 DCGK) nachfolgend aufgrund der engen inhaltlichen Verbindung und wegen des Zusammenhangs gemeinsam mit der Erklärung zur Unternehmensführung und der Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die Konzernklärung zur Unternehmensführung und der Corporate Governance Bericht sind auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.deliveryhero.com/websites/delivery/German/4100/corporate-governance-bericht.html> abrufbar.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Die Aktien der Delivery Hero AG werden seit dem 30. Juni 2017 unter anderem im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt (Tag der Börsenzulas-

sung: 28. Juni 2017). Die Delivery Hero AG gibt demgemäß erstmalig eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab. Die Entsprechenserklärung wird auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero AG erklären, dass die Delivery Hero AG den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 24. April 2017 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit dem Börsengang am 30. Juni 2017 mit folgenden Ausnahmen entsprochen hat und ihnen auch zukünftig entsprechen wird:

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG 2017

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS DER DELIVERY HERO AG ZU DEN EMPFEHLUNGEN DER „REGIERUNGSKOMMISSION DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX“ GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat erklären:

Die Delivery Hero AG hat den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in ihrer letzten Kodexfassung vom 7. Februar 2017, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 24. April 2017 (der „Kodex“), seit ihrem Börsengang am 30. Juni 2017 entsprochen und wird diesen auch künftig entsprechen, jeweils mit den folgenden Abweichungen:

- Ziffer 3.8 Abs. 3 des Kodex empfiehlt, dass eine D&O Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Selbstbehalt in Höhe von 10% des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds enthalten soll. Die derzeitige D&O Versicherung der Delivery Hero AG für die Mitglieder des Aufsichtsrats enthält keine Selbstbeteiligung. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass ein Selbstbehalt keinen Einfluss auf das Verantwortungsbewusstsein und die Treue der Mitglieder des Aufsichtsrats hinsichtlich ihrer Aufgaben und Funktionen hat. Zudem würden die Möglichkeiten der Delivery Hero AG um kompetente und qualifizierte Aufsichtsratsmitglieder zu werben eingeschränkt werden.
- Ziffer 4.2.3 Abs. 2 S. 6 des Kodex empfiehlt, dass die Vorstandsvergütung insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile eine betragsmäßige Höchstgrenze aufweisen soll. Der vom Aufsichtsrat im Rahmen des künftigen Vergütungssystems für den Vorstand verabschiedete Long-Term Incentive Plan besteht aus einem Stock Option Plan sowie einem Restricted Stock Plan. Sowohl im Stock Option Plan als auch im Restricted Stock Plan ist die Anzahl der Aktien, die den Vorstandsmitgliedern zugeteilt werden, begrenzt. Beide Pläne sehen jedoch keine Höchstgrenze für den erzielbaren Betrag durch die Ausübung der Bezugsrechte (hinsichtlich des Stock Option Plan) und für den Wert der Aktien, die nach Ablauf der Sperrfrist an den Begünstigten übertragen werden (hinsichtlich des Restricted Stock Plan), vor. Aus Sicht des Aufsichtsrats wären solche Höchstgrenzen nicht angemessen, da sie der gemeinsamen Interessenausrichtung von Mitgliedern des Vorstands

mit denen der Aktionäre widersprechen würden. Der Zweck dieser beiden Instrumente im Rahmen des Long-Term Incentive Plans ist es, eine angemessene und ausgewogene Beteiligung der Mitglieder des Vorstands an den wirtschaftlichen Risiken und Chancen der Delivery Hero AG zu gewährleisten. Nach Auffassung des Aufsichtsrats würde eine Höchstgrenze für den Aktienwert nicht im Sinne einer solchen Beteiligung sein. Da für den durch den variablen Bestandteil der Vergütung erzielbaren Betrag keine Höchstgrenze besteht, ist folglich auch für die Vergütung des Vorstands insgesamt keine Höchstgrenze festzulegen. Aus diesem Grund erklärt die Delivery Hero AG eine Abweichung von Ziffer 4.2.3 Abs. 2 S.6 des Kodex.

- Ziffer 5.1.2 S.4 des Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen soll. Da die Vorstandsmitglieder erst kürzlich bestellt worden sind, wird erklärt, dass der Aufsichtsrat noch keine Leitlinien für die Nachfolge für die Mitglieder des Vorstands entwickelt hat. Der Aufsichtsrat wird gemeinsam mit dem Vorstand in naher Zukunft eine langfristige Nachfolgeplanung entwickeln, um eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu gewährleisten.
- Ziffer 7.1.2 S.3 (Alternative 1 und Alternative 2) des Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht werden sollen. Um eine hohe Qualität der Finanzberichterstattung zu gewährleisten, kann den empfohlenen Veröffentlichungszeiträumen nicht in allen Fällen entsprochen werden. Infolgedessen erklärt die Delivery Hero AG die Abweichung von der

jeweiligen Empfehlung. Die Delivery Hero AG ist ständig bestrebt, ihr Berichtssystem zu verbessern und beabsichtigt, dieser Empfehlung des Kodex in naher Zukunft zu entsprechen.

Berlin, Dezember 2017

Für den Aufsichtsrat der Delivery Hero AG:



Dr. Martin Enderle

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand der Delivery Hero AG:



Niklas Östberg

Vorstandsvorsitzender,
CEO



Emmanuel Thomassin

Mitglied des Vorstands,
CFO

CORPORATE GOVERNANCE UND RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Corporate Governance – Standards guter und verantwortungsbewusster Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero AG verstehen unter Corporate Governance ein umfassendes Konzept für eine verantwortungsvolle, transparente und wertorientierte Unternehmensführung. Eine gute Corporate Governance nach dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns dient der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung unseres Unternehmens. Vorstand, Aufsichtsrat und Führungskräfte der Gesellschaft sorgen dementsprechend dafür, dass die Corporate Governance in allen Bereichen des Unternehmens aktiv gelebt und ständig weiterentwickelt wird. Die Umsetzung und Beachtung einer guten Corporate Governance wird dabei als zentrale Führungsaufgabe verstanden; für die Delivery Hero AG als international ausgerichtetes und weltweit agierendes Unternehmen ist eine gute und nachhaltige Unternehmensführung von besonderer Bedeutung.

Die Corporate Governance der Delivery Hero AG wird insbesondere durch die geltenden Gesetze, die Empfehlungen des DCGK und die internen Geschäftsordnungen und Richtlinien bestimmt. Die Delivery Hero AG beachtet sämtliche gesetzlichen Anforderungen an eine gute Unternehmensführung und entspricht zudem den Empfehlungen des DCGK mit den in der Entsprechenserklärung aufgeführten Ausnahmen. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Mitarbeiter im Zuge des Börsengangs der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr zu den relevanten Fragen des Kapi-

talmarktrechts, insbesondere zu Fragen des Insiderrechts, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben informiert und hierüber Informationsunterlagen erstellt und unternehmensweit bekannt gemacht.

Vorstand und Aufsichtsrat legen großen Wert auf eine offene Unternehmens- und Führungskultur. Ein positives Miteinander im Unternehmen ist von herausragender Bedeutung für den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg und zufriedene Kunden, Mitarbeiter, Partner und Aktionäre. Ein solches Klima des gemeinsamen Miteinanders und der offenen Kommunikation fördert das Bewusstsein für die Einhaltung von Gesetzen, ethischen Standards und wirtschaftlichen sowie sozialen Vorgaben. Eine ausführliche Beschreibung unserer Corporate Social Responsibility finden Sie im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht.

Internes Kontrollsystem

Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie zur Gewährleistung der Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung hat die Delivery Hero AG ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem eingerichtet. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat überwacht. Das interne Kontrollsystem wird konstant an die Anforderungen der schnell wachsenden Delivery Hero Gruppe angepasst.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen innerhalb des Unternehmens und gewährleistet die Einhaltung interner Richtlinien, den Schutz des Gesellschaftsvermögens und die Erreichung der Unternehmensziele. Darüber hinaus umfasst es ein Informationssystem zur Unterstützung der Geschäftsleitung und der Mitarbeiter bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Das interne Kontrollsystem dient insbesondere der Erreichung folgender Ziele:

- Effizienz und Effektivität operativer Unternehmensprozesse;
- Genauigkeit und Verlässlichkeit von (internen und externen) Berichten;
- Integrität der Finanz- und Rechnungslegungsdaten;
- Rechtzeitige Erstellung von Finanzberichten;
- Prävention und Aufdeckung von Betrugsfällen und Unregelmäßigkeiten sowie
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien.

Das interne Kontrollsystem ermöglicht es, den aus der unternehmerischen Tätigkeit resultierenden Risiken zu begegnen, sie dauerhaft zu überwachen und entsprechend zu steuern.

Risikomanagementsystem

Ziel des Risikomanagementsystems der Delivery Hero AG ist die Leitung der konzernweiten Prozesse zum Betrieb eines proaktiven und effektiven Risikomanagements. Dies gewährleistet einen vollständigen Überblick über wesentliche Risiken. Die Überprüfung obliegt der Abteilung „Governance, Risk and Compliance“ im Rahmen eines standardisierten und umfassenden Managements sämtlicher wesentlicher Risiken. Die Abteilung „Governance, Risk and Compliance“ berichtet über wesentliche Risiken direkt an den Vorstand und den Prüfungsausschuss.

Dem Risikomanagementsystem der Delivery Hero AG liegen insbesondere die folgenden Standards zugrunde:

- IDW PS 340: Prüfungsstandard des IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) zur Prüfung des Risikofrüherkennungssystems nach § 317 Abs. 4 HGB;
- Norm ISO 31000: Internationaler Standard der ISO (International Organization for Standardization) für Risikomanagement;
- COSO ERM (Enterprise Risk Management): Standard des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) für ein konzernweites Risikomanagement.

Internes Revisionsystem

Die zentrale Aufgabe der internen Revisionsabteilung der Delivery Hero AG ist die Unterstützung des Vorstands und des Aufsichtsrats bei der Erreichung der Unternehmensziele. In diesem Rahmen obliegt der internen Revision die unabhängige und objektive Beurteilung der Angemessenheit und Effektivität der Führungs- und Überwachungsprozesse sowie des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems.

Die interne Revision ist eine eigenständige Abteilung, die an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats oder an den Gesamtaufichtsrat berichtet und die organisatorisch dem CFO, Herrn Emmanuel Thomassin, untersteht. Sie steht separat neben dem Controlling und der Compliance-Abteilung und ist unabhängig vom Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer. Die interne Revision dient der Förderung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung unter Beachtung der jeweils anwendbaren maßgeblichen Rechtsvorschriften und unter Berücksichtigung der Standards des Deutschen Instituts für Interne Revision (DIIR) sowie der Standards und der Prinzipien des Ethikkodex des Institute of Internal Auditors (IIA).

Die interne Revision erstellt jährlich einen Prüfungsplan. In diesen werden Risiken aufgenommen, die zuvor vom Risikomanagement identifiziert und entsprechend bewertet wurden. Es besteht derzeit ein risikobasierter Prüfungsplan, auf dessen Grundlage die Angemessenheit und Effektivität des internen Kontrollsystems in Bezug auf strategische, operative und finanzielle Risiken sowie Risiken im Bereich der IT und der Compliance beurteilt wird. Der Leiter der internen Revision übermittelt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vierteljährlich einen Revisionsbericht. Dieser enthält unter anderem eine Darstellung des aktuellen Stands der verschiedenen Prüfungen gemäß dem jährlichen Prüfungsplan, wesentlicher Erkenntnisse aus abgeschlossenen Prüfungen sowie etwaiger noch offener Punkte bei der Umsetzung von Maßnahmen.

Compliance, Compliance Management und Verhaltenskodex der Delivery Hero AG

Für Delivery Hero bedeutet Compliance die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur der Integrität und Verantwortung. Um diese Mission zu erreichen, verpflichten wir uns, unsere Geschäftstätigkeit in der ganzen Welt auf eine ehrliche, ethische und rechtlich einwandfreie Art und Weise zu führen und erwarten dasselbe weltweit von allen unseren Mitarbeitern, Direktoren, leitenden Angestellten und Geschäftspartnern.

Delivery Hero hat ein Compliance-Management-System entwickelt und umgesetzt, das darauf abzielt, Verstöße gegen Korruptionsverordnungen, Interessenkonflikte und andere Rechtsverstöße zu verhindern, die innerhalb von Delivery Hero oder durch Delivery Hero, seine Mitarbeiter, Direktoren oder leitenden Angestellten, verursacht werden. Unser Compliance-Management-System umfasst ein System von Maßnahmen, die darauf abzielen, dass unser Geschäft stets in voller Übereinstimmung mit dem Gesetz sowie mit

unseren internen Grundsätzen und Regeln durchgeführt wird. Die Compliance-Bemühungen von Delivery Hero fokussieren sich auf Prävention, Erkennung und angemessene Reaktion auf jede Art von Fehlverhalten.

Zur frühzeitigen Erkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken hat die Delivery Hero AG eine Abteilung „Governance, Risk and Compliance“ eingerichtet. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente des Compliance-Management-Systems stellt die Compliance-Abteilung sicher, dass Risiken unternehmensweit nach einer bestimmten Methode erfasst und gesteuert werden. Dabei werden auch potenzielle Compliance-Risiken berücksichtigt. Die Compliance-Abteilung ist Teil der Rechtsabteilung, sie untersteht damit dem General Counsel der Gesellschaft, der wiederum direkt dem CFO, Herrn Emmanuel Thomasin, untersteht. Die Compliance-Abteilung arbeitet bei der Erfüllung ihrer Aufgaben eng mit den übrigen Bereichen der Rechtsabteilung und der internen Revision zusammen. Hierdurch wird ein einheitlicher, funktionsübergreifender Ansatz bei der angemessenen Beurteilung und Minderung von Risiken gewährleistet. Alle Mitarbeiter von Delivery Hero sind zu einem risikobewussten Handeln und zur Vermeidung existenzgefährdender Risiken verpflichtet.

Der Verhaltenskodex der Delivery Hero AG ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Compliance-Organisation. Er fasst unsere Grundsätze, Werte, Standards und Verhaltensregeln zusammen und dient den Mitarbeitern als Orientierungshilfe für das Verhalten, das bei der Entscheidungsfindung erforderlich ist. Der Kodex wurde allen Mitarbeitern des Delivery Hero Konzerns weltweit ausgehändigt und ist auf unserer Internetseite unter www.deliveryhero.com, dort Investor Relations/Corporate Governance/Compliance, sowie im Intranet einsehbar. Als Ergänzung zum Verhaltenskodex haben wir weitere Unternehmensleitlinien ent-

wickelt, die detaillierte Regeln für einzelne Themenbereiche vorsehen und die ebenfalls über das Intranet für unsere Mitarbeiter zugänglich sind.

Meldung von Compliance-Verstößen

Jeder Mitarbeiter von Delivery Hero ist dafür verantwortlich, Verstöße oder potenzielle Verstöße gegen Gesetze, unseren Verhaltenskodex oder gegen die internen Richtlinien zu melden. Delivery Hero bietet Mitarbeitern und Dritten – d.h. anderen internen und externen Stakeholdern – im Rahmen unseres Whistleblower-Systems drei Möglichkeiten an Compliance-Verletzungen zu melden: online über eine spezielle Kommunikationsplattform, mittels einer eigens hierfür eingerichteten E-Mail-Adresse oder per Post.

Die internetbasierte Kommunikationsplattform im Rahmen des Whistleblower-Systems ermöglicht einen anonymen und geschützten Austausch von Informationen sowie einen Dialog mit der Compliance-Abteilung von Delivery Hero über eine separate Mailbox. Das System ist vertraulich und geschützt. Hinweisgeber können dabei selbst entscheiden, ob sie sich namentlich melden möchten oder es vorziehen, anonym zu bleiben.

Alle über das Whistleblower-System gemeldeten Fälle werden von Delivery Hero sorgfältig bewertet; in notwendigen Fällen wird der Fall gemäß den Vorschriften und Verfahren für die Behandlung von gemeldeten Compliance-Verstößen verwaltet. Die Vertraulichkeit der Informationen durch die individuelle Meldung über den Verstoß wird, so weit als rechtlich möglich, geschützt. Der verantwortliche Empfänger bei Delivery Hero wird diese Informationen, unter Beachtung des geltenden Rechts, nur mit dritten Personen teilen, wenn er dies als notwendig erachtet, um den Verstoß zu beseitigen. Delivery Hero respektiert den Wunsch auf Vertraulichkeit und anonyme Berichterstattung.

Ständige Überprüfung und Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems

Das bestehende Compliance-Management-System wird fortlaufend überprüft und durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen fortwährend weiterentwickelt. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung wird sichergestellt, dass die für ein funktionsfähiges Compliance-Management-System erforderlichen Strukturen stets vorhanden sind. Der Vorstand trägt für das ordnungsgemäße Funktionieren des Compliance-Management-Systems die Gesamtverantwortung, der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des Systems. Das Compliance-Management-System wird vom Vorstand und vom Aufsichtsrat aktiv gelebt.

AUFGABEN, ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT SOWIE DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Dualistische Führungs- und Kontrollstruktur

Die Delivery Hero AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sie unterliegt daher den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes und besitzt eine dualistische Führungs- und Kontrollstruktur aus Vorstand und Aufsichtsrat. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und stehen in regelmäßigem Kontakt. Der Vorstand ist das Leitungsorgan, ihm obliegt die Leitung und Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat ist das Kontroll- und Überwachungsorgan der Gesellschaft, das den Vorstand bei der Führung der Geschäfte berät und überwacht.

Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Delivery Hero AG leitet die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Die Vorstandsmitglieder üben ihre Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft, der Beschlüsse der Hauptversammlung und des Aufsichtsrats, ihrer jeweiligen Dienstverträge sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand aus. Sie führen die Geschäfte der Gesellschaft unter Anwendung der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters.

Der Vorstand arbeitet mit den anderen Organen der Gesellschaft, insbesondere dem Aufsichtsrat, vertrauensvoll zum Wohle des Unternehmens zusammen. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Die den Vorstand – und namentlich seine Zusammensetzung – betreffenden Empfehlungen des DCGK werden beachtet, soweit sich aus der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechungserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats nach § 161 AktG nichts Abweichendes ergibt.

Der Vorstand erörtert den aktuellen Stand der Strategieumsetzung in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compli-

ance. Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat werden regelmäßig schriftlich, teilweise auch mündlich erstattet. Entscheidungswichtige Unterlagen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet. Zwischen den Sitzungen informiert der Vorstand den Aufsichtsrat monatlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Zudem sorgt der Vorstand für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling.

Der Vorstand besteht derzeit – seit der Eintragung der Delivery Hero AG im Wege des Formwechsels im zuständigen Handelsregister – aus zwei Personen, Herrn Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender, CEO) und Herrn Emmanuel Thomassin (CFO). Die Profile von Herrn Östberg und Herrn Thomassin sind auf der Internetseite der Gesellschaft (www.deliveryhero.com, dort Team/Management) einsehbar. Herr Östberg und Herr Thomassin führen das Unternehmen partnerschaftlich und sind als Mitglieder des Vorstands gemeinsam für die Unternehmensstrategie und deren tägliche Umsetzung verantwortlich.

Der Vorstand hat derzeit keine weiblichen Mitglieder. Die Amtszeit der beiden Vorstandsmitglieder läuft bis zum 30. April 2022. Aufgrund der Laufzeiten der Vorstandsstellungsverträge und der Bestelldauern der beiden Vorstandsmitglieder hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Vorstand für 5 Jahre eine Zielgröße von 0% festgelegt. Allerdings ist sich der Aufsichtsrat der besonderen Bedeutung von Vielfalt (Diversity) in der Unternehmensleitung durchaus bewusst. Eine vielfältige Zusammensetzung von Führungs- und Aufsichtsgremien kann in Entscheidungsprozessen und Diskussionen neue Perspektiven eröffnen und nachhaltig zur Leistungssteigerung beitragen. Was die Zusammensetzung des Vorstands angeht, so versucht der Aufsichtsrat – wenn auch die berufliche und fachliche Qua-

lifikation stets das entscheidende Kriterium ist – möglichst angemessen den internationalen Charakter und die verschiedenen Kernbereiche unseres Geschäftsmodells zu berücksichtigen und zugleich auf Diversität zu achten, insbesondere im Hinblick auf die Berufserfahrung und das Know-how der jeweiligen Kandidaten, und strebt dabei auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Auch wenn vielmehr Leistung und Qualifikation und weniger das Alter die entscheidenden Faktoren bei der Auswahl der Vorstandsmitglieder sind, sollen diese bei ihrer Ernennung nicht älter als 65 Jahre sein.

Auch der Vorstand achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand Zielgrößen festgelegt.

Arbeitsweise des Vorstands

Die Zusammenarbeit und Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder sind durch eine Geschäftsordnung geregelt, die der Aufsichtsrat festgelegt hat. Die Geschäftsordnung für den Vorstand wurde zuletzt am 30. Mai 2017 vom Aufsichtsrat aktualisiert und beschlossen. Sie enthält insbesondere Regelungen zur Arbeitsweise des Vorstands und zur Zusammenarbeit des Vorstands mit dem Aufsichtsrat; daneben enthält sie unter anderem auch einen Katalog durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtiger Geschäfte, sie regelt die Beschlussmehrheiten bei Vorstandsbeschlüssen und legt die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten fest.

Jedes Vorstandsmitglied leitet den ihm zugewiesenen Geschäftsbereich in eigener Verantwortung. Die Führung aller Geschäftsbereiche ist einheitlich auf die durch die Beschlüsse des Vorstands festgelegten Ziele ausgerichtet. Unbeschadet der Geschäftsverteilung tragen die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen.

Der Geschäftsverteilungsplan weist die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2017 (und auch weiterhin) wie folgt aus:

Vorstandsmitglied	Geschäftsbereiche
Herr Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender, CEO)	<ul style="list-style-type: none"> – Geschäftsentwicklung und Strategie – Operatives Geschäft – Personal/HR – Marketing – Technologie – Produktentwicklung – Unternehmenskommunikation – Investor Relations
Herr Emmanuel Thomassin (Mitglied des Vorstands, CFO)	<ul style="list-style-type: none"> – Finanzen/Steuern/ Konzernrechnungswesen – Interne Prüfung und Revision – Beschaffung – Controlling – Recht und Compliance – Löhne und Gehälter – Zahlungsabwicklung

Sitzungen des Vorstands finden regelmäßig, in der Regel wöchentlich, statt. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands auch zwischen den Sitzungen ständig engen Kontakt. Ebenso hält der Vorstand, insbesondere der Vorstandsvorsitzende, mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßigen Kontakt, unterrichtet ihn über den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen und berät mit ihm Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Bei wichtigen Anlässen und geschäftlichen Angelegenheiten, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie die Leitung des Unternehmens von erheblichem Einfluss sein können, berichtet der Vorstand unverzüglich an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Vorstandsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Sie dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen, unterliegen während ihrer Tätigkeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot und dürfen Geschäftschancen des Delivery Hero Konzerns nicht für sich nutzen. Jedes Vorstandsmitglied muss Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenlegen und das jeweils andere Vorstandsmitglied hierüber informieren. Alle Geschäfte zwischen der Delivery Hero AG oder Konzernunternehmen einerseits und den Vorstandsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen andererseits haben branchenüblichen Standards zu entsprechen. Wesentliche Geschäfte mit einem Vorstandsmitglied nahestehenden Personen oder Unternehmungen dürfen nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden. Vorstandsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Delivery Hero Konzerns, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands. Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung. Da die Mitglieder des Vorstands erst im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 bestellt wurden – und angesichts ihrer Bestelldauern jeweils bis zum 30. April 2022 –, hat der Aufsichtsrat noch keine Leitlinien für die Nachfolge der Vorstandsmitglieder entwickelt. Allerdings wird der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand in naher Zukunft eine langfristige Nachfolgeplanung entwickeln, um eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu gewährleisten.

Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung aus. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Er arbeitet zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft, insbesondere mit dem Vorstand, zusammen. Die den Aufsichtsrat – und namentlich seine Zusammensetzung – betreffenden Empfehlungen des DCGK werden beachtet, soweit sich aus der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechungserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats nach § 161 AktG nichts Abweichendes ergibt.

Die Satzung der Delivery Hero AG sieht vor, dass der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern besteht. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist der Aufsichtsrat der Delivery Hero AG mit fünf Mitgliedern besetzt. Dies sind:

- Herr Dr. Martin Enderle, Vorsitzender des Aufsichtsrats;
- Herr Jeffrey Lieberman, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats;
- Herr Jonathan Green;
- Herr Georg Graf von Waldersee und
- Herr Patrick Kolek (Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Juni 2017, als Nachfolger von Herrn Kolja Hebenstreit).

Das frühere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Kolja Hebenstreit hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero AG niedergelegt und ist am 3. Juni 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Im Zusammenhang mit der Amtsniederlegung durch Herrn Hebenstreit hat die Aktionärin Naspers Ventures B.V. von dem ihr gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung zustehenden Entsenderecht Gebrauch gemacht und Herrn Patrick Kolek in den Aufsichtsrat entsandt, dies bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr beschließt, in dem der Formwechsel der früheren Delivery Hero GmbH in die Delivery Hero AG wirksam geworden ist – dies ist das vergangene Geschäftsjahr 2017.

Das frühere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Lukasz Gadowski hat mit Schreiben vom 15. Dezember 2017 ebenfalls sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero AG niedergelegt und ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Der Vorstand der Delivery Hero AG hat beim Amtsgericht Charlottenburg am 20. März 2018 einen Antrag auf gerichtliche Bestellung von Herrn Janis Zech zum Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero AG bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gestellt. Zum Zeitpunkt dieses Berichts hat das Amtsgericht Charlottenburg über den Antrag noch nicht entschieden.

Die Profile der Mitglieder des Aufsichtsrats sind auf der Internetseite der Gesellschaft (www.deliveryhero.com, dort Team/Supervisory Board) einsehbar. Die Amtszeit von Herrn Dr. Enderle, Herrn Lieberman, Herrn Green, Herrn Graf von Waldersee und Herrn Kolek endet mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 beschließt, dies ist voraussichtlich die ordentliche Hauptversammlung im Jahr 2020.

Der Aufsichtsrat setzt sich ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Der Aufsichtsrat der Delivery Hero AG hat sich Ziele für seine Zusammensetzung gegeben und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Hiernach strebt der Aufsichtsrat eine Zusammensetzung an, die sicherstellt, dass der Vorstand bestmöglich überwacht und qualifiziert beraten wird. Der Aufsichtsrat ist demnach so zusammengesetzt, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben – Überwachung und Beratung des Vorstands – erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Unabhängig davon verfügt jedes Mitglied des Aufsichtsrats über das Wissen, die Fertigkeiten und die berufliche Qualifikation und Erfahrung, die es benötigt, um seine Aufgaben und Zuständigkeiten ordnungsgemäß zu erfüllen. Zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen; auch müssen die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Delivery Hero AG tätig ist, vertraut sein. Zudem muss jedes Mitglied des Aufsichtsrats sicherstellen, dass es über ausreichend Zeit für die Wahrnehmung seiner Mandate verfügt. Höchstens zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands sind als Mitglieder des Aufsichtsrats zulässig.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Es darf bei seinen Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Der Hauptversammlung sollen keine Kandidaten zur Wahl als Mitglieder des Aufsichtsrats vorgeschlagen werden, die zugleich Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausüben. Auch sollen der Hauptversammlung keine Kandidaten vorgeschlagen werden, die (potenziell) dauerhaft oder häufiger einem Interessenkonflikt unterliegen. Ein Aufsichtsratsmitglied muss mögliche Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenlegen. Aufgetretene Interessenkonflikte werden angemessen behandelt; der Aufsichtsrat informiert hierüber in seinem Bericht an die Hauptversammlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

Es ist das erklärte Ziel des Aufsichtsrats, dass seine Mitglieder über die Expertise und Vielfalt (Diversity) verfügen, die erforderlich ist, um die dem Aufsichtsrat obliegende Überwachungs- und Beratungsaufgabe bestmöglich auszuüben. Entsprechend sind die wichtigsten Kriterien für eine Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero AG die berufliche Qualifikation und Erfahrung sowie vorhandene Fachkenntnisse und die Expertise einer Kandidatin oder eines Kandidaten. Zugleich sollen im Aufsichtsrat möglichst viele unterschiedliche Erfahrungen und spezielles Know-how aus den verschiedensten Bereichen vertreten sein. Zu diesem Zweck soll der Aufsichtsrat ein ausgewogenes Maß an Diversität insbesondere hinsichtlich der Internationalität seiner Mitglieder, ihrer Erfahrungen und unterschiedlicher beruflicher Werdegänge und Hintergründe widerspiegeln. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße festgelegt.

Eingedenk der internationalen Tätigkeit des Delivery Hero Konzerns sollen mindestens drei Mitglieder des Aufsichtsrats über unternehmerische Erfahrung in den Kernmärkten des Unternehmens verfügen, namentlich in Europa, Südamerika, im Nahen Osten (MENA) und der Region Asien-Pazifik. Die entsprechende unternehmerische Erfahrung kann insbesondere durch Management-Aufgaben bei einem weltweit operierenden Unternehmen oder durch eine Tätigkeit als Berater erworben sein.

Mindestens drei Mitglieder des Aufsichtsrats – der sich derzeit ausschließlich aus Anteilseignervertretern zusammensetzt, s. oben – sollen unabhängig im Sinne der Definition gemäß Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist hiernach dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer persönlichen oder einer geschäftlichen Beziehung zur Delivery Hero AG, ihren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Derzeit besteht eine Altersgrenze von 70 Jahren für die Mitglieder des Aufsichtsrats, von der jedoch in begründeten Einzelfällen abgewichen werden kann – denn der wichtigste Faktor für die Berufung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat ist die berufliche und fachliche Qualifikation der Kandidatin oder des Kandidaten, die nicht vom Alter abhängig ist. In der Regel soll ein Mitglied des Aufsichtsrats dem Aufsichtsrat nicht länger als durchgehend 15 Jahre angehören; auch hiervon kann in begründeten Einzelfällen abgewichen werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen die Höchstzahl zulässiger Mandate gemäß Ziffer 5.4.5 Satz 2 DCGK einhalten. Dementsprechend soll ein Mitglied des Aufsichtsrats, das dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahrnehmen, die vergleichbare Anforderungen stellen.

Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass die dargestellte Zusammensetzung eine unabhängige und effiziente Beratung und Überwachung des Vorstands sicherstellt. Zum Stand der Umsetzung für die Besetzung des Aufsichtsrats ist festzuhalten: Im Geschäftsjahr 2017 wurden die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung benannten konkreten Ziele und die angestrebte Ausfüllung des Kompetenzprofils vollumfänglich erreicht. Die im Sinne der Ziffer 5.4.2 DCGK unabhängigen Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat sind Dr. Martin Enderle, Georg Graf von Waldersee, Patrick Kolek, Jonathan Green und Jeffrey Lieberman. Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen den Fortbestand der Zielerreichung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Ausfüllung des Kompetenzprofils.

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigen diese Ziele und streben gleichzeitig die fortdauernde Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium an. Bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung legt der Aufsichtsrat die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Delivery Hero AG und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offen.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Arbeitsweise und Aufgabenteilung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat wurde zuletzt am 30. Mai 2017 vom Aufsichtsrat aktualisiert und beschlossen. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und leitet dessen Sitzungen; er nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr ab. Weitere Sitzungen werden einberufen, wenn dies erforderlich ist. Beschlussfassungen können auch außerhalb von Sitzungen, etwa schriftlich, per Telefax oder per E-Mail, erfolgen.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Gegenstand der Effizienzprüfung sind neben bestimmten qualitativen Kriterien insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Information des Aufsichtsrats. Die Prüfung erfolgt im Wege einer Selbstevaluation auf der Grundlage umfassender Fragebögen sowie anschließender intensiver Befassung und Diskussion der Ergebnisse im Aufsichtsratsplenium. Derzeit sind keine wesentlichen Effizienzdefizite bekannt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK drei Ausschüsse errichtet: einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss und einen Nominierungsausschuss. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig umfassend an den Gesamtaufseher über die Arbeit in den Ausschüssen.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss bereitet unter anderem die Verhandlungen und die Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und zur Billigung des Konzernabschlusses vor, ebenso zum Beschlussvorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und zum Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers. Darüber hinaus befasst sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung – hier insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen – sowie der Compliance. Der Prüfungsausschuss erörtert auch die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer sowie dessen Feststellungen und gibt insoweit Empfehlungen an den Aufsichtsrat.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind:

- Herr Georg Graf von Waldersee (Vorsitzender) und
- Herr Dr. Martin Enderle.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Graf von Waldersee, verfügt über den gemäß §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG erforderlichen Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Zudem ist Herr Graf von Waldersee unabhängig und kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Gesellschaft. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Delivery Hero AG tätig ist, vertraut.

Die Arbeitsweise des Prüfungsausschusses ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sowie in der eigenen Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss geregelt.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss befasst sich insbesondere mit dem Vergütungssystem für den Vorstand und der Höhe der Vergütung für die einzelnen Vorstandsmitglieder, jeweils im Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds sowie zur Lage der Gesellschaft, und mit allen sonstigen Vergütungsfragen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. In diesem Zusammenhang unterstützt der Vergütungsausschuss die Tätigkeit des Gesamtaufseher und bereitet entsprechende Beschlüsse des Plenums vor.

Mitglieder des Vergütungsausschusses sind:

- Herr Jeffrey Lieberman und
- Herr Dr. Martin Enderle.

Die Arbeitsweise des Vergütungsausschusses folgt der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Nominierungsausschusses

Der Nominierungsausschuss ist ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt und benennt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Er berücksichtigt dabei die konkreten Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung und strebt gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium an.

Mitglieder des Nominierungsausschusses sind:

- Herr Jeffrey Lieberman und
- Herr Dr. Martin Enderle.

Die Arbeitsweise des Nominierungsausschusses folgt der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Mitglieder der Ausschüsse

Zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Mitglieder der Ausschüsse wird auf den ausführlichen Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. Der Vergütungsbericht enthält auch konkrete Angaben über bei der Gesellschaft bestehende Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

FESTLEGUNGEN NACH § 76 ABS. 4 UND § 111 ABS. 5 AKTG

Gemäß § 76 Abs. 4 Satz 1 AktG hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen festzulegen. Ebenso hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 Satz 1 AktG für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand Zielgrößen festzulegen.

Delivery Hero legt unternehmensweit einen hohen Stellenwert auf Diversität und erachtet dabei auch die Beteiligung von Frauen in den Führungsebenen als einen wesentlichen Aspekt einer vielfältigen Mitarbeiterstruktur. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Vorstand, auch weiterhin

– wie bisher – auf eine angemessene Frauenförderung zur kontinuierlichen Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen zu achten. Für die erste Ebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand für 5 Jahre eine Zielgröße von 0% festgelegt, diese wurde erreicht. Für die zweite Ebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand für 5 Jahre eine Zielgröße von 18% festgelegt, diese wurde ebenfalls erreicht.

Aufgrund der Laufzeiten der Vorstandsanstellungsverträge und Bestelldauern der beiden Vorstandsmitglieder bis zum 30. April 2022 hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Vorstand für 5 Jahre eine Zielgröße von 0% festgelegt. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass für eine Bestellung als Mitglied des Vorstands der Delivery Hero AG die bestmögliche berufliche und fachliche Qualifikation im Vordergrund steht, und nicht das Geschlecht. Angesichts der derzeitigen ausschließlich männlichen Besetzung des Vorstands wurde die Zielgröße von 0% erreicht.

Entsprechendes gilt für die Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat; diese hat der Aufsichtsrat für 5 Jahre ebenfalls mit 0% festgelegt. Auch insoweit ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die bestmögliche Qualifikation einer Kandidatin oder eines Kandidaten für das Aufsichtsratsmandat nach vielfältigen Kriterien und nicht ausschließlich nach dem Geschlecht zu beurteilen ist. Angesichts der derzeitigen ausschließlich männlichen Besetzung des Aufsichtsrats wurde die Zielgröße von 0% erreicht.

Allerdings ist sich der Aufsichtsrat der Bedeutung von Vielfalt (Diversity) und namentlich der besonderen Bedeutung einer Beteiligung von Frauen an Führungs- und Überwachungspositionen bewusst. Dementsprechend strebt der Aufsichtsrat bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die Zukunft eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an.

EINHALTUNG DER GESCHLECHTERQUOTE IM HINBLICK AUF DIE BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Die feste Geschlechterquote gilt für den derzeit allein aus Anteilseignervertretern bestehenden Aufsichtsrat der Delivery Hero AG nicht. Die feste Geschlechterquote findet gemäß § 96 Abs. 2 Satz 1 AktG nur Anwendung auf börsennotierte Gesellschaften, für die das Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) tatsächlich gilt. Entscheidend ist dabei stets der mitbestimmungsrechtliche Ist-Zustand der Gesellschaft. Ein hiervon gegebenenfalls abweichender normativer Soll-Zustand ist bis zum rechtskräftigen Abschluss des derzeit laufenden Statusverfahrens (Delivery Hero AG/Dr. Konrad Erzberger) unbeachtlich. Im Hinblick auf den bereits beschlossenen Rechtsformwechsel der Delivery Hero AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) wird die Gesellschaft die nach diesem Rechtsformwechsel einschlägigen Vorgaben zur Geschlechterquote bei Neubesetzungen einzelner oder mehrerer Sitze im Aufsichtsrat der (zukünftigen) Delivery Hero SE beachten.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Vielfalt (Diversity) ist in der Unternehmenskultur der Delivery Hero AG und ihrer Konzernunternehmen fest verankert. Alle Dimensionen der Vielfalt stehen bei Delivery Hero gleichberechtigt nebeneinander, seien es etwa Alter, Geschlecht, Bildungshintergrund und Beruf, Herkunft und Religion oder sexuelle Orientierung und Identität. Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero AG sehen es als ihre Aufgabe an, die verschiedenen Aspekte der Vielfalt – über die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat und in Führungspositionen hinaus – weiter zu steigern und produktiv zu nutzen.

Bislang verfolgt die Gesellschaft kein eigenes Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Allerdings nimmt die innere Ausgestaltung und Weiterentwicklung einer offenen und integrativen Unternehmenskultur einen wesentlichen Stellenwert in der täglichen Arbeit des Vorstands und des Aufsichtsrats ein. In diesem Zusammenhang beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat auch ein Diversitätskonzept für ihre eigene Zusammensetzung zu erarbeiten, das sich mit wesentlichen Aspekten der Diversität auseinandersetzt, hierfür bestimmte Ziele definiert und Vorgaben zur Art und Weise ihrer Umsetzung und Erreichung beinhaltet.

PRAXIS DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND TRANSPARENZ

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Mitverwaltungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung wahr und üben dabei ihr Stimmrecht aus. Die Hauptversammlung wird satzungsgemäß vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder von einem anderen von ihm bestimmten Mitglied des Aufsichtsrats geleitet. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Auf Basis der gesetzlichen Aufgaben entscheidet die Hauptversammlung unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung des Abschlussprüfers, die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder und Kapital- oder Strukturmaßnahmen.

Wir wollen die Aktionäre bei der Ausübung ihrer Rechte in der Hauptversammlung soweit als möglich unterstützen. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen alsbald nach Einberufung der Hauptversammlung jedem Interessenten auf der Internetseite der Gesellschaft (www.deliveryhero.com) – regelmäßig auf Deutsch und Englisch – zur Verfügung.

Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder es durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Der Vorstand sorgt auch für die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre (von der Gesellschaft benannter Stimmrechtsvertreter); dieser ist auch während der Hauptversammlung erreichbar.

Meldepflichtige Geschäfte mit Finanzinstrumenten („Managers’ Transactions“)

Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen melden der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) jedes Eigengeschäft mit Anteilen oder – sofern vorhanden – Schuldtiteln der Gesellschaft oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten spätestens drei Geschäftstage nach dem Datum des Geschäfts. Dies gilt ab dem Zeitpunkt, an dem der sich aus den Geschäften ergebende Gesamtbeitrag ein Gesamtvolumen von 5.000,00 Euro innerhalb eines Kalenderjahrs erreicht hat. Die Gesellschaft hat sichergestellt, dass die ihr zugehenden Mitteilungen unverzüglich, spätestens aber ebenfalls innerhalb der Dreitagesfrist veröffentlicht und an das Unternehmensregister übermittelt werden. Die Gesellschaft teilt die Veröffentlichung außerdem der BaFin mit.

Mitteilungen über solche Geschäfte haben wir auf unserer Internetseite unter www.deliveryhero.com, dort Investor Relations/News/Managers’ Transactions, veröffentlicht.

D&O-Versicherung

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) geschlossen. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Gemäß der gesetzlichen Regelung in § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG wurde für den Vorstand

ein Selbstbehalt in Höhe von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jährlichen festen Vergütung in der D&O-Police vereinbart. Für den Aufsichtsrat wurde ein entsprechender Selbstbehalt nicht vereinbart, da Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung sind, dass ein Selbstbehalt keinen Einfluss auf das Verantwortungsbewusstsein und die Treue der Mitglieder des Aufsichtsrats hinsichtlich ihrer Aufgaben und Funktionen hat. Zudem würde die Möglichkeit der Gesellschaft, um kompetente und qualifizierte Aufsichtsratsmitglieder zu werben, durch die Vereinbarung eines Selbstbehalts eingeschränkt.

Transparente Unternehmensführung

Die Aktien der Delivery Hero AG sind im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Gesellschaft unterliegt damit den höchsten gesetzlichen und börsenrechtlichen Transparenzanforderungen. Die Delivery Hero AG berichtet über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns in deutscher und englischer Sprache in Form von:

- Jahresfinanzberichten, Geschäftsberichten, Bilanzpressekonferenzen, Halbjahresfinanzberichten;
- Quartalsmitteilungen zum ersten und dritten Quartal;
- Unternehmenspräsentationen, Roadshows und Telefonkonferenzen;
- Ad-hoc-, Unternehmens- und IR-Mitteilungen;
- jährlichen Entsprechenserklärungen zum DCGK sowie
- im Rahmen des jährlichen Finanzkalenders.

Die wesentlichen Informationen stehen auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.deliveryhero.com auf Deutsch und Englisch zur Verfügung. In diesem Rahmen werden den Aktionären stets kurzfristig sämtliche wesentlichen neuen Tatsachen, die Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten mitgeteilt worden sind, zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand der Gesellschaft muss nach deutschem Recht einen sogenannten „Bilanzzeit“ leisten. Die hierzu erforderlichen Angaben werden in einem internen Verfahren von einzelnen Führungskräften des Konzerns gegenüber dem Vorstand bestätigt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der ungeprüfte Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 wurden oder werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend enthält der Konzernabschluss die gemäß § 315a Abs. 1 HGB erforderlichen Angaben. Der Jahresabschluss der Delivery Hero AG für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin („KPMG“), wurde für das Geschäftsjahr 2017 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss 2017 der Delivery Hero AG sind Marius Sternberg und Björn Knorr.

Der Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsmitteilung zum dritten Quartal wurden vor der Veröffentlichung zunächst vom Prüfungsausschuss mit dem CFO der Gesellschaft, Herrn Emmanuel Thomassin, diskutiert. Sodann wurden sowohl der Halbjahresfinanzbericht wie auch die Quartalsmitteilung zum dritten Quartal vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat – jeweils vor ihrer Veröffentlichung – erörtert.

KPMG berichtet unverzüglich über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichten, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Ebenso ist vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informiert oder im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ergeben.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS

Diese Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands sind Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts 2017.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Ende des Berichtszeitraums € 182.498.900,00 und ist eingeteilt in 182.498.900 auf den Namen lautende Stückaktien.

Verschiedene Aktiengruppen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft nach § 71b AktG keine Rechte zustehen.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Übertragungsbeschränkungen

Schuldrechtliche Übertragungsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Im Zusammenhang mit dem Börsengang der Gesellschaft wurde mit den Mitgliedern des Vorstands bzw. deren Beteiligungsgesellschaften bezüglich insgesamt rund eine Million Aktien der Gesellschaft im Rahmen sog. Lock-Up Agreements vom 5. Juni 2017 eine Haltefrist von zwölf Monaten ab dem ersten Handelstag vereinbart. Die Haltefrist endet mit Ablauf des 30. Juni 2018.

- Insgesamt 2.326.797 Aktien unterliegen aufgrund sog. Lock-Up Agreements und entsprechender Nachtragsvereinbarungen einer (verlängerten) Haltefrist von insgesamt 270 Tagen seit dem ersten Handelstag der Aktien der Gesellschaft an der Börse. Die Haltefrist endete mit Ablauf des 27. März 2018.

Stimmrechtsbeschränkung

Stimmrechtsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Hinsichtlich 20.300 Aktien an der Gesellschaft bestehen gemäß §§ 71b, 71d AktG keine Stimmrechte.
- Die Mitglieder des Vorstands sind hinsichtlich der von ihnen bzw. für sie in Treuhand gehaltenen rund 947.512 Aktien an der Gesellschaft nach Maßgabe des § 136 AktG bei der Ausübung ihres Stimmrechts beschränkt.
- Es besteht eine Vereinbarung zwischen denjenigen Aktionären, die vor dem Börsengang an der Gesellschaft beteiligt waren, ihr Stimmrecht in der ersten auf den Börsengang folgenden Hauptversammlung der Gesellschaft, in der der Aufsichtsrat neu gewählt wird und sofern diese Hauptversammlung vor Ende 2019 stattfindet, dahingehend auszuüben, den Aufsichtsrat in einer bestimmten Zusammensetzung für eine bestimmte Amtsperiode zu wählen. Namentlich endet die zwischen den Aktionären vereinbarte Amtsperiode mit der Entlastung des Aufsichtsrats für das zweite vollständige Geschäftsjahr, das auf den Börsengang folgt.

Darüber hinausgehende Beschränkungen von Stimmrechten können aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG sowie aufgrund kapitalmarktrechtlicher Vorschriften, insbesondere gemäß §§ 33 ff. WpHG, bestehen.

BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10% DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen an der Delivery Hero AG, die die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten haben:

- Naspers Ventures B.V. (direkt);
- Naspers Limited (indirekt) mit eingetragenem Sitz in Kapstadt, Südafrika;
- Global Online Takeaway Group S.A. (direkt);
- Rocket Internet SE (indirekt) mit eingetragenem Sitz in Berlin, Deutschland.

Die angegebenen Beteiligungen der Naspers Ventures B.V. und Naspers Limited berücksichtigen noch nicht die Veröffentlichung der Gesellschaft über die Gesamtzahl der Stimmrechte gemäß § 41 WpHG vom 7. Dezember 2017.

Nähere Informationen über die Höhe der vorstehend genannten Beteiligungen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen (im Anhang des Jahresabschlusses 2017 der Delivery Hero AG sowie dem Punkt „Stimmrechtsmitteilungen“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.deliveryhero.com/websites/delivery/German/6400/stimmrechtsmitteilungen.html> entnommen werden.

Vor dem Schluss des Berichtszeitraums hat sich die Gesamtzahl der Stimmrechte aufgrund einer im Dezember 2017 durchgeführten Kapitalerhöhung geändert. Die auf der Internetseite der Gesellschaft angegebenen Kapitalanteile berücksichtigen diese Änderung aufgrund einer entsprechend neu abgegebenen Stimmrechtsmitteilung nur hinsichtlich der Beteiligung der Global Online Takeaway Group S.A./Rocket Internet SE.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLL- BEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUN- GEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Nach § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Personen wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Delivery Hero AG besteht derzeit aus zwei Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf Grundlage der §§ 84, 85 AktG und § 6 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig. Werden mehrere Personen zum Vorstand bestellt, kann der Aufsichtsrat gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten ein Mitglied zu bestellen, § 85 Abs. 1 Satz 1 AktG. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds sowie die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, § 84 Abs. 3 Sätze 1 und 2 AktG.

Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung nach § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals. Änderungen des Gegenstands des Unternehmens bedürfen einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst.

Nach § 10 Abs. 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS INSBESONDERE HINSICHTLICH DER MÖGLICHKEIT, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 882.300,00 durch Ausgabe von bis zu 882.300 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/II). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital/II dient der Sicherung von Bezugsrechten auf Aktien, die im Rahmen der Unternehmensfinanzierung an die Darlehensgeber bzw. deren Rechtsnachfolger gemäß des so genannten Loan and Escrow Agreement, abgeschlossen am 7. August 2014, in seiner jeweils gültigen Fassung, aufgrund dieses Loan and Escrow Agreement und dem sogenannten Second Loan Agreement, abgeschlossen am 31. August/1. September 2015, in seiner jeweils gültigen Fassung, aufgrund dieses Second Loan Agreement ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 8.158.550,00 durch Ausgabe von bis zu 8.158.550 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 10.918.200,00 durch Ausgabe von bis zu 10.918.200 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/IV). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital/IV dient der Erfüllung von Erwerbsrechten (Optionsrechten), die von der Gesellschaft in Ersetzung des bisher bei der Gesellschaft bestehenden virtuellen Beteiligungsprogramms an gegenwärtige oder frühere Arbeitnehmer und Geschäftsführer der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen, Mitglieder des Beirats der Gesellschaft und sonstige Begünstigte, die für die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen tätig sind oder waren, mit Wirkung ab dem 21. April 2017 gewährt oder zugesagt worden sind; Aktien aus dem Genehmigten Kapital/IV dürfen nur zu diesem Zweck ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 18.675.300,00 durch Ausgabe von bis zu 18.675.300 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/V). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital/V dient der Erfüllung bereits vor dem 1. Januar 2017 begründeter vertraglicher Ansprüche der Gesellschafter, die aufgrund des Beschlusses vom 4. bis 9. Dezember 2016 zur Erhöhung des damaligen Stammkapitals neue Geschäftsanteile an der Delivery Hero GmbH (vor dem Formwechsel in die Delivery Hero AG) übernommen haben; Aktien aus dem Genehmigten Kapital/V dürfen nur zu diesem Zweck ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 12.890.100,00 durch Ausgabe von bis zu 12.890.100 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/VI). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital/VI dient der Erfüllung vertraglicher Ansprüche derjenigen Aktionäre, die aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2017 zur Erhöhung des Grundkapitals neue Aktien der Delivery Hero AG gezeichnet haben; Aktien aus dem Genehmigten Kapital/VI dürfen nur zu diesem Zweck ausgegeben werden.

Der Vorstand war ursprünglich ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 25.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/VII). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen bzw. kann nur in bestimmten Fällen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Der Vorstand hat am 5. Dezember 2017 unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals VII gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen von € 171.998.900,00 um bis zu € 10.500.000,00 auf bis zu € 182.498.900,00 durch Ausgabe von bis zu

10.500.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen. Die endgültige Anzahl der auszugebenden neuen Aktien wurde gemäß Beschluss des Vorstands vom 6. Dezember 2017 auf 10.500.000 Stück festgelegt. Die Kapitalerhöhung und die Durchführung der Kapitalerhöhung wurden am 6. Dezember 2017 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung zum Ende des Berichtszeitraums noch € 14.500.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu € 61.219.560,00 durch Ausgabe von bis zu 61.219.560 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandlungsschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. Juni 2017 ausgegeben worden sind.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2017 unter Tagesordnungspunkt 4, lit. a) um bis zu € 3.485.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.485.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/II). Das Bedingte Kapital 2017/II dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2017 unter Tagesordnungspunkt 4, lit. a) von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2017 in der Zeit ab Eintragung des Bedingten Kapitals 2017/II bis zum 30. Juni 2020 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland ausgegeben werden.

Die vollständige Fassung der genannten Ermächtigungen ergibt sich aus der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 6. Dezember 2017. Die aktuelle Fassung der Satzung der Gesellschaft ist dem Punkt „Satzung“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.deliveryhero.com/websites/delivery/German/4400/satzung.html> abrufbar.

Der Vorstand ist (respektive – hinsichtlich der Ermächtigung, eigene Aktien in Pfand zu nehmen – war) ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Juni 2022 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu

erwerben oder – unter Befristung der Ermächtigung bis zum 30. Juni 2017 – in Pfand zu nehmen. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen und in Pfand genommenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben oder in Pfand genommen hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Diese Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN, UND DIE HIERAUS FOLGENDEN WIRKUNGEN

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS ODER MIT ARBEITNEHMERN GETROFFEN SIND

Die Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, ihr Vorstandsamt im Fall eines Kontrollwechsels innerhalb von drei Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats niederzulegen. Die Wirksamkeit der Niederlegung des Amts führt zugleich zu einer Beendigung des Vorstandsdienstvertrags.

Im Fall der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel hat das Vorstandsmitglied Herr Emmanuel Thomassin Anspruch auf Zahlung einer Entschädigung in Höhe von 150 % des Abfindungs-Caps, die nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten darf (CoC-Cap). Im Fall der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel werden die von den Vorstandsmitgliedern Herrn Niklas Östberg und Herrn Emmanuel Thomassin gehaltenen Anreizinstrumente (z. B. Wandelschuldverschreibungen, Aktienoptionen) grundsätzlich unverfallbar bzw. sofort zugeteilt. Im Fall von Herrn Thomassin ist diesbezüglich ebenfalls das CoC-Cap anwendbar. Die Vorstandsverträge sehen jeweils eine Regelung zur Urlaubsabgeltung bei Amtsniederlegung im Fall eines Kontrollwechsels vor.

Sonstige Vergütungen sehen die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels nicht vor. Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Arbeitnehmern der Gesellschaft bestehen nicht.

VERGÜTUNGSBERICHT GEMÄSS §§ 289a ABS. 2, 315a ABS. 2 HGB

Dieser Vergütungsbericht gemäß §§ 289a Abs. 2, 315a Abs. 2 HGB ist Bestandteil des Zusammengefassten Lageberichts 2017 und bildet gleichzeitig einen Teil des Corporate Governance Berichts mit der Erklärung zur Unternehmensführung.

Der folgende Vergütungsbericht entspricht den Rechnungslegungsvorschriften für kapitalmarktorientierte Unternehmen (Handelsgesetzbuch, Deutsche Rechnungslegungsstandards und International Financial Reporting Standards) sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 (im Folgenden der „DCGK“). Es werden die Grundzüge der Vergütungssysteme für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder dargestellt sowie Auskunft über die im Geschäftsjahr 2017 gewährten und zugeflossenen Bezüge der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Delivery Hero AG gegeben. Da im Zuge des im Jahr 2017 erfolgten Börsengangs das Vergütungssystem des Vorstands überarbeitet wurde, erfolgt ein Ausblick auf das neue Vergütungssystem, welches im Geschäftsjahr 2018 in Kraft getreten ist.

GRUNDZÜGE UND ZIELE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS FÜR DIE MITGLIEDER DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat beschließt das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder auf Vorschlag des Vergütungsausschusses. Das Vergütungssystem und die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Vergütungsbestandteile werden regelmäßig überprüft und, soweit notwendig, angepasst. Dabei werden insbesondere die Vorgaben des § 87 AktG sowie die in Ziffer 4.2.2 und 4.2.3 DCGK genannten Empfehlungen und Anregungen berücksichtigt. Bei der Überprüfung der Marktüblichkeit des Vergütungssystems und der Angemessenheit der Vergütung wurde der Aufsichtsrat der Delivery Hero AG durch einen unabhängigen externen Vergütungsexperten unterstützt.

STRUKTUR DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder setzt sich aus zwei Hauptbestandteilen zusammen: der erfolgsunabhängigen Grundvergütung sowie einer langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente. Somit ist die variable Vergütung entsprechend der Empfehlung des DCGK mehrjährig ausgestaltet.

ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG

Grundvergütung

Die Grundvergütung der Vorstandsmitglieder wird in zwölf monatlichen Raten ausbezahlt.

Nebenleistungen

Zusätzlich zur Erstattung ihrer Reisekosten und sonstigen dienstlichen Auslagen, erhalten die Vorstandsmitglieder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften monatliche Zuschüsse zu ihrer Kranken- und Pflegeversicherung.

Darüber hinaus wird den Vorstandsmitgliedern durch das Unternehmen eine Unfallversicherung gewährt, mit einer Deckungssumme in Höhe von € 350.000 im Todesfall bzw. € 800.000 im Invaliditätsfall. Außerdem übernimmt die Gesellschaft alle zwei Jahre die Kosten einer ärztlichen Vorsorgeuntersuchung.

Zudem wird Herrn Östberg ein persönliches Budget in Höhe von jährlich € 25.000 gewährt, welches er gegen Nachweis zur Deckung der Kosten verwenden kann, die ihm im Rahmen des regelmäßigen Pendelns zwischen Wohn- und Arbeitsort entstehen. Im Zusammenhang mit seinem Dienstvertrag als Geschäftsführer der Delivery Hero GmbH waren die entstandenen Kosten für das Pendeln nicht begrenzt.

ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG

Aktienbasierte Vergütung

Die erfolgsabhängige Vergütung bestand bis zum Zeitpunkt des IPO aus einem Virtual Share Program (VSP). Die Vorstandsmitglieder erhielten virtuelle Aktien aus den VSP des Unternehmens. Im Zuge des IPO wurden alle VSP des Unternehmens konsolidiert und die ausstehenden virtuellen Aktien in Optionsrechte umgewandelt. Dafür wurde das Stock Option Program 2017 (SOP 2017) aufgelegt. Zur Umwandlung in Optionsrechte und zur Gewährung neuer Optionsrechte unter dem SOP 2017 wurde das von der Hauptversammlung genehmigte Grundkapital IV herangezogen.¹

Im Rahmen des SOP 2017 erhalten die Begünstigten Aktienoptionsrechte, welche einen vom Gewährungszeitpunkt abhängigen individuellen Ausübungspreis aufweisen. Die Vesting-Periode beträgt insgesamt vier Jahre für die gewährten Aktienoptionsrechte. Bereits nach Ablauf der ersten beiden Jahre der Vesting-Periode („Cliff“) können Teile der Aktien-

optionsrechte ausgeübt werden. Die restlichen Aktienoptionsrechte werden in den weiteren zwei Jahren erdient. Der späteste Zeitpunkt für die Ausübung ist zwei Jahre nach Ende der vierjährigen Vesting-Periode („Ausübungsperiode“). Die Ausübung ist nur möglich, wenn der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt über dem Ausübungspreis liegt. Anstelle der Ausgabe von neuen Aktien im Falle der Ausübung von Optionsrechten behält sich das Unternehmen vor, eine Barauszahlung an den Begünstigten vorzunehmen, wobei die Gesellschaft grundsätzlich von einer Bedienung in Anteilen ausgeht. Pro Optionsrecht erhält der Begünstigte im Falle einer Bedienung in bar einen Barausgleich in Höhe der Differenz zwischen Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt und dem Ausübungspreis. Die Ausübung der Optionsrechte ist nur während der vom Unternehmen festgelegten Ausübungsperioden möglich. Im ersten Jahr nach dem IPO ist keine Ausübung möglich.

Sondervergütungen

Im Geschäftsjahr wurde Herrn Thomassin ein Sonderbonus in Höhe von € 200.000 gewährt, um seine außerordentlichen Anstrengungen im Rahmen des IPO-Prozesses zu honorieren. Dieser IPO-Bonus wird in zwei Tranchen gezahlt: 25% werden im auf den IPO folgenden Monat gezahlt, die restlichen 75% erst ein Jahr nach IPO, sofern Herr Thomassin zu diesem Zeitpunkt noch in den Diensten der Delivery Hero AG steht. Außerdem wurde Herr Thomassin im ersten Quartal 2017 eine einmalige Sonderzahlung i.H.v. € 10.000 gewährt.

PENSIONSZUSAGEN

Mit den Vorstandsmitgliedern ist keine Regelung zur betrieblichen Altersversorgung vereinbart.

¹ Weitergehende Informationen zu den SOP 2017 und anteilsbasierten Programmen befinden sich im Abschnitt H. 01 des Konzernabschlusses.

ZAHLUNGEN BEI BEENDIGUNG DER VORSTANDSTÄTIGKEIT

Im Falle des Todes eines Vorstandsmitglieds vor dem Ende der Laufzeit des Dienstvertrags hat der Ehepartner des Verstorbenen Anspruch auf die Gewährung der unverminderten Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit des Dienstvertrags.

Endet das Dienstverhältnis vorzeitig aufgrund einer Abberufung, einer Amtsniederlegung, aufgrund der Änderung der Rechtsform des Unternehmens in eine Societas Europaea oder durch Aufhebungsvertrag, so haben die Vorstandsmitglieder Anspruch auf eine Abfindungszahlung. Dies gilt nicht im Falle der Kündigung des Anstellungsvertrags durch die Gesellschaft aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB bzw. im Falle der Kündigung des Anstellungsvertrags durch das Vorstandsmitglied ohne einen von der Gesellschaft zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB. Die Abfindung darf den Wert zweier Jahresgesamtvergütungen nicht überschreiten und maximal der Vergütung für die restliche Vertragslaufzeit entsprechen (Abfindungs-Cap). Somit ist die Abfindungsregelung gemäß der entsprechenden Empfehlung des DCGK ausgestaltet.

Im Falle eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied das Recht, sein Amt mit einer Frist von drei Monaten niederzulegen. Zu diesem Zeitpunkt endet auch der Anstellungsvertrag. Ein Kontrollwechsel liegt vor, wenn:

- die Gesellschaft aus dem Börsenhandel genommen wird,
- die Bestellung des Vorstandsmitglieds durch einen Formwechsel der Gesellschaft oder durch eine Verschmelzung der Gesellschaft auf eine andere Gesellschaft endet, es sei denn, dem Vorstandsmitglied wird eine Bestellung als Mitglied des Vorstands in der neuen Gesellschaft zu wirtschaftlich gleichen Bedingungen wie bisher angeboten,
- mit der Gesellschaft als abhängigem Unternehmen ein Unternehmensvertrag nach §§ 291 ff. AktG geschlossen oder die Gesellschaft nach §§ 319 ff. AktG eingegliedert wird,
- ein Aktionär oder Dritter direkt oder indirekt mindestens 30 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt, einschließlich dem Aktionär oder Dritten nach § 30 WpÜG zuzurechnenden Stimmrechten.

Im Fall der Amtsniederlegung oder Abberufung aufgrund Kontrollwechsels steht Herrn Thomassin eine Entschädigung in Höhe von 150 % des Abfindungs-Caps zu, die in keinem Fall mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten darf. Diese Regelung ist damit ebenfalls gemäß der entsprechenden Empfehlung des DCGK ausgestaltet.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder sehen ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für zwei Jahre vor. Für die Dauer dieses Wettbewerbsverbots ist eine Karenzentschädigung in Höhe von 50 % der von dem jeweiligen Vorstandsmitglied zuletzt bezogenen Bezüge vorgesehen. Während der Dauer des Wettbewerbsverbots bezogene anderweitige Arbeitseinkommen werden auf die Entschädigung angerechnet, soweit die Entschädigung unter Hinzurechnung der anderweitigen Einkünfte die zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Bezüge übersteigen würde.

KREDITE UND VORSCHÜSSE

Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2017 keine Vorschüsse oder Kredite erhalten.

ANGABEN GEMÄSS DEN ANFORDERUNGEN DES DCGK

Die nachfolgenden Tabellen entsprechen den Empfehlungen des DCGK und geben die individualisierten Vergütungen der einzelnen Vorstandsmitglieder an. Dabei weist die Tabelle „Gewährte Zuwendungen“ nicht die tatsächlich ausbezahlten Vergütungen, sondern die Zielwerte (den Wert der Vergütung bei einer 100 %-igen Zielerreichung) der Vergütungskomponenten aus, welche im Geschäftsjahr 2017 gewährt wurden. Der Wert der erfolgsabhängigen aktienbasierten Vergütungskomponenten entspricht dem Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung. Neben den Zielwerten werden auch die Minimal- und Maximalvergütungen angegeben. Die Tabelle „Zufluss“ weist die im Geschäftsjahr 2017 tatsächlich ausgezahlten (also zugeflossenen) Vergütungen aus. Dabei entsprechen die Werte „Grundvergütung“ und „Nebenleistungen“ den Werten in der Tabelle „Zielvergütung“, da sie unabhängig von der Erreichung von Erfolgszielen ausgezahlt werden.

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN FÜR DAS BERICHTSJAHR

T EUR	Niklas Östberg Vorsitzender des Vorstands			Emmanuel Thomassin CFO		
	2017	2017 (min)	2017 (max)	2017	2017 (min)	2017 (max)
Grundvergütung	181,2	181,2	181,2	222,5	222,5	222,5
Nebenleistungen	31,3	0,0	n. a.	0,0	0,0	0,0
Summe	212,5	181,2	181,2	222,5	222,5	222,5
Sonderbonus	0,0	0,0	0,0	210,0 ¹	0,0	210,0
Mehrjährige variable Vergütung	0,0	0,0	0,0	1.344,8	0,0	n. a.
VSP 2016	0,0	0,0	0,0	482,3	0,0	n. a.
SOP 2017	0,0	0,0	0,0	862,5	0,0	n. a.
Gesamtvergütung	212,5	181,2	181,2	1.777,3	222,5	n. a.

Herrn Östberg wurden im Geschäftsjahr 2017 keine virtuellen Aktien oder Aktienoptionsrechte gewährt, da er noch Aktienoptionen aus früheren Zuteilungen hält, die noch nicht vollständig gevestet sind. Zudem erfolgte während des Geschäftsjahres keine Ausübung aus bereits gewährter langfristiger Vergütung. Die noch ausstehenden, derzeit noch nicht ausgeübten Aktienoptionen aus Vorjahren könnten gegebenenfalls im Geschäftsjahr 2018 oder in den Jahren darauf ausgeübt werden. Auch Herr Thomassin hält Aktienoptionen, die noch nicht ausgeübt wurden.

ANGABEN GEMÄSS HGB

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder belief sich entsprechend der anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsvorschriften im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt € 1,8 Mio., wovon € 0,4 Mio. auf die erfolgsunabhängigen und € 1,4 Mio. auf die erfolgsabhängigen Komponenten entfallen.

ZUFLUSS FÜR DAS BERICHTSJAHR

T EUR	Niklas Östberg Vorsitzender des Vorstands	Emmanuel Thomassin CFO
	2017	2017
Grundvergütung	181,2	222,5
Nebenleistungen	31,3 ²	0,0
Summe	212,5	222,5
Sonderbonus	0,0	60,0 ¹
Mehrjährige variable Vergütung	0,0	0,0
VSP 2016	0,0	0,0
SOP 2017	0,0	0,0
Gesamtvergütung	212,5	282,5

Die individualisierten Gesamtvergütungen der Vorstandsmitglieder gemäß HGB, aufgegliedert nach erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen, können der folgenden Tabelle entnommen werden. Dabei wird für den IPO-Bonus der tatsächlich ausbezahlte Betrag ausgewiesen, während für die mehrjährige Komponente der Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ausgewiesen wird.

¹ Herrn Thomassin wurde ein Bonus in Höhe von € 200.000 gewährt, um seine außerordentlichen Anstrengungen im Rahmen des IPO-Prozesses zu honorieren. Dieser IPO-Bonus wird in zwei Tranchen gezahlt: 25% werden im auf den IPO folgenden Monat gezahlt, die restlichen 75% erst ein Jahr nach IPO. Zusätzlich wurde Herrn Thomassin im ersten Quartal 2017 eine einmalige Sonderzahlung i.H.v. € 10.000 gewährt.

² Vor Mai 2017 war das persönliche Budget von Herrn Östberg nicht auf € 25.000 begrenzt.

T EUR	Erfolgsunabhängige Komponenten			Erfolgsabhängige Komponenten			Gesamt
	Grundvergütung	Nebenleistungen	Sonderbonus	VSP/SOP ¹			
				Zuteilungswert	Anzahl Aktien/ Optionen ² (Stück)	Zeitwert ³	
Amtierende Vorstandsmitglieder							
Niklas Östberg	181,2	31,3 ⁴	0,0	0,0	0,0	0,0	212,5
Emmanuel Thomassin	222,5	0	60,0	1.344,8	120.000	1.344,8	1.627,3
Gesamt	403,7	31,3	60,0	1.344,8	120.000	1.344,8	1.839,8

¹ Die Vorstandsmitglieder haben in 2016 virtuelle Aktien im Rahmen des Virtual Share Program (VSP) erhalten. In 2017 wurden im Rahmen des Stock Option Program (SOP 2017) die ausstehenden Aktien in Optionsrechte umgewandelt und neue Optionen gewährt.

² Anzahl der vorbehaltlich der Erreichung des Erfolgsziels in Aussicht gestellten Optionsrechte.

³ Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung (Zeitpunkt der rechtsverbindlichen Zusage).

Angaben zum Bewertungsmodell befinden sich im Konzernanhang.

⁴ Vor Mai 2017 war das persönliche Budget von Herrn Östberg nicht auf € 25.000 begrenzt.

Der Aufwand aus den im Jahr 2017 erfassten Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen betrug für Herrn Östberg € 7,0 Mio. und für Herrn Thomassin € 2,2 Mio.

Im Jahr 2017 wurden Herrn Thomassin insgesamt eine Anzahl von 120.000 neuen Aktienoptionsrechten im Wert von € 1,3 Mio. gewährt. Der Ausgabezeitpunkt war der 1. März 2017 (60.000) bzw. 1. Mai 2017 (60.000), sodass die Optionsrechte frühestens im Geschäftsjahr 2019 ausgeübt werden können. Nachfolgend werden die dem Vorstand gewährten und ausstehenden Optionsrechte ausgewiesen:

Aktienoptionen

	Niklas Östberg		Emmanuel Thomassin	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis 2017 in EUR	Anzahl der Optionen 2017	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis 2017 in EUR	Anzahl der Optionen 2017
Ausstehende Aktienoptionen zum 01.01.	5,71	846.600	9,00	300.000
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	n. a.	–	16,67	120.000
In der Berichtsperiode verwirkte Optionen	n. a.	–	n. a.	–
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	n. a.	–	n. a.	–
In der Berichtsperiode verfallene Optionen	n. a.	–	n. a.	–
Ausstehende Aktienoptionen zum 31.12.	5,71	846.600	11,19	420.000
Ausübbar zum 31.12.	n. a.	–	n. a.	–

BEZÜGE EHEMALIGER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Delivery Hero AG weist zum Bilanzstichtag keine Pensionsempfänger oder -anwärter aus dem Kreis ehemaliger Vorstände oder Geschäftsführungsmitglieder auf. Somit betragen die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen sowie die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen € 0,00.

SONSTIGES

Im Falle einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit, die durch Krankheit, Unfall oder aus einem anderen vom Vorstandsmitglied nicht verschuldeten Grund eintritt, werden den Vorstandsmitgliedern für sechs Monate die unverminderten Bezüge weiter gewährt, längstens jedoch bis zum Ende der Laufzeit des Anstellungsvertrags. Herr Thomassin erhält für weitere sechs Monate, längstens bis zum Ende der Laufzeit des Anstellungsvertrags, eine Zahlung in Höhe von 80% seiner Bezüge.

Beide Vorstandsmitglieder sind vom Unternehmen über eine Unternehmenshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einer marktüblichen Deckungssumme abgesichert. Die Versicherung sieht einen Selbstbehalt in der im AktG vorgeschriebenen Mindesthöhe von 10% des jeweiligen Schadens bis maximal 150% der festen jährlichen Vergütung vor.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Im Zusammenhang mit dem Wechsel der Gesellschaftsform in eine AG und der Börsennotierung im Juni 2017 hat der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses am 25. März 2018 ein neues Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen. Bei der Weiterentwicklung des Vorstandsvergütungssystems wurden die Vorgaben des AktG, die Empfehlungen und Anregungen des DCGK sowie die Anforderungen wesentlicher Investoren berücksichtigt.

Das Vergütungssystem des Vorstands ist auf die Unternehmensstrategie ausgerichtet und fördert eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Durch den ausgeprägten Aktienbezug der variablen Vergütung im neuen Vergütungssystem wird eine weitgehende Angleichung an die Investoreninteressen angestrebt. Hierdurch soll ferner das Vertrauen nach dem im Jahr 2017 erfolgten Börsengang weiter gestärkt werden. Das zusätzlich verwendete interne Erfolgsziel entspricht der Aufbau- und Wachstumsphase des Unternehmens. Aufgrund des Risikos des Totalverlustes im Rahmen des neuen Aktienoptionsplans bei stagnierendem/sinkendem Aktienkurs wurde auf eine Obergrenze (Cap) verzichtet, um ein ausgeglichenes Chancen-/Risikoprofil für den Vorstand zu gewährleisten und seine Interessen möglichst weitgehend mit den Interessen der Aktionäre in Einklang zu bringen.

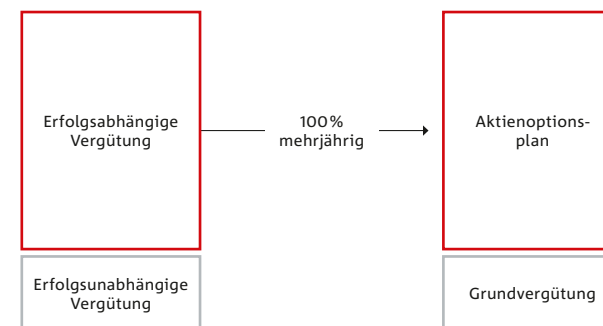
Der Aufsichtsrat wird das Vergütungssystem regelmäßig überprüfen und anpassen, wenn es notwendig ist, um der weiteren Entwicklung des Unternehmens Rechnung zu tragen.

Das neue Vergütungssystem gilt für alle Vorstandsmitglieder gleichermaßen ab dem 1. Januar 2018. Im Folgenden wird ein Ausblick auf die Komponenten des Vergütungssystems gegeben, welche mit Wirkung ab dem Jahr 2018 überarbeitet wurden.

Erfolgsabhängige Vergütung

Zukünftig wird die erfolgsabhängige Vergütung aus einem Aktienoptionsplan bestehen. Damit ist die erfolgsabhängige Vergütung mehrjährig ausgestaltet und entspricht den Anforderungen des AktG und der entsprechenden Empfehlung des DCGK. Die starke Aktienorientierung bringt dabei die Interessen des Managements und der Aktionäre in Einklang miteinander. Die vertragliche Zusage für eine jährliche Gewährung der Aktienoptionen wird dabei zunächst für vier Jahre gegeben.

Das neue Vergütungssystem setzt sich damit aus den folgenden Komponenten zusammen (zzgl. Nebenleistungen):



Aktienbasierte Vergütung

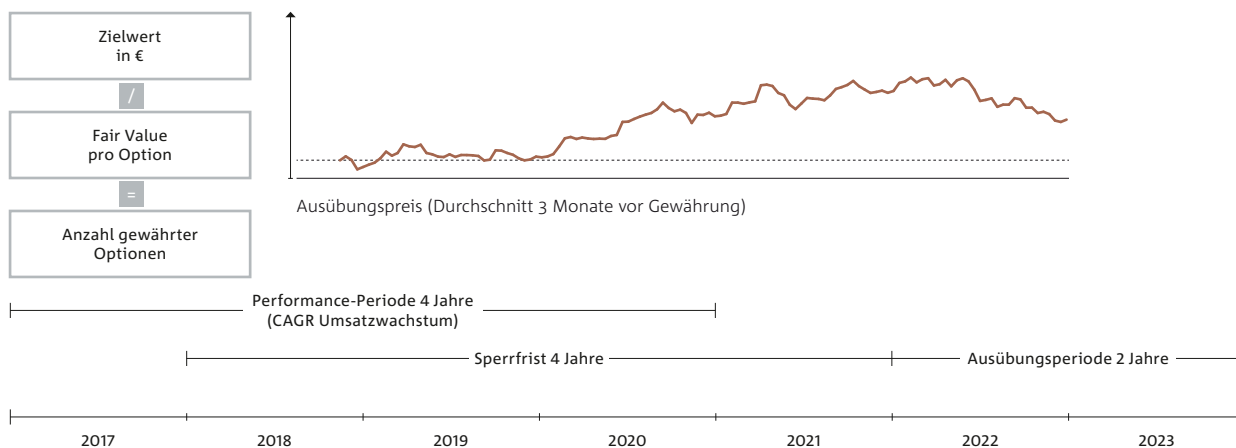
Die erfolgsabhängige Vergütung wird in Form eines Aktienoptionsplans gewährt, der in echten Aktien bedient wird. Zur Berechnung der Anzahl an Aktienoptionen (SOP), die in einem Geschäftsjahr gewährt werden, wird der durch den Aufsichtsrat festgelegte und den Vorstandsmitgliedern zugesagte jährliche Zielwert in Euro durch den Fair Value einer SOP zum Gewährungszeitpunkt geteilt. Die so ermittelte Anzahl an SOP wird über einen Zeitraum von vier Jahren ab dem Gewährungsdatum gesperrt. Anschließend ist eine Ausübungsperiode von zwei Jahren vorgesehen.

Die Performance-Periode, die ein Jahr vor dem Gewährungsdatum beginnt und ab dem Gewährungsdatum noch drei weitere Jahre läuft, beträgt insgesamt vier Jahre. Damit wird den Anforderungen des AktG entsprochen und die Empfehlung des DCGK nach einer grundsätzlich mehrjährigen, im Wesentlichen zukunftsbezogenen Komponente erfüllt.

Die Ausübbarkeit der SOP nach Ablauf der Sperrfrist hängt von dem Erreichen eines Umsatzwachstumsziels ab. Das Erfolgsziel leitet sich aus der Unternehmensstrategie ab. Die

Ausübung der SOP setzt das Erreichen einer Compound Annual Growth Rate (CAGR) des Umsatzes von mindestens 20%, d. h. ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 20% jährlich, am Ende der Performance-Periode voraus. Dieser ambitionierte Erfolgsparameter entspricht der starken Wachstumsstrategie des Unternehmens und stellt ein anspruchsvolles Erfolgsziel dar. Sollte diese Hürde nicht erreicht werden, verfallen alle SOP ersatz- und entschädigungslos.

In der zweijährigen Ausübungsperiode gibt es jedes Jahr zwei Ausübungsfenster. Der Ausübungspreis entspricht dem durchschnittlichen Aktienkurs von Delivery Hero über drei Monate vor dem Gewährungsdatum. Der Aktienkurs, zu dem die Optionsrechte ausgeübt werden können, ist nicht begrenzt, um eine starke Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre zu unterstützen. Dies trägt der Situation des Unternehmens, welche noch durch den im Jahr 2017 erfolgten Börsengang geprägt ist, der Wachstumsstrategie sowie der starken Aktienorientierung der variablen Vergütung Rechnung. Da die Bedienung in echten Aktien erfolgt, entstehen durch die fehlende Begrenzung des Aktienkurses keine zusätzlichen Risiken bzw. Kosten für die Gesellschaft. Somit ist kein Maximalwert für die SOP vorgesehen. Bei außerordentlichen Entwicklungen kann der Aufsichtsrat jedoch – wie in § 87 Abs. 1 S. 3 AktG gefordert – eine Begrenzung festlegen, um die Angemessenheit der Vergütung sicherzustellen.



Zahlungen bei Beendigung der Vorstandstätigkeit

Bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit vor Ende der jeweiligen Performance-Periode einer laufenden SOP-Tranche verfallen die SOP ersatz- und entschädigungslos in folgenden Fällen:

- Widerruf der Bestellung aus wichtigem Grund;
- Widerruf der Bestellung ohne wichtigen Grund im ersten Jahr der ersten vertraglichen Zusage über vier Jahre;
- Niederlegung des Amtes durch das Vorstandsmitglied in den ersten zwei Jahren einer jeden vertraglichen Zusage.

Andernfalls haben die Vorstandmitglieder Anspruch auf die bereits unverfallbaren SOP am regulären Ende der Sperrfrist.

VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS DER DELIVERY HERO AG

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 13 der Satzung der Delivery Hero AG festgelegt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine jährliche feste Vergütung in Höhe von € 50.000, während der stellvertretende Vorsitzende eine feste Vergütung in Höhe von € 20.000 erhält. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält eine feste jährliche Vergütung von € 30.000. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung von € 15.000. Daneben werden die im Rahmen der Ausübung des Aufsichtsratsmandats entstehenden Auslagen in angemessenem Umfang sowie die etwa auf die Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer erstattet.

Für die Ausschusstätigkeit wird zusätzlich eine jährliche Vergütung von € 2.000 gewährt. Lediglich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält keine zusätzliche Ausschussvergütung.

Die individuellen Werte für das Geschäftsjahr lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen.

EUR	Feste Vergütung	Ausschussvergütung	Gesamtvergütung
Martin Enderle	26.821,92	2.739,73	29.561,64
Georg Graf von Waldersee	3.821,92	10.126,03	13.947,95
Patrick Kolek	–	–	–
Jeff Liebermann	11.369,86	1.808,22	13.178,08
Jonathan Green	8.876,71	0	8.876,71
Lukasz Gadowski	8.219,18	0	8.219,18
Kolja Hebenstreit	–	–	–
Gesamt	59.109,59	14.673,98	73.783,57

Die Aufsichtsratsmitglieder Patrick Kolek und Kolja Hebenstreit haben im Geschäftsjahr 2017 auf ihre Vergütung verzichtet. Als Auslagenersatz wurden für das Geschäftsjahr insgesamt € 3.701,16 erstattet.

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

NACHHALTIGKEIT BEI DELIVERY HERO

Nachhaltiges Denken und Handeln auf Basis fester Werte und Prinzipien – das sind wesentliche Grundlagen des Erfolges von Delivery Hero. Das Unternehmen übernimmt Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und folgt dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Damit trägt es dazu bei, stabile ökonomische, soziale und ökologische Rahmenbedingungen für heutige und künftige Generationen zu schaffen. Bei der Verfolgung ökonomischer Interessen im Geschäftsalltag achtet der weltweit agierende Lieferdienst auch auf ökologische, gesellschaftliche und ethische Aspekte.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht (NFB) der Delivery Hero Gruppe (im Folgenden Delivery Hero) wurde entsprechend der in §§ 315c bzw. 289b bis e HGB geforderten Angaben bezüglich wesentlicher Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung erstellt. Der NFB wurde in Orientierung an die GRI Standards der Global Reporting Initiative angefertigt.

Innerhalb der einzelnen Aspekte wird auf die zugrundeliegenden Konzepte und Due-Diligence-Prozesse eingegangen sowie vorliegende Ergebnisse berichtet. Gemäß § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB wird zu einzelnen Aspekten auch auf nichtfinanzielle Angaben im zusammengefassten Lagebericht verwiesen. Zudem werden durch den NFB wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB berichtet, sofern

die Angaben für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie seiner Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange erforderlich sind.

Delivery Hero hat bisher keine steuerungsrelevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 5 HGB festgelegt. Zudem besteht kein direkter Zusammenhang zwischen den im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträgen gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 6 HGB und den nichtfinanziellen Belangen.

BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSMODELLS

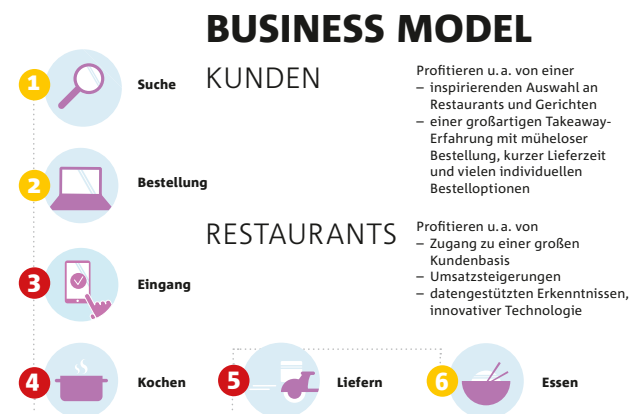
Die Delivery Hero AG wurde 2011 mit Sitz in Berlin gegründet und ist die Muttergesellschaft der Delivery Hero Gruppe. Diese umfasst insgesamt 137 Unternehmen weltweit. Die Delivery Hero AG übernimmt neben der Steuerung des Konzernverbunds eine Bandbreite von IT-, Marketing- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische und technische Beratungsleistungen. Ferner nimmt die Delivery Hero AG als Konzernholding zentrale Funktionen wie Konzerncontrolling und -rechnung, Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Risikomanagement sowie das Personalmanagement wahr.

Die Delivery Hero Gruppe bietet Online-Essenbestelldienste in über 40 Ländern auf fünf Kontinenten an. Die regionalen Segmente der Delivery Hero Gruppe sind Europe, Asia, die MENA-Region, Americas und Australien, wo Dienstleistungen im Bereich des Online Food Ordering und Online Food Delivery angeboten werden.

Die Delivery Hero Internetplattformen sind auf die lokalen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten, die aus einer Vielzahl an Lieferdiensten in ihrer Region wählen und aus deren Speisekarten Essen einsehen bzw. bestellen können. Neben dem Bereich Online-Food Ordering bietet der Konzern über einen Teil der Plattformen wie foodora, foodpanda und weiterer Marken zudem die Auslieferung des Essens an seine Kunden an. Die Koordination der Fahrer-Flotte erfolgt mittels einer selbstentwickelten Dispatch Software.

Delivery Hero erzielt einen Großteil des Umsatzes aus Provisionen auf getätigte Bestellungen. Diese Provisionen basieren auf einem vertraglich festgelegten Prozentsatz des Bestellwertes. Der Prozentsatz variiert je nach Land, Art des Restaurants und den bereitgestellten Dienstleistungen, wie zum Beispiel der Nutzung eines Point of Sale-Systems, Last Mile Delivery und Unterstützung beim Marketing.

Weitere Informationen über das Geschäftsmodell von Delivery Hero finden Sie im Lagebericht.



STRATEGIE UND MANAGEMENT

CORPORATE GOVERNANCE UND NACHHALTIGKEIT

Die von der Delivery Hero AG gelebte Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle. Die nachhaltige Unternehmenskultur der Integrität und Verantwortung beruht dabei grundlegend auf dem Vertrauen, das Kunden, Aktionäre und Geschäftspartner dem Konzern entgegenbringen. Zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört für Delivery Hero auch, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung zu fördern, dieses in die Entscheidungsprozesse zu integrieren und im täglichen Geschäftsleben zu berücksichtigen.

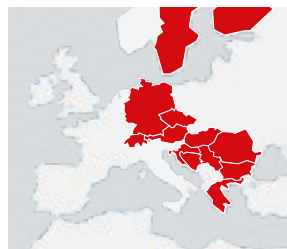
62

Die geographische Vielfalt von Delivery Hero bringt eine Vielzahl verschiedener kultureller, ökonomischer und auch ökologischer Chancen und Herausforderungen mit sich. Deshalb ist es unser Ziel, sicherzustellen, dass unsere Geschäftspartner, Dienstleister und Lieferanten denselben hohen ethischen Grundsätzen folgen, denen sich Delivery Hero verpflichtet hat.

Die Delivery Hero AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sie unterliegt daher den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes und besitzt eine dualistische Führungs- und Kontrollstruktur aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Als Leitungsorgan obliegt dem Vorstand die Leitung und Geschäftsführung der Gesellschaft. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Der Vorstand der Delivery Hero AG leitet die Geschäfte der Gesellschaft

EUROPE



MENA



AMERICAS



ASIA



Delivery Hero ist in mehr als 40 Ländern weltweit aktiv.

Ausgenommen die foodora Own-Delivery Länder (Australien, Kanada, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen) sowie Costa Rica und Paraguay.

in eigener Verantwortung. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Aufsichtsrat ist das Kontroll- und Überwachungsorgan der Gesellschaft. Er bestellt, überwacht und berät die Vorstandsmitglieder bei der Führung der Geschäfte und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner werden von den Aktionären in der Hauptversammlung der Gesellschaft gewählt.

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero AG legen größten Wert auf eine gute Unternehmensführung und orientieren sich dabei an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, den geltenden Gesetzen und den internen Geschäftsordnungen und Richtlinien.

Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Delivery Hero finden Sie im Corporate Governance Bericht.

Delivery Hero nutzt seine Organisationsstruktur und Governance-Prozesse, um Verantwortung im täglichen Handeln zu fördern, weiterzuentwickeln und Nachhaltigkeit direkt zu steuern. Die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement bei Delivery Hero trägt der Vorstand, der die Geschäftspolitik des Unternehmens nach den Anforderungen eines sozial und ökologisch verantwortlichen Wirtschaftens ausrichtet.



Die Verabschiedung von Nachhaltigkeitsstrategien, Programmen sowie zugehörigen Zielen und Maßnahmen des Unternehmens werden vom Vorstand beschlossen und überprüft. Delivery Hero ist dezentral aufgebaut, sodass die Nachhaltigkeitsaktivitäten mehrheitlich in den unterschiedlichen Tochtergesellschaften und Unternehmensbereichen vor dem Hintergrund des jeweiligen Kerngeschäfts umgesetzt werden.

Das Nachhaltigkeitsmanagement von Delivery Hero zielt darauf ab, die Geschäftstätigkeit des Unternehmens mit ökologischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekten in Einklang zu bringen. Durch klar definierte Ziele und konkrete Maßnahmen integrieren wir Nachhaltigkeit in unsere Entscheidungsprozesse und berücksichtigen dabei auch die Interessen unserer Stakeholder. Von besonderer Bedeutung

sind dabei Kunden, Mitarbeiter, Dienstleister, Lieferanten und Investoren. Mit ihnen tauschen wir uns regelmäßig in einem offenen und transparenten Dialog aus.

Von übergeordneter Bedeutung für Delivery Hero ist der weltweit gültige Code of Conduct. Der Verhaltenskodex gibt den ethischen Rahmen für das tägliche unternehmerische Handeln vor und definiert verbindliche Standards für eine verantwortungsvolle Unternehmenspolitik. Neben dem Verhaltenskodex hat Delivery Hero weitere Unternehmensleitlinien entwickelt, die detaillierte Regeln für einzelne Themenbereiche vorsehen und eine nachhaltige ausgerichtete Geschäftstätigkeit unterstützen.

WESENTLICHKEIT

Die nichtfinanzielle Berichterstattung von Delivery Hero orientiert sich an dem Prinzip der Wesentlichkeit gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz. Damit konzentriert sich der vorliegende Bericht maßgeblich auf diejenigen Handlungsfelder, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen von Delivery Hero auf die nichtfinanziellen Belange erforderlich sind.

Innerhalb des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts von Delivery Hero wurden zudem die GRI Standards der Global Reporting Initiative (GRI) als Orientierungsrahmen für die Materialitätsanalyse verwendet.

Die gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz wesentlichen Themen für Delivery Hero ergeben sich aus einem zweistufigen Wesentlichkeitsprozess, der im Berichtszeitraum 2017 durchgeführt wurde.

Auf Grundlage etablierter Managementsysteme sowie eines internen Workshops wurde zunächst eine Auswahl wesentlicher Themen abgeleitet und mit den verantwortlichen Fachabteilungen diskutiert. In Zusammenarbeit mit einem externen Partner wurden diese Themen insbesondere hin-

sichtlich branchenrelevanter Aspekte und Erkenntnisse aus der Wettbewerbsanalyse verdichtet und validiert.

Delivery Hero hat elf wesentliche Handlungsfelder gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz identifiziert, die nachfolgend den gesetzlich definierten nichtfinanziellen Belangen zugeordnet sind:

Nichtfinanzieller Aspekt	Wesentlicher Sachverhalt	Seite
Querschnittsthematik, betrifft alle nicht-finanziellen Aspekte	Compliance	64
	Produktverantwortung	66
	Umweltbelange	
Umweltbelange	Energieverbrauch und Energieeffizienz	66
	Reduzierung von Treibhausgasemissionen	67
	Reduzierung von Verpackung und Recycling	67
Arbeitnehmerbelange	Mitarbeiterzufriedenheit	68
	Mitarbeiterförderung	69
	Diversität und Chancengleichheit	69
	Sozialbelange	
Sozialbelange	Datenschutz ¹	65
	Gesellschaftliches Engagement	69
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	65

¹ Dieses Thema betrifft sowohl Sozialbelange als auch den Belang „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“.

Delivery Hero bekennt sich zur weltweiten Einhaltung der Menschenrechte und berichtet als global agierendes Unternehmen entsprechend darüber. Durch die Einbindung dieses Aspekts im vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gehen wir über die Anforderungen der Berichterstattung nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz hinaus, da das Thema gemäß § 289c HGB nicht wesentlich ist.

WESENTLICHE RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Um einen nachhaltigen Geschäftserfolg zu gewährleisten, ist es entscheidend, dass Delivery Hero wesentliche Risiken und Chancen, die das Geschäft maßgeblich beeinflussen können, frühzeitig erkennt. Vor diesem Hintergrund verfügt Delivery Hero über ein Risikomanagementsystem mit dessen Hilfe zukünftige Herausforderungen präzise und vorausschauend gesteuert werden sollen. Die Risikomanagementfunktion wird von der Fachabteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) ausgeübt.

Weitere Informationen zum Risikomanagement bei Delivery Hero finden Sie im Risiko- und Chancenbericht 2017.

Im Einklang mit den Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes betrachtet Delivery Hero neben den Faktoren, die sich direkt auf das Unternehmen beziehen, ebenfalls diejenigen Risiken, die sich direkt oder indirekt aus der Geschäftstätigkeit von Delivery Hero ergeben.

Dieser Risikomanagementansatz soll immer fester in den Organisationsstrukturen und Prozessen von Delivery Hero verankert und eng mit dem Compliance-Management verzahnt werden, um negative Implikationen zu vermeiden bzw. auf ein Minimum zu reduzieren. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass potenzielle positive und negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft ebenso wirksam erkannt, gesteuert und in unternehmerischen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden.

Delivery Hero beurteilt Nachhaltigkeitsrisiken nach Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen grundsätzlich aus der sogenannten Netto-Perspektive. In Zusammenhang mit den Auswirkungen auf die fünf nichtfinanziellen Belange wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, oder mit Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens verknüpft sind und schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange haben.

WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER

COMPLIANCE

Der Erfolg von Delivery Hero wird maßgeblich von Integrität, Vertrauen und Verantwortung bestimmt. Diese Werte können nur aufrechterhalten und aktiv gelebt werden, wenn wir uns im Einklang mit geltendem Recht verhalten und unsere hohen ethischen und moralischen Standards in der täglichen Arbeit verinnerlichen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu verpflichtet, unsere Geschäftstätigkeit weltweit auf eine faire, respektvolle und rechtlich korrekte Weise zu führen. Zu den für uns compliancerelevanten Vorgaben zählen wir neben Themen wie Korruptionsprävention und Datenschutz auch die Achtung der Menschenrechte sowie gesetzliche Regelungen im sozialen Bereich. Dasselbe erwarten wir von unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Delivery Hero hat ein Compliance-Management-System etabliert, das darauf abzielt, Verstöße gegen Korruptionsverordnungen, Interessenkonflikte und andere Rechtsverstöße zu verhindern. Unser Compliance-System umfasst ein System von Maßnahmen, die darauf abzielen, dass unser Geschäft stets in voller Übereinstimmung mit dem Gesetz sowie mit unseren internen Grundsätzen und Regeln durchgeführt wird. Die Compliance-Bemühungen der Delivery Hero fokussieren sich auf Prävention, Erkennung und angemessene Reaktion auf jede Art von Fehlverhalten.

Wesentlicher Bestandteil der Compliance-Organisation von Delivery Hero ist der Code of Conduct (Verhaltenskodex). Der Code of Conduct fasst unsere Grundsätze, Werte, Standards und Verhaltensregeln zusammen und dient unseren Mitarbeitern als Orientierungshilfe für ihr Verhalten und alltägliche Entscheidungssituationen. Thematisch deckt der Verhaltenskodex alle Bereiche einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ab – von der Wahrung der allgemeinen Menschenrechte, über Korruptions- und Bestechungsprävention, die Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern bis hin zum Umgang mit Daten und vertraulichen Informationen.

Die Unterzeichnung sowie die Kommunikation des Code of Conducts obliegt den lokalen Gesellschaften. In einigen unserer Tochterunternehmen ist es für die Mitarbeiter verpflichtend den Code of Conduct zu unterschreiben. Bei den übrigen Gesellschaften wird der Code of Conduct unseren Mitarbeitern durch das Intranet oder per E-Mail durch die jeweilige Geschäftsführung kommuniziert.

Im Falle von ethischen oder compliancerelevanten Fragen kontaktieren unsere Mitarbeiter zunächst den direkten Vorgesetzten. In Fällen, in denen diese Vorgehensweise nicht möglich oder unangemessen erscheint, besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die lokalen Compliance Officer beziehungsweise den globalen Compliance Officer von Delivery Hero direkt anzusprechen.

Zudem ist jeder Mitarbeiter von Delivery Hero dafür verantwortlich, reale oder potenzielle Verstöße gegen Gesetze, den Delivery Hero Verhaltenskodex oder gegen die internen Richtlinien zu melden. Um Compliance-Verletzungen zu melden, bieten wir Mitarbeitern und anderen internen und externen Stakeholdern drei Möglichkeiten der Meldung an:

- Online über eine Kommunikationsplattform (Whistleblower-System)
- Per E-Mail über eine eigens zu diesem Zweck eingerichtete E-Mail-Adresse
- Per Post

Die internetbasierte Kommunikationsplattform steht für Meldungen zur Verfügung (Whistleblower-System). Sie ermöglicht einen anonymen und geschützten Austausch von Informationen sowie einen Dialog mit der Compliance-Abteilung von Delivery Hero über eine separate Mailbox. Das System ist vertraulich und geschützt. Hinweisgeber können dabei selbst entscheiden, ob sie sich namentlich melden möchten oder es vorziehen, anonym zu bleiben.

Alle gemeldeten Fälle werden von Delivery Hero sorgfältig bewertet. Sofern notwendig wird der Fall gemäß den Vorschriften und Verfahren für die Behandlung von gemeldeten Compliance-Verstößen verwaltet. Die Vertraulichkeit der Informationen durch die individuelle Meldung über den Verstoß wird soweit rechtlich möglich geschützt. Der verantwortliche Empfänger bei Delivery Hero wird diese Informationen, unter Beachtung geltenden Rechts, nur mit dritten Personen teilen, wenn er dies als erforderlich erachtet, um den Verstoß zu beseitigen.

Zudem führen wir in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterschulungen zu Compliance-Themen in den jeweiligen lokalen Gesellschaften durch. Für 2018 ist darüber hinaus geplant, ein einheitliches und gruppenweites Online Training Tool zu etablieren, das allen Mitarbeitern angeboten wird.

Ziele und Maßnahmen: Compliance	Status
Durchführung regelmäßiger Mitarbeiterschulungen zu Compliance-Themen	Fortlaufend

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Moral und Integrität gehören zu den höchsten Standards von Delivery Hero. Aus diesem Grund tolerieren wir weder Bestechung und Korruption noch jede andere Form von pflichtwidrigem Verhalten von unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern oder anderen Beteiligten.

Korruption stellt in den Ländern, in denen Delivery Hero operiert, eine Straftat dar und kann aus diesem Grund zu Geldstrafen für Delivery Hero oder zu Sanktionen nach dem einschlägigen Recht führen. Strafbare Handlungen beinhalten sowohl die direkte als auch die indirekte Annahme oder das Angebot von Geldern. Unsere Anti-Korruptionsrichtlinie, abrufbar im Intranet von Delivery Hero, stellt die Standards für die weltweiten Geschäfte von Delivery Hero auf.

Es ist allen Mitarbeitern verboten, Spenden oder andere Zahlungen im Namen oder von Delivery Hero an andere Organisationen, wie beispielsweise gemeinnützige Organisationen, in denen sie oder enge Familienangehörige als Geschäftsführer oder Mitarbeiter angestellt oder ehrenamtlich aktiv sind, zu tätigen oder zu autorisieren.

Jegliche Art finanzieller Förderungen und Spenden, die einen bestimmten Betrag übersteigen, müssen von einem Vertreter der Geschäftsleitung genehmigt werden. Ebenso erhalten politische Parteien, deren Kandidaten, Lobby-Organisationen oder ähnliche Gemeinschaften von Delivery Hero weder Spenden, Geschenke noch sonstige Zahlungen ohne vorherige Zustimmung des Geschäftsführers.

Delivery Hero spricht sich entschieden gegen die Akzeptanz, Förderung oder Unterstützung von Geldwäsche aus. Im Verdachtsmoment sind zweifelhafte Transaktionen den intern verantwortlichen Finance, Legal oder Compliance Abteilungen zur Überprüfung zu melden.

Ziele und Maßnahmen: Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Status
Mitarbeiterschulungen zu Anti-Korruptions- und -Bestechungsthemen	Fortlaufend
Integration von Anti-Korruption und -Bestechungsthemen in das Online Training Tool	Geplant

Weitere Informationen zum Compliance-Management bei Delivery Hero finden Sie im Corporate Governance Bericht.

Datenschutz

Datenschutz hat für uns oberste Priorität. Wir sind uns bewusst, dass wir eine erhebliche Menge an personenbezogene Daten erheben, verarbeiten und speichern. Jegliches Fehlverhalten in diesem Bereich hätte potenziell erheblich negative Auswirkungen auf die Privatsphäre und Geschäftsverhältnisse unserer Kunden, Mitarbeiter, Anteilseigner oder

Lieferanten. Wir wissen auch, dass Fehlverhalten in diesem hochsensiblen Bereich Einfluss auf den geschäftlichen Erfolg und das Image unserer Firma haben kann. Vor diesem Hintergrund haben wir entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um datenschutzkonform zu sein.

Wir respektieren die umfassenden Rechte der Personen, deren Daten wir sammeln, verarbeiten und nutzen. Dafür nutzen wir technische, prozessuale und organisatorische Maßnahmen, um die Vertraulichkeit der persönlichen Daten sicherzustellen. Diese Datenschutzerfordernungen werden in einem Datenschutzmanagementsystem integriert. Zudem erfolgt das Datenschutzmanagement in enger Kooperation mit den Abteilungen Legal und Compliance. In regelmäßigen Abständen werden die Datenschutzrisiken an das Risikomanagement übermittelt und gegebenenfalls bewertet.

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) tritt im Mai 2018 in Kraft und löst das derzeitige EU-/nationale Datenschutzrecht ab. Die Implikationen der DSGVO haben wir bereits im Jahr 2017 EU-weit überprüft und entsprechende Maßnahmen in unsere Datenschutzorganisation eingeleitet.

Ziel der oben beschriebenen Maßnahmen war es, Daten vor unberechtigtem Zugriff, Unterschlagung, Verlust oder verfrühter Löschung zu schützen.

Ziele und Maßnahmen: Datenschutz	Status
Anpassung der Datenschutzregelungen hinsichtlich der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)	Fortlaufend
Mitarbeiterschulungen zu datenschutzrechtlichen Themen	Geplant

Im Berichtsjahr 2017 hat unsere Rechtsabteilung 30 Kundenbeschwerden im Zusammenhang mit dem unerwünschten Umgang mit Kundendaten erhalten. Dabei handelte es sich ausnahmslos um Beschwerden über die Zusendung unerwünschter Newsletter.

Darüber hinaus gab es zehn weitere Fälle dieser Art, die dem Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationssicherheit gemeldet wurden. Erhebliche Beanstandungen wegen Verletzungen der Privatsphäre des Kunden oder der Verlust von Kundendaten wurden nicht festgestellt. Fälle von Datendiebstahl oder Datenlecks sind nicht zur Kenntnis gelangt.

Achtung der Menschenrechte

Delivery Hero respektiert und schützt die weltweit geltenden Menschenrechte. Aufgrund unserer weltweiten Strukturen sind wir uns unserer daraus resultierenden sozialen Verantwortung bewusst. Deswegen berichten wir auf freiwilliger Basis über den Aspekt zur Achtung der Menschenrechte, auch wenn dieser gemäß des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes nicht als wesentlich zu definieren ist.

Wir verstehen Menschenrechte als fundamentale und universelle Vorgaben, die die Würde und individuellen Rechte unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner definieren.

Wir sprechen uns aktiv gegen Zwangs- oder Pflichtarbeit jeglicher Art, alle weiteren Formen moderner Sklaverei, Kinderarbeit oder Menschenhandel aus. Diskriminierung und Ungleichheit in Beschäftigung und Beruf haben bei Delivery Hero ebenfalls keinen Platz. Wir achten darüber hinaus ebenso das Recht auf Kollektivvereinbarungen und Vereinigungsfreiheit im Rahmen der geltenden Gesetze.

PRODUKTVERANTWORTUNG

Lebensmittel gehören zu unserer Kernkompetenz: Wir bei Delivery Hero wollen unseren Kunden durch diese und weitere Kompetenzen ein genussvolles Takeaway-Erlebnis bieten. Gleichzeitig sind wir uns darüber bewusst, dass Ernäh-

rung einen großen Einfluss auf Wohlbefinden und Gesundheit hat. Die Art und Weise der Lebensmittelproduktion, die Zutaten und der Konsum wirken zudem vielfältig auf unsere Umwelt und die Gesellschaft ein.

Auch wenn Delivery Hero nur mittelbar Einfluss auf die durch unsere Partner angebotenen Produkte ausübt, sind wir davon überzeugt, dass wir auf unseren Online-Marktplätzen durch die Durchsetzung von Qualitätsstandards und anderer Maßnahmen direkt und indirekt zu einem transparenten und nachhaltigen Lebensmittelkonsum beitragen können.

Deswegen ist uns die ordnungsgemäße und verständliche Kennzeichnung von den auf unseren Plattformen seitens der Restaurants angebotenen Waren naturgemäß ein wichtiges Anliegen. Wir arbeiten eng mit den kooperierenden Restaurants zusammen, um die notwendigen Angaben (z. B. Stoffe, die Allergien hervorrufen können), korrekt und verbraucherfreundlich abzubilden. Selbstverständlich halten wir bei der Auswahl der Lieferdienste sämtliche gesetzlichen Vorschriften und Hygienestandards ein. Dazu verpflichten sich unsere Geschäftspartner, dass die angebotenen Produkte zum einen qualitativ hochwertig sind und zum anderen nach den lebensmittelrechtlichen Bestimmungen, dem Gaststättengesetz und sonstigen einschlägigen Bestimmungen gelagert, verarbeitet und hergestellt werden. Die Einhaltung dieser Standards wird darüber hinaus mindestens einmal im Halbjahr durch das jeweilige Restaurant eigenständig überprüft.

Um die hohen Qualitätsstandards von Delivery Hero sicherzustellen, steht für uns die partnerschaftliche Kooperation im Vordergrund, um etwaige Missstände frühzeitig zu erkennen und effizient zu eliminieren. Prinzipiell behalten wir es uns vor, Vertragsverhältnisse mit unseren Restaurantpartnern zu beenden, sofern diese auch nach entsprechenden Schulungsmaßnahmen dauerhaft gegen unsere Kriterien verstoßen.

Ziele und Maßnahmen: Produktverantwortung	Status
Regelmäßige Information unserer Restaurantpartner über geltende gesetzliche Bestimmungen und gegebenenfalls Durchführung von Schulungsmaßnahmen	Fortlaufend

Der Logistikanbieter foodora wählt seine Restaurantpartner nach nachvollziehbaren Kriterien aus, die insbesondere Trendküchen und neue kulinarische Erlebnisse im Fokus haben. Geliefert wird Essen der angesagtesten Restaurants, die keinen eigenen Lieferdienst haben. In diesen Restaurants spielen zunehmend neben der reinen Geschmackskomponente auch weitere, nachhaltige Faktoren wie etwa die ökologische Qualität der verarbeiteten Produkte eine wichtige Rolle. Somit bietet foodora eine gesunde und hochwertige Ergänzung zu unseren Online-Marktplätzen ohne eigene Logistik. Damit leistet foodora – nicht zuletzt aufgrund der meist CO₂-neutralen Zustellung per Fahrrad – einen Beitrag zu einer nachhaltigen Ernährungsweise.

KLIMASCHUTZ UND RESSOURCENNUTZUNG

Als eines der weltweit größten Dienstleistungsunternehmen für Online Food Ordering und Food Delivery tragen wir Verantwortung für unsere Umwelt und den Klimaschutz.

Ökologische Auswirkungen und damit verbundene Herausforderungen und Chancen für den Umweltschutz sehen wir bei Delivery Hero hauptsächlich in der Energieeffizienz an unseren Hauptstandorten, der CO₂-Reduktion bei unseren Lebensmittellieferungen sowie im Einsatz umweltfreundlicher Lebensmittelverpackungen.

Energieverbrauch und Energieeffizienz

Delivery Hero verfolgt das langfristige Ziel, den Energieverbrauch kontinuierlich durch entsprechende Energieeffizienzmaßnahmen zu verbessern. Der auf diese Weise erreichte reduzierte Energieverbrauch resultiert zudem in einer verbesserten standortgebundenen CO₂-Bilanz.

Um unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, konzentrieren wir uns in unserem Einflussbereich darauf, den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten und unsere Energieintensität durch verschiedene Maßnahmen zu senken. Neben der Umsetzung und dem Monitoring konkreter Energieeffizienzmaßnahmen zählen hierzu Energieaudits und die Sensibilisierung der Mitarbeiter für den ressourcenschonenden Umgang mit Energie. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sind insbesondere an der Hauptverwaltung von Delivery Hero umsetzbar, da wir hier die direkte Verantwortung für den Betrieb der Gebäude, der technischen Infrastruktur sowie der IT tragen können.

Ziele und Maßnahmen:	
Energieverbrauch und Energieeffizienz	Status
Systematische Erfassung des Energieverbrauchs	Geplant
Sensibilisierung der Mitarbeiter an den Hauptstandorten zu Energieeffizienzmaßnahmen	Geplant
Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen:	
– Anheben der Raumtemperatur aller Rechenzentren zur Senkung des kühlungsbedingten Stromverbrauchs	Geplant
Bezug erneuerbarer Energien an unseren deutschen Hauptstandorten	Geplant

Delivery Hero hat 2016 ein Energieaudit innerhalb des damaligen Hauptsitzes in Berlin durchführen lassen. Der Gesamtenergieverbrauch an unserem deutschen Hauptstandort belief sich auf 904.472 kWh. Den Großteil unseres Energieverbrauchs an unserem Hauptsitz macht der Stromverbrauch (44%) und der Fernwärmeverbrauch (51%) aus. Im Einklang mit der gesetzlich notwendigen periodischen Durchführung von Energieaudits wird Delivery Hero auch in seinem neuen Hauptsitz ein Energieaudit durchführen.

Reduzierung von Treibhausgasemissionen

Ein Großteil unseres Gesamtenergieverbrauchs wird nicht direkt an unserem Hauptstandort, sondern durch unsere Lieferdienste in Form von Kraftstoff generiert. Daher sind für Delivery Hero ökologische Auswirkungen in Form von

CO₂- und weiteren Schadstoffemissionen besonders mit Blick auf die Dienstwege der Restaurantpartner relevant.

Um daraus entstehende Treibhausgasemissionen zu reduzieren, konzentrieren wir uns maßgeblich auf das umweltfreundliche und klimaschonende Flottenmanagement unserer Lieferfahrer. Derzeit richten wir unser Mobilitätskonzept in Deutschland und Europa verstärkt klimaschonend aus und erproben alternative Transportkonzepte. Neben Maßnahmen bezüglich des Einsatzes ökologischer Transportformen, unterstützen wir unsere Partner auch in der logistischen Optimierung der Fahrtstrecken, um auf diese Weise zusätzliche Einsparpotenziale zu realisieren.

Einzelne Gesellschaften außerhalb von Europa unterhalten in ihren Ländermärkten eigene Fahrzeugflotten. Grundsätzlich sind jedoch unsere Fahrer und Geschäftspartner für die Umsetzung der Mobilitätskonzepte direkt verantwortlich.

Ziele und Maßnahmen:	
Reduzierung von Treibhausgasemissionen	Status
Sensibilisierung unserer Restaurantpartner hinsichtlich alternativer und optimierter Transportmöglichkeiten zur kontinuierlichen Reduktion der Treibhausgasintensität der Fahrerflotten	Fortlaufend
Ausweitung von Pilotprojekten zu umweltfreundlicher Transportlogistik	Fortlaufend

Ein Beispiel für die Wahl eines besonders umweltfreundlichen Transportmittels liefert unser Logistikanbieter foodora: Rund 90% aller Bestellungen in Deutschland werden den Kunden mit dem Fahrrad überbracht. Dafür erhalten die Fahrer eine Gutschrift von € 0,25 pro gefahrener Stunde und haben Zugriff auf einen mobilen Reparaturservice.

Das Logistikkonzept von foodora wird derzeit weiter ergänzt. Im Rahmen eines im Jahr 2017 ins Leben gerufenen Pilotprogramms unterstützten autonome Roboter das bestehende Angebot emissionsfreier Lieferungen. Die momentan in Hamburg eingesetzten Lieferroboter sind

darauf ausgelegt, auf die Reduzierung von Verkehr und Luftverschmutzung in den Städten einzuwirken und damit einen Beitrag zur Erreichung unseres gesetzten Klimaschutzziels zu leisten.

Verpackung und Recycling

Mehr als 291 Millionen Essensbestellungen im Jahr 2017 – und jede von ihnen benötigt die richtige Verpackung. In Zeiten knapper Rohstoffe und endlicher Ressourcen ist es deshalb nicht nur für produzierende Unternehmen essenziell, notwendige Materialien effizient und möglichst umweltschonend zu nutzen. Während der Materialverbrauch in unseren Bürogebäuden vergleichsweise gering ist und nur begrenzt ökologische Auswirkungen mit sich bringt, sehen wir durch den Einsatz nachhaltiger Verpackungsmaterialien eine zentrale Möglichkeit, um in unserem Einflussbereich positiv auf die Ressourcenschonung und den Klimaschutz einzuwirken.

Ziele und Maßnahmen: Verpackung und Recycling	
Sensibilisierung der Restaurantpartner für umweltfreundliche Verpackungsmaterialien	Geplant
Ausweitung des eigenen Angebots an umweltfreundlichen Verpackungen	Fortlaufend

Foodora achtet darauf, gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern Lebensmittelverpackungen mit einer positiven Umweltbilanz einzusetzen. Um Ressourcen zu schonen und einen nachhaltigen Materialeinsatz zu fördern, werden den Restaurantpartnern in einem Webshop eine Auswahl an umweltfreundlichen, recycelbaren Verpackungen angeboten. Diese Produkte bestehen größtenteils aus Papier und unterscheiden sich hiermit von herkömmlichen, ressourcenintensiven Plastikverpackungen.

Die Verpackungen von foodora bestehen aus umweltfreundlichen Materialien und haben gleichzeitig eine sehr hohe Qualität. Foodora fördert Nachhaltigkeit durch die Verwendung von Verpackungsprodukten aus Papier oder Bioplastik. Zu diesem Zweck wurde im Dezember 2017 eine

Verpackungsrichtlinie an unsere Restaurantpartner kommuniziert. Hierin verdeutlicht foodora sein Engagement für die Nutzung nachhaltiger Verpackungsalternativen und empfielt seinen Restaurantpartnern die Verwendung folgender Materialien:

- Papier/Karton (umweltfreundlich und recycelbar)
- CPLA („Biokunststoff“) als Ersatz für ölbasierte Kunststoffe
- Bagasse (biologisch abbaubar, kompostierbar)

Unsere Geschäftspartner werden durch unsere Verpackungsrichtlinie dazu angehalten, Verpackungen aus Aluminium, Styropor oder Frischhaltefolie zu vermeiden. Zudem hat foodora im Jahr 2017 rund 25.000 FastPac-Verpackungseinheiten der Firma Sabert für unsere Logistik erworben. Die Polypropylen-Schalen haben einen 30%igen Anteil sogenannter „mineral filler“ und sind recycelbar. Die mineralischen Füllstoffe verbessern zusätzlich die Formbarkeit und Stabilität der Kunststoffverpackungen. Im Ergebnis entsorgen viele unserer Endverbraucher die FastPac-Artikel nicht, sondern verwenden diese nach der Reinigung mehrfach.

Im Jahr 2017 wurden weltweit rund 8.136.510 Papiertüten verschickt. Davon waren rund 1.870.750 (ca. 23%) aus Recyclingpapier. Die Restaurantpartner von foodora sind vertraglich nicht verpflichtet, die Papiertüten zu nutzen. Nicht zuletzt aufgrund der ökologischen Eigenschaften dieser Verpackungsmöglichkeit empfehlen wir jedoch deren Verwendung.

ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

Die Mitarbeiter von Delivery Hero stellen eine grundlegende Säule unseres unternehmerischen Erfolgs dar. Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz und die Chance zur persönlichen Entwicklung zu bieten ist ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Darüber hinaus wollen wir die Mitarbeiterzufriedenheit langfristig erhalten und verbessern. Auch kritischen Stimmen stellen

wir uns, in dem wir einen aktiven und offenen Dialog führen. Im Alltag leben wir einen fairen, gleichberechtigten und respektvollen Umgang auf Augenhöhe. So wollen wir sicherstellen, dass Delivery Hero ein verantwortungsvoller Arbeitgeber ist und die Bedürfnisse der Mitarbeiter fest im Blick behält. In der Delivery Hero AG beschäftigten wir zum Stichtag 31. Dezember 2017 455 Mitarbeiter. Im gesamten Konzern sind es 14.631 Mitarbeiter.

Mitarbeiterzufriedenheit

Delivery Hero möchte die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter erhalten und Verbesserungspotenziale nutzen, um langfristig die Identifikation mit dem Unternehmen weiter zu stärken. Wir achten stets auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und beobachten Trends und Entwicklungen, um langfristig eine gute Wettbewerbsposition auf dem hart umkämpften Markt um qualifizierte Mitarbeiter halten zu können. Hierfür wurden konkrete Maßnahmen entwickelt, die sich zurzeit in der Planung befinden oder fortlaufend weitergeführt werden.

Langfristig wollen wir uns noch stärker als attraktiver Arbeitgeber präsentieren und vermehrt Employer Branding-Maßnahmen einsetzen. Hierfür werden wir unsere Präsenz auf Social Media-Plattformen wie beispielsweise Xing und LinkedIn weiter fortführen und die Vorteile von uns als Arbeitgeber nach außen kommunizieren, um auf diese Weise qualifiziertes Personal von uns, unseren Werten und unserer Unternehmensphilosophie zu begeistern.

Für qualifiziertes Personal sind flexible Arbeitszeiten zunehmend ein wichtiger Punkt sich für einen Arbeitgeber zu entscheiden. Delivery Hero möchte daher die unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle weiterentwickeln. So können wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geben Beruf und Privatleben zukünftig noch besser in Einklang zu bringen. Um darüber hinaus unsere Mitarbeiter auch im Alter absichern zu können, bieten wir ihnen eine betriebliche Altersvorsorge an, die sie freiwillig abschließen können. Als verantwortungsvoller

Arbeitgeber unterstützt Delivery Hero seine Mitarbeiter dabei, in dem das Unternehmen einen Teil des Beitrags übernimmt.

Damit wir zunehmend auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter eingehen können, führen wir fortlaufend Mitarbeiterbefragungen durch. So können wir die allgemeine Zufriedenheit ermitteln und erhalten ein direktes Stimmungsbild unseres Betriebsklimas. Derzeit werden in der Mehrheit unserer Gesellschaften Mitarbeiterbefragungen in einem zweimonatigen Turnus durchgeführt. Aus den Ergebnissen leiten wir konkrete Maßnahmen ab, die dazu beitragen sollen, die Mitarbeiterzufriedenheit langfristig auf einem hohen Niveau zu halten oder sogar zu verbessern.

Ziele und Maßnahmen: Mitarbeiterzufriedenheit	Status
Steigerung der Arbeitgeberattraktivität durch Employer Branding-Maßnahmen	Fortlaufend
Steigerung der Work-Life Balance der Mitarbeiter durch den Ausbau von flexiblen Arbeitszeitmodellen	Fortlaufend
Überprüfung der Mitarbeiterzufriedenheit durch eine unternehmensweite Befragung	Fortlaufend

Mithilfe dieser einzelnen Maßnahmen leisten wir einen direkten Beitrag zur Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und bieten ihnen einen auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittenen Arbeitsplatz an.

Auch bei unserem Logistikanbieter foodora achten wir auf faire Arbeitsbedingungen und führen sowohl mit unseren Fahrern als auch mit den Gewerkschaften einen offenen und transparenten Dialog. Dieser führte zu dem Ergebnis, dass alle Mitarbeiter unabhängig vom Vertragsmodell ein festes Anstellungsverhältnis erhielten. Alle Fahrer – ob Vollzeitfahrer, Midi- oder Minijobber bzw. Werkstudenten – sind mit Unterzeichnung der Arbeitsverträge und Stundenlöhnen zwischen 9 und 12 € automatisch durch die Beiträge zur Sozialversicherung und Lohnsteuerung sozial- als auch rentenversichert. Weiter besteht bei einer Anstellung

als foodora Fahrer in Deutschland der gesetzliche Anspruch auf regulär bezahlte Urlaubstage sowie reguläre Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. Überstunden werden zudem minutengenau verrechnet und ausbezahlt.

Mitarbeiterförderung

Als modernes und dynamisches Unternehmen mit flachen Hierarchien ist es uns ein besonderes Anliegen die Mitarbeiter in die Weiterentwicklung von Delivery Hero einzubinden und sie individuell durch passende Angebote zu fördern.

Mit verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten tragen wir dazu bei, das Wissen und Können unserer Mitarbeiter stetig auszubauen und ihre Motivation und ihr Engagement aufrecht zu erhalten. Insgesamt erhielten die Mitarbeiter der Delivery Hero AG in 2017 661 Stunden Fortbildungen oder etwaige andere Trainings (ohne Webinare oder andere Online Trainings). Mithilfe dieser Fort- und Weiterbildungen unterstützt Delivery Hero seine Mitarbeiter bei der persönlichen Karriereentwicklung. Dazu tragen ebenfalls die Mitarbeitergespräche bei. Die Mitarbeiter erhalten innerhalb dieser Gespräche ihr individuelles Feedback, zudem werden weitere persönliche Interessen und Entwicklungspotenziale identifiziert. Zurzeit erhalten 69% der Mitarbeiter der Delivery Hero AG ein solches Feedback- und Karriereentwicklungsgespräch. In den kommenden zwei Jahren wollen wir erreichen, dass 100% der Mitarbeiter die Möglichkeit haben ein solches Gespräch wahrzunehmen und sich dadurch bei uns weiter zu entwickeln.

Ziele und Maßnahmen: Mitarbeiterförderung	Status
Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter	Fortlaufend
Mitarbeitergespräche führen	Fortlaufend
Karriereentwicklungsgespräche 100%	2020

Diversität und Chancengleichheit

Die kulturelle Vielfalt wird bei Delivery Hero großgeschrieben. Sie spiegelt sich in der Aufstellung unseres internationalen Konzerns wider. Zurzeit beschäftigen wir deutschlandweit über 1.000 Mitarbeiter, die insgesamt aus über 60 Nationen stammen. Interkulturalität ist somit bei uns fest in der täglichen Geschäftstätigkeit verankert. Wir empfinden sie als große Bereicherung für unser Unternehmen und fördern eine solche Vielfalt entsprechend.

Darüber hinaus bekennen wir uns zu einer Politik der Chancengleichheit für alle Bewerber und Mitarbeiter ungeachtet ihrer Rasse oder Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihres Alters, ihrer Nationalität oder Abstammung, einer möglichen Behinderung oder eines anderen rechtlich geschützten Status. Wir verpflichten uns, einen Arbeitsplatz frei von Belästigung, Einschüchterung oder Missbrauch zu schaffen.

Chancengleichheit ist für Delivery Hero eine Grundvoraussetzung um als verantwortungsvoller Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Wir sprechen uns gegen jede Form der Diskriminierung und Ungleichbehandlung aus und halten auch unsere Geschäftspartner und Dienstleister dazu an, unseren hohen ethischen Ansprüchen zu entsprechen.

Ziele und Maßnahmen: Diversität und Chancengleichheit	Status
Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Anti-Diskriminierung und Chancengleichheit und gegebenenfalls Schulungsmaßnahmen	Fortlaufend

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Gesellschaftliches Engagement ist für Delivery Hero als „Good Corporate Citizen“ eine Herzensangelegenheit. Aus diesem Grund haben wir in 2017 die Initiative „Caritas“ und die Berliner Tafel mit Spenden unterstützt, hierzu gehörten sowohl Sach- als auch Geldspenden. Darüber hinaus haben wir am Give & Help Day von Woloho und youngcaritas mitgewirkt. Hierfür hat Delivery Hero Lebensmittel gesponsert.

Im Jahr 2017 hat Delivery Hero zudem erstmalig den „Hero Award for Social Entrepreneurship“, der mit einem Preisgeld von 15.000 € dotiert ist, verliehen. Gewonnen hat ResQ Club, ein Unternehmen mit Hauptsitz in Helsinki. ResQ Club ist in Finnland, Schweden und Deutschland am Markt, und hat sich die Reduktion von Lebensmittelabfällen zur Aufgabe gemacht. Dazu kooperiert das Unternehmen mit Restaurants und Hotels, die ihre Lebensmittelüberschüsse zu reduzierten Preisen an Verbraucher weitergeben. Zudem konnten wir ResQ Club mit einem Mentoring-Programm unterstützen. Experten und Führungskräfte von Delivery Hero gaben innerhalb dieses Programms ihre Expertise in relevanten Fachgebieten an ResQ Club weiter und stärkten damit das Know-how des Unternehmens.

Neben unseren bereits bestehenden Aktivitäten wollen wir im Jahr 2018 einen Corporate Volunteering Day einführen. An diesem Tag können sich unsere Mitarbeiter für eine Initiative ihrer Wahl im Einklang mit unserer Richtlinie einsetzen und ihre Unterstützung anbieten, ohne hierfür einen Tag Urlaub einreichen zu müssen.

Um als Unternehmen vorbildlich zu handeln und sicherzustellen, dass unser Engagement an den richtigen Stellen ankommt, haben wir konkrete Vorgaben entwickelt, die von allen einzuhalten sind. Weitere Informationen über die einzelnen Bestimmungen finden Sie im Abschnitt Compliance. Darüber hinaus erstellen wir zurzeit eine Spenden- und Sponsoringrichtlinie, die in Zukunft noch präzisere Vorgaben beinhaltet, in welchem Rahmen Spenden und Sponsorings getätigt werden dürfen. Diese wird nach Fertigstellung allen unseren Mitarbeitern zur Verfügung gestellt und in den Compliance-Schulungen verankert.

Ziele und Maßnahmen: Gesellschaftliches Engagement	Status
Einführung eines Corporate Volunteering Day	Geplant
Erstellung einer Spenden-Sponsoring-Richtlinie und Sensibilisierung der Mitarbeiter	In Umsetzung

DIE DELIVERY HERO AKTIE

- Erfolgreicher Börsengang im Juni mit Platzierungsvolumen von € 996 Mio.
- Aktienkurs legte 2017 um 23 % zu
- SDAX-Aufnahme im September
- Bewertung von 14 Analysten

POSITIVES BÖRSENUMFELD

Im Jahr 2017 blieben die internationalen Aktienmärkte angesichts des anhaltenden Niedrigzinsumfelds eine attraktive Anlageklasse. Dieses positive Umfeld spiegelte sich im deutschen Leitindex DAX wider, der Ende 2017 bei 12.917 Punkten schloss, einem Plus von 12,5% gegenüber dem Vorjahr. Der anhaltende Wachstumskurs der Eurozone, ein vorübergehend abschwächender Euro und positive Erwartungen der Anleger für die Unternehmensgewinne beeinflussten diesen positiven Trend.

DIE DELIVERY HERO AKTIE STIEG SEIT DEM BÖRSENGANG

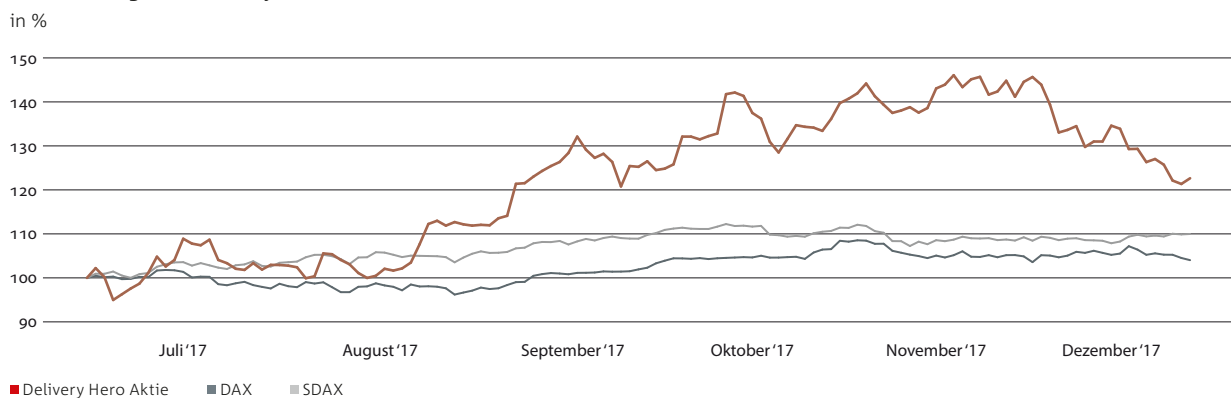
Die Aktien von Delivery Hero wurden erstmals am 30. Juni 2017 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Das gesamte Platzierungsvolumen des Börsengangs betrug € 996 Mio.

Die Delivery Hero Aktie entwickelte sich seit dem Börsengang positiv. Die Aktie profitierte unter anderem von besseren Ergebnissen als erwartet und einer zügigen Aufnahme in den SDAX. Ihr Jahreshoch von € 39,31 erreichte

die Aktie am 20. November. Zum Jahresende gab der Aktienkurs nach und folgte damit dem allgemeinen Trend der Aktienmärkte. Mit einem Jahresschlusskurs von € 33,00 erzielte die Delivery Hero Aktie einen Kursgewinn von knapp 23% seit Erstnotiz.

70

Entwicklung der Delivery Hero Aktie seit Erstnotiz



Kennzahlen Delivery Hero Aktie

	Einheit	2017
Emissionspreis	EUR	25,50
Erstnotiz am 30.06.2017	EUR	26,90
Jahresschlusskurs	EUR	33,00
Jahreshoch	EUR	39,31
Jahrestief	EUR	25,53
Anzahl der Aktien zum 31.12.2017	Stück	182.498.900
Marktkapitalisierung zum 31.12.2017	EUR Mio.	6.022,5
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück	176.805
Dividende	EUR	0,00

Kapitalmarktrelevante Stammdaten

Aktiengattung	Namensaktien
Börsenkürzel	DMER
WKN	A2E4K4
ISIN	DE000A2E4K43
Reuters- und Bloombergkürzel	Reuters: DMER.DE Bloomberg: DMER:GR
Marktsegment	SDAX, Prime Standard

KOMMUNIKATION MIT DEM KAPITALMARKT

Die Delivery Hero Aktie erhielt seit Erstnotierung an der Börse eine hohe Aufmerksamkeit am Kapitalmarkt. Derzeit bewerten 14 Finanzanalysten unsere Aktie und veröffentlichen regelmäßig Research-Studien. Zum Zeitpunkt des Börsengangs wurde unsere Aktie von sieben Analysten bewertet.

Das Management- und das IR-Team haben seit dem Börsengang insgesamt 19 Roadshows an den wichtigsten Finanzplätzen in den USA und in Europa durchgeführt. Darüber hinaus haben wir seit dem Börsengang an zahlreichen internationalen Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen.

Im Investor-Relations-Bereich unserer Unternehmenswebsite können sich Aktionäre unter <https://ir.deliveryhero.com> umfassend informieren. Neben den IR-News, Finanzberichten, Präsentationen, dem Analystenüberblick und den aufgezeichneten Audiowebscasts zu den Quartals- und Jahresabschlüssen finden Sie dort alle wichtigen Termine sowie die Kontaktdaten unseres Investor-Relations-Teams.

ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT

72



Nutzen Sie unser interactivs Inhaltsverzeichnis.
Sie werden direkt auf die gewünschte Seite geführt.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

A. Grundlagen des Konzerns [SEITE 73](#)

01. Geschäftsmodell
02. Unternehmensstrategie
03. Konzernstruktur
04. Segmente
05. Management-System
06. Forschung und Entwicklung (F&E)

B. Wirtschaftsbericht [SEITE 78](#)

01. Markt- und Branchenumfeld
02. Geschäftsverlauf
03. Wirtschaftslage
04. Arbeitnehmer

C. Risiko- und Chancenbericht [SEITE 88](#)

01. Grundsätze für das Risiko-Management und die Risikostrategie
02. Konzernübergreifendes Risiko-Management-System („RMS“)
03. Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung
04. Internes Revisionsystem
05. Risikoberichterstattung
06. Chancenbericht

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und Ausblick [SEITE 95](#)

01. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
02. Prognosebericht

E. Verwendung von Finanzinstrumenten [SEITE 96](#)

01. Risiko-Management
02. Liquiditätsrisiken
03. Marktrisiken
04. Ausfallrisiko

F. Sonstige Angaben [SEITE 97](#)

01. Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB
02. Vergütungsbericht nach §§ 289a Abs. 2, 315a Abs. 2 HGB
03. Corporate Governance Kodex
04. Nichtfinanzieller Konzernbericht
05. Eigene Aktien

G. Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der Delivery Hero AG [SEITE 98](#)

01. Geschäftsmodell
02. Lage

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

01. GESCHÄFTSMODELL

Die Delivery Hero AG und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (zusammen auch als DH, DH Gruppe, Delivery Hero oder Konzern bezeichnet) bieten Online- und Lieferdienste in über 40 Ländern und vier geographischen Segmenten an, darunter Europe, Middle East and North Africa (MENA), Asia und Americas.

Seit dem Rechtsformwechsel von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) in eine deutsche Aktiengesellschaft (AG) firmiert das Unternehmen seit dem 29. Mai 2017 als Delivery Hero AG, Berlin, Deutschland. Der Rechtsformwechsel wurde mit der Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg am 29. Mai 2017 wirksam. Für weitere Informationen zur Konzernstruktur und zu den Segmenten wird auf die Kapitel „Konzernstruktur“ und „Segmente“ verwiesen. Seit dem 30. Juni 2017 sind die Aktien der Delivery Hero AG am regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Börse notiert.

Die Tochtergesellschaften des Konzerns betreiben Internet-Plattformen unter verschiedenen Markennamen, von denen die Nutzer der Plattform an Restaurants weitergeleitet und Essenslieferdienste in Anspruch nehmen können. Die Internet-Plattformen von Delivery Hero sind auf die lokalen Bedürfnisse ihrer Endkunden ausgerichtet, die aus einem breiten Spektrum an Essensangeboten von Restaurants in ihrer Region wählen. Bestellungen können per App oder über die Website getätigt werden und werden anschließend entweder in bar oder über Online-Zahlungsmethoden

bezahlt. Delivery Hero bietet seinen Partnerrestaurants ein Liefer- und Kassensystem an, um Bestellungen, die über die Plattform getätigt wurden, sofort einsehen und annehmen zu können. Darüber hinaus bietet Delivery Hero Produkte und Dienstleistungen für Restaurants, wie z. B. Lebensmittelverpackungen, sowie Werbe- und Druckdienstleistungen an. Neben den Online-Essenbestellplattformen bietet der Konzern auch Restaurants ohne eigene Liefermöglichkeit die Auslieferung des Essens an die Kunden über eigene Lieferdienste an. Die Koordination der Fahrerflotte erfolgt über eine eigene Dispositionssoftware.

Delivery Hero generiert einen großen Teil seines Umsatzes auf Grundlage der getätigten Bestellungen. Diese Provisionsumsätze basieren auf einem vertraglich festgelegten Prozentsatz des Bestellwertes. Der Prozentsatz variiert je nach Land, Art des Restaurants und erbrachten Dienstleistungen, wie z. B. Nutzung eines Kassensystems, Last-Mile-Lieferung und Marketingsupport.

Zusätzlich zu den Provisionen generiert Delivery Hero Umsatzerlöse, z. B. durch Premiumplatzierungen. Premiumplatzierung bedeutet, dass Restaurants gegen eine Gebühr unter allen gelisteten Anbietern in ihrem jeweiligen Liefergebiet an oberer Stelle stehen. Darüber hinaus generiert Delivery Hero auch Einnahmen aus Liefergebühren.

Das Geschäftsmodell der Delivery Hero Gruppe basiert auf der Vision des Managementteams, den Plattformnutzern ein herausragendes Takeaway-Erlebnis zu bieten. Dazu gehören eine ansprechende und einfache Abwicklung der Bestellung sowie eine erstklassige Qualität der Gerichte sowie eine großartige Lieferdienstleistung.

02. UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Der Erfolg von Delivery Hero ist begründet durch die kontinuierliche Verbesserung jedes einzelnen Aspekts des Erlebnisses für den Kunden, immer mit dem Fokus, dem Kunden ein herausragendes Takeaway-Erlebnis zu bieten. Nachfolgend beschreiben wir wesentliche Aspekte unserer Unternehmensstrategie.

Schaffung eines herausragenden Takeaway-Erlebnisses rund um Essen, Bestellung und Service

Ziel der Gruppe ist es, hervorragendes Essen anzubieten und die Bestellhäufigkeit durch die ständige Optimierung der Anzahl, Qualität und Auswahl an Restaurants zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, beabsichtigt Delivery Hero auch seinen eigenen Lieferservice weiter auszuweiten. Dadurch können auch solche Restaurants auf der Plattform aufgenommen werden, die keinen eigenen Lieferservice anbieten. Das Lieferserviceangebot wurde 2017 in den Segmenten MENA und Americas weiter ausgebaut. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2017 eine Reihe von Restaurants, die ursprünglich nur auf der eigenen Lieferserviceplattform gelistet waren, auch auf den Marktplatzplattformen gelistet (Crosslisting).

Zudem beabsichtigt der Konzern, die Fulfillment-Prozesse weiter zu optimieren. Mithilfe eines eigenen Algorithmus, der kontinuierlich verbessert wird, versucht Delivery Hero nicht nur die Lieferzeiten zu verkürzen, sondern auch die prognostizierte Ankunftszeit noch genauer vorherzusagen. Weiterhin beabsichtigt der Konzern, die Auslastung seiner Fahrer zu verbessern und die Abwanderungsquote („churn rate“) zu reduzieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Delivery Hero sich weiter auf seine Logistikdienstleistungstechnologie, einschließlich Fahrerdisposition, Fahrerbesetzung, Fuhrparkmanagement, Routenoptimierung und Echtzeit-Lieferschätzungen fokussiert, und in diese Bereiche investiert.

Die Personalisierung soll durch die Nutzung der großen Datenmengen, die täglich verarbeitet werden, weiter vorangetrieben werden. Die Gruppe geht davon aus, dass eine zunehmende Personalisierung zu höheren Konversionsraten (d. h. dem Prozentsatz der Besucher unserer Websites, die tatsächlich eine Bestellung aufgeben), höherer Kundenzufriedenheit bzw. -treue und einem höheren Anteil an organischem Traffic führen wird. Das ultimative Ziel des Konzerns ist es, die Bestellgewohnheiten der Kunden genau zu kennen, damit die Kunden letztlich die Essensentscheidung Delivery Hero überlassen. In diesem Zusammenhang konzentrierte sich der Konzern im Jahr 2017 besonders auf inspirierende Inhalte, Next Generation Browsing, Handlungsempfehlungen aus Kundenerfahrungen und maschinellem Lernen und wird dies auch 2018 tun. Durch die zunehmende Personalisierung werden mehr Aufträge aus unserem bestehenden Kundenstamm erwartet. Delivery Hero ist auch hier bestrebt, den Kundenstamm durch Neukundengewinnung zu erweitern. Dabei wird unterstellt, dass der Fokus auf Kundenzufriedenheit positive Nebeneffekte hat, da ein enger Zusammenhang zwischen Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlungen an Freunde besteht.

Verfolgung eines renditeorientierten Ansatzes zur Weiterentwicklung der Markenstrategie

In einigen Ländern arbeitet Delivery Hero derzeit auf der Grundlage einer Mehrmarkenstrategie. Diese Markenstrategie erlaubt es, unterschiedliche Kundendemographien mit den richtigen Restaurantinhalten anzusprechen, um so die Konversionsraten zu verbessern. Anhand der Kennzahlen Investmentrendite, Kosten pro Neukunde (CPA) und erwarteter Customer Lifetime Value (CLTV) bewerten und verfolgen wir fortlaufend den Erfolg einer Markenstrategie. Je

nachdem, welche Strategie im jeweiligen Land am besten geeignet ist, führt Delivery Hero seine unterschiedlichen Marken an einigen Märkten zu einem Online-Marktplatz unter einer einzigen Marke zusammen. Insgesamt passt Delivery Hero seine Markenstrategie und sein Restaurantangebot den regionalen Gegebenheiten an.

Verbesserung der Erlösquellen

Rund drei Viertel des Konzernumsatzes entfielen in der Vergangenheit auf Provisionen. Dies gilt auch für das Geschäftsjahr 2017, in dem die Provisionen 75% des gesamten Segmentumsatzes ausmachten. Die Provisionen werden als Prozentsatz des Bruttowarenwertes festgesetzt, der über unsere Plattformen bestellt wird. Der Prozentsatz ist abhängig von der Auswahl der Restaurants, der Marktreife und den Dienstleistungen, die wir für das jeweilige Restaurant erbringen. Bei der Erschließung neuer Märkte versucht der Konzern üblicherweise, Restaurants mit relativ niedrigen Provisionssätzen für seine Plattformen zu gewinnen. Sobald das Bestellvolumen über unsere Online-Marktplätze steigt, ist Delivery Hero in der Lage Kommissionsraten zu erhöhen, zusätzliche Leistungen anzubieten und Mehrwert für die Restaurants zu schaffen. Die Anzahl der Bestellungen ist von 197 Mio. Bestellungen (auf aggregiert vergleichbarer Basis) im Jahr 2016 auf 292 Mio. Bestellungen im Jahr 2017 deutlich gestiegen.

Darüber hinaus beabsichtigen wir, die Monetarisierung unserer Leistung weiter zu erhöhen, indem wir zusätzliche Einnahmequellen erschließen, um dadurch die Take-Rate zu verbessern. Dies erfolgt beispielsweise durch die Einführung von Restaurantpromotionen mit vergünstigten Angeboten und Premium-Listing-Möglichkeiten in unseren Märkten.

Verbesserung der Margen und das Erreichen der Gewinnzone beim adjusted EBITDA¹

Auf Segmentebene erreichte Delivery Hero 2016 auf adjusted EBITDA-Basis die Gewinnzone in einem Segment, MENA. In einigen Märkten erreichen wir EBITDA-Margen vor Allokation von Holdingkosten um oder über 50%. Der Vorstand konzentriert sich auf die Verbesserung der Profitabilität des Konzerns, indem er Märkte aufgibt, in denen kein nennenswertes Potenzial zur Margensteigerung besteht, beispielsweise in Märkten, in denen Delivery Hero nicht Marktführer ist. Im Geschäftsjahr 2017 haben wir unser operatives Geschäft in Georgien, Slowenien, Kasachstan und Indien veräußert. In Polen sind wir ein Joint Venture mit einem lokalen Partner eingegangen, der in unsere ehemalige polnische Tochtergesellschaft investiert hat und nun 51% der Anteile an dieser Gesellschaft hält. Ziel ist es, das Wachstum unserer polnischen Beteiligung zu beschleunigen.

Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer konzernweiten Marge an. Das strategische Ziel von Delivery Hero ist, im vierten Quartal 2018 auf monatlicher Basis und in 2019 für das Gesamtjahr mit dem adjusted EBITDA des Konzerns die Gewinnzone zu erreichen.

¹ Das adjusted EBITDA ist das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen und nicht operativen Ergebniseffekten. Die nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere (i) Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen, (ii) Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsrunden, (iii) Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen, (iv) Aufwendungen für die Einführung von Informationstechnologie, (v) Aufwendungen für die Erlangung der Kapitalmarktfähigkeit und (vi) sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge, insbesondere das Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, das Ergebnis aus Erträgen und Aufwendungen aus dem Verkauf und der Aufgabe von Tochterunternehmen, Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und Steuern.

03. KONZERNSTRUKTUR

Die Muttergesellschaft Delivery Hero AG (vormals Delivery Hero GmbH) (die „Gesellschaft“) wurde 2011 mit Sitz in Berlin gegründet und hat seitdem ihre Präsenz weltweit in lokalen Märkten mit verschiedenen Marken ausgebaut. Nach diversen Akquisitionen zwischen 2014 und 2017 umfasst der weltweite Konsolidierungskreis der Delivery Hero Gruppe zum Bilanzstichtag 137 Gesellschaften (Vorjahr: 136 Gesellschaften). Für weitere Informationen verweisen wir auf Abschnitt B. 02. – Wirtschaftsbericht. Delivery Hero beherrscht entweder direkt oder indirekt alle Tochtergesellschaften.

Die Steuerung der Delivery Hero Gruppe erfolgt durch die Delivery Hero AG. Neben der Steuerung des Konzernverbands erbringt die Delivery Hero AG vielfältige IT-, Marketing- und sonstige Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische und technische Beratungsleistungen. Ferner nimmt die Delivery Hero AG als Konzernholding Funktionen wie Konzerncontrolling und -rechnungslage, Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Risiko-Management sowie das Personalmanagement wahr.

Der Vorstand der Delivery Hero AG setzt sich aus zwei Mitgliedern zusammen. Der Vorstand verantwortet die Strategie und die Steuerung des Konzerns. Dem Vorstandsvorsitzenden Niklas Östberg obliegen die Bereiche Strategie, Operations, Technologie, Personal, Marketing, Public Relations und Investor Relations. Emmanuel Thomassin ist für die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Internal Audit sowie Governance, Risk & Compliance zuständig. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Bei Geschäften von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen wird der Aufsichtsrat eingebunden.

04. SEGMENTE

Das Geschäft von Delivery Hero ist in vier geographische Regionen segmentiert. Dabei sind die Dienstleistungsangebote und die einzelnen Internetbestellplattformen an die lokalen Marktgegebenheiten und Wettbewerbssituationen angepasst.

Die Gruppe unterscheidet folgende vier geographisch strukturierte Segmente:

- Europe
- MENA (Middle East & North Africa)
- Asia
- Americas

Das Segment MENA inkludiert die Türkei, das Segment Asia beinhaltet Australien während Kanada dem Segment Americas zugeordnet wird.

20 geographische Märkte in Europa, MENA und Asien sind im Zuge der foodpanda Akquisition in 2016 hinzugekommen.

Europe

Neben dem Provisionsgeschäft erwirtschaftet Delivery Hero in Europa zusätzliche Umsätze – beispielsweise durch Premium-Platzierungen.

In Deutschland ist die Gruppe mit den Marken pizza.de, Lieferheld und foodora vertreten. Die Marken haben verschiedene Zielgruppen. Während sich pizza.de auf preissensible Kundengruppen wie Studenten fokussiert, konzentriert sich Lieferheld auf Kunden, die ein breites Angebotsspektrum mit unterschiedlichen Optionen schätzen, wie Familien und Berufseinsteiger. foodora ist im Premium Food-Segment aktiv.

Neben Deutschland ist die Gruppe in Norwegen, Schweden, Finnland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, der Tschechischen Republik, Italien, Schweiz und Griechenland tätig – lokal jeweils mit verschiedenen Marken. Die foodora Marke ist in einer Vielzahl europäischer Großstädte insbesondere in Deutschland, Österreich, Finnland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Norwegen und Schweden vertreten.

Im April 2017 hat die Delivery Hero eine regionale Partnerschaft mit der AmRest Holding SE, dem größten börsennotierten Restaurantbetreiber in Zentraleuropa, bekannt gegeben. Die Partnerschaft bietet Delivery Hero die exklusive Möglichkeit, eine Vielzahl von AmRests beliebtesten Restaurants und Marken in ganz Polen auf der eigenen Essenslieferplattform zu integrieren. Als Teil der Vereinbarung wird AmRest zudem seine Marken auf den Delivery Hero-Plattformen DameJidlo.cz in der Tschechischen Republik und NetPincér.hu in Ungarn platzieren. Im Zuge der Partnerschaft reduziert Delivery Hero seinen Anteil an der Restaurant Partner Polska Sp. Z.o.o. auf 49% (Anteil zum 31. Dezember 2016: 89,71%).

Im Zuge der Akquisition der foodpanda Gruppe im Dezember 2016 konnte die Gruppe ihr Portfolio in acht osteuropäischen Ländern erweitern. foodpanda ist in den Märkten Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Bulgarien, Ungarn, Montenegro, Rumänien und Serbien mit den Marken foodpanda, NetPincér, Donesi and Pauza vertreten.

Im Einklang mit Delivery Heros Strategie, die Marktführerschaft weiter auszubauen und Märkte zu konsolidieren, erhielt die Delivery Hero Gruppe im November 2017 die Genehmigung der britischen Kartellbehörde (Competition and Markets Authority, „CMA“), das Geschäft der hungryhouse Gruppe, die ein Onlineportal für Essensbestellungen für den britischen Markt betreibt, an Just Eat plc. zu veräußern. Die Veräußerung wurde am 31. Januar 2018 abgeschlossen. Weitere Desinvestitionen im Jahr 2017 betrafen unser Geschäft in Georgien und Kasachstan.

Um die Marktführerschaft in Griechenland zu festigen, hat Delivery Hero durch die Akquisition von Deliveras im Januar 2018 ein strategisches Investment getätigt (siehe Abschnitt I. im Anhang zum Konzernabschluss).

MENA

Die Geschäftstätigkeit im Segment MENA trägt wesentlich zur Zahl der Bestellungen und des Bruttowarenwerts (GMV) der Gruppe bei. In dem Segment MENA ist Delivery Hero in den Märkten Bahrain, Jordanien, Kuwait, Oman, Katar, Saudi-Arabien, Kuwait, Vereinigte Arabische Emirate, Türkei und Ägypten mit Marken wie Yemeksepeti, Talabat, Foodonclick, Hungerstation, Hellofood, Otlob und Carriage vertreten.

Delivery Hero hat eine starke Marktstellung in vielen Ländern der MENA Region, darunter Türkei, Saudi-Arabien, Kuwait und Ägypten. In der Türkei, dem größten Food Delivery Markt im Segment MENA, ist die Gruppe mit der Marke Yemeksepeti vertreten. Yemeksepeti wurde 2001 gegründet und gehört seit 2015 zur Delivery Hero Gruppe.

Im Jahr 2017 ist das 2016 erworbene MENA Geschäft der foodpanda Gruppe mit den bekannten Marken Hungerstation und Otlob im Segment MENA erstmals für einen Zeitraum von 12 Monaten enthalten. Delivery Hero tätigte im Juni 2017 mit der Akquisition der kuwaitischen Carriage Gruppe, einem in mehreren Ländern im Mittleren Osten vertretenen innovativen Food-Delivery-Portal, eine weitere strategische Investition in der Region (siehe Abschnitt D. 02. a) im Anhang zum Konzernabschluss).

Asia

Die Gruppe hat in Südkorea eine signifikante Präsenz mit ihren Marken Yogiyo, Baedaltong und Foodfly. Während Yogiyo eine klassische Website für Online Food Ordering betreibt, ist Baedaltong im Click-to-Call-Geschäft tätig. Dieses ist ähnlich wie ein Branchenverzeichnis für Restaurants ausgestaltet und verbindet die Kunden über einen Button auf der Website direkt mit dem Restaurant. Foodfly ist ein Marktplatz für Lieferessen mit eigenem Lieferservice. Die Marke Foodfly ergänzt seit der Akquisition von Fly & Company, Inc. im Oktober 2017 das Portfolio.

Die Akquisition von foodpanda vergrößerte die geographischen Präsenz der Delivery Hero Gruppe in Asien deutlich und ermöglichte den Zugang zu verschiedenen jungen Märkten mit Wachstumspotenzial wie Bangladesh, Brunei, Hong Kong, Malaysia, Pakistan, den Philippinen, Singapur, Taiwan und Thailand.

In Australien betreibt die DH Gruppe ihr Geschäft unter der Marke foodora.

Americas

Im Segment Americas gehören über zehn geographische Märkte zum Portfolio von Delivery Hero, inklusive Kanada, wo die Gruppe mit der Marke foodora vertreten ist. Delivery Hero betreibt in Lateinamerika überwiegend die Marken PedidosYa und Clickdelivery, die seit 2014 zur Gruppe gehören. PedidosYa wurde 2008 gegründet und verbindet Kunden und Restaurants in Argentinien, Brasilien, Chile, Panama, Paraguay und Uruguay. Clickdelivery ist in Kolumbien, Ecuador und Peru tätig. Die lateinamerikanischen Länder bringen insgesamt ein signifikantes Wachstumspotential mit sich, was auch den Online Food Markt einschließt.

05. MANAGEMENT-SYSTEM

Der Vorstand steuert das Unternehmen sowohl auf Segmentebene (d. h. Europe, MENA, Asia und Americas) als auch auf Gesamtkonzernebene. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der Konzernumsatz und das adjusted EBITDA (adjusted EBITDA).

Delivery Hero benutzt zudem die folgenden nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung:

- **Bestellungen**² sind eine wichtige Leistungskennzahl die im Wesentlichen Umsatzentwicklung und Wachstum bestimmt. Die Bestellungen stiegen im Gesamtjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr auf like-for-like-Basis³ um 47,9 % auf 291,5 Mio.
- Der **Bruttowarenwert**⁴ („GMV – Gross Merchandise Value“) wird direkt von den Bestellungen beeinflusst und hat direkte Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Er ist einer der bedeutsamsten Leistungsindikatoren zur Steuerung. Der GMV stieg im Gesamtjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr auf like-for-like-Basis um 46,1% auf € 3.824,3 Mio.

² Bestellungen sind Bestellungen von Endverbrauchern im angegebenen Zeitraum. Die Bestellungen für unser Click-to-Call-Geschäft (ähnlich einem restaurant-spezifischen Branchenbuch, bei dem die Kunden auf eine Schaltfläche klicken, die sie direkt mit dem Restaurant per Telefon verbindet) wurden auf der Grundlage der Anzahl der Anrufe geschätzt, die von den Benutzern über diese Click-to-Call-Plattformen in dem betreffenden Zeitraum getätigt wurden, sofern diese 25 Sekunden oder länger dauerten, multipliziert mit 60%.

³ „like-for-like“ stellt die Ergebnisse von Delivery Hero für das Jahr 2016 so dar, als ob die Akquisition von foodpanda am 1. Januar 2016 stattgefunden hätte und schließt die Beiträge der in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesenen Aktivitäten aus. Darüber hinaus schließen die KPIs für Asien unsere früheren Aktivitäten in China aus, die im Mai 2016 verkauft wurden.

⁴ GMV bezieht sich auf den Bruttowarenwert, d. h. den Gesamtwert der an die Restaurants übermittelten Bestellungen (einschließlich Mehrwertsteuer). GMV für unsere Click-to-Call-Geschäfte (ähnlich einem Restaurant-spezifischen Geschäftsverzeichnis, bei dem die Kunden auf eine Schaltfläche klicken, die sie direkt mit dem Restaurant per Telefon verbindet) wurden anhand der Anzahl der Anrufe, die die Benutzer über diese Klicks tätigen, geschätzt, sofern diese 25 Sekunden oder länger dauerte, multipliziert mit 60% und der durchschnittlichen Warenkorbgröße für die im gleichen Zeitraum über unsere koreanischen Non-Click-to-Call-Online-Marktplätze platzierten Aufträge.

	GJ 2017	GJ 2016 (Lfl) ¹	Veränderung (Lfl) ¹
Konzern			
Bestellungen (Mio.)	291,5	197,1	48%
GMV (EUR Mio.)	3.824,3	2.617,8	46%

¹ Lfl – like-for-like.

06. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG (F&E)

Unsere Vision zur Schaffung eines herausragenden Take-away-Erlebnisses ist abhängig von einem permanenten Innovationsprozess und technologischen Entwicklungen in allen Bereichen der Kundenerfahrung, einschließlich der Auswahl und Ausführung der Bestellung, der Einbindung von Restaurants, der Lieferung des Essens sowie der Pflege der Kundenbeziehungen. Innovation und Technologie fokussieren sich dabei auf die Steigerung des Nutzens für die Plattformnutzer durch die zur Verfügungstellung personalisierter Angebote, Nachverfolgung der Bestellung und Transparenz bei der Auslieferung sowie durch die erleichterte Entdeckung neuer Restaurants und Gerichte. Innovation und Technologie zielen weiterhin darauf ab, einen Mehrwert für unsere Restaurantpartner durch Verbesserung der Prognose von Angebot und Nachfrage, Lagerverwaltung, aber auch durch eine schnellere und verbesserte Lieferung und maßgeschneiderte Marketingmaßnahmen zu schaffen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Delivery Hero richten sich auf die Herausforderungen, ein großartiges Bestellerlebnis heute und in der Zukunft zu bieten. Diese Herausforderungen umfassen die millionenfache Bestellabwicklung nahezu in Echtzeit ohne Störungen, die verantwortungsvolle Sammlung einer großen Menge von Daten und der Umgang mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Anforderungen in unseren Märkten.

Delivery Heros Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zielen auf der einen Seite auf die Entwicklung lokaler Technologie und Plattformen ab, um eine stark lokalisierte Lösung anbieten zu können. Auf der anderen Seite liegt der Fokus auf dem Design einer zentralen Support-Funktion mit Innovationen in den Bereichen:

- Daten und Analyse
- Logistik, inklusive Flottenmanagement und Fahrerdisposition
- Marketing/CRM und Kampagnenautomatisierung
- Bestellübermittlung an Restaurants, Fahrertracking und Integration von POS-Systemen
- Kundenerfahrung

Um eine lokale Lösung anbieten zu können, die gleichzeitig auf unserer globalen Plattform aufbaut, folgen wir einem flexiblen Ansatz mit kleinen und agilen Technikteams in allen unserer Segmente mit dem größten Team in Berlin.

2017 betragen die Aufwendungen für F&E € 29,0 Mio. (2016: € 16,5 Mio.). Dies stellt 5,3 % (2016: 5,7 %) der Umsatzerlöse dar. Entwicklungskosten in Höhe von € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.) wurden aktiviert. Externe Dienstleister für F&E werden in einem nur unwesentlichen Umfang eingebunden.

Am Ende des Geschäftsjahres betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich F&E 635. Dies stellt 4,3 % der gesamten Anzahl an Mitarbeitern dar.

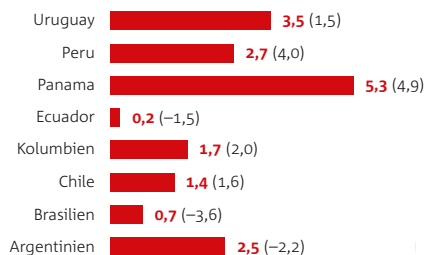
B. WIRTSCHAFTSBERICHT

01. MARKT- UND BRANCHENUMFELD

a) Gesamtwirtschaftliche Situation

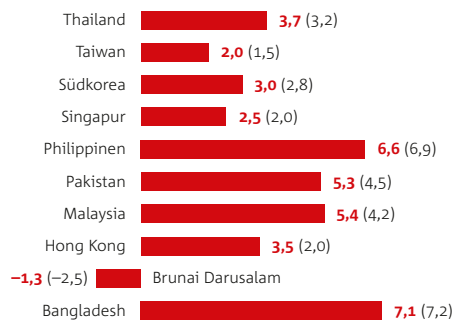
BIP Entwicklung 2017 Americas

% (2016)



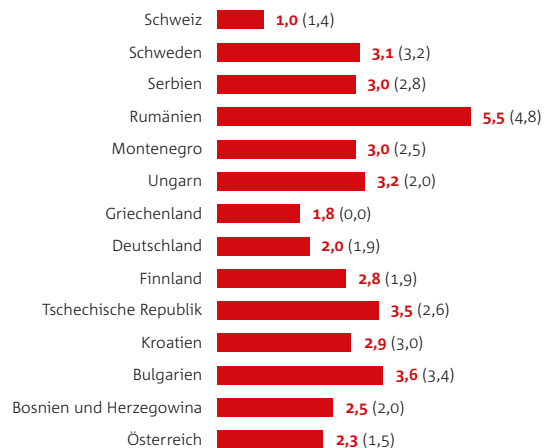
BIP Entwicklung 2017 Asia

% (2016)



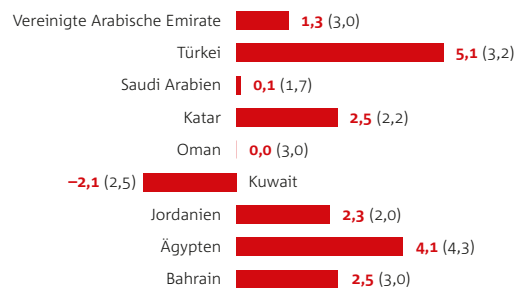
BIP Entwicklung 2017 Europe

% (2016)



BIP Entwicklung 2017 MENA

% (2016)



Das weltweite Wirtschaftswachstum stieg laut jüngsten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von 3,2% im Jahr 2016 auf 3,7% im Jahr 2017. Für 2018 wird mit einem Wachstum von 3,9% gerechnet.⁵

In nahezu allen unserer 41 Märkte beobachten wir eine positive Entwicklung⁶. Der IWF prognostiziert für alle Märkte in Europa und Amerika, in denen die Delivery Hero Gruppe tätig ist, ein positives BIP-Wachstum. Für fast alle unsere Märkte in MENA und Asien⁷ wird ebenfalls eine positive Entwicklung erwartet.

Verglichen mit den BIP-Wachstumsraten von 2016 verzeichneten Ecuador, Brasilien und Argentinien, nach leichten Rückgängen im Jahr 2016, wieder ein Wirtschaftswachstum.

In 2017 wertete der Euro gegenüber den folgenden fünf Währungen mit dem für Delivery Hero höchsten Währungsrisiko auf: südkoreanischer Won (KRW), türkische Lira (TRY), US-Dollar (USD), Kuwait-Dinar (KWD) und Saudi-Riyal (SAR). Nachfolgend sind die berechneten Wechselkursänderungen dieser Währungen gegenüber dem Euro zwischen Januar 2017 und Dezember 2017⁸ dargestellt:

- USD -10,2%
- KRW -2,4%
- TRY -12,6%
- KWD -9,1%
- SAR -10,1%

⁵ Internationaler Währungsfonds, Weltwirtschaftsausblick, Oktober 2017: Bessere Aussichten, optimistische Märkte, kommende Herausforderungen.

⁶ Einschließlich Panama, ausgenommen Costa Rica und veräußerte Länder: Indien, Kasachstan, Georgien und Slowakei.

⁷ Ausgenommen Kuwait und Brunei.

⁸ Berechnung erfolgt auf Grundlage von VWD (Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH) Wechselkursen.

b) Branchenentwicklung

Durch unsere Aktivitäten in attraktiven Märkten in Europe, MENA, Asia und Americas verfügen wir über eine große geographische Präsenz. Marktstudien zufolge hatte der weltweite Essensmarkt im Jahr 2016 eine Größe von € 7,5 Bio.⁹ Auf Grundlage interner Marktanalysen schätzen wir den Markt für Essenslieferungen in den Ländern von Delivery Hero in 2016 auf rund € 72,2 Mrd. Der Markt für Essenslieferungen ist mit ca. 20 Mio. Restaurants weltweit¹⁰ stark fragmentiert. Daher glauben wir, dass wir Restaurants und Kunden gleichermaßen einen wertvollen Service bieten, indem wir Restaurants in einem bestimmten lokalen Markt auf einem gemeinsamen Online-Marktplatz aggregieren.

Wir sind davon überzeugt, dass das Wachstum in unseren Märkten seit 2016 von mehreren grundlegenden positiven Impulsen vorangetrieben wurde: Steigerung der Nutzung von Online- und Mobildiensten durch Kunden und Last-Mile-Logistikmöglichkeiten sowie Veränderungen im Kundenverhalten in Bezug auf Lebensstil, Urbanisierung und Komfort¹¹:

- Zunehmende Nutzung von Online- und Mobildiensten, d.h. potenzielle Kunden nutzen zunehmend Online-Plattformen zum Einkaufen. Wir schätzen, dass ca. 11% der Transaktionen am Markt für Essenslieferungen in den Ländern von Delivery Hero 2016 online stattgefunden haben. In unserem Europe-Segment schätzen wir, dass 14% der Transaktionen im Jahr 2016 online stattgefunden haben; in MENA waren es schätzungsweise 6%, in Americas 4% und in Asia 15%. Wir glauben, dass diese niedrigen Durchdringungsraten mehr Wachstumspotenzial bieten als deutlich höhere Durchdringungsraten in reifen Märkten,

ten, wie beispielsweise in Großbritannien mit einer Online-Penetration von 49% im Jahr 2016.

- Wir schätzen, dass der Online-Liefermarkt aller Länder, in denen Delivery Hero im Jahr 2016 tätig war, nur € 7,6 Mrd. des Gesamtmarkts für die Essenslieferung von € 72,2 Mrd. ausmachte (Online-Marktplätze und -Plattformen für die Bestellung von Essen machten nur € 4,6 Mrd. aus).
- Die zunehmende Abwanderung in die Ballungszentren, die Veränderung des allgemeinen Lebensstils der Kunden hin zu Schnellebigkeit und Komfort sowie die wachsende Kaufkraft bedeuten, dass die Länder, in denen wir tätig sind, über ein erhebliches Steigerungspotenzial für die Marktdurchdringung verfügen. Wir sehen daher großes Potenzial für Essenslieferdienste mit eigenen Last-Mile-Lieferdiensten.

02. GESCHÄFTSVERLAUF

a) Ergebnisentwicklung

Delivery Hero verzeichnete zwischen 2017 und 2016 einen signifikanten Umsatzanstieg in Höhe von 87,6% sowie 60,0% auf „like-for-like“-Basis. Das organische Umsatzwachstum wurde zusätzlich durch den Erwerb der foodpanda Gruppe im Dezember 2016 und den Erwerb der Carriage Gruppe im Juni 2017 verstärkt. Das negative adjusted EBITDA der Segmente in Höhe von € 94,2 Mio. (Vorjahr: € 71,2 Mio.) lag aufgrund eines über den Erwartungen liegenden Umsatzwachstums leicht über der geplanten Bandbreite von € 79,5 Mio. bis € 93,0 Mio. bedingt durch höhere Investitionen, vor allem im Marketing, die zu einem höheren Umsatzwachstum als erwartet führten. Die negative adjusted EBITDA-Marge der Segmente verbesserte sich in 2017 signifikant von 25% auf 17% und lag damit innerhalb der geplanten Bandbreite von 15% bis 17%.

b) Finanzierungsmaßnahmen

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2017 betreffen die Finanzierungsrunde im Mai 2017 in Höhe von € 301,4 Mio. mit Naspers Ventures B.V. (Naspers), den Börsengang (Initial Public Offering, „IPO“) in Höhe von € 467,9 Mio. (nach Transaktionskosten) im Juni 2017 und die Kapitalerhöhung in Höhe von € 360,1 Mio. (nach Transaktionskosten) im Dezember 2017. Die Mittel wurden für die Rückzahlung von Bank- und Gesellschafterdarlehen verwendet. Darüber hinaus vereinbarte die Gruppe in 2017 eine ungesicherte revolvingende Kreditlinie in Höhe von € 75,0 Mio.

c) Unternehmenserwerbe

Im Mai 2017 erwarb Delivery Hero 100% der Anteile an der Carriage Logistics General Trading Company LLC (Kuwait), Muttergesellschaft der Carriage Gruppe, die ein innovatives und schnell wachsendes Online Bestellportal in verschiedenen Ländern im Mittleren Osten betreibt, für einen Gesamtkaufpreis von € 84,8 Mio. (siehe Abschnitt D. 02. a) im Anhang zum Konzernabschluss).

Im Oktober 2017, haben wir unseren Anteil an Fly & Company Inc., Korea, von 21,0% auf 100% erhöht. Fly & Company betreibt die Essensbestellplattform Foodfly mit einem eigenen Lieferservice. Darüber hinaus, haben wir 100% der Anteile an der in Panama ansässigen Appetito24 Gruppe erworben. Appetito24, eine Essensbestellplattform mit eigenem Lieferservice, ist der Marktführer in Panama. Die Akquisitionskosten betrugen insgesamt € 11,0 Mio. in bar und € 2,4 Mio. aus den bereits gehaltenen Anteilen (siehe Abschnitt D. 02. b) im Anhang zum Konzernabschluss).

⁹ Euromonitor International; Volkswirtschaften und Konsumenten; der weltweite Lebensmittelmarkt repräsentiert die Ausgaben der Verbraucher für Nahrungsmittel und Catering, Wert zu festen Wechselkursen 2016; Daten Stand 2016.

¹⁰ Euromonitor International; Foodservice für Konsumenten; Daten Stand 2016.

¹¹ Schätzungen auf Grundlage einer unternehmensinternen Marktanalyse; Daten Stand 2016.

d) Aufgegebener Geschäftsbereich

Delivery Heros Strategie folgend, ihre Führungsposition weiter auszubauen und Märkte zu konsolidieren, kündigte die Gesellschaft am 15. Dezember 2016 ihre Veräußerungsabsicht in Bezug auf die hungryhouse Gruppe, die eine Online-Essensbestellplattform für den britischen Markt betreibt, an. Der Käufer der Anteile ist die Just Eat plc. („Just Eat“). Der Verkauf der hungryhouse Gruppe der unter dem Vorbehalt der erforderlichen kartellrechtlichen Freigaben der britischen Kartellbehörde (United Kingdom's Competition and Markets Authority „CMA“) stand, die am 17. November 2017 erteilt wurde, wurde am 31. Januar 2018 vollzogen (siehe Abschnitt D. 03. e) im Anhang zum Konzernabschluss).

80

Im Dezember 2017 veräußerte die DH Gruppe 95,0% ihrer Anteile an ihrem indischen foodpanda Geschäft an die ANI Technologies Private Limited (ANI), Indien, Holdinggesellschaft der Ola Gruppe, im Austausch für eine Minderheitsbeteiligung an der Ola Gruppe. Der entstandene Veräußerungsgewinn (€ 20,3 Mio.) wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Darüber hinaus wurden die Tochtergesellschaften der DH Gruppe in Georgien und Kasachstan in 2017 verkauft.

03. WIRTSCHAFTSLAGE

a) Ertragslage der Gruppe

Delivery Hero hat sein hungryhouse Geschäft im Vereinigten Königreich am 31. Januar 2018 veräußert. Folglich ist dieses Geschäft als nicht fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen und somit nicht Bestandteil der nachfolgenden Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sofern nicht anderweitig angegeben).

Konzerngesamtergebnisrechnung

Das Konzernergebnis entwickelte sich 2017 wie folgt:

Fortgeführte Geschäftsbereiche

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	543,7	289,9	253,8	87,6
Umsatzkosten	-197,9	-77,2	-120,7	> 100
Bruttoergebnis	345,8	212,7	133,1	62,6
Marketing-Aufwendungen	-327,1	-222,6	-104,5	46,9
IT-Aufwendungen	-45,1	-31,3	-13,8	43,9
Verwaltungsaufwendungen	-221,5	-100,9	-120,6	> 100
Sonstige betriebliche Erträge	25,3	2,2	23,2	> 100
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-22,7	-19,9	-2,7	13,7
Operatives Ergebnis	-245,1	-159,8	-85,3	53,3
Zinsergebnis	-17,9	-33,1	15,2	-45,9
Übriges Finanzergebnis	-73,4	-9,3	-64,1	> 100
Ergebnis vor Ertragsteuern	-336,4	-202,3	-134,1	66,3

Das adjusted EBITDA der Segmente leitet sich auf das Ergebnis vor Ertragsteuern wie folgt über:

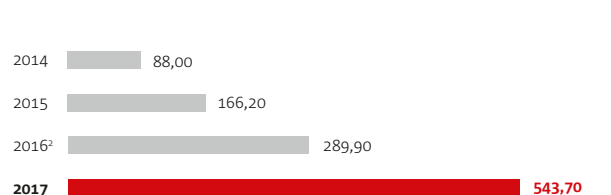
Fortgeführte Geschäftsbereiche

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Adjusted EBITDA der Segmente	-94,2	-71,2	-23,0	32,3
Konsolidierungsmaßnahmen	-2,1	-0,6	-1,5	> 100
Management-Anpassungen	-32,9	-11,2	-21,7	> 100
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-69,5	-15,8	-53,8	> 100
Sonstige Überleitungseffekte	8,3	-8,1	16,4	> 100
Abschreibungen	-54,7	-52,9	-1,8	3,3
Zins- und Finanzergebnis	-91,3	-42,5	-48,9	> 100
Ergebnis vor Ertragsteuern	-336,4	-202,3	-134,1	66,3

Jährliches Umsatzwachstum (2014–2017):

Umsatzerlöse des Konzerns¹

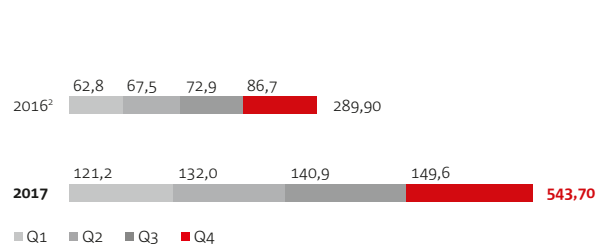
EUR Mio.



² Berichtigt, siehe Abschnitt E. 02. a im Anhang des Konzernabschlusses.

Umsatzerlöse der Gruppe nach Quartal¹

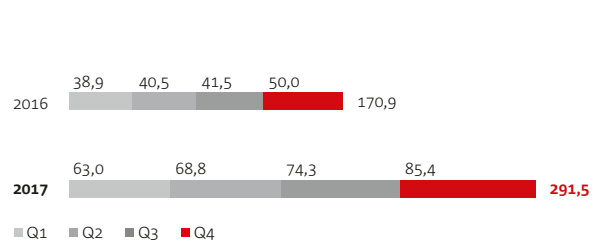
EUR Mio.



² Berichtigt, siehe Abschnitt E. 02. a im Anhang des Konzernabschlusses.

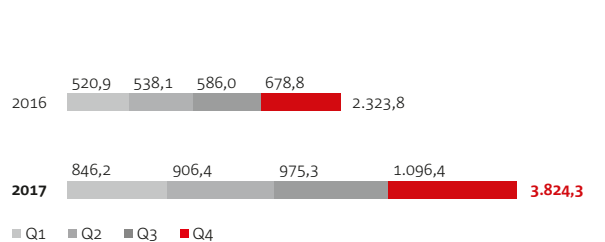
Bestellungen nach Quartal¹

EUR Mio.



GMV nach Quartal¹

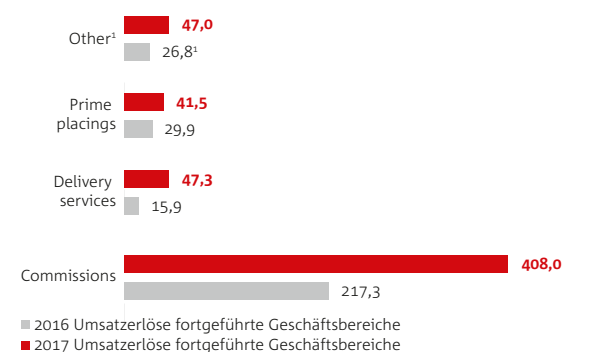
EUR Mio.



Die Delivery Hero Gruppe steigerte ihren Umsatz in 2017 um € 253,8 Mio. (87,6%) auf € 543,7 Mio. Neben einem starken organischen Wachstum aufgrund von kontinuierlichem Investment, vorallem im Marketing, trug die Akquisition der foodpanda Gruppe im Dezember 2016 zu diesem Anstieg bei. Auf einer „like-for-like“-Basis stiegen die Umsatzerlöse zwischen 2016 und 2017 um 59,8%. Dieser Anstieg resultiert aus der gestiegenen Anzahl an Bestellungen. Die Anzahl der Bestellungen im Berichtszeitraum stiegen um 70,6% auf € 291,5 Mio. im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016. Auf einer „like-for-like“-Basis stiegen die Bestellungen um 47,9%. Neben den Umsatzerlösen aus Provisionen und Lieferdienstleistungen stiegen zudem die Umsatzerlöse aus Premiumpplatzierungen signifikant im Berichtszeitraum an.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse¹

EUR Mio.



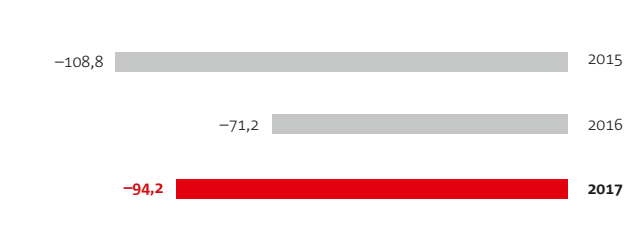
² Berichtigt, siehe Abschnitt E. 02. a) im Anhang zum Konzernabschluss.

Die Provisionserlöse stiegen um 87,6% auf € 408,0 Mio. (Vorjahr: € 217,3 Mio.) und betragen 75,0% der gesamten Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse aus Lieferdienstleistungen stiegen um 201,3% auf € 47,3 Mio. (Vorjahr: € 15,9 Mio.).

Entwicklung des adjusted EBITDA

Adjusted EBITDA der Segmente¹

EUR Mio.



¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche.

2017 stieg das negative adjusted EBITDA auf € 94,2 Mio. (2016: € 71,2 Mio.). Auf „like-for-like“-Basis verbesserte sich das negative adjusted EBITDA um € 18,4 Mio. von € 112,6 Mio. auf € 94,2 Mio. Die negative adjusted EBITDA-Marge verbesserte sich von 24% (oder 34% auf „like-for-like“-Basis) auf 17%. Obwohl die Investitionen in das fortgesetzte Wachstum der Gruppe zu einem Anstieg des negativen adjusted EBITDA führten, verbesserte sich die adjusted EBITDA-Marge aufgrund von Skaleneffekten in den Bereichen Marketing, IT und Verwaltungsaufwendungen. Gegenläufig wirkte sich der Anstieg der Umsatzkosten aus, die im Verhältnis zum Umsatz stiegen. Dies ist auf die Zunahme des eigenen Liefergeschäfts durch die erworbene foodpanda Gruppe sowie das Ausrollen des eigenen Liefergeschäfts in vielen weiteren Märkten im Jahr 2017 zurückzuführen.

Umsatzkosten

EUR Mio.

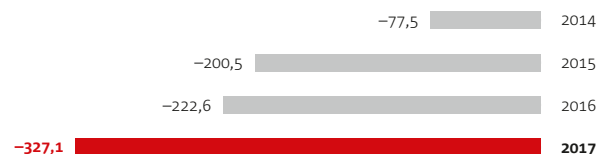


Die Aufwendungen für Lieferungen (€ 144,0 Mio., Vorjahr: € 50,8 Mio.) betragen 72,8% (Vorjahr: 65,8%) der Umsatzkosten im Jahr 2017 (€ 197,8 Mio., Vorjahr: € 77,2 Mio.) und führten zu einem überproportionalen Anstieg der Umsatzkosten (156,2%) und einem Anstieg der Umsatzerlöse (87,5%) gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung resultiert aus dem Ausbau des Liefergeschäfts im Jahr 2017, insbesondere in den Segmenten MENA und Americas. Die Lieferkosten umfassen Aufwendungen für eigene Fahrer

(2017: € 66,0 Mio., Vorjahr: € 29,2 Mio.) und externe Fahrer und Logistikpersonal (2017: € 78,0 Mio., Vorjahr: € 21,9 Mio.). Darüber hinaus stiegen die Gebühren für Zahlungsdienstleistungen um € 12,2 Mio. aufgrund eines höheren zunehmenden Online-Payment-Anteils.

Marketingaufwand

EUR Mio.



Die Marketingaufwendungen stiegen um € 104,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr auf € 327,1 Mio. Diese beinhalten überwiegend Aufwendungen für Kundenakquisitionen von € 180,0 Mio. (Vorjahr: € 108,3 Mio.) und Aufwendungen im Zusammenhang mit Restaurantakquisitionen von € 73,6 Mio. (Vorjahr: € 56,2 Mio.). Der Anstieg spiegelt das organische Wachstum, die Akquisition der foodpanda Gruppe, aber auch den gestiegenen Wettbewerb in einigen Märkten wider.

Die IT-Aufwendungen stiegen um € 13,8 Mio. auf € 45,1 Mio. und entfallen im Wesentlichen auf Personalaufwendungen. Der Großteil unserer IT-Aufwendungen wird in F&E (2017: rund € 29,0 Mio., 2016: rund € 16,5 Mio.) unserer lokalen Bestellplattformen und zentralen Support-Funktionen investiert, um den Mehrwert für unsere Partnerrestaurants zu steigern und die Kundenerfahrung weiter zu verbessern.

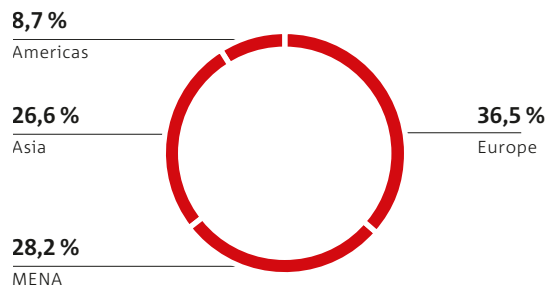
Die Verwaltungsaufwendungen betragen € 221,5 Mio. im Jahr 2017 (Vorjahr: € 100,9 Mio.). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung von € 53,8 Mio. auf € 69,5 Mio. und dem Anstieg der sonstigen Personalaufwendungen um € 37,5 Mio. auf € 63,7 Mio. Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen im Jahr 2017 stiegen aufgrund einer höheren Anzahl an Zuteilungen im Zusammenhang mit dem Roll-over von Minderheiten vor dem IPO sowie aufgrund von Bewertungseffekten. Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen resultiert zudem aus der Akquisition der foodpanda Gruppe im Dezember 2016.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen in 2017 auf € 25,3 Mio. (Vorjahr: € 2,2 Mio.). Der Anstieg resultiert aus dem Veräußerungserlös in Höhe von € 20,3 Mio. aus dem Verkauf von foodpanda Indien im Dezember 2017. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen € 22,6 Mio. im Jahr 2017 (Vorjahr: € 19,9 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von € 9,3 Mio. auf € 15,3 Mio. im Jahr 2017 und spiegelt die gesteigerten Geschäftsaktivitäten wider. Zudem beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Wertberichtigungen auf den Goodwill der Zahlungsgenerierenden Einheit („CGU“, cash generating unit) Kroatien und der CGU 9Cookies von insgesamt € 4,0 Mio.

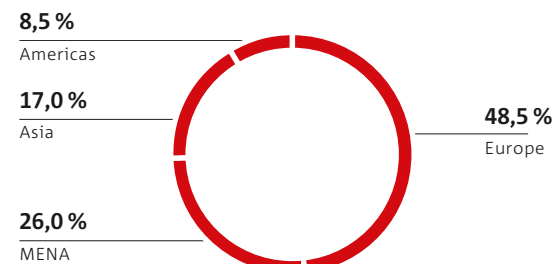
b) Entwicklung der Segmente

Delivery Hero hat seine operativen Aktivitäten in die operativen Segmente Europe, MENA, Asia und Americas unterteilt. Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Gruppe sind Umsatz und adjusted EBITDA. Während Umsatz das Wachstumspotential der Gruppe und ihre Fähigkeit zur Bereitstellung attraktiver Dienstleistungsangebote an ihre Kunden darstellt, verdeutlicht das adjusted EBITDA die Fähigkeit der Gruppe, profitabel zu werden.

Umsatzerlöse nach Segmenten 2017



Umsatzerlöse nach Segmenten 2016



Die Entwicklung der Segmente ist basierend auf den wichtigsten Leistungsindikatoren nachfolgend zusammengefasst:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Europe	198,8	140,6	58,2	41,4
MENA	153,3	75,5	77,7	>100
Asia	144,8	49,3	95,5	>100
Americas	47,4	24,8	22,5	90,8
Umsatz der Berichtssegmente	544,2	290,3	253,9	87,5
Konsolidierungsmaßnahmen	–	–	–	–
Überleitungseffekte	–0,5	–0,4 ¹	–0,1 ¹	17,0 ¹
Umsatzerlöse des Konzerns	543,7	289,9¹	253,9¹	87,6¹

¹ Der zum Vergleich im Berichtsjahr 2016 erzielte Konzernumsatz und die Überleitungseffekte sind berichtigt. Aufgrund einer Fehlinterpretation von Vertragsbestimmungen dahingehend, dass die DH Gruppe für bestimmte Lebensmittelverkäufe als Prinzipal fungiert, wurden dieses Umsatzerlöse und Umsatzkosten auf Bruttobasis erfasst. Die 2016 erzielten Umsatzerlöse des Konzerns und die Überleitungseffekte werden um (€ –7,1 Mio.) berichtigt. Die Umsatzkosten werden entsprechend um diesen Betrag berichtigt.

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Europe	–45,5	–47,5	2,1	–4,4
MENA	23,9	21,2	2,7	12,6
Asia	–47,1	–25,1	–22,0	87,8
Americas	–25,4	–19,7	–5,7	28,8
Adjusted EBITDA der Segmente	–94,2	–71,2	–23,0	32,3
Konsolidierungsmaßnahmen	–2,1	–0,6	–1,5	>100
Management-Anpassungen	–32,9	–11,2	–21,7	>100
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	–69,5	–15,8	–53,8	>100
Sonstige Überleitungseffekte	8,3	–8,1	16,4	>100
Abschreibungen	–54,7	–52,9	–1,8	3,3
Zins- und Finanzergebnis	–91,3	–42,5	–48,9	>100
Ergebnis vor Ertragsteuern	–336,4	–202,3	–134,1	66,3

Die Management-Anpassungen im Geschäftsjahr 2017 enthalten Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsrunden in Höhe von € 22,3 Mio. (Vorjahr: € 6,3 Mio.), Aufwendungen für die Erreichung der Kapitalmarktfähigkeit von € 5,0 Mio. (Vorjahr: € 2,4 Mio.), Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen von € 5,1 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.) und Aufwendungen für die Implementierung von Informationstechnologien von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.).

Die sonstigen Überleitungspositionen umfassen nicht operative Erträge und Aufwendungen. Im Geschäftsjahr 2017 enthielt diese Position insbesondere Gewinne aus dem Abgang von Tochtergesellschaften in Höhe von € 19,5 Mio. (Vorjahr: Verlust von € 1,5 Mio.), Wertberichtigungen auf sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen von € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio.) sowie Aufwendungen für nicht einkommensabhängige Steuern von € 6,2 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.).

Anzahl der Bestellungen

Mio.	2017	2016	Veränderung	
			Mio.	%
Europe	73,3	51,6	21,7	41,9
MENA	123,1	70,0	53,1	75,9
Asia	67,6	29,5	38,1	128,8
Americas	27,5	19,6	7,9	40,6
Gesamt	291,5	170,7	120,8	70,7

GMV

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Europe	1.160,5	850,7	309,8	36,4
MENA	1.369,9	784,0	585,9	74,7
Asia	924,4	457,3	467,1	102,1
Americas	369,5	231,8	137,7	59,4
Gesamt	3.824,3	2.323,8	1.500,5	64,6

Europe

Das Segment Europe verzeichnete in 2017 einen starken Umsatzanstieg in Höhe von 41% auf € 198,8 Mio. (2016: € 140,6 Mio) sowie einem Anstieg der Bestellungen um 42% auf 73 Mio. (Vorjahr: 52 Mio.). Neben dem organischen Wachstum trug die Akquisition der foodpanda Gruppe im Dezember 2016 zu dieser Entwicklung bei. Auf einer „like-for-like“-Basis stiegen die Umsatzerlöse um 36% und die Anzahl der Bestellungen um 28% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Trotz des weiteren Umsatzwachstums 2017 und höherer Investitionen für die Neukundengewinnung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, verbesserte sich das negative adjusted EBITDA von € 47,5 Mio. in 2016 auf € 45,5 Mio. Dementsprechend verbesserte sich die negative adjusted EBITDA-Marge von 33,7% im Jahr 2016 auf 22,9% im Jahr 2017. Das maßgeblich organische Wachstum im Segment Europe resultiert zu einem Großteil aus unserem Heimatmarkt Deutschland und anderen europäischen Märkten.

MENA

In 2017 zeigte das Segment MENA ein anhaltend starkes Wachstum der Umsatzerlöse (103%) auf € 153,3 Mio. (2016: € 75,5 Mio.) sowie der Bestellungen (76%) auf 123 Mio. (2016: 70 Mio.). Die foodpanda Marken, insbesondere Hungerstation und Otlob, die im Dezember 2016 erworben wurden, trugen maßgeblich zu diesem Wachstum bei. Auf „like-for-like“-Basis stiegen die Umsatzerlöse um 87% sowie die Bestellungen um 63% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Das adjusted EBITDA im Segment MENA stieg von € 21,2 Mio. 2016 auf € 23,9 Mio. im Jahr 2017. Die adjusted EBITDA-Marge sank von 28,1% im Jahr 2016 auf 15,5% im Jahr 2017, was auf höhere Kosten für die Neukundengewinnung sowie die Ausweitung des Liefergeschäfts auf Saudi-Arabien und Kuwait zurückzuführen ist. Die ab Juni 2017 einbezogene Carriage Gruppe trug ebenfalls zum Rückgang der adjusted EBITDA-Marge bei.

Asia

In 2017 entwickelte sich das Segment Asia positiv mit einem Anstieg der Umsatzerlöse (194%) auf € 144,8 Mio. (2016: € 49,3 Mio.) und Bestellungen (129%) auf 67,6 Mio. (2016: 29,5 Mio.). Neben dem organischen Wachstum trug die Akquisition der foodpanda Gruppe im Dezember 2016, die zahlreiche neue asiatische Märkte zum Portfolio der Gruppe hinzufügte, wesentlich zu dieser Entwicklung bei. Auf einer „like-for-like“-Basis stiegen die Umsatzerlöse um 66% und die Bestellungen um 48% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Das negative adjusted EBITDA erhöhte sich auf € 47,1 Mio. (Vorjahr: € 25,1 Mio.). Der Anstieg im Jahr 2017 resultiert im Wesentlichen aus höheren Lieferkosten im Zusammenhang mit der Einführung des Own-Delivery-Konzepts in weiteren im Rahmen der foodpanda Transaktion hinzugekommenen Märkten. Die negative adjusted EBITDA-Marge verbesserte sich auf negative 32,5% (Vorjahr: negative 50,9%).

Americas

2017 stieg der Umsatz im Segment Americas um 90,8% auf € 47,4 Mio (2016: € 24,8 Mio.), die Anzahl der Bestellungen wuchs um 41% auf 28,0 Mio. (2016: 19,6 Mio.). Neben dem Anstieg der Provisionserlöse erhöhten sich zudem die Umsatzerlöse aus Premiumplatzierungen und die Umsatzerlöse aus Liefergebühren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Obwohl das negative adjusted EBITDA um 28,8% auf € 25,4 Mio. im Jahr 2017 anstieg (2016: € 19,7 Mio.), verbesserte sich die negative adjusted EBITDA-Marge von 79,4% auf 53,6% im Jahr 2017.

c) Finanzlage

Die Liquidität der Delivery Hero AG und ihrer Tochtergesellschaften wird zentral durch die Treasury-Abteilung der Gruppe gesteuert. Vorrangiges Ziel des Finanzmanagements ist die rechtzeitige Bereitstellung von Liquidität an die Konzerngesellschaften, die fristgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen des Konzerns und die effiziente Überlassung überschüssiger Finanzmittel bei Banken. Das Finanzmanagement der Gruppe basiert auf einem 36-monatigen Cashflow Forecast für die Gruppe sowie einer revolutionierenden monatlichen Liquiditätsplanung für die operativen Gesellschaften der Gruppe. Zahlungsmittelzuflüsse aus Finanzierungsrunden und Kapitalerhöhungen werden zentral durch die Delivery Hero AG verwaltet und entsprechende Fonds den Tochtergesellschaften – je nach Finanzmittelbedarf bzw. bei strategischen Investitionen – zugeteilt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Gruppe jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Finanzlage des Konzerns wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

EUR Mio.	2017	2016
Finanzmittelstand am 01.01. ¹	230,9	160,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-210,6	-96,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-117,5	111,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	748,8	58,4
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-10,5	-3,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	420,6	74,3
Finanzmittelstand am 31.12.¹	640,9	230,9

¹ Beinhaltet Zahlungsmittel die zu einer als zur Veräußerung gehaltenen eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören zum 31. Dezember 2017 € 13,6 Mio. (31. Dezember 2016: € 2,0 Mio.).

Da ein Großteil der zum Konzern gehörenden Gesellschaften die Gewinnzone noch nicht erreicht hat, ist der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (der fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereiche) 2017 mit € 210,6 Mio. weiterhin negativ.

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzkosten, überwiegend aus Lieferkosten, sowie aus höheren Aufwendungen in allen Funktionsbereichen, einschließlich Marketing, IT und allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Daneben stieg das Umlaufvermögen (working capital) im Jahr 2017.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche) in Höhe von € 117,5 Mio. beinhaltet 2017 im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an der Carriage Gruppe (€ 84,8 Mio., abzüglich erworbener Zahlungsmittel € 81,6 Mio.),

der Akquisition von Fly & Company und der Appetito24 Gruppe (zusammen € 11,0 Mio., abzüglich erworbener Zahlungsmittel € 9,5 Mio.) sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (€ 6,5 Mio.) und Sachanlagevermögen (€ 16,6 Mio.).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche) in Höhe von € 748,8 Mio. (2016: € 58,4 Mio.) ist insbesondere geprägt durch den Zahlungsmittelzufluss aus der Kapitalerhöhung im Rahmen der Naspers-Finanzierungsrunde (€ 301,4 Mio.) im Mai 2017 und der Kapitalerhöhung im Dezember 2017 (€ 360,1 Mio.). Im Zuge des IPO der Delivery Hero AG am 30. Juni 2017, erhielt die Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von € 467,9 Mio. (nach Abzug der Transaktionskosten).

Kredite und Bankdarlehen wurden unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufnahme in Höhe von 25,0 Mio. € zu Beginn des Jahres 2017 aus den Finanzmittelzuflüssen des IPOs bzw. der Naspers-Finanzierungsrunde zurückgeführt (€ 393,4 Mio.).

Die oben beschriebenen kapital- und liquiditätssichernden Maßnahmen führten zu einer deutlichen Verbesserung der Liquidität der Delivery Hero AG zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016.

Der Finanzmittelbestand hat sich zum Stichtag um € 410,0 Mio. auf € 640,9 Mio. (31. Dezember 2016: € 230,9 Mio.) erhöht. Hierin sind die Zahlungsmittel aus dem Verkauf von hungry-house im Januar 2018 nicht enthalten.

Die im Finanzmittelfonds ausgewiesenen flüssigen Mittel unterliegen zum Stichtag keinen wesentlichen Verfügungsbeschränkungen.

Zum 31. Dezember 2017 verfügte die Gruppe über eine nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von € 75,0 Mio. (Vorjahr: € 25,0 Mio.).

d) Vermögenslage

Die Vermögenslage wird mittels einer verkürzten Bilanz verdeutlicht:

EUR Mio.	31.12.2017	%	Angepasst ¹ 31.12.2016	%	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	1.283,6	61	1.323,9	80	-40,3
Kurzfristige Vermögenswerte	764,6	39	308,2	20	456,4
Summe Aktiva	2.048,2	100	1.632,1	100	416,1

¹ Siehe Abschnitt A. 02., im Anhang zum Konzernabschluss.

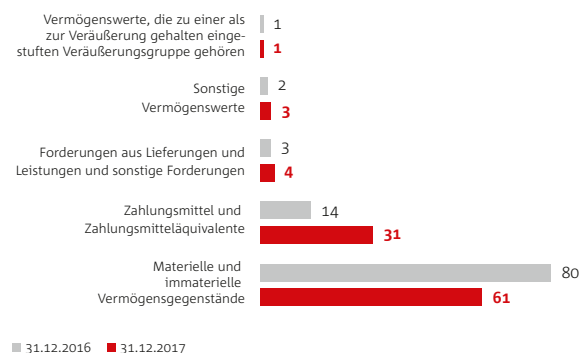
EUR Mio.	31.12.2017	%	31.12.2016	%	Veränderung
Eigenkapital	1.720,8	84	892,2	55	828,6
Langfristige Verbindlichkeiten	105,2	5	502,6	31	-397,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	222,2	11	237,3	15	-15,1
Summe Passiva	2.048,2	100	1.632,1	100	416,1

86

Der Anstieg des Bruttovermögens des Konzerns resultiert im Wesentlichen aus den erhaltenen Mitteln im Zuge des IPO zum 30. Juni 2017 (€ 467,9 Mio. (nach Abzug von Transaktionskosten)), der Naspers-Finanzierungsrunde im Mai 2017 (€ 301,4 Mio.) und der Kapitalerhöhung im Dezember 2017 (€ 360,1 Mio. nach Abzug von Transaktionskosten). Dieser Anstieg wurde teilweise durch die Rückzahlung aller Bankverbindlichkeiten (31. Dezember 2016: € 116,4 Mio.) und aller Darlehensverbindlichkeiten (31. Dezember 2016: € 230,8 Mio.) kompensiert.

Struktur der Bilanz

in % der Aktiva

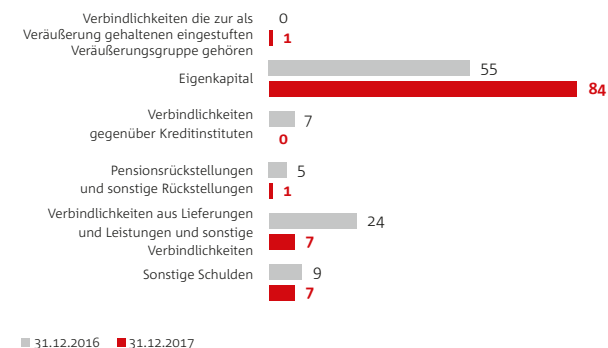


Der größte Teil der Bilanzsumme entfällt mit 61% auf die langfristigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr: 80%). Diese enthalten im Wesentlichen immaterielle Vermögensgegenstände € 1.222,6 Mio. (Vorjahr: € 1.294,0 Mio.), davon Geschäfts- und Firmenwerte € 713,5 Mio. (Vorjahr: € 691,2 Mio.¹²), Marken € 367,7 Mio. (Vorjahr: € 437,0 Mio.) und Kundenbeziehungen € 126,0 Mio. (Vorjahr: € 148,0 Mio.). Die Geschäfts- und Firmenwerte resultieren mit € 79,8 Mio. aus der Akquisition der Carriage Gruppe sowie mit € 12,4 Mio. aus den Akquisitionen von Fly & Company Inc. und der Appetito24 Gruppe im Jahr 2017. Der Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände (€ 71,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungseffekten, insbesondere aus der Aufwertung des Euros.

Der deutliche Anstieg der kurzfristigen Vermögensgegenstände ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der liquiden Mittel durch die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen:

Struktur der Bilanz

in % der Passiva



¹² Angepasst.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch die folgenden Maßnahmen im Jahr 2017:

- Einnahmen aus dem Börsengang (nach Abzug der Transaktionskosten) € 467,9 Mio. im Juni 2017
- Naspers-Finanzierungsrunde von € 301,4 Mio. im Mai 2017
- Kapitalerhöhung im Dezember 2017 von € 360,1 Mio. (nach Abzug von Transaktionskosten)
- Neustrukturierung der bestehenden anteilsbasierten Vergütungsprogramme in ein neues einheitliches anteilsbasiertes Vergütungsprogramm im Mai 2017. Das neue anteilsbasierte Vergütungsprogramm wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert, während die bisherigen Programme als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich eingestuft wurden. Insgesamt ergibt sich ein Gesamteffekt von € 110,4 Mio. auf das Eigenkapital, davon € 91,4 Mio. im Zeitpunkt der Neustrukturierung aus der Umgliederung der sonstigen Rückstellungen (siehe Abschnitt H. 01. im Anhang zum Konzernabschluss).

Demgegenüber reduzierte sich das Eigenkapital um den Konzerngesamtverlust für das Jahr 2017 von € 446,9 Mio. (Vorjahr: € 256,5 Mio.).

Zum Bilanzstichtag beinhalten die langfristigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen passive latente Steuern von € 81,7 Mio. (Vorjahr: € 108,1 Mio.), welche überwiegend den im Zuge von Unternehmensakquisitionen erworbenen immateriellen Vermögenswerten zugerechnet werden können. Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten (€ 397,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Bankdarlehen (Vorjahr: € 116,4 Mio.) sowie aller Darlehensverbindlichkeiten (Vorjahr: € 230,8 Mio.) aus den Mittelzuflüssen des IPO.

Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Neustrukturierung der anteilsbasierten Vergütungsprogramme, die im Mai 2017 zu einer Umgliederung von den Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütung in das Eigenkapital führte (31. Dezember 2017: € 12,3 Mio., 31. Dezember 2016: € 64,6 Mio.).

e) Gesamtaussage

Der Vorstand beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als positiv, unter Beachtung des erheblichen Wachstums in der Berichtsperiode und damit im Rahmen der Erwartungen. Delivery Hero hat seine Umsatzerlöse deutlich gesteigert, strategische Investitionen durchgeführt und damit seine Position in den relevanten Märkten im Geschäftsjahr 2017 gestärkt. Die Ziele des Unternehmens

für Umsatz und adjusted EBITDA-Marge wurden erreicht. Das negative adjusted EBITDA (€ 94,2 Mio.) war etwas höher als erwartet bedingt durch die zusätzlich getätigten Investitionen in Wachstum, das 2017 erreicht werden konnte. Da sich das Umsatzwachstum besser als geplant entwickelte, konnte insgesamt eine Verbesserung der adjusted EBITDA-Marge in 2017 wie erwartet erreicht werden (17%).

04. ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg von 6.848 im Jahr 2016 auf 12.882 in 2017. Dieser Anstieg, der insbesondere in den Bereichen Delivery und Operations erfolgte, beruht auf den erfolgten Akquisitionen Ende 2016 und 2017 sowie aus dem Ausbau des Liefergeschäfts. Darüber hinaus wurde das operative Geschäft in der gesamten Gruppe ausgebaut. Zum 31. Dezember 2017 beschäftigte Delivery Hero 14.631 Arbeitnehmer (Vorjahr: 9.209).

C. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

01. GRUNDSÄTZE FÜR DAS RISIKO-MANAGEMENT UND DIE RISIKOSTRATEGIE

Als Risiko erachten wir die Bedrohung durch bestimmte Ereignisse, Handlungen oder unterlassene Handlungen, die Delivery Hero hindern, ihre Geschäftsziele zu erreichen und ihre Strategie umzusetzen. Bei der Risikoidentifikation werden negative Auswirkungen und entgangene Chancen gleichermaßen berücksichtigt.

2017 verfügte die Unternehmensgruppe über kein formalisiertes Chancenmanagementsystem. Entsprechend ist das beschriebene Risikomanagementsystem ausschließlich auf Risiken ausgerichtet.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns im Jahr 2017 entspricht im Wesentlichen dem im Vorjahr implementierten.

a) Grundsätze für das Risiko-Management

Unser Enterprise Risk Management („ERM“) basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Die bewusste Übernahme wirtschaftlich vertretbarer Risiken ist ein zentraler Bestandteil jeder Geschäftsaktivität.
- ERM hat nicht das Ziel der Risikovermeidung, sondern soll durch einen systematischen ERM-Prozess mehr Risikotransparenz sicherstellen. Risiken, die bekannt sind, analysiert und gesteuert werden, können in Kauf genommen werden. Außerdem sollten sich die in Kauf genommenen Risiken unter Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Aspekten in einer potenziell höheren Rentabilität und Wertschöpfung für den Konzern niederschlagen.
- ERM ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftsprozesse von Delivery Hero und bezieht sich auf sämtliche Geschäftsaktivitäten innerhalb des Konzerns.

- Der Vorstand, die globale und lokale ERM-Funktion und die lokalen Geschäftsführungsteams sind für die Verbesserung der Risikokultur und Erhöhung des Risikobewusstseins verantwortlich. In Bezug auf ERM und alle anderen Governance, Risk & Compliance-Angelegenheiten (GRC-Angelegenheiten) im Allgemeinen verfolgt Delivery Hero einen strengen Ansatz. Dementsprechend hat die Konzernleitung in den vergangenen zwei Jahren die Funktion des GRC und der Internen Revision gestärkt, indem sie einschlägiges Fachwissen hinzufügte, lokale Risikomanagementrichtlinien in lokalen Einheiten verankerte, die von zentralen Fachexperten unterstützt wurden, und die Interne Revision eine Prüfung der Funktion des Group CFO durchführen ließ.
- Durch die Festlegung von Definitionen, Regeln und Verfahren und deren Dokumentation im ERM-Handbuch gewährleistet die ERM-Funktion ein einheitliches Risikoverständnis innerhalb des gesamten Konzerns.
- Jeder Konzernmitarbeiter ist für die proaktive Mitwirkung am ERM-Prozess sowie für dessen Unterstützung verantwortlich.
- ERM ermöglicht Risikobewusstsein bei Geschäftsentscheidungen.

b) Risikostrategie

Das Hauptziel der Risikostrategie von Delivery Hero besteht nicht zwangsläufig darin, alle aktuellen und zukünftigen Risiken zu vermeiden, sondern das Risiko im Hinblick auf Kosten und Nutzen zu analysieren und die Risikotransparenz zu sichern.

Risikobereitschaft

Damit ist gemeint, wie viel Risiko die Geschäftsführung eines Unternehmens zur Erreichung seiner Geschäftsziele zu übernehmen bereit ist. Dieser Begriff lässt sich auch als Abweichungen von der mittelfristigen Planung definieren, die das Unternehmen im Rahmen der festgelegten und verfolgten Strategie bereit ist zu akzeptieren.

Wir halten uns für „risikofreudig“, da wir in einem jungen und innovativen Geschäft tätig sind, das zwar ein relativ hohes Risiko birgt, jedoch mit potenziell hohen Renditen belohnt wird.

Wesentlichkeitsschwellen

Wesentlichkeit ist die Schwelle, ab der sich Finanzdaten auf die Ergebnisse von Delivery Hero auswirken. Risikobezogene Wesentlichkeitsschwellen werden von unserer Risikobereitschaft abgeleitet. Angesichts der jetzigen Wachstumsausrichtung des Konzerns ist der Umsatz das wesentliche Kriterium, das der Definition der Wesentlichkeitsschwellen zugrunde liegt. Ergänzende Profitabilitätskennzahlen werden zukünftig vermutlich bei Festlegung der Wahrscheinlichkeitsschwelle mit berücksichtigt werden.

Delivery Hero unterscheidet zwischen zwei Arten von Wesentlichkeitsschwellen:

- Meldeschwellen für die Identifizierung und Bewertung von Risiken: Bei Überschreitung müssen die Risiken in den ERA- (Group's Enterprise Risk Assessment; unternehmensweite Risikobewertung) und unseren regelmäßigen Berichtsprozess aufgenommen werden. Die Meldeschwelle, von der angenommen wird, dass sie eine geringfügige finanzielle Auswirkung hat, wird wie folgt definiert: Konzernumsatz x 1% x 0,5 (2017: € 2,7 Mio.).
- Wesentlichkeitsschwellen/Eskalationskriterien für Ad-hoc-Meldungen: Bei Überschreitungen während der Überwachungsphase müssen Risiken je nach Risikoniveau (niedrig, mittel, hoch) umgehend dem Risikomanager, dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat gemeldet werden. Die Wesentlichkeitsschwellen/Eskalationskriterien bei Ad-hoc-Meldungen, die einer mittleren finanziellen Auswirkung entsprechen, werden wie folgt definiert: > Konzernumsatz x 2,5% (2017: > € 10,0 Mio.).

02. KONZERNÜBERGREIFENDES RISIKO-MANAGEMENT-SYSTEM („RMS“)

Die Hauptziele des RMS von Delivery Hero bestehen in der Steuerung und Rationalisierung des konzernübergreifenden Risiko-Management-Prozesses, um alle Risiko-Management-bezogenen Aktivitäten zu kontrollieren und einen umfassenden Überblick über alle signifikanten Risiken des Konzerns zu gewährleisten. Durch das RMS werden Risiken ermittelt, analysiert, gesteuert, gemindert und überwacht.

Das Risiko-Management-System von Delivery Hero berücksichtigt die Schlüsselemente gemäß § 315 (2) Nr. 1a HGB und dem international anerkannten COSO-Standard des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission.

Die Säulen des RMS von Delivery Hero sind Risikoidentifikation, Risikoanalyse und -bewertung, Risikobehandlung, Risikoüberwachung und Risikoberichterstattung (Meldungen). Dies schließt den Risiko-Management-Prozess und die zugehörigen Instrumente sowie alle zugrunde liegenden Grundsätze und Leitlinien ein. Das RMS ist eng mit der Festlegung der Konzernstrategie und seiner Geschäftsziele abgestimmt, einschließlich des Schutzes der Vermögenswerte und der Wertschöpfungskette des Konzerns. Das RMS befasst sich mit allen signifikanten Risiken, nicht nur mit Risiken, die die Existenz der Unternehmensgruppe gefährden könnten.

a) Risikoidentifikation

Risiken werden von allen Mitarbeitern von Delivery Hero, den von uns ernannten „Risk Owners“ in allen Abteilungen und von lokalen und globalen Risikomanagern identifiziert. Dies erfolgt durch Datenanalysen, Prozessprüfungen, Befragungen oder Untersuchung von tatsächlichen Ereignissen.

b) Risikoanalyse und -bewertung

Nach der Identifikation analysieren die Risk Owners – mit Unterstützung der lokalen Risikomanager – die einzelnen Risiken auf Basis der unten beschriebenen Bewertungskriterien. Diese Kriterien gelten für alle Tochtergesellschaften von Delivery Hero um zu gewährleisten, dass alle Risiken einheitlich bewertet werden. Somit kann die Vergleichbarkeit gesichert werden.

Risiken werden in Bezug auf zwei Dimensionen analysiert und bewertet:

- **Auswirkung**, d.h. das Ausmaß, in dem sich das Risiko auf Delivery Hero und seine Ziele auswirken könnte.
- **Wahrscheinlichkeit**, d.h. die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos in einem vordefinierten Zeitraum.

Die Kombination der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung ergibt die Risikobewertung.

Risiko				
<p>Identifikation </p> <p>Risiken werden durch Datenrecherchen und -analysen, Befragungen, Prüfung von Prozessen und Nachverfolgung von Vorfällen identifiziert und in eine Liste aufgenommen.</p>	<p>Analyse und -bewertung </p> <p>Die identifizierten Risiken werden nach ihrer Wahrscheinlichkeit und Auswirkung analysiert. Das Ergebnis dieser Analyse bestimmt die Risikobewertung.</p>	<p>Behandlung </p> <p>Die analysierten und bewerteten Risiken werden nach einer der ausgewählten Methoden zur Risikobewältigung behandelt: vermeiden, verringern/mindern, übertragen, akzeptieren oder diversifizieren.</p>	<p>Überwachung </p> <p>Alle identifizierten Risiken und die zugehörigen Bewältigungsstrategien werden genau und regelmäßig überwacht. Wichtige Risikoindikatoren sind die Haupttools, die für die Überwachung zum Einsatz kommen.</p>	<p>Berichterstattung </p> <p>Die überwachten Risiken werden der Geschäftsführung regelmäßig in Form von Berichten gemeldet.</p>

Die identifizierten Risiken im rot markierten Bereich der Matrix erfordern sofortiges Handeln mit hoher Priorität seitens des Vorstands oder müssen genau überwacht werden. Die Risiken im gelb markierten Bereich werden als mittlere Risiken eingestuft, die einen mittelfristigen Handlungsbedarf haben und/oder regelmäßig überwacht werden müssen. Die Risiken im grün markierten Bereich werden zwar nicht von Handlungen ausgeschlossen, haben jedoch eine geringere Priorität.

Zur Bewertung der möglichen Auswirkung eines Risikos werden verschiedene Sichtweisen berücksichtigt. Risiken können aus quantitativer (finanzieller) Sicht und/oder aus qualitativer Sicht, wie im Hinblick auf Geschäftsziele, Markenimage, Geschäftsprozesse, Arbeits- und Gesundheitsschutz, rechtliche und ökologische Aspekte, bewertet werden.

Die Auswirkungsskala reicht von geringfügig (Score-Wert von 1) bis kritisch (Score-Wert von 5).

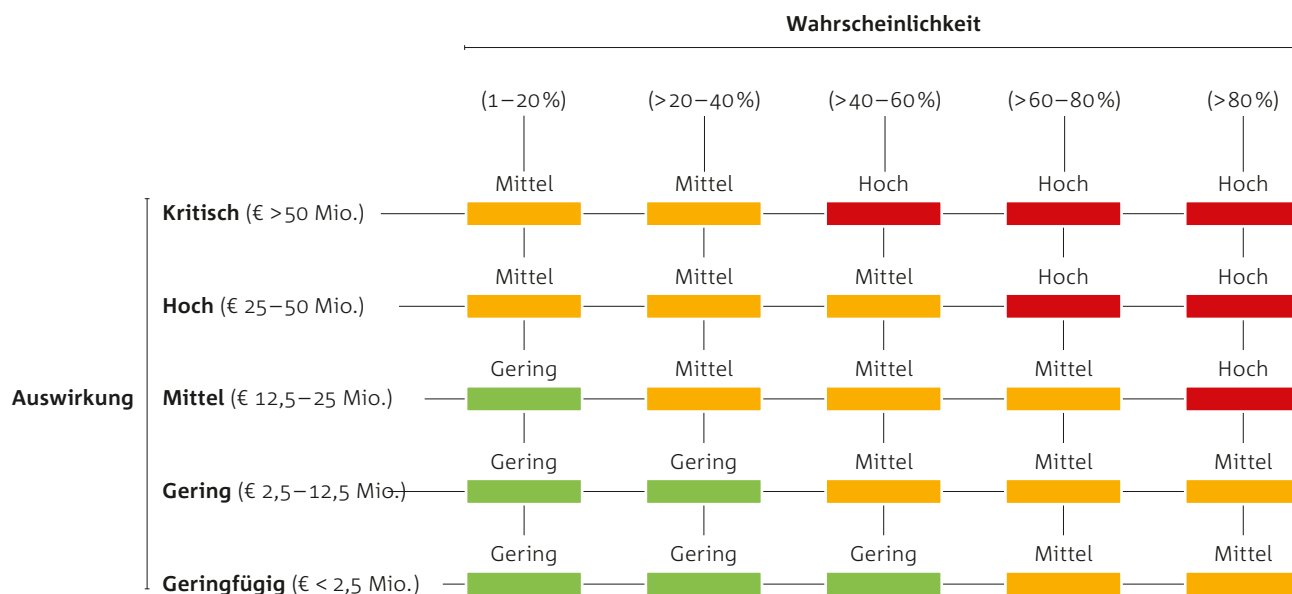
- I. Geringfügig: keine Auswirkung auf die tägliche Leistung/ nur geringfügige finanzielle Verluste/keine Verletzungen
- II. Gering: minimale Auswirkung auf den täglichen Geschäftsbetrieb/erste Hilfe bei Verletzungen erforderlich/Situation sofort unter Kontrolle/geringe finanzielle Verluste
- III. Mittel: mittelschwere Unterbrechungen des täglichen Geschäftsbetriebs/medizinische Versorgung bei Verletzungen notwendig/mittelschwere finanzielle Verluste/Schadensbegrenzung durch externe Hilfe

IV. Hoch: vorübergehender Verlust der Geschäftsfunktion und -fähigkeit, schwere Verletzung/Rufschädigung, doch ohne langfristige und nachfolgende Auswirkung oder große finanzielle Verluste

V. Kritisch: massive finanzielle Verluste/Insolvenzen/Tod, Rufschädigung oder Schädigung des Verhältnisses zu den Anteilseignern

In der Regel ist die finanzielle Auswirkung das Hauptkriterium für die Folgenabschätzung.

Risikomatrix und Auswirkungsskala der finanziellen Auswirkung von Delivery Hero



Bruttorisiko gegenüber Nettorisiko

In einem ersten Schritt bewerten wir ein Risiko ohne Berücksichtigung der Auswirkung der Risikobehandlungsstrategie (siehe nächster Abschnitt) und der Maßnahmen zur Risikominderung (das Bruttorisiko). Im zweiten Schritt definieren wir dann das verbleibende Nettorisiko unter Berücksichtigung der Risikobehandlung sowie der Maßnahmen zur Risikominderung.

Das Schaubild unten veranschaulicht die Unterschiede zwischen Brutto- und Nettorisiko.

c) Risikobehandlung

Die Risikobehandlung umfasst Maßnahmen oder die Strategie, die zur Bewältigung der identifizierten und bewerteten

Risiken angewandt wird. In Abstimmung mit dem Management muss sich der Risk Owner für eine der fünf folgenden Optionen entscheiden:

- I. Risikovermeidung: Das Risiko kann durch die Aussetzung einer bestimmten Handlung, die das Risiko darstellt, vermieden werden.
- II. Risikoverringern/-minderung: Das Risiko kann durch notwendige Maßnahmen verringert werden.
- III. Risikoübertragung: Das Risiko kann an einen Dritten, eine Versicherungs- oder Beratungsgesellschaft übertragen werden.

IV. Risikoakzeptanz: Unter Berücksichtigung der Kosten-Nutzen-Analyse kann einem Nichthandeln der Vorzug eingeräumt werden.

V. Risikodiversifikation: z. B. Risikostreuung durch Bedienung mehrerer Märkte.

d) Risikoüberwachung

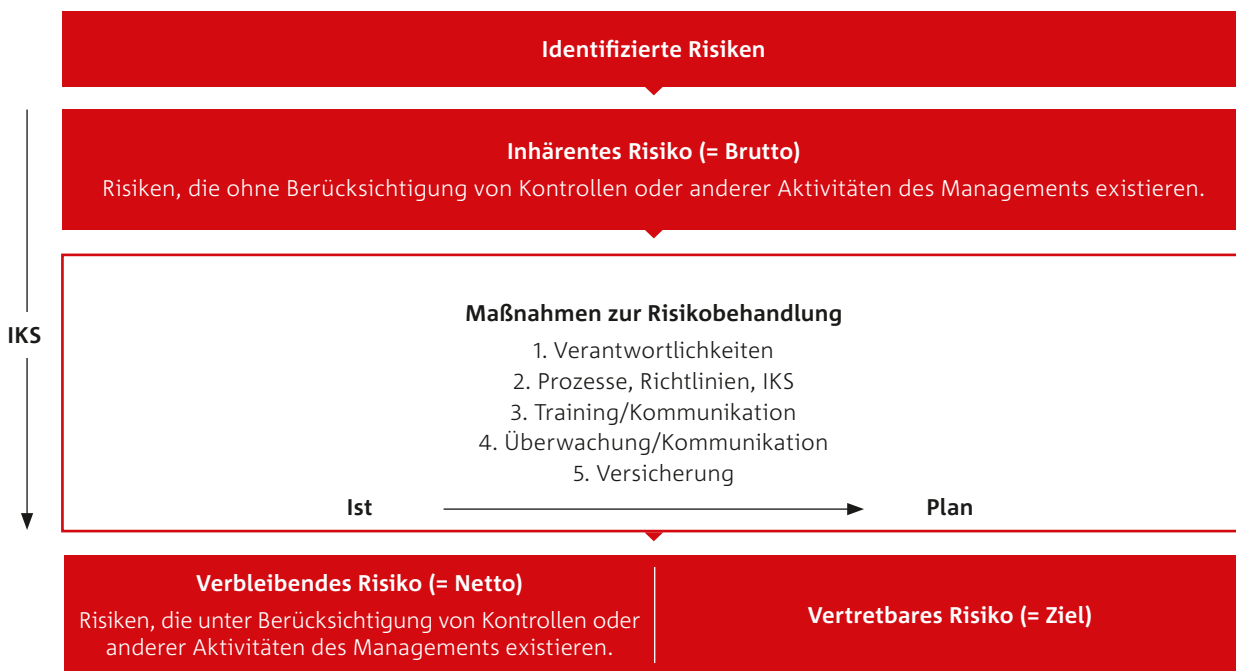
Die Risikoüberwachung bezieht sich auf die kontinuierliche Nachverfolgung der identifizierten, bewerteten und behandelten Risiken mit dem betreffenden Risikocontroller und/oder lokalen Risiko- und Compliance-Manager, um die neueste Wahrscheinlichkeit und Auswirkung zu begutachten sowie die festgelegten Handlungen und den Status der Implementierung zu überwachen und neu zu bewerten. Die kontinuierliche Risikoüberwachung liegt in der gemeinsamen Verantwortung der globalen Risikomanager, lokalen Risikomanager sowie der jeweiligen Risk-Owners. Die kontinuierliche Risikoüberwachung erfolgt monatlich.

e) Risikoberichterstattung

Für die wichtigsten ermittelten Risiken haben wir die folgende Struktur für die Berichterstattung eingerichtet:

- I. Vierteljährliche Sitzung des Risk & Compliance Committee (dieser Risiko- und Compliance-Ausschuss setzt sich aus Vorstand, General Counsel (Chefsyndikus) und dem Internal Audit (interne Revision) zusammen)
- II. Regelmäßige Statusberichte an das Audit Committee (sowie Mitgliedern des Aufsichtsrats, dem CFO, der internen Revision und dem Chefsyndikus)
- III. Statusberichte bei Bedarf an den Aufsichtsrat
- IV. Ad-hoc-Statusberichte bei kritischen Risiken für den Vorstand und/oder den Aufsichtsrat

Unterschiede zwischen Brutto- und Nettorisiko



03. INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DIE FINANZBERICHTERSTATTUNG

Zusätzlich zu dem oben beschriebenen unternehmensweiten Risikomanagementsystem hat Delivery Hero ein detailliertes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem implementiert. Ziel des Systems ist die Identifizierung, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die sich auf die ordnungsgemäße Erstellung des Konzernabschlusses wesentlich auswirken könnten. Als integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesses umfasst das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen, die einen ordnungsgemäßen Abschlusserstellungsprozess sicherstellen. Das interne Kontrollsystem basiert auf verschiedenen Prozessen der Gruppe, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung haben.

Diese Prozesse und relevanten Risiken für die Berichterstattung werden analysiert und dokumentiert. Eine Kontrollmatrix definiert sämtliche Kontrollen inklusive Kontrollbeschreibung, Art der Kontrollen und Häufigkeit der Ausführung. Weiterhin wurden standardisierte, monatliche Reporting- und Review Prozesse für Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen implementiert. Diese sind Gegenstand mehrstufiger, monatlicher Review-Prozesse auf regionaler und globaler Ebene, um Konsistenz und Richtigkeit der Finanzinformationen gruppenweit sicherzustellen. Unser konzernweit geltendes Bilanzierungshandbuch gibt den jeweiligen Finanzteams der Gruppe detaillierte Bilanzierungsanweisungen für zentrale Bestandteile der Abschlüsse. Die Identifikation von Risiken für die Konzernrechnungslegung berücksichtigt ferner Feststellungen der internen Revision des Konzerns und Ergebnisse vorangegangener Abschlussprüfungen sowie die Einschränkung von Risiken durch das Konzernrechnungswesen. Basierend auf der Beurteilung der Komplexität und der Einbeziehung von Ermessen in die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze wird die Rechnungslegung für

ausgewählte komplexe Berichterstattungsthemen, z. B. Unternehmenszusammenschlüsse und aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen, zentral verwaltet, um den Berichtsanforderungen des Konzerns gerecht zu werden. Risiken werden durch den funktionsübergreifenden Austausch zwischen den Zentralfunktionen, insbesondere zwischen Recht, Strategie und Konzernrechnungslegung, weiter gemindert. Identifizierte Risiken werden laufend überwacht und neu bewertet. Basierend auf dieser Einschätzung und in Übereinstimmung mit den Anforderungen der jeweiligen International Financial Reporting Standards werden die Risiken im Konzernabschluss abgebildet und offengelegt. Das interne Kontrollsystem wird regelmäßig durch die GRC-Abteilung überprüft und ist Gegenstand risikobasierter Untersuchungen der internen Revision.

04. INTERNES REVISIONSSYSTEM

Durch die unabhängige und objektive Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Governance- (Unternehmensführung), Risiko-Management- und Kontrollmechanismen soll die interne Revision dem Vorstand in erster Linie bei der Erreichung der festgelegten Unternehmensziele helfen.

Innerhalb der Konzernstruktur von Delivery Hero ist die interne Revision ein separater Funktionsbereich, der in funktioneller Hinsicht dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und in administrativer Hinsicht dem CFO unterstellt ist. Die interne Revision ist ein separater Funktionsbereich und unabhängig von der Geschäftsführung, der Risiko-, Governance- und Compliance-Funktion und den externen Prüfern. Die interne Revision soll eine starke Unternehmensführung (Governance) gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den Standards des IIA (The Institute of Internal Auditors) und des DIIR (Deutsches Institut für Interne Revision) unterstützen. Die interne Revision hält die Grundsätze des IIA-Ethikkodex ein.

Jedes Jahr erstellt die interne Revision einen internen Auditplan unter Berücksichtigung der im Risiko-Management-System identifizierten und bewerteten Risiken. Dieser risikobasierte Auditplan wird vom Prüfungsausschuss genehmigt. Die Audits bzw. Prüfungen werden durchgeführt, um die Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollmechanismen von Delivery Hero bei der Berücksichtigung von strategischen, operativen, IT-relevanten, finanziellen und Compliance-bezogenen Risiken zu bewerten. Auf vierteljährlicher Basis legt der Leiter der internen Revision (Head of Internal Audit) dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats auch einen internen Auditbericht vor. Dieser Bericht enthält Angaben zum Status der im jährlichen internen Auditplan vorgesehenen Prüfung, wichtige Ergebnisse von abgeschlossenen Prüfungen und Informationen zum Implementierungsstatus von noch ausstehenden Managementmaßnahmen.

05. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Generell ist unsere Risikolage weiterhin auf einem hohen Niveau, was wir für ein „junges“ Unternehmen wie das unsrige für normal halten. Sie ist im Jahresvergleich größtenteils unverändert, obwohl sich die Risiken in einigen Bereichen (strategische, operative, Compliance-relevante und finanzielle Risiken) gegenüber der Lage am 31. Dezember 2016 erhöht bzw. verringert haben können. Die Existenz individueller Risiken wird für eine Periode von zwölf Monaten vom Berichtsdatum beurteilt.

Nachfolgend beschreiben wir die wesentlichen Risiken in den einzelnen Risikobereichen. Diese Risiken gelten für alle unsere Segmente (sofern nicht ausdrücklich auf einzelne Segmente hingewiesen wird) auf Grundlage der Brutto-Risikoanalyse und -bewertung.

a) Strategische Risiken

Der Online-Markt von Essenslieferdiensten erfreut sich aufgrund der zunehmenden Internet- und Smartphone-Nutzung weltweit immer größerer Beliebtheit. Dennoch ist

die Branche weiterhin einem starken Wettbewerb ausgesetzt, insbesondere durch die Markteintritte weltweit führender Technologiekonzerne (UberEATS, Amazon) in den Markt für Essenslieferdienste sowie Restaurants die in Telefon- und Online-Vertriebskanäle investieren.

Nach heutigem Stand ist Delivery Hero in mehreren Ländern starkem Wettbewerbsdruck ausgesetzt, wie u. a. in Korea (durch BDMJ, Kakao, Naver, UberEATS, McDonalds, Pizzahut, Dominos und andere), Vereinte Arabische Emirate (in denen Zomato und UberEATS geschäftstätig sind) und Deutschland (Lieferando, Dominos, Call-a-pizza, Hallopizza und andere als Hauptwettbewerber). Da große Online-Anbieter wie Amazon diesen Markt beitreten, konzentriert sich Delivery Hero auf die Restaurant- und Endkundenbindung und die Erweiterung seines Markts. Das Risiko des zunehmenden Konkurrenzdrucks wird als hoch eingestuft.

Da wir in zahlreichen Ländern, darunter auch Schwellenmärkte und Entwicklungsländer, geschäftstätig sind, sind wir ökonomischen, politischen und rechtlichen Risiken dieser Länder ausgesetzt. Unerwartete gesetzliche Auflagen oder Kapitalmarktvorschriften sowie Gesetzesänderungen sind Beispiele, bei denen von Delivery Hero verlangt wird, sich Änderungen auf den Märkten flexibel anzupassen. Außerdem führen Turbulenzen auf den Finanzmärkten, die wirtschaftliche und institutionelle Stabilität der Eurozone, eine expansive Geldpolitik der großen Zentralbanken weltweit und ungelöste Schuldenprobleme in zahlreichen Industrie- und Entwicklungsländern zu erheblichen Risiken für unser Geschäft und Unternehmen. Das Risiko wirtschaftlicher, politischer, rechtlicher und finanzieller Risiken wird als mittel eingestuft.

Generell könnte eine nicht wachsende Wirtschaft auf einem unserer Geschäftsmärkte durch eine möglicherweise sinkende Kaufkraft zu einer Verringerung der Online-Essensbestellungen führen. Eine statische Wirtschaft ist einer der Faktoren für die Erhöhung des Kontrahentenausfallrisikos, weil Außenstände von unseren Restaurantpartnern schwe-

rer einzutreiben sein könnten. Die steigende Arbeitslosenquote kann sich auf die Steigerung des Bestellvolumens auswirken, da eher berufstätige Menschen Essen bestellen, die mehr Zeit an ihrem Arbeitsplatz als in ihrer häuslichen Umgebung verbringen und weniger Zeit zum Kochen haben. Das Risiko einer statischen Wirtschaft im Konzern ist gering.

Zur rechtzeitigen Erkennung dieser strategischen Risiken fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln vor Ort und geben unseren lokalen Geschäftsführungsteams (die ihren Markt am besten kennen) die Möglichkeit, schnell auf einzelne Marktänderungen zu reagieren, die sich auf unser Geschäftsmodell auswirken können.

b) Operative Risiken

Als Online-Unternehmen betreibt Delivery Hero Websites, Plattformen, Zahlungslösungen und sonstige Datensysteme zur Erhebung, Verwaltung, Übermittlung und Speicherung von Daten über unsere Partnerrestaurants, Kunden und Lieferanten. Sie alle verlassen sich darauf, dass unsere Systeme sicher sind und ihre Daten ordnungsgemäß und nicht missbräuchlich verwendet werden. Datenverletzungen hätten eine schwere Rufschädigung zur Folge. Daher unternehmen wir große Anstrengungen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Datenschutzmaßnahmen. Dennoch sind und bleiben insbesondere Cyberangriffe das größte, inhärente Risiko unseres Geschäftsmodells. Da sich die Art und Ausprägung von Cyberangriffen rasant entwickeln, besteht das Risiko, dass neue Sicherheitslücken nicht so schnell geschlossen werden können wie nötig. Unser Aufsichtsrat und unser Vorstand haben die Cybersicherheit als ein zentrales Thema auf die Agenda für das kommende Jahr gesetzt.

Delivery Hero ist auch verschiedenen Geschäftskontinuitätsrisiken ausgesetzt. Als internetbasiertes Unternehmen sind wir in starkem Maße auf die Funktionstüchtigkeit, Sicherheit und Stabilität unserer Websites und Online-Bestellplattformen angewiesen. Da Komfort der Hauptfaktor für die Popularität von Online-Essenslieferdiensten ist, können selbst

kurze Systemausfälle zu hohen finanziellen Verlusten führen und sich auch negativ auf das Markenimage auswirken.

Zur Vermeidung von Schaden an unseren Systemen implementieren wir Prozesse sowie führen weitergehende Beurteilungen und Prozessanpassungen durch, um einen Best-Practice-Zustand zu erreichen, der die erweiterte interne Kontrollen und IT-Fachkenntnisse unserer Mitarbeiter umfassen. Vor der Umsetzung wird die eigenentwickelte Software im Rahmen eines Qualitätssicherungsprozesses überprüft. Zur Abwehr von externen Angriffen nehmen wir u. a. externe Dienstleister in Anspruch, nutzen redundante Systeme und führen regelmäßige Stresstests durch. Darüber hinaus ist ein Vorfalmanagementprozess eingerichtet, der eine systematische Suche nach Störungsursachen ermöglicht. Das Risiko von Datensicherheitsproblemen und Systemstörungen wird als hoch eingestuft.

c) Compliance-relevante Risiken

Staatliche Vorschriften und Rechtsunsicherheiten können eine administrative und finanzielle Belastung für unsere Geschäftstätigkeit sein. Da das Internet den internationalen Handel weiter revolutioniert und das Internet und mobile Geräte immer stärker Einzug in den Alltag halten, werden möglicherweise neue Gesetze und Vorschriften für das Internet und insbesondere den elektronischen Handel erlassen. Diese Gesetze und Vorschriften können sich auf viele Bestandteile unseres Geschäfts auswirken, wie Erhebung, Nutzung und Schutz der Daten von Website-Besuchern und datenschutzrelevante Fragen, Online-Zahlungen, Preisgestaltung, Bestechungsbekämpfung, Steuern, die von uns an unsere Partnerrestaurants gezahlten Provisionssätze, Inhalte, Urheberrechte, Marken, die Herkunft, Verteilung und Qualität von Waren und Dienstleistungen.

So unterliegt Delivery Hero der Zweiten EU-Zahlungsdienstrichtlinie (PSD II), die für Online-Zahlungsdienste gilt und einen einheitlichen Rechtsrahmen für Zahlungen über das Internet und Mobiltelefone bietet. Sie erhöht den Verbraucherschutz und sieht strengere Anforderungen für die Benutzer-

authentifizierung vor. Demnach ist insbesondere europäischen Unternehmen, die keine Lizenz für Bank- oder Zahlungsdienste haben, das Inkasso von Bankkontozahlungen untersagt, die auf Online-Transaktionen im Auftrag von Restaurants zurückzuführen sind. Dadurch sind wir gezwungen, die Erbringung von Zahlungsdiensten an externe Dritte zu vergeben, unsere Online-Zahlungsdienste einzustellen oder eine Lizenz für Bank- oder Zahlungsdienste zu beantragen. Die Annahme oder Änderung solcher Gesetze oder Vorschriften könnte sich durch steigende Compliance-Kosten, u. a. infolge von Vertraulichkeits- oder Sicherheitsverletzungen bei Nichteinhaltung, und den höheren Verwaltungsaufwand nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken. Das Risiko von Vorschriften für Zahlungsdienste wird als hoch eingestuft.

94

Überdies könnten sich datenschutzrechtliche Vorschriften für das Internet störend auf unsere Strategie zur Erhebung und Nutzung personenbezogener Daten im Rahmen unserer Marketinginitiativen und Geschäftsprozesse auswirken. So gelten aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (Verordnung (EU) 2016/679/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016), die im Mai 2018 in Kraft treten wird, strengere Bedingungen und Beschränkungen für die Verarbeitung, Verwendung und Übermittlung personenbezogener Daten für unsere Märkte in Europa. Wir müssen diese Vorschriften in der Europäischen Union sowie andere Vorschriften in anderen Ländern, in denen wir unter Umständen geschäftstätig sind, einhalten. Lokale Behörden legen Datenschutzgesetze möglicherweise restriktiv aus, sodass es keine Garantie dafür gibt, dass wir diese restriktiven Ansätze einhalten können. Unsere Nichteinhaltung der geltenden Vorschriften kann Geldbußen und andere Sanktionen nach sich ziehen. So sieht die Datenschutz-Grundverordnung beispielsweise vor, dass Verstöße gegen Datenschutzvorschriften je nach Sachlage mit Geldbußen von bis zu € 20 Mio. bzw. von bis zu 4% des globalen Jahresumsatzes der verletzenden Person, je nachdem, welcher Betrag höher ist, bestraft werden können. Die Risiken in Bezug auf Datenschutz werden als hoch eingestuft.

Ein weiteres Beispiel sind die zahlreichen Kennzeichnungsvorschriften, denen die Restaurants in unserem Netzwerk unterliegen, wie u. a. die Verordnung der Europäischen Union betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel oder die Zusatzstoffe-Zulassungsverordnung in Deutschland. Unsere Online-Märkte müssen diese Vorschriften einhalten. Sie sehen u. a. Kennzeichnungspflichten im Hinblick auf die Bezeichnung des Lebensmittels, das Zutatenverzeichnis und insbesondere Zutaten, die Allergien oder Unverträglichkeiten verursachen, die Nettofüllmenge des Lebensmittels oder das Verbrauchsdatum vor. Die Einhaltung dieser Vorschriften durch unsere Partnerrestaurants setzt voraus, dass sie die Zutaten und allergenen Inhaltsstoffe ihrer Speisen kennen. Wir sind darauf angewiesen, dass uns unsere Partnerrestaurants diesbezüglich genaue, zutreffende Informationen vorlegen. Es gibt allerdings keine Gewähr dafür, dass die uns vorgelegten Informationen ausreichend und/oder korrekt sind. Das Risiko für Vorschriften für die Kennzeichnung von Lebensmitteln wird als hoch eingestuft.

Unser Konzern unterliegt immer zahlreichen komplexen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften zu elektronischem Handel, Datensicherheit und Datenschutz. Wir können nicht ausschließen, dass wir diese Bestimmungen aufgrund der Komplexität und rasanten Entwicklung der geltenden Vorschriften sowie unserer Geschäftstätigkeit und organisatorischen Strukturen in der Vergangenheit nicht immer eingehalten haben. Für alle oben genannten Themenbereiche haben wir jedoch Programme und Projekte mit Unterstützung durch externe Experten eingerichtet, um diese neuen Vorschriften einzuhalten und uns auf zukünftige Herausforderungen, die durch gesetzliche Bestimmungen entstehen, vorzubereiten.

d) Finanzielle Risiken

Wir müssen außerdem Wechselkursrisiken berücksichtigen, da wir in vielen Fremdwährungsländern tätig sind, wie u. a. Risiken durch den Wechselkurs der türkischen Lira, des argentinischen Peso, des koreanischen Won, der schwedi-

schen Krone, der tschechischen Krone oder des britischen Pfunds. Dadurch sind wir Währungsrisiken ausgesetzt. Aufgrund unserer großen geographischen Reichweite und unserer Investitionstätigkeit außerhalb der Europäischen Währungsunion sind diese Risiken auf Währungsschwankungen oder -abwertungen sowie Devisenkontrollen oder staatliche Maßnahmen zurückzuführen, die sich auf unsere Fähigkeit zur Währungsumrechnung und Rückführung von Dividenden auswirken. Wechselkursrisiken und -schwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen der lokalen Märkte können sich aufgrund der Umrechnungseffekte erheblich auf unser Konzernergebnis auswirken. Negative Umrechnungseffekte ergeben sich beim Konzernabschluss durch die Umrechnung des Jahresabschlusses unserer konsolidierten Tochtergesellschaften von ihrer funktionalen Währung in Euro, unserer Berichtswährung. Finanzielle Risiken werden als mittelmäßig eingestuft.

Aus finanzieller Sicht konnten wir unsere Liquiditätssituation in den letzten Monaten erheblich verbessern und dadurch die zugehörigen Risiken für die Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit und unserer M&A-Aktivitäten verringern. Aufgrund unseres erfolgreichen Börsengangs, zusätzlicher Investitionen neuer Anteilseigner und der kürzlich erfolgten Unternehmensverkäufe (z. B. Hungryhouse) befindet sich Delivery Hero in einer starken Finanzlage.

06. CHANCENBERICHT

Der Chancenbericht behandelt die Geschäftschancen, welche sich für den Delivery Hero Konzern im Verlauf des auf den Bilanzstichtag folgenden Jahres ergeben können.

Makroökonomische Entwicklung

Der globale Lebensmittelmarkt hatte 2016 eine Größe von € 7,5 Bio.¹³ und nach unserer Schätzung beläuft sich der Markt für Essenslieferdienste in den für uns relevanten Ländern auf € 72,2 Mrd. Wir sind davon überzeugt, dass die Wachstumschancen in unseren Märkten von mehreren grundlegenden positiven Impulsen beeinflusst sind, darunter: Steigerung der Kundenbindung im Online- und Mobilbereich und Last-Mile-Logistikmöglichkeiten sowie Veränderungen im Kundenverhalten aufgrund von Veränderungen in Bezug auf Lebensstil, Urbanisierung und Komfort.

Weitere Marktentwicklungen

Da mehr Verbraucher mehr Bestellungen generieren, wird der Markt attraktiver für Restaurants und irgendwann wird es betrieblich notwendig sein, auf einem Online-Marktplatz vertreten zu sein.

Wir rechnen mit Wachstumschancen durch Erweiterung eigener Lieferdienste in weiteren Städten.

Delivery Hero ist in mehr als 40 Ländern tätig, was uns im Vergleich zu unseren Mitbewerbern eine wesentlich größere Wachstumschance, geringere betriebliche und finanzielle Risiken und bessere Möglichkeiten im Hinblick auf bedeutende Investitionen in Technologie einräumt.

Logistik

Die Innovation von Liefer-, einschließlich Nachfrageprognosemodellen, Flottenmanagement und Routenoptimierung wird uns eine Kostenoptimierung unseres eigenen Liefergeschäftes ermöglichen. In der Zukunft können alternative Lieferoptionen, einschließlich fahrerloser Transportfahrzeuge und Drohnen, die Lieferoptionen ergänzen und den Umfang unserer Dienstleistungen erweitern.

Personalisierung und Kundenerfahrung

Hyper-Personalisierung von Dienstleistungen und Empfehlungen von Menüoptionen sollen die Erfahrung des Endkunden erweitern. Auf Grundlage von Datenerhebungen und -analysen möchten wir die Speisewünsche des Nutzers antizipieren. Dieser Komfortaspekt kann ein weiteres Wachstumspotenzial bieten.

Die Erweiterung der Kundenerfahrung durch Dienste, die auf individuelle Vorzüge zugeschnitten sind, können weiter dazu beitragen, dass der Nutzer unsere Internetseiten öfter frequentiert. Dadurch können wir möglicherweise zusätzliche Einnahmemöglichkeiten aus Marketingdienstleistungen sowie einem übergreifenden Angebot anderer Dienstleistungen oder Produkte erzeugen.

Technologie

Neben der zentralen Support-Funktion von Delivery Hero unterhält der Konzern verschiedene lokale Plattformlösungen. Durch eine weitere Integration globaler Anwendungs-lösungen in lokale Plattformen werden wir unserer Ansicht nach die Instandhaltungs- und Entwicklungskosten begrenzen, was sich positiv auf die Profitabilität auswirkt.

Chancen im Personalbereich

Delivery Hero profitiert von einem riesigen Pool talentierter Fachleute aus der ganzen Welt, wodurch ein Austausch von Know-how und Best Practices ermöglicht wird. Dieses globale professionelle Netzwerk wird uns dabei helfen, die besten Ressourcen für Herausforderungen bereitzustellen, mit denen wir in jedem Land konfrontiert sind.

Mit dem Wachstum des Netzwerks wird Delivery Hero zunehmend an Beliebtheit gewinnen, wodurch die besten Talente der Branche angezogen werden. Dies kann ein weiterer Wachstumsbeschleuniger werden.

D. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND AUSBLICK

01. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 2. Januar 2018 hat die DH Gruppe eine Investition in Höhe von USD 105,0 Mio. für eine Minderheitsbeteiligung an Rappi, Inc., Delaware („Rappi“), der Muttergesellschaft der Rappi Group, getätigt. Rappi ist die führende On-Demand- und Multi-Vertical-Delivery-Plattform in Lateinamerika.

Am 31. Januar 2018 verkaufte der Konzern die hungryhouse Gruppe für GBP 240,0 Mio. an Just Eat. Wie in Anmerkung D. 03. e) erläutert, wurde das Geschäft in den Jahren 2017 und 2016 als zur Veräußerung gehaltene eingestufte Veräußerungsgruppe dargestellt.

Zum 31. Januar 2018 hat die Delivery Hero Gruppe Deliveras S.A., Griechenland („Deliveras“), 100% der Anteile an Deliveras S.A., Griechenland, eine Essensbestellplattform mit Sitz in Athen, erworben. Die gezahlte Gegenleistung betrug insgesamt € 4,7 Mio. (siehe Abschnitt I. im Anhang zum Konzernabschluss).

02. PROGNOSEBERICHT

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Prognose

In seinem im März 2018 veröffentlichten World Economic Outlook prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IMF) die Wachstumserwartung der Weltwirtschaft für das Geschäftsjahr 2018 mit 3,9%. Der erwartete Aufschwung wird durch eine Vielzahl von Faktoren getrieben, beispielsweise durch fiskalpolitische Anreize und erwartete Investi-

¹³ Euromonitor International; Volkswirtschaften und Konsumenten; der weltweite Lebensmittelmarkt repräsentiert die Ausgaben der Verbraucher für Nahrungsmittel und Catering, Wert zum festen Wechselkurs 2016.

tionen. Dennoch wurden auch diverse Risikofaktoren identifiziert, die das Wachstum verringern können. Darüber hinaus ist der globale Food-Service-Markt hoch fragmentiert und ineffizient – und bietet damit Wachstumsmöglichkeiten¹⁴ für Delivery Hero.

Insgesamt ist Delivery Hero mit seiner globalen Reichweite, seiner Position als Marktführer in Schlüsselmärkten und der breiten Kundenbasis gut aufgestellt, um aus den zuvor genannten Entwicklungen zu profitieren.

b) Künftige Entwicklung des Konzerns

In 2017, konnte Delivery Hero ein Bestell-, GMV- und Umsatzwachstum in Höhe von jeweils 48%, 46% bzw. 60% – auf „like-for-like“-Basis erzielen. Für 2018 sind wir zuversichtlich, dass sich diese Dynamik fortsetzt und erwarten einen deutlichen organischen Zuwachs bei Bestellungen, GMV und Umsatz im Vergleich zu 2017. Dieses Wachstum ist zurückzuführen auf:

- den weiteren Ausbau der Position als weltweit führender Anbieter von Online-Essenbestelldiensten und Lieferservices – damit einhergehend noch stärkere Neukundenakquisition in mehr als 40 Ländern,
- die beständige Weiterentwicklung der Essensbestell- und Liefererfahrung für unsere Kunden – wodurch gleichzeitig eine hohe Kundenloyalität erreicht wird,
- unseren Fokus, über ein enges Plattform-Management unseren Kunden nur die besten Restaurants und Küchen anbieten zu können,
- die Optimierung der Technologie, damit wir sowohl unseren Restaurantpartnern als auch Kunden weiterhin hochgradig automatisierte und innovative Produkte zur Verfügung stellen können,
- kontinuierliches Wachstum der Nachfrage nach Online-Essenbestellungen und Online-Lieferdiensten in den Märkten, in denen die Gruppe aktiv ist.

Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass sich die Kostenstruktur in 2018 unterproportional zum Umsatzwachstum von 2017 entwickeln wird – bedingt durch die Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells. Hierdurch soll in 2018 eine deutliche Verbesserung des negativen adjusted EBITDA sowie der adjusted EBITDA-Marge gegenüber 2017 erreicht werden. Wir erwarten, bis zum Ende des vierten Quartals 2018 auf Monatsbasis adjusted-EBITDA-profitabel zu werden.

Aufgrund der vergleichsweise kurzen Unternehmenshistorie der Gruppe und aufgrund der Tatsache, dass Delivery Hero in einem relativ neuen Markt operiert, unterliegt die Voraussage der Ergebnisentwicklung einer erheblichen Unsicherheit. Das adjusted EBITDA ist sowohl abhängig von beeinflussbaren als auch durch Delivery Hero nicht beeinflussbaren Faktoren. Sollte die Gruppe beispielweise gezwungen sein, sich in bestimmten Märkten gegen neue Wettbewerber behaupten zu müssen oder auf unerwartete Umsatzrückgänge zu reagieren, werden zuvor ggf. noch nicht geplante Maßnahmen durchzuführen sein (bspw. Erhöhung der Marketingausgaben), die zu einer erheblich von der bisherigen Schätzung abweichenden negativen Entwicklung des adjusted EBITDA führen können.

Die Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf Einschätzungen, die die Geschäftsführung der Delivery Hero Gruppe nach den vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch betrachtet. Diese Einschätzungen sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten. Die Prognose basiert auf der zum Aufstellungszeitpunkt bekannten Konzernzusammensetzung im Prognosezeitraum.

E. VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

01. RISIKO-MANAGEMENT

Die Delivery Hero Gruppe sieht sich durch den Einsatz von Finanzinstrumenten, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken, insbesondere Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken, ausgesetzt. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken aus der Geschäftstätigkeit zu begrenzen und generell Geschäfte außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit zu vermeiden, die den Konzern zusätzlichen finanziellen Risiken aussetzen können. Dementsprechend werden diese Risiken im Rahmen unseres Risiko-Management-Systems überwacht und durch die Konzern-Treasury-Funktion gesteuert. Das Finanzrisikomanagement begegnet dem Risiko durch die Auswahl geeigneter Mittel, einschließlich der Begrenzung der Fremdfinanzierung zur Minimierung des Zinsänderungsrisikos, der Angliederung der auf Fremdwährung lautenden Mittelzu- und -abflüsse innerhalb des Konzerns zur Minderung des Fremdwährungsrisikos sowie der Durchführung von Altersstrukturanalysen und der Durchsetzung eines höheren Anteils von Online-Zahlungen zur Reduzierung des Ausfallrisikos. Im Jahr 2017 hat der Konzern keine Sicherungsgeschäfte zur Minderung des Risikos aus Finanzinstrumenten abgeschlossen.

02. LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko ist die eventuelle Unfähigkeit zur Rückzahlung finanzieller Verpflichtungen vor dem Hintergrund fehlender finanzieller Ressourcen. Durch die Naspers-Finanzierungsrunde im Mai 2017, den Börsengang am 30. Juni 2017 und die Kapitalerhöhung im Dezember 2017 hat die Gesell-

¹⁴ Euromonitor, Unabhängiger Verbraucher Foodservice.

schaft ihre liquiden Mittel deutlich erhöht und die externen Finanzierungen deutlich zurückgefahren. Das Finanzmanagement basiert auf einer 36-monatigen Cashflow-Prognose für den Konzern. Darüber hinaus hat der Konzern im Jahr 2018 detaillierte revolvingende monatliche Liquiditätspläne für die operativen Konzerngesellschaften implementiert, die eine Minderung des Liquiditätsrisikos ermöglichen.

03. MARKTRISIKEN

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich durch Veränderungen der Marktpreise, beispielsweise durch Wechselkurse und Zinssätze, Delivery Heros Ergebnisse oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente verändern. Die Konzerngesellschaften sind insbesondere einem Währungsrisiko durch die in Fremdwährung ausgegebenen Darlehensverpflichtungen und konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten ausgesetzt. Die folgende Tabelle zeigt die Effekte auf das Konzernergebnis, die sich ergeben hätten, wenn die dargestellten Fremdwährungen zum Bilanzstichtag um 10% auf- bzw. um 10% abgewertet hätten.

Veränderungen

EUR Mio.	31.12.2017		31.12.2016	
	+10%	-10%	+10%	-10%
EUR-KRW	7,7	-7,7	6,4	-6,4
EUR-TRY	-2,8	2,8	-0,1	0,1
EUR-GBP	3,2	-3,2	1,5	-1,5
EUR-USD	0,2	-0,2	-13,0	13,0
UYU-USD	-0,1	0,1	-1,4	1,4
EUR-PLN	-	-	1,2	-1,2

Die vom Konzern im Vorjahr in Anspruch genommenen Darlehen waren zum Teil mit variablen Zinsen auf Basis von Referenzzinssätzen ausgestattet. Ein um 1% höherer Marktzinssatz hätte im Vorjahr zu einem Ergebniseffekt von € 0,8 Mio. geführt. Ein um 1% niedrigerer Marktzinssatz hätte keine Auswirkungen auf das Ergebnis 2016 aufgrund eines Zins-Floors gehabt.

Zum Bilanzstichtag wurden keine Instrumente zum Fair Value bewertet.

04. AUSFALLRISIKO

Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko umfasst das Risiko, dass die Geschäftspartner, im Wesentlichen die Restaurants, ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dies für die Delivery Hero Gruppe zu einem Verlust führen könnte. Diesbezügliche Risiken beziehen sich überwiegend auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Offline-Zahlungen. Die Delivery Hero Gruppe sieht sich keinem wesentlichen Bonitätsrisiko gegenüber einem einzelnen Kunden ausgesetzt. Die Konzentration des Bonitätsrisikos ist aufgrund des breiten und heterogenen Kundenstamms begrenzt. Neben einem effektiven Mahnwesen wird das Ausfallrisiko weiter durch eine verstärkte Erhöhung des Online-Payment-Anteils reduziert.

F. SONSTIGE ANGABEN

01. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN NACH §§ 289a ABS. 1, 315a ABS. 1 HGB

Die übernahmerechtlichen Angaben gemäß §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB im Abschnitt Corporate Governance Bericht – Übernahmerechtliche Angaben und Erläuternder Bericht des Vorstands des Geschäftsberichts 2017 sind Bestandteil dieses zusammengefassten Lageberichts.

02. VERGÜTUNGSBERICHT NACH §§ 289a ABS. 2, 315a ABS. 2 HGB

Der Vergütungsbericht gemäß §§ 289a Abs. 2, 315a Abs. 2 HGB im Abschnitt Corporate Governance-Bericht – Vergütungsbericht des Geschäftsberichts 2017 sind Bestandteil dieses zusammengefassten Lageberichts.

03. CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero AG haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, die im Dezember 2017 auf der Website der Delivery Hero AG <https://ir.deliveryhero.com> veröffentlicht wurde.

04. NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Die Delivery Hero Gruppe hat einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315c und 289b-e HGB erstellt, der im vorliegenden Geschäftsbericht 2017 unter „gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht“ zu finden ist und auf der Website der Delivery Hero AG <https://ir.deliveryhero.com> veröffentlicht ist.

05. EIGENE AKTIEN

Hinsichtlich der zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 161 Abs. 2 Nr. 2 AktG verweisen wir auf Abschnitt III. Erläuterungen zu Bilanzposten – Eigenkapital des Anhangs zum Jahresabschluss für das Jahr 2017 der Delivery Hero AG veröffentlicht auf der Website der Delivery Hero AG <https://ir.deliveryhero.com>.

G. ERGÄNZENDE LAGEBERICHT- ERSTATTUNG ZUM EINZELABSCHLUSS DER DELIVERY HERO AG

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der Delivery Hero AG wurden zusammengefasst. Der Jahresabschluss der Delivery Hero AG ist nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt worden.

01. GESCHÄFTSMODELL

Die Delivery Hero AG (auch: die Gesellschaft oder DH AG) ist die Muttergesellschaft der Delivery Hero Gruppe (auch: Delivery Hero oder Konzern) mit ihrem Sitz in der Oranienburger Str. 70, 10117 Berlin, Deutschland.

Die Delivery Hero AG ist die Holdinggesellschaft und betreibt mit ihren Tochterunternehmen Online-Essensbestelldienste und Lieferdienstvermittlungen unter der Marke Delivery Hero und weiteren regional bekannten Marken. Die Gesellschaft hält Beteiligungen an anderen Firmen und betreibt für diese Gesellschaften administrative Dienstleistungen sowie Marketing- und IT-Dienstleistungen. Des Weiteren werden die direkten und indirekten Beteiligungen durch die DH AG finanziert.

Die Gesellschaft wird durch den Vorstand geleitet, der ebenso über die Gruppenstrategie entscheidet. In ihrer Funktion als Konzernholding nimmt die Delivery Hero AG Funktionen wie Konzerncontrolling und -rechnungslegung, Investor Relations, Risiko-Management, interne Revision, Konzernsteuerwesen, Mergers and Acquisitions, Treasury sowie das Personalmanagement wahr.

02. LAGE

a) Ertragslage

Die Ertragslage der Delivery Hero AG ist im Folgenden in verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	%
Umsatzerlöse	35,8	27,3	8,5	31,1
Sonstige betriebliche Erträge	34,5	118,7	-84,3	-71,0
Materialaufwand	-0,2	-1,0	0,8	-75,7
Personalaufwand	-100,8	-26,7	-74,1	> 100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-88,9	-41,2	-47,7	> 100
Abschreibungen	-74,1	-85,0	10,9	-12,8
Zinsergebnis	-3,5	-7,9	4,4	-55,6
Erträge aus Beteiligungen	7,3	3,3	3,9	> 100
EBT	-190,0	-12,4	-177,6	> 100
Steuern	-0,6	-4,6	4,0	-87,9
Jahresfehlbetrag	-190,6	-17,0	-173,6	> 100

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2017 ist im Wesentlichen auf höhere Kostenweiterbelastungen an die Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in 2017 im Vergleich zum Vorjahr um € 84,3 Mio. zurückgegangen. Grund dafür war die Aufdeckung der stillen Reserven aus der Sacheinlage der Anteile an der Online Pizza Norden AB im Geschäftsjahr 2016 i. H. v. € 106,6 Mio. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Geschäftsjahr durch den Börsengang verursachte Kosten i. H. v. € 9,5 Mio., die von verkaufenden Anteilseignern zurückerstattet wurden, Konzernverrechnungen an die Tochtergesellschaften i. H. v. € 12,5 Mio. und realisierte und nicht realisierte Währungsgewinne i. H. v. € 6,6 Mio. enthalten.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um € 74,1 Mio. angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung i. H. v. € 64,0 Mio. im Jahr 2017 aufgrund der gestiegenen gewährten Anteile im Zusammenhang mit dem Erwerb der Minderheiten im Rahmen des Börsengangs sowie Bewertungseffekten. Neben diesem Effekt sind die Personalaufwendungen einhergehend mit dem Anstieg der Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr um € 10,1 Mio. angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um € 47,7 Mio. auf € 88,9 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen aus Aufwendungen für Währungsumrechnungen (€ 13,4 Mio.), für Beratungsdienstleistungen in Vorbereitung des Börsengangs, M&A-, Restrukturierungs- und Reorganisationsaktivitäten (€ 43,6 Mio.) sowie Büromieten und Büronebenkosten (€ 5,7 Mio.) resultiert.

Die Abschreibungen enthalten im Wesentlichen Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen i. H. v. € 74,1 Mio. (Vorjahr: € 85,0 Mio.) Die Abschreibungen im Jahr 2017 betreffen die Beteiligungen und Darlehen der 9Cookies GmbH, Inversiones CMR S.A.S., Food Delivery Holding 15 S.à.r.l., Senningerberg (LU) sowie die Ausbuchung in Höhe von 51,0% der Anteile an der Restaurant Partner Polska Sp. z.o.o. (€ 14,4 Mio.). In 2016 erfolgten Abschreibungen auf die Beteiligungen der Delivery Hero Germany GmbH, der RGP Local Commons I GmbH & Co KG, der RGP Local Holding I GmbH, der Ceraon B.V. und der Takeeateasy.be SA.

Das negative Jahresergebnis hat sich im Jahr 2017 aufgrund von höheren Personalaufwendungen durch die Aufwendungen im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung und aufgrund von erhöhten operativen Aufwendungen, die durch den IPO signifikant gestiegen waren, weiter erhöht.

Im Jahresfehlbetrag sind Aufwendungen für F&E im Jahr 2017 i. H. v. € 6,2 Mio. (2016: € 6,7 Mio.) enthalten. Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 Entwicklungskosten i. H. v. € 0,6 Mio. (Vorjahr: n. a.) aktiviert.

Die Delivery Hero AG erwartet für das Jahr 2018 eine deutliche Verbesserung des Nettoverlustes aufgrund sonstiger betrieblicher Erträge im Zusammenhang mit der Veräußerung der hungryhouse Gruppe.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) dargestellt:

EUR Mio.	2017	2016
Finanzmittelstand am Anfang des Geschäftsjahres	0,8	70,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-157,5	-33,0
Cashflow der Investitionstätigkeit	-209,9	-101,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	770,5	64,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	403,1	-69,6
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,9	-
Finanzmittelstand am Ende des Geschäftsjahres	403,0	0,7

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Jahresergebnis (€ 190,6 Mio.) abzüglich der Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung (€ 70,1 Mio.) und der Abschreibungen (€ 74,1 Mio.). Des Weiteren wirkte sich der Anstieg des Working Capital, insbesondere aus der Ausleihung von Finanzmitteln für M&A Aktivitäten (€ 84,8 Mio.), negativ auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen längerfristige Darlehen an Beteiligungen der Gruppe.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Einzahlungen im Rahmen der Finanzierungsrunde mit Naspers im Mai 2017 (€ 301,4 Mio.), den Einzahlungen im Rahmen des Börsengangs abzüglich der Bankgebühren (€ 468,8 Mio.) und der im Dezember 2017 getätigten Kapitalerhöhung (€ 360,1 Mio.). Weitere € 110,7 Mio. wurden durch die Aufnahme von Darlehen von verbundenen Unternehmen im Rahmen der foodpanda Akquisition eingezahlt. Diesen Einzahlungen stehen die Rückzahlungen der Bankdarlehen (€ 118,5 Mio.) und der Gesellschafterdarlehen (€ 273,0 Mio.) gegenüber.

Zum 31. Dezember 2017 bestehen ungenutzte Kreditlinien von Dritten in Höhe von € 75,0 Mio. (Vorjahr: € 25,0 Mio.).

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage wird mittels einer verkürzten Bilanz verdeutlicht:

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung (%)
	EUR Mio.	Anteil (%)	EUR Mio.	Anteil (%)	
Aktiva					
Anlagevermögen	2.034,4	78,5	1.853,2	96,5	9,8
Umlaufvermögen	555,8	21,4	63,7	3,3	> 100
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	0,1	2,8	0,1	-6,9
Summe Aktiva	2.592,9	100,0	1.919,7	100,0	35,1
Passiva					
Eigenkapital	2.511,4	96,9	1.073,1	55,9	> 100
Sonderposten geleistete Einlagen	–	–	364,3	19,0	> 100
Rückstellungen	11,8	0,5	58,4	3,0	-79,8
Verbindlichkeiten	67,1	2,6	421,1	21,9	-84,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	–	0,1	–	> 100
Passive latente Steuern	1,3	–	2,7	0,1	-52,1
Summe Passiva	2.592,9	100,0	1.919,7	100,0	35,1

Das Vermögen der Delivery Hero AG ist 2017 um 35,1% gestiegen. Die Erhöhung resultiert aus Einzahlungen im Rahmen der Kapitalerhöhungen, die die Gesellschaft im Rahmen ihrer Finanzierungstätigkeit gegenüber ihren verbundenen Unternehmen verwendete.

Das Anlagevermögen per 31. Dezember 2017 setzt sich im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen (€ 1.605,3 Mio.; 31. Dezember 2016: € 1.543,0 Mio.) und aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen (€ 410,0 Mio., 31. Dezember 2016 € 297,0 Mio.) zusammen.

Das Umlaufvermögen per 31. Dezember 2017 besteht im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von € 403,0 Mio. (31. Dezember 2016: € 0,8 Mio.).

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2017 auf € 2.511,4 Mio. (31. Dezember 2016: € 1.073,1 Mio.) resultierend aus der Finanzierungsrunde mit Naspers im Mai 2017, dem Börsengang im Juni 2017 und der Kapitalerhöhung im Dezember 2017. Gegenläufig wirkte sich der Verlust des Geschäftsjahres i. H. v. € 190,6 Mio. aus. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 96,9 % (31. Dezember 2016: 55,9 %).

Der Rückgang der Rückstellungen im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus der Umgliederung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung in Eigenkapital als Ergebnis aus der Umwandlung der anteilsbasierten Vergütungsprogramme (VSP DH) in ein neues, einheitliches anteilsbasiertes Vergütungsprogramm im Rahmen der Änderung der Rechtsform der Gesellschaft in eine AG. Die neuen Vereinbarungen werden als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert, während die vorherigen Programme als Ausgleich durch Barmittel klassifiziert wurden.

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 (€ 67,1 Mio.) enthalten im Wesentlichen festverzinsliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Delivery Hero Konzerngesellschaften i. H. v. € 53,0 Mio. (Vorjahr: € 153,5 Mio.), wovon € 41,0 Mio. in USD notiert sind (Vorjahr: n. a.). Der Rückgang der Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Darlehen mit Erlösen aus dem Börsengang zurückzuführen.

d) Gesamtaussage

Zusammengefasst bewertet die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als positiv aufgrund der wesentlichen Verbesserungen der Vermögenslage und der gestiegenen Leistungen, die für die Tochterunternehmen erbracht wurden. Zwar erwirtschaftet das Unternehmen nach wie vor signifikante Verluste, diese bewegen sich jedoch im Rahmen dessen, was zu erwarten war.

Während des Geschäftsjahres 2017 wurden die zentralen Bereiche des Headquartiers der Delivery Hero AG mit den zentralen Bereichen der foodpanda Gruppe zusammengeführt, die Ende 2016 erworben wurde. 2017 wurden die zentralen Funktionsbereiche gestärkt, um die technologische und administrative Integration der Beteiligungen weiter auszubauen und zusätzlich weitere Geschäftsideen innerhalb der Gruppe auszurollen.

Berlin, 24. April, 2018



Niklas Östberg
Chief Executive Officer



Emmanuel Thomassin
Chief Financial Officer

KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz [SEITE 103](#)
Konzerngesamtergebnisrechnung [SEITE 104](#)
Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung [SEITE 105](#)
Konzernkapitalflussrechnung [SEITE 107](#)

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS [SEITE 108](#)

- A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss [SEITE 108](#)
- B. Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätze [SEITE 109](#)
- C. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden [SEITE 116](#)
- D. Konsolidierungskreis [SEITE 119](#)
- E. Geschäftssegmente [SEITE 124](#)
- F. Angaben zur Konzernbilanz [SEITE 125](#)
- G. Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung [SEITE 139](#)
- H. Sonstige Angaben [SEITE 143](#)
- I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag [SEITE 159](#)



Testen Sie unser interaktives Inhaltsverzeichnis.
Sie werden auf die ausgewählte Seite geleitet.

KONZERNBILANZ

Aktiva

EUR Mio.	Anhang- angabe	31.12.2017	Angepasst ¹ 31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	F. 01.	1.222,6	1.294,0
Sachanlagen	F. 02.	23,4	15,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	F. 03.	31,4	6,7
Sonstige Vermögenswerte	F. 05.	0,3	0,1
Aktive latente Steuern	F. 06.	–	4,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	D. 03.	5,9	3,3
		1.283,6	1.323,9
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	F. 07.	2,4	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	F. 04.	88,8	50,8
Sonstige Vermögenswerte	F. 05.	17,6	11,1
Forderungen aus Ertragsteuern	F. 15.	0,4	0,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	F. 08.	627,3	228,9
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	A. 02./ D. 03.	28,1	16,3
		764,6	308,2
Aktiva gesamt		2.048,2	1.632,1

¹ Siehe Abschnitt A. 02.

Passiva

EUR Mio.	Anhang- angabe	31.12.2017	Angepasst ¹ 31.12.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		182,5	0,5
Kapitalrücklagen		2.661,3	1.582,8
Gewinn- und sonstige Rücklagen		–1.124,5	–681,5
Eigene Anteile		0,0	0,0
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		1.719,3	901,8
Nicht beherrschende Anteile		1,5	–9,6
	F. 09.	1.720,8	892,2
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F. 10.	–	116,4
Pensionsrückstellungen	F. 11.	1,9	1,2
Sonstige Rückstellungen	F. 12.	3,6	11,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	F. 13.	2,8	265,0
Sonstige Schulden	F. 14.	15,2	0,2
Passive latente Steuern	F. 06.	81,7	108,1
		105,2	502,6
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	F. 12.	21,2	68,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	F. 13.	135,1	121,4
Sonstige Schulden	F. 14.	41,9	33,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	F. 15.	10,1	6,5
Verbindlichkeiten, die zur als Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	A. 02./ D. 03.	13,9	7,9
		222,2	237,3
Passiva gesamt		2.048,2	1.632,1

¹ Siehe Abschnitt A. 02.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR Mio.	Anhang- angabe	2017	2016
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	G. 01.	543,7	289,9 ¹
Umsatzkosten	G. 02.	-197,9	-77,2 ¹
Bruttoergebnis vom Umsatz		345,8	212,7
Marketing-Aufwendungen	G. 03.	-327,1	-222,6
IT-Aufwendungen	G. 04.	-45,1	-31,3
Verwaltungsaufwendungen	G. 05.	-221,5	-100,9
Sonstige betriebliche Erträge	G. 06.	25,3	2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	G. 07.	-22,7	-19,9
Operatives Ergebnis		-245,1	-159,8
Zinsergebnis	G. 08.	-17,9	-33,1
Übriges Finanzergebnis	G. 09.	-73,4	-9,3
Ergebnis vor Ertragsteuern		-336,4	-202,3
Ertragsteuern	G. 10.	-1,7	11,0
Konzernperiodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-338,1	-191,3
Konzernperiodenergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-10,0	-3,6
Konzernverlust		-348,1	-194,9

EUR Mio.	Anhang- angabe	2017	2016
Sonstiges Ergebnis, netto			
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Neubewertung der Netto-Verbindlichkeit (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	F. 09. d)	-0,3	0,1
Posten, die künftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Währungsumrechnungsdifferenzen	F. 09. d)	-98,5	-61,6
Sonstiges Ergebnis gesamt		-98,8	-61,5
Konzerngesamtergebnis der Periode		-446,9	-256,5
Vom Konzernverlust entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-345,1	-187,4
Nicht beherrschende Anteile		-2,9	-7,5
Vom Konzerngesamtergebnis der Periode entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-443,0	-248,9
Nicht beherrschende Anteile		-3,9	-7,6
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil aus fortgeführten Geschäftsbereichen in EUR			
		-2,12	-1,56
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen in EUR			
		-2,19	-1,59

¹ Berichtigt (siehe Abschnitt E. 02. a)).

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

01.01.2017 – 31.12.2017

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar								Summe Eigenkapital
	Gewinn- und sonstige Rücklagen						Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage aus Pensions- zusagen	Eigene Anteile			
F. 09. a) und b)	F. 09. c)	F. 09. d)	F. 09. d)	F. 09. d)	F. 09. e)	F. 09. f)			
Bilanz zum 01.01.2017	0,5	1.582,8	-587,6	-93,7	-0,2	0,0	901,8	-9,6	892,2
Jahresfehlbetrag	-	-	-345,1	-	-	-	-345,1	-2,9	-348,1
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-97,6	-0,3	-	-97,8	-1,0	-98,8
Gesamtergebnis	-	-	-345,1	-97,6	-0,3	-	-443,0	-3,9	-446,9
Transaktionen mit Eigentümern – Einzahlungen und Veränderung an nicht beherrschenden Anteilen									
Kapitalerhöhungen	182,0	948,0	-	-	-	-	1.130,0	-	1.130,0
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-	113,7	-	-	-	-	113,7	-	113,7
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	16,7	-	-	-	-	16,7	15,1	31,8
Transaktionen mit den Eigentümern	182,0	1.078,4	-	-	-	-	1.260,5	15,1	1.275,6
Saldo zum 31.12.2017	182,5	2.661,3	-932,7	-191,3	-0,5	0,0	1.719,3	1,5	1.720,9

01.01.2016 – 31.12.2016

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar								Summe Eigenkapital
	Gewinn- und sonstige Rücklagen						Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage aus Pensions- zusagen	Eigene Anteile			
F. 09. a) und b)	F. 09. c)	F. 09. d)	F. 09. d)	F. 09. d)	F. 09. e)	F. 09. f)			
Anhangangabe									
Bilanz zum 01.01.2016	0,4	1.204,2	-400,1	-32,2	-0,2	0,0	772,0	-6,5	765,5
Jahresergebnis	-	-	-187,4	-	-	-	-187,4	-7,5	-194,9
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-61,5	0,1	-	-61,4	-0,2	-61,6
Gesamtergebnis	-	-	-187,4	-61,5	0,1	-	-248,9	-7,6	-256,5
Transaktionen mit Eigentümern – Einzahlungen und Veränderung an nicht beherrschenden Anteilen									
Kapitalerhöhungen	0,1	383,5	-	-	-	-	383,6	-	383,6
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-	0,9	-	-	-	-	0,9	-	0,9
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-1,5	-	-	-	-	-1,5	-0,1	-1,6
Zugang eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	4,2	4,2
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-6,5	-	-	-	-	-6,5	3,0	-3,4
Abgang von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	2,2	-	-	-	-	2,2	-2,6	-0,4
Transaktionen mit den Eigentümern	0,1	378,7	-	-	-	-	378,7	4,5	383,2
Saldo zum 31.12.2016	0,5	1.582,8	-587,6	-93,7	-0,2	0,0	901,8	-9,6	892,2

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

EUR Mio.	Anhang- angabe	2017	2016
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernverlust		-348,1	-194,9
Ertragsteuern		2,1	-10,8
Gezahlte Ertragsteuern (-)		-7,9	-5,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (+)	F. 01./ F. 02.	54,7	53,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen (+)		-	7,1
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	F. 12.	4,4	-3,2
Zahlungsunwirksamer Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	G. 05.	71,0	15,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-24,1	-14,7
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen		0,6	0,5
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Entkonsolidierung	D. 03. d)	-20,0	1,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-51,8	-15,8
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		41,9	33,2
Zinsen und ähnliche Erträge (-) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+)	G. 08./ G. 09.	66,5	38,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-210,6	-96,0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens		1,4	0,5
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	F. 02.	-16,6	-9,3
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		0,1	0,7

EUR Mio.	Anhang- angabe	2017	2016
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	F. 01.	-6,5	-9,2
Auszahlungen (-) für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		2,0	-3,0
Auszahlungen (-)/Einzahlungen (+) für Darlehen an dritte Personen		-0,8	0,7
Nettoauszahlungen (-)/ Nettoeinzahlungen (+) für den Erwerb/die Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen oder nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	D. 02.	-99,0	130,8
Erhaltene Zinsen (+)		2,0	0,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-117,5	111,8
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	F. 09.	1.128,4	0,4
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Darlehen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	F. 13.	25,0	179,7
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Darlehen und Krediten	F. 13.	-393,4	-112,6
Gezahlte Zinsen (-)		-11,2	-9,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		748,8	58,4
4. Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode			
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel (Zwischensummen 1 – 3)		420,6	74,3
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes		-10,5	-3,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode ¹	F. 08.	230,9	160,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode ¹		640,9	230,9

¹ Beinhaltet Zahlungsmittel die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören zum 31. Dezember 2017 € 13,6 Mio. (31. Dezember 2016 € 2,0 Mio.).

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

01. Informationen zum Unternehmen

Die Delivery Hero Gruppe (auch: DH, Delivery Hero, Gruppe, Gesellschaft oder Konzern) bietet Online-Essenbestelldienste in über 40 Ländern auf sechs Kontinenten an. Die Gruppe betreibt in verschiedenen Ländern Europas, Nord- und Südamerikas, Asiens, Australiens und Afrikas Online-Bestell- und Lieferservices für Lebensmittel.

Die Delivery Hero AG hat ihren Geschäftssitz in der Oranienburger Straße 70, 10117 Berlin, Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 187081 B eingetragen.

Mit Eintragung ins Handelsregister vom 29. Mai 2017 erfolgte der Rechtsformwechsel der Delivery Hero GmbH in eine Aktiengesellschaft, Delivery Hero AG.

Im Wege der Barkapitalerhöhung erwarb die Naspers Gruppe im Mai 2017 42.967 neu ausgegebene Aktien an der Delivery Hero AG (damals Delivery Hero GmbH, dies entspricht 12.890.100 Aktien nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln).

Am 12. Juni 2017 erfolgte die Eintragung einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in das Handelsregister, in deren Rahmen das Grundkapital der Delivery Hero AG mit dem Faktor 300 von € 0,5 Mio. auf € 153,0 Mio. erhöht wurde.

Im Rahmen des Börsengangs der Delivery Hero AG wurden insgesamt 18.950.000 neue Namensaktien ausgegeben. Die Aktien der Delivery Hero AG wurden ab dem 30. Juni 2017 im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Börse zum Handel zugelassen.

Am 5. Dezember 2017 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung wurden insgesamt 10.500.000 neue Namensaktien ausgegeben.

Die Vergleichbarkeit der Gesamtergebnisrechnung 2017 zum Vorjahr ist aufgrund des Erwerbs der Anteile an der Emerging Markets Food Delivery Holding S.à.r.l. (foodpanda Gruppe) zum 31. Dezember 2016 nur begrenzt möglich.

Der Vorstand stellte den Konzernabschluss zum 24. April 2018 auf und legte diesen unmittelbar dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vor.

02. Anpassung nach IAS 8

Am 15. Dezember 2016 gab das Unternehmen seine Absicht bekannt, seine hungryhouse Gruppe zu verkaufen. In der Folge werden zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 die Vermögenswerte der hungryhouse Gruppe als Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten werden, klassifiziert sowie die Schulden der hungryhouse Gruppe als Schulden einer Veräußerungsgruppe die als zur Veräußerung eingestuft Veräußerungsgruppe gehören klassifiziert (siehe Abschnitt D. 03. e)).

Im Verlauf des Jahres 2017 stellte die DH Gruppe fest, dass die Vermögenswerte und Schulden der hungryhouse Gruppe zum 31. Dezember 2016 nicht vollständig in Vermögenswerte einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe und Schulden einer als zur Veräußerung gehalten Veräußerungsgruppe, umgliedert wurden. Dementsprechend war der Ausweis der Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören, sowie der Schulden einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, zu diesem Zeitpunkt zu gering. Entsprechend sind in der Bilanz zum 31. Dezember 2016 andere Aktiv- und Passivposten in der Bilanz zu hoch ausgewiesen.

Die folgende Überleitung fasst die Auswirkungen auf die Konzernbilanz zusammen.

Konzernbilanz

31.12.2016 EUR Mio.	Auswirkung des Fehlerkorrektur		
	Wie bisher berichtet	Berichti- gungen	Angepasst
Aktiva gesamt	1.632,1	–	1.632,1
Immaterielle Vermögenswerte	1.305,0	–11,0	1.294,0
Vorräte	0,6	–0,1	0,5
Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen und sonstige Forderungen (kurzfristige)	53,3	–2,5	50,8
Sonstige Vermögenswerte (kurzfristige)	11,3	–0,2	11,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	230,9	–2,0	228,8
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Ver- äußerungsgruppe gehören	0,5	15,8	16,3
Sonstige	30,6	–	30,6
Summe Verbindlichkeiten	739,9	–	739,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlich- keiten (kurzfristige)	127,8	–6,4	121,4
Sonstige Schulden (kurzfristige)	34,3	–1,1	33,2
Ertragsteuerschulden	6,7	–0,3	6,5
Schulden, die zur als Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungs- gruppe gehören	0,1	7,8	7,9
Sonstige	571,1	–	571,1
Eigenkapital gesamt	892,2	–	892,2

Unabhängig hiervon wurden Umsatzerlöse und Umsatzkosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis um 7,1 Mio. € angepasst. Die Anpassung wird im Abschnitt E. 02. a) näher erläutert.

03. Grundlagen der Rechnungslegung Konzernabschlusses nach IFRS

Der Konzernabschluss der DH Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards i.V.m. § 315a Abs. 3 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, wurden alle Zahlen auf die nächsten Mio. Euro gerundet. Angaben zu Änderungen basieren auf exakten Werten. Darüber hinaus können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen zu den mathematischen exakten Werten in Tabellen und Referenzen bestehen.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bereiche mit höherem Ermessensspielraum oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für den Konzernabschluss von Bedeutung sind, werden in Abschnitt B. 15. beschrieben.

B. RECHNUNGSLEGUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätzen aufgestellt. Die Gruppe hat die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze auf alle in diesem konsolidierten Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet.

01. Konsolidierungsmethoden

a) Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, die von der (Mutter-) Gesellschaft direkt oder indirekt beherrscht werden. Die Gesellschaft beherrscht ein Unternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung am Unternehmen ausgesetzt ist und aufgrund ihrer Verfügungsgewalt Einfluss auf diese Renditen ausüben kann. Tochtergesellschaften werden im Konzernabschluss der Gruppe vollkonsolidiert. Die Erstkonsolidierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschungsmöglichkeit erlangt wurde.

Die Gruppe bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse unter Anwendung der Erwerbsmethode. Im Rahmen der Erwerbsmethode werden die übertragene Gegenleistung und das identifizierbare Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem identifizierbaren Nettovermögen wird als Geschäfts- bzw. Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens in einer Tochtergesellschaft dar, der nicht den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, und werden gesondert ausgewiesen. Änderungen der Beteiligung der Gruppe an einer Tochtergesellschaft, die keinen Verlust der Beherrschung zur Folge haben, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen („Written Put Options“) nicht beherrschender Gesellschafter werden als finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert; die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile werden nicht mehr ausgewiesen.

Wenn die Gruppe die Beherrschung über eine Tochtergesellschaft verliert, bucht sie die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft sowie alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Ein entstehender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an der ehemaligen Tochtergesellschaft wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes bewertet.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden ebenso eliminiert wie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen.

Die Anteilsbesitzliste in Abschnitt H. 10. enthält eine genaue Übersicht über alle Tochtergesellschaften.

b) Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die Gruppe über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, welcher in der Regel bei einer Beteiligung zwischen 20% und 50% der Stimmrechte unterstellt wird. Zum Bilanzstichtag und im Vorjahr hatte die Gruppe drei assoziierte Unternehmen. Sie sind in der Anteilsbesitzliste in Abschnitt I. 10. aufgeführt.

Wie in den Vorjahren hatte die Gruppe zum Bilanzstichtag keine gemeinsamen Vereinbarungen i.S.v. IFRS 11.

02. Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist in der Regel die jeweilige Landeswährung, es sei denn, die funktionale Währung des Tochterunternehmens weicht aufgrund besonderer Umstände von der Landeswährung ab. Der Konzernabschluss wird in Euro (Berichtswährung) aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs am Transaktionsdatum in die funktionale Währung umgerechnet. Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs an jedem Abschlussstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Die Fremdwährungsdifferenzen, die durch die Umrechnung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entstehen, werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, bis die Investition ausgebucht oder wertgemindert wird. Währungsumrechnungsdifferenzen bei einem monetären Posten, der Teil einer Investition eines Berichtsunternehmens in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist, werden im Konzernabschluss im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zur Aufnahme in den Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich Geschäfts- bzw. Firmenwerte sowie aus Erwerbsvorgängen resultierende stille Reserven) von Tochtergesellschaften, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, zu den Wechselkursen am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden am jeweiligen Transaktionsdatum, vereinfachend zum Durchschnittskurs, in Euro umgerechnet.

Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs sind die kumulativen Umrechnungsdifferenzen, die sich auf diesen ausländischen Geschäftsbetrieb beziehen, in die Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Abgangserfolgs umzugliedern.

03. Realisierung von Umsatzerlösen

Erlöse werden realisiert, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Kunden übertragen wurden, der Erhalt des Entgelts wahrscheinlich ist, die zugehörigen Kosten und die mögliche Rückgabe der Waren verlässlich geschätzt werden können, kein weiter bestehendes Verfügungsrecht in Bezug auf die Waren vorhanden ist und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmt werden kann.

Die DH Gruppe realisiert Umsatzerlöse aus der Erbringung von Online-Essenbestelldiensten über Internetplattformen. Die Gruppe erhebt Provisionen von Restaurants für die Weiterleitung von Bestellungen über die Internetplattformen. Bei der Erzielung der Provisionserlöse fungiert die DH Gruppe als Agent, weil sie lediglich als Vermittler zwischen Hauptlieferant und Endkunde agiert. Die zugehörigen Erlöse werden realisiert, sobald die Online-Bestellung des Endkunden abgeschlossen ist. Provisionen werden zu dem vom Restaurant zu zahlenden Entgelt abzüglich Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Soweit der Endkunde Online-Zahlungsoptionen wählt, fallen Gebühren von Zahlungsanbietern an. Die Gebühren der Zahlungsanbieter werden dem Restaurant in Rechnung gestellt. Die daraus resultierenden Umsätze werden entsprechend der zugrunde liegenden Auftragserteilung realisiert.

In manchen Fällen bietet Delivery Hero auch Lieferdienste an. Die DH Gruppe führt die Lieferung mit eigenem Personal und Freelancer durch und vereinnahmt dafür eine Liefergebühr zusätzlich zur Provision. Die DH Gruppe agiert bezüglich der Liefergebühr als Auftraggeber. Die Liefergebühren werden zu dem vom Kunden zu zahlenden Entgelt abzüglich Mehrwertsteuer erfasst.

Darüber hinaus stellt die DH Gruppe ihren Vertragspartnern Terminals zur direkten Auftragsbestätigung an den Kunden über die Online-Plattform von Delivery Hero zur Verfügung. Beim Verkauf eines Terminals werden die Verkaufserlöse realisiert, sobald die Risiken und Chancen, die mit den Waren einhergehen, auf den Kunden übergehen, d.h. bei Auslieferung. Terminals, die an Vertragspartner vermietet werden, sind als operative Leasing-Verhältnisse klassifiziert. Damit verbundene Einzahlungen werden linear entsprechend der Mietlaufzeit vereinnahmt.

Neben den Online-Essenbestelldiensten bietet die DH Gruppe auch weitere Dienstleistungen, wie Website-Designdienste, Dienste für die Premiumpplatzierung, Newsletter-Dienste, Dienste zur Optimierung von Restaurant-Speisekarten, Off-

line-Werbedienste, Dienste zur Nachverfolgung sowie zusätzliche Waren und Dienstleistungen, z. B. Marketing-Material, Broschüren oder Lebensmittelverpackungen. Die Erlöse in Bezug auf diese Transaktionen werden entweder über den Zeitraum, in dem die betreffende Dienstleistung erbracht wird, oder zu dem in Einzelverträgen mit Kunden vereinbarten Zeitpunkt abhängig vom Gefahren- und Chancenübergang realisiert.

Einige Unternehmen der DH Gruppe haben in geringem Umfang Kundenbindungsprogramme aufgelegt, durch die Kunden bei Bestellungen Prämiengutschriften sammeln können. Diese Prämiengutschriften werden als separate abgrenzbare Bestandteile des Verkaufsgeschäfts bilanziert. In diesen Fällen wird der beizulegende Zeitwert der beim ursprünglichen Verkauf erhaltenen Gegenleistung zwischen den Prämiengutschriften und den anderen Bestandteilen des Geschäfts aufgeteilt. Zur Wertermittlung wird die Relative Fair Value-Methode angewendet. Der den Prämien zuzurechnende Teil der Gegenleistung wird als Umsatz realisiert, wenn die Gutschriften eingelöst werden.

04. Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Abschreibungen erfolgen auf linearer Basis über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Nutzungsdauern der Abschreibung zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer in Jahren	2017	2016
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–15	2–15
Mietereinbauten	3–17	3–17

Bestehen objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, werden unmittelbar Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Liegen die Voraussetzungen für die Wertminderungen in späteren Jahren nicht mehr vor, werden die vorangegangenen Wertminderungen wieder rückgängig gemacht.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Neuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

05. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Goodwill

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu direkt zurechenbaren Kosten ausgewiesen. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme des Geschäfts- bzw. Firmenwerts zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt auf linearer Basis über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Geschäfts- bzw. Firmenwerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Interne Entwicklungsausgaben werden aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die Gruppe sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Ausgaben oder Aufwendungen werden erfolgswirksam erfasst, sobald sie entstehen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die folgenden Nutzungsdauern werden der Abschreibung zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer in Jahren

	2017	2016
Software	2–3	2–3
Marken	5–25	5–25
Kunden- und Lieferantenbeziehungen	3–10	3–10

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der Marke werden entsprechend der belegbaren Historie und des beobachtbaren Nutzerverhaltens prognostiziert. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer der Kunden- und Lieferantenbeziehungen wird individuell entsprechend den historischen Abwanderungsraten von Restaurants innerhalb eines Jahres ermittelt.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

Als Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU; Cash Generating Unit) werden immaterielle Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Laut Definition ist eine CGU die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, welche größtenteils unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder CGUs sind. Der durch einen Unternehmenszusammenschluss entstehende Geschäfts- bzw. Firmenwert wird einer CGU oder Gruppe von CGUs abhängig von der Ebene, auf der der Goodwill durch das Management überwacht wird.

Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorhanden sind, wird eine CGU oder CGU Gruppe einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Außerdem werden CGUs und CGU Gruppen, denen ein Geschäfts- bzw. Firmenwert zugeordnet ist, einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert einer CGU über dem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag

entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert einer CGU oder CGU Gruppe.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der CGU wird mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens wie folgt berechnet: Der zukünftig erwartete Zahlungsmittelüberschuss wird auf Basis eines Detailplanungszeitraums für die ersten drei Jahre ermittelt. Die zukünftig in den nachfolgenden Jahren erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse werden unter Berücksichtigung CGU-spezifischer Annahmen zum Umsatzwachstum und zur EBITDA-Marge geschätzt.

Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuerst wird ein bestehender Geschäfts- bzw. Firmenwert der CGU abgeschrieben und anschließend werden die Buchwerte anderer langfristiger Vermögenswerte in der CGU anteilig gemindert.

Wertminderungen in Bezug auf den Geschäfts- bzw. Firmenwert werden nicht rückgängig gemacht. Bei anderen Vermögenswerten werden Wertminderungen nur rückgängig gemacht, sofern der Buchwert des Vermögenswerts nicht den fortgeführten Buchwert übersteigt, der ohne außerplanmäßige Abschreibung bestanden hätte.

06. Leasing-Verhältnisse

a) Bilanzierung als Leasing-Nehmer

Wenn Leasing-Vereinbarungen die Kriterien für Finanzierungs-Leasing nicht erfüllen, werden sie als Operating-Leasing-Verhältnisse klassifiziert. Die Leasing-Raten werden über die Vertragslaufzeit linear als Aufwand erfasst.

b) Bilanzierung als Leasing-Geber

Einige Tochtergesellschaften der Gruppe agieren als Leasing-Geber in Bezug auf Auftragsbestätigungs-Terminals, über die Restaurants in der Lage sind, dem Endkunden die Auftragsannahme direkt über die Online-Plattform von Delivery Hero zu bestätigen. Da die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, bei der

Gruppe verbleiben, werden diese Verträge als Operating-Leasing-Verhältnisse gemäß IAS 17 klassifiziert.

Dementsprechend schreibt die Gruppe die Terminals linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab und vereinnahmt die Leasing-Raten in ähnlicher Weise über die Laufzeit des Leasing-Vertrags.

07. Vorräte

Die Vorräte der Gruppe bestehen größtenteils aus Verpackungen und Tüten mit und ohne Markenaufdruck, die Restaurants zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, die auf der Grundlage der zurechenbaren Einzelkosten sowie der produktionsbezogenen Gemeinkosten ermittelt werden. Sie werden zum jeweiligen Stichtag zum niedrigeren Betrag von Anschaffungs- oder Herstellungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungswert angesetzt.

In die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten einbezogen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Zur Bewertung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten wird das FIFO-(First-in-first-out) Prinzip herangezogen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

08. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für die Periode sind die Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern.

a) Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern werden unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder ermittelt, in denen die DH Gruppe geschäftstätig ist. Bei der Beurteilung der Ertragsteuerpositionen müssen Schätzungen vorgenommen werden. Dabei kann es zu einer abwei-

chenden steuerlichen Beurteilung durch die jeweiligen Finanzbehörden kommen. Der damit verbundenen Unsicherheit wird dadurch Rechnung getragen, dass ungewisse Steuerpositionen erst dann angesetzt werden, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit aus Sicht der DH Gruppe höher als 50% ist.

b) Latente Ertragsteuern

Latente Steuern werden für die temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens ermittelt. Darüber hinaus werden zusätzlich aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Passive latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert.

Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge genutzt werden können.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung der Steuersätze, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird.

Die Veränderung der latenten Steuern wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, solange sie sich auf Bilanzposten beziehen, welche in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden. Wenn sich Bilanzposten unmittelbar auf das Eigenkapital oder das sonstige Ergebnis beziehen, werden die entsprechenden latenten Steuern ebenfalls in diesen Posten erfasst.

Aktive und passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterge-

sellschaften, assoziierten Unternehmen oder gemeinsamen Vereinbarungen entstehen, werden berücksichtigt, es sei denn auf Konzernebene kann der Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen nicht bestimmt werden oder/und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Aktive und latente Steuern werden saldiert, wenn die Gruppe einen einklagbaren Rechtsanspruch hat, um tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steueransprüche und -schulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und dasselbe Steuer-subjekt betreffen.

09. Finanzinstrumente

a) Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte der DH Gruppe umfassen Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative Vermögenswerte mit fixen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, sofern ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte eingestuft.

Kredite und Forderungen werden zum Zeitpunkt der Erstbilanzierung mit ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. Anschließend werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Auf Kredite und Forderungen wird eine Wertberichtigung vorgenommen, wenn sich die Kreditnehmer offenbar in finanziellen Schwierigkeiten befinden und wenn der Buchwert des betreffenden Vermögenswerts den aktuellen Wert der geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, diskontiert unter Zugrundelegung des ursprünglichen Effektivzinssatzes, übersteigt. Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und über ein Wertberichtigungskonto gebucht. Wenn nach Auffassung der Gruppe keine realistischen Aussichten auf die Einbringlichkeit des betreffenden Vermögenswerts bestehen, wird er abgeschrieben. Wenn sich die Wertminderung in der Folgezeit reduziert, kann die zuvor erfasste Wertminderung rückgängig gemacht und als Wertaufholung erfolgswirksam erfasst werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte der Gruppe enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalanlagen. Eigenkapitalanlagen werden erstmalig am Handelstag zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich unmittelbar damit zusammenhängender Transaktionskosten erfasst. Danach werden sie zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, sofern dieser verlässlich ermittelbar ist. Andernfalls werden sie zu Anschaffungskosten bewertet. Bestehen Anhaltspunkte für eine Wertminderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, wird die Wertminderung erfolgswirksam als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Wertminderung bei einer Eigenkapitalanlage wird später nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte umfassen trennungspflichtige eingebettete Derivate. Diese Instrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung oder der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Hierzu zählen in erster Linie Guthaben bei Kreditinstituten und Bargeldbestände. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert bewertet.

b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern sie nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen trennungspflichtige eingebettete Derivate und bedingte Kaufpreiszahlungen, die von der Gruppe als Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden. Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Die Erstbewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, zuzüglich der Transaktionskosten.

c) Sonstige Anforderungen

Kassageschäfte von finanziellen Vermögenswerten werden zum Kurs am Handelstag bilanziert.

Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst.

Von der Gruppe werden finanzielle Vermögenswerte ausgebucht, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche bezüglich der Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn sie die Ansprüche auf Erhalt der vertraglich vereinbarten Cashflows im Rahmen einer Transaktion überträgt, bei der im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Von der Gruppe wird eine finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht, wenn ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind oder aufgehoben werden oder erlöschen.

Wenn die Vertragsbedingungen für ein Finanzinstrument geändert werden, wird das Finanzinstrument ausgebucht, sofern die geänderten Bedingungen wesentlich von den ursprünglichen Bedingungen abweichen. In diesem Fall wird das neue Finanzinstrument zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der geänderten Bedingungen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und der Nettobetrag wird in der Bilanz ausgewiesen, wenn die Gruppe einen durchsetzbaren Rechtsanspruch zur Saldierung der Beträge besitzt und die Absicht zum Nettoausgleich hat oder die Absicht hat, den Vermögenswert zeitgleich mit der Erfüllung der Verbindlichkeit zu realisieren.

Sofern der Konzern das Recht hat, Finanzinstrumente in einer festen Anzahl eigener Aktien zu begleichen, werden diese als Eigenkapital klassifiziert.

10. Leistungen an Arbeitnehmer

a) Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden in der Periode als Aufwand verbucht, in welcher die Leistung erbracht wird. Es wird eine Verbindlichkeit für den voraussichtlich zu zahlenden Betrag erfasst, wenn die DH Gruppe aufgrund der in der Vergangenheit vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung gegenwärtig eine rechtliche oder

faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag zu zahlen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

b) Pensionsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus den Verpflichtungen einer DH Konzerngesellschaft gegenüber ihren Mitarbeitern. Die Verpflichtungen dieser leistungsorientierten Pläne werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Nach dieser Methode werden sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Leistungsverpflichtungen als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt durch unabhängige Gutachter. Die Effekte aus der Neubewertung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung etwaiger Vermögensobergrenzen (ohne Zinsen) werden im Sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst. Der angesetzte Abzinsungsfaktor spiegelt den Zinssatz wider, der am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Anleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt wird.

Der beizulegende Zeitwert eines etwaigen Planvermögens wird von der abgezinsten Pensionsverpflichtung abgezogen.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinseffekt wird erfolgswirksam unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird in den einzelnen Funktionsbereichen im operativen Ergebnis gezeigt.

c) Anteilsbasierte Vergütungen

Die DH Gruppe bietet mehrere anteilsbasierte Vergütungsprogramme. Bei den anteilsbasierten Vergütungsprogrammen der Gruppe erfolgt der Ausgleich entweder durch Barmittel oder durch Eigenkapitalinstrumente, was von den Bedingungen des jeweiligen Programms und der Absicht der Gruppe abhängt, ob die Vergütungen in bar oder durch eigene Eigenkapitalinstrumente ausgeglichen werden.

Bei anteilsbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt über den Erdienungs-/Unverfallbarkeitszeitraum als Aufwand erfasst – mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklagen. Der erfasste Aufwand wird um verwirkte Anteile berichtigt.

Der beizulegende Zeitwert anteilsbasierter Vergütungsprogramme mit Barausgleich wird als Aufwand erfasst – mit einer entsprechenden Erhöhung der Verbindlichkeiten über den Zeitraum, in dem die Ansprüche unverfallbar werden. An jedem Stichtag und Erfüllungstag wird die Verpflichtung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts der anteilsbasierten Vergütung neu bewertet. Jede Änderung der Verpflichtung wird erfolgswirksam erfasst.

Wird ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm von Ausgleich durch Barmittel in Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente reklassifiziert, wird der Betrag der Verpflichtung, der den beizulegenden Zeitwert der gewährten Vergütungen am Reklassifizierungsdatum widerspiegelt, in die Kapitalrücklagen reklassifiziert, soweit die Dienstleistungen erbracht wurden.

11. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung der Gruppe aus einem vergangenen Ereignis besteht, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Der Ansatz erfolgt in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrages.

Aufgrund von Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Höhe können zum Beispiel die tatsächlichen Abflüsse von Ressourcen von den ursprünglich auf Basis der Schätzungen erfassten Beträgen abweichen.

Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender laufzeitadäquater und risikoadjustierter Zinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag diskontierten Erfüllungsbetrag bilanziert.

12. Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der am vorrangigen Markt oder, sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die Bemessungshierarchie definiert drei Stufen für die Bewertung abhängig von den bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren:

- Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert basiert auf Preisnotierungen (unangepasst) auf einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Bewertungsverfahren unter Zugrundelegung von direkten (d.h. als Preis) oder indirekten (d.h. vom Preis abzuleiten) Inputfaktoren geschätzt.
- Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Bewertungsverfahren unter Zugrundelegung von nicht beobachtbaren Inputfaktoren geschätzt.

Sofern verschiedene Inputfaktoren für die Bewertung maßgeblich sind, wird der beizulegende Zeitwert der niedrigsten Stufe zugeordnet, die für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Die Bewertungsverfahren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts maximieren die Verwendung relevanter beobachtbarer Inputfaktoren und minimieren die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren.

13. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und damit verbundene Schulden sowie nicht fortgeführte Aktivitäten

Langfristige Vermögenswerte und gegebenenfalls zugehörige Schulden, für die eine Veräußerungsabsicht besteht, werden in der Bilanz separat von anderen Vermögenswerten und Schulden in den Posten „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören“, und „Schulden, die zur als Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören“, ausgewiesen, wenn sie in ihrem jetzigen Zustand veräußerbar sind und die Veräußerung hochwahrscheinlich ist.

Bei einem aufgegebenen Geschäftsbereich handelt es sich um einen Geschäftsbereich, der entweder zur Veräußerung bestimmt oder bereits veräußert worden ist und sowohl aus betrieblicher Sicht als auch für Zwecke der Finanzberichterstattung eindeutig von den übrigen Unternehmensaktivitäten abgegrenzt werden kann. Außerdem muss der als aufgebene Geschäftsbereich qualifizierte Geschäftsbereich einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder einen bestimmten geographischen Geschäftsbereich der Gruppe repräsentieren. Auf langfristige Vermögenswerte, die einzeln oder zusammen in einer Abgangsgruppe zur Veräußerung bestimmt sind oder die zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehören, werden planmäßige Abschreibungen nicht vorgenommen. Stattdessen werden sie zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten angesetzt. Liegt dieser Wert unter dem Buchwert, erfolgt eine Wertminderung. Das Ergebnis aus der Bewertung von aufgegebenen Geschäftsbereichen sowie die Gewinne und Verluste aus der Veräußerung aufgebener Geschäftsbereiche werden ebenso wie das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dieser Geschäftsbereiche in der Gesamtergebnisrechnung der Gruppe gesondert als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Gesamtergebnisrechnung werden entsprechend angepasst. Der Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden erfolgt in einem separaten Bilanzposten. Im Anhang werden die Cashflows

aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche getrennt ausgewiesen, wobei die Vorjahreswerte entsprechend angepasst werden.

14. Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Aufstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Ermessens- und Schätzentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

a) Ermessensentscheidungen

Umsatzrealisierung von Provisionserlösen

Die DH Gruppe klassifiziert ihre Erbringung von Online-Essensbestelldiensten über Internetplattformen als Agententätigkeit, da die DH-Unternehmen nicht als Hauptlieferant tätig sind, kein Lagerhaltungsrisiko tragen, die Preisgestaltung der Gegenparteien nicht beeinflussen können und als Vergütung eine Provision erhalten.

Klassifizierung von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Die DH Gruppe klassifiziert ihre aktienbasierten Vergütungen, mit Wahlrecht zum Ausgleich in bar oder Eigenkapitalinstrumenten als mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Der Konzern beurteilt, dass er beabsichtigt und in der Lage ist, durch Eigenkapitalinstrumente auszugleichen, und hat daher keine gegenwärtige Verpflichtung zur Barabgeltung (siehe Abschnitt H. 01.).

Klassifizierung von Leasing-Verhältnissen

Bei der Klassifizierung von Leasing-Verhältnissen als Finanz- oder operatives Leasing sind Ermessensentscheidungen zu treffen.

b) Annahmen und Schätzungsunsicherheiten Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen

Die Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen unterliegen Unsicherheiten im Hinblick auf künftige Preissteigerungen sowie auf die Höhe, den Zeitpunkt und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der jeweiligen Rückstellung (siehe Abschnitt F. 12.).

Ansatzfähigkeit aktiver latenter Steuern

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur dann angesetzt, soweit die Realisierbarkeit dieser künftigen Steuervorteile aufgrund einer steuerlichen Planungsrechnung wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in künftigen Geschäftsjahren und die damit tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern können von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bzw. temporäre Differenzen erfolgt aufgrund von zukünftig zu versteuernden Einkommen (siehe Abschnitt F. 06.).

Goodwill-Allokation und Impairment-Test (Werthaltigkeitstest)

Die Festlegung einer geeigneten Methode für die Zuordnung des Goodwills zu den CGUs zur Überprüfung der Werthaltigkeit erfordert die Beurteilung spezifischer Tatsachen und Umstände, die erhebliches Ermessen beinhalten können.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrages erfordert Annahmen und Schätzungen, insbesondere in Bezug auf die zukünftige EBITDA-Entwicklung und nachhaltigen Wachstumsraten. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zugrunde gelegten Annahmen und Einschätzungen angemessen sind, könnten sich unvorhergesehene Veränderungen dieser Annahmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen sind in den Angaben zu den jeweiligen Posten zu finden. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag (siehe Abschnitt F. 01. b)).

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Mehrere Bilanzierungsgrundsätze der Gruppe erfordern die Bewertung von beizulegenden Zeitwerten für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wesentliche Bewertungsunsicherheiten betreffen insbesondere die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bei Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Abschnitt D. 02.), die zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe (siehe Abschnitt D. 03. e)), anteilsbasierte Vergütungen (siehe Abschnitt H. 01.) und Finanzinstrumente (siehe Abschnitt H. 02.).

Signifikante Bewertungsschätzungen werden dem Prüfungsausschuss der Gruppe berichtet.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen sind in den Angaben zu den einzelnen Posten zu finden. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag.

C. NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE NOCH NICHT ANGEWENDET WURDEN

Ab dem 1. Januar 2018 gelten mehrere neue Standards und geänderte Standards für den Jahresabschluss, die vor diesem Datum bereits angewendet werden dürfen. Bei der Erstellung dieses verkürzten Konzernabschlusses wurden neue oder geänderte Standards jedoch noch nicht angewendet.

Standard	Erst- anwendung	Auswirkung
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	Siehe nachfolgende Ausführungen
IFRS 9 Finanzinstrumente	1. Januar 2018	Siehe nachfolgende Ausführungen
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1. Januar 2019	Siehe nachfolgende Ausführungen
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	–	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
Jährliche Verbesserungen der IFRS, Zyklus 2014–2016: Änderungen zu IFRS 1 und IAS 28	1. Januar 2018 (IASB)	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von aktienbasierten Vergütungstransaktionen	1. Januar 2018 (IASB)	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Januar 2018 (IASB)	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Januar 2018 (IASB)	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
Änderungen an IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1. Januar 2018 (IASB)	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
Änderungen an IFRS 9: betrifft Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
IFRS 17: Versicherungsverträge	1. Januar 2021 (IASB) ¹	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1. Januar 2019 (IASB) ¹	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019 (IASB) ¹	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
Jährliche Verbesserungen der IFRS, Zyklus 2015 – 2017: Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	1. Januar 2019 (IASB) ¹	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet

Standard	Erst- anwendung	Auswirkung
Änderungen an IAS 19: Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	1. Januar 2019 (IASB) ¹	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	1. Januar 2020 (IASB) ¹	Keine signifikanten Auswirkungen erwartet

¹ Noch nicht durch die EU übernommen.

IFRS 9 Finanzinstrumente

Im Juli 2014 hat das IASB (International Accounting Standard Board) die endgültige Fassung von IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht. IFRS 9 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, und darf vorzeitig angewendet werden. Derzeit plant der Konzern die erstmalige Anwendung des IFRS 9 am 1. Januar 2018. Gemäß diesem neuen Standard muss der Konzern seine Rechnungslegungsverfahren und internen Kontrollen in Bezug auf die Berichterstattung von Finanzinstrumenten und deren Bilanzierung ändern. Diese Änderungen werden zurzeit implementiert. Dennoch hat der Konzern eine vorläufige Bewertung der potenziellen Auswirkung der Anwendung von IFRS 9 auf Basis der vorhandenen Finanzinstrumente vorgenommen und ist zu folgenden Schlüssen gekommen.

Klassifizierung

IFRS 9 enthält einen neuen Ansatz für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Dieser Ansatz spiegelt das Geschäftsmodell wider, in dessen Rahmen Vermögenswerte und deren Cashflow-Eigenschaften verwaltet und gesteuert werden. IFRS 9 sieht drei grundsätzliche Kategorien für die Klassifizierung von Finanzinstrumenten vor: Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral (über Rücklagen) zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI; Fair Value Through Other Comprehensive Income) und erfolgswirksam (über GuV) zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL; Fair Value Through Profit or Loss). Durch diesen Standard werden die bisherigen Kategorien gemäß IAS 39, d.h. Halten bis zur Endfälligkeit, Kredite und Forderungen sowie zur

Veräußerung verfügbar, ersetzt. Gemäß IFRS 9 werden in Verträgen eingebettete Derivate, deren zugrundeliegenden finanzieller Vermögenswert im Anwendungsbereich des Standards ist, niemals separiert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument für die Klassifizierung als Ganzes bewertet.

Wenn man die neuen Klassifizierungsanforderungen auf die vorhandenen finanziellen Vermögenswerte angewendet hätte, dann würden die gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte gemäß IFRS 9 ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Denn nach dem Geschäftsmodell sollen diese finanziellen Vermögenswerte gehalten werden, um die vertraglichen Cashflows (Zinserträge) zu erwirtschaften und bei Fälligkeit den Nominalwert zu vereinnahmen. Eine Änderung würde sich ergeben bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert aber zu Kosten bilanziert wurden, da ihr Fair Value nicht verlässlich geschätzt werden konnte. Investments werden zu strategischen Zwecken gehalten. Gemäß IFRS 9 wären diese Instrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden. Wenn diese Investitionen bei der ersten Anwendung von IFRS 9 weiterhin zum gleichen Zweck gehalten werden, hat der Konzern die Absicht, sie als FVOCI (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert) zu klassifizieren. In diesem Fall würden alle Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst; Wertminderungen würden nicht erfolgswirksam erfasst; Gewinne oder Verluste aus dem Abgang würden nicht reklasifiziert. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen aufgrund dieser Änderung erwartet.

Wertminderung

IFRS 9 ersetzt das in IAS 39 vorgesehene Modell des „entstandenen Verlustes“ durch ein Modell des „erwarteten Verlustes“ (ECL; Expected Credit Loss). Dies erfordert eine Ermessensentscheidung, wie sich geänderte wirtschaftliche Faktoren auf wahrscheinlichkeitsgewichteter Basis auf ECLs auswirken. Das neue Wertminderungsmodell wird mit Ausnahme von Investitionen in Eigenkapitalinstrumente für alle finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaf-

fungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und für Vertragsvermögenswerte gelten. Gemäß IFRS 9 wird die Wertminderung wahlweise auf folgender Basis ermittelt: (i) erwarteter Kreditverlust innerhalb der nächsten 12 Monate („12-months ECL“): Der erwartete Verlust entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallergebnissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Bilanzstichtag entstehen kann; und (ii) erwarteter Kreditverlust während der Restlaufzeit („Lifetime Expected Credit Loss“): Die Wertminderung entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallereignissen während der Restlaufzeit eines Finanzinstruments entstehen kann. Diese Bewertung als „Lifetime ECL“ kommt zum Tragen, wenn sich das Ausfallrisiko eines Finanzinstruments seit der Ersterfassung erheblich erhöht hat. Andernfalls gilt die Bewertung als „12-month ECL“. Ein Unternehmen kann bestimmen, dass sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts nicht erheblich erhöht hat, wenn der Vermögenswert zum Bilanzstichtag ein geringeres Ausfallrisiko hat. Die Bewertung als „Lifetime ECL“ gilt jedoch immer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte ohne wesentliche Finanzierungskomponente. Ein Unternehmen kann diese Verfahren auch auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte anwenden, die eine wesentliche Finanzierungskomponente aufweisen.

Der Konzern wird practical expedient anwenden und den erwarteten Verlust auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhand einer Wertberichtigungstabelle bewerten. Die neue Wertberichtigungstabelle wurde auf Basis historischer Verlustdaten geschätzt, die gegebenenfalls anhand von aktuellen Bedingungen und der Prognose von zukünftigen Entwicklungen angepasst werden. Es wird nicht davon ausgegangen, dass die neue Wertberichtigungstabelle zu einer erheblich abweichenden Schätzung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung führen wird.

Aufgrund des geringen Ausfallrisikos müssen voraussichtlich keine weiteren Verluste für andere finanzielle Vermögenswerte

(einschließlich Darlehen, hinterlegter Kautionen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten) ausgewiesen werden.

Die tatsächliche Auswirkung kann sich ändern, da die neuen Bilanzierungsverfahren Änderungen unterliegen, bis die Gruppe ihren ersten Konzernabschluss mit erstmaliger Anwendung vorlegt, und da die Änderungen der Systeme für die Finanzberichterstattung noch implementiert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

IFRS 9 behält die bestehenden Anforderungen in IAS 39 für die Klassifizierung von Finanzverbindlichkeiten größtenteils bei. Doch gemäß IAS 39 werden alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Verbindlichkeiten erfolgswirksam ausgewiesen, wohingegen diese Änderungen des beizulegenden Zeitwerts gemäß IFRS 9 im Allgemeinen wie folgt ausgewiesen werden: (i) Die Höhe der Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des Ausfallrisikos der betreffenden Verbindlichkeit zurückzuführen ist, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. (ii) Der restliche Änderungsbetrag des beizulegenden Zeitwerts wird erfolgswirksam ausgewiesen. Der Konzern hat Finanzverbindlichkeiten nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und hat derzeit auch nicht die Absicht, dies zu tun. Die vorläufige Bewertung des Konzerns weist nicht auf eine wesentliche Auswirkung hin, wenn die Anforderungen von IFRS 9 für die Klassifizierung von Finanzverbindlichkeiten auf die vorhandenen Finanzinstrumente angewendet werden.

Hedge-Accounting bzw. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Derzeit nimmt der Konzern keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen vor.

Angaben

Parallel zur Anwendung von IFRS 9 sieht IFRS 7 umfassende neue Angabepflichten, insbesondere in Bezug auf das Ausfallrisiko und ECLs (erwartete Verluste innerhalb der nächsten 12 Monate), vor. Die vorläufige Bewertung des Konzerns

umfasste eine Analyse zur Erkennung von Datendefiziten auf Basis der aktuellen Verfahren. Der Konzern plant die Implementierung von System- und Kontrolländerungen, die seiner Auffassung nach zur Erfassung der erforderlichen Daten notwendig sind.

Übergang

Abgesehen von der nachfolgend beschriebenen Ausnahme werden Änderungen der Bilanzierungsverfahren, die auf die Anwendung von IFRS 9 zurückzuführen sind, rückwirkend angewendet.

Der Konzern möchte die Ausnahmeregelung nutzen, wonach Vergleichsinformationen für frühere Berichtszeiträume in Bezug auf die geänderte Klassifizierung und Bewertung (einschließlich Wertminderung) nicht erneut ausgewiesen werden müssen. Unterschiedliche Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die auf die Anwendung von IFRS 9 zurückzuführen sind, werden ab dem 1. Januar 2018 in den Gewinn- und sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Auf Basis der zum Zeitpunkt der Ersterfassung vorliegenden Fakten und Umstände wurden folgende Bewertungen vorgenommen: Bestimmung des Geschäftsmodells, in dessen Rahmen ein finanzieller Vermögenswert gehalten wird; Bestimmung von bestimmten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die, sofern zutreffend, als erfolgswirksam bewertet werden; Bestimmung bestimmter Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht für den Handel gehalten und erfolgsneutral erfasst werden.

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 legt umfassende Regelungen für die Ermittlung fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse zu erfassen sind. Dieser Standard ersetzt die bestehenden Regelungen, wie IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. IFRS 15 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, und darf vorzeitig angewendet werden.

Der Konzern hat seine Bewertung der potenziellen Auswirkung der Anwendung von IFRS 15 auf seine Konzernbilanz abgeschlossen. Er ist zu dem Schluss gekommen, dass sich die Anwendung des neuen Standards nicht wesentlich auf den Zeitpunkt und die Höhe der Umsatzrealisierung sowie die Einschätzung auswirken wird, ob der Konzern als Auftraggeber bzw. Prinzipal oder als Vermittler bzw. Agent fungiert. Die tatsächliche Auswirkung kann sich jedoch ändern, da die neuen Bilanzierungsverfahren Änderungen unterliegen, bis die Gruppe ihren ersten Konzernabschluss mit erstmaliger Anwendung vorlegt, und da die Änderungen der Systeme für die Finanzberichterstattung noch implementiert werden.

Übergang

Der Konzern sieht die Anwendung von IFRS 15 in seinem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr unter Anwendung der retrospektiven Anpassungsmethode vor. Übergangseffekte sollen durch eine Anpassung der Gewinnrücklagen ab dem 1. Januar 2018 berücksichtigt werden. Der Vergleichszeitraum soll im Einklang mit den bisherigen Regeln ausgewiesen werden. Derzeit schließt der Konzern eine detaillierte Bewertung der Auswirkung der Anwendung von IFRS 15 ab und geht davon aus, weitere quantitative Daten vor der Anwendung von IFRS 15 bekanntgeben zu können.

IFRS 16 Leasing-Verhältnisse

IFRS 16 sieht ein einziges, d. h. einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasing-Nehmer vor. Demnach aktiviert ein Leasing-Nehmer ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert und erfasst eine Leasing-Verbindlichkeit für künftige Leasing-Zahlungen. Für kurzfristige Leasing-Verhältnisse und geringwertige Leasing-Gegenstände gibt es optionale Ausnahmestimmungen. Die Bilanzierung beim Leasing-Geber bleibt ähnlich wie beim aktuellen Standard, d. h., der Leasing-Geber klassifiziert weiterhin jedes Leasing-Verhältnis als Finanzierungs- oder Operating Leasing. IFRS 16 ersetzt die derzeit gültigen Regelungen für die Leasing-Bilanzierung, einschließlich IAS 17 Leasing-Verhältnisse,

IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasing-Verhältnis enthält, SIC-15 Operating Leasing-Verhältnisse – Anreize und SIC-27 Beurteilung des Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasing-Verhältnissen. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig für Unternehmen, die auch IFRS 15 am oder vor dem Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16 anwenden. Der Konzern hat eine erste Bewertung der potenziellen Auswirkung auf seine Konzernbilanz in Angriff genommen. Bislang besteht die stärkste erkannte Auswirkung darin, dass der Konzern neue Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für seine Operating Leasing-Verhältnisse verbuchen wird. Außerdem wird sich die Art des mit diesen Leasing-Verhältnissen einhergehenden Aufwands ändern, da IFRS 16 die lineare Aufwandserfassung von Operating Leasing durch eine Abschreibung für das Nutzungsrecht an den zugrunde liegenden Vermögenswerten und einen Zinsaufwand für Leasing-Verbindlichkeiten ersetzt. Der Konzern hat noch nicht entschieden, ob er die optionalen Ausnahmeregelungen in Anspruch nehmen wird. Für die Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse des Konzerns werden keine nennenswerten Auswirkungen erwartet.

Der Konzern wird IFRS 16 erstmals am 1. Januar 2019 anwenden und hat noch nicht entschieden, welcher Übergangsansatz angewendet wird. Der Konzern ist nicht zur Vornahme von Anpassungen für Leasing-Verhältnisse verpflichtet, bei denen er Leasing-Geber ist. Davon ausgenommen sind Untermietverhältnisse, bei denen er intermediärer Leasing-Geber ist. Der Konzern hat die Auswirkung der Anwendung von IFRS 16 auf die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten noch nicht quantifiziert. Die quantitative Auswirkung wird unter anderem von der gewählten Übergangsmethode, dem Umfang der Inanspruchnahme der praktischen Erleichterungen und Bilanzierungswahlrechte und zusätzlichen Leasing-Verhältnissen abhängen, die der Konzern eingeht. Der Konzern wird seinen Übergangsansatz und quantitative Informationen voraussichtlich noch vor der Anwendung bekanntgeben.

D. KONSOLIDIERUNGSKREIS

01. Veränderungen im Konzern

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der konsolidierten Tochtergesellschaften wie folgt verändert:

Anzahl konsolidierter Tochterunternehmen

	2017	2016
01.01.	136	106
Zugänge	17	66
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen und Liquidationen)	16	36
31.12.	137	136

Zugänge im Berichtsjahr 2017 betreffen die Übernahmen der Carriage Gruppe (Kuwait), Fly & Company (Korea) und Appetito24 (Panama) (siehe Abschnitt D. 02.). Im Geschäftsjahr 2016 hat sich insbesondere die Übernahme der foodpanda Gruppe auf die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften ausgewirkt.

Die Abgänge im Geschäftsjahr 2017 resultieren im Wesentlichen aus Veräußerungen in Georgien, Kasachstan und Indien sowie Liquidationen und Verschmelzungen im Rahmen konzerninterner Umstrukturierungen.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

Anzahl nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen

	2017	2016
01.01.	3	2
Zugänge	2	1
Abgänge	2	–
31.12.	3	3

02. Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Konzern nachfolgende strategische Übernahmen getätigt.

a) Carriage Gruppe

Die Übernahme der Carriage Gruppe (Carriage) am 14. Juni 2017 ist eine strategische Investition in die MENA-Region (Naher Osten und Nordafrika). Carriage, mit Sitz in Kuwait, betreibt eine innovative und schnell wachsende Plattform für Essensbestellungen im Nahen Osten. Die Gruppe verfolgt eine hybride Strategie und bietet zusätzlich zur Plattform für Essensbestellungen auch einen eigenen Lieferdienst an.

Im Rahmen der Übernahme wurden 100% der Anteile an Carriage Logistics General Trading Company LLC (Kuwait), Carriage Delivery Services LLC (Vereinigte Arabische Emirate), Carriage Logistics SPC (Bahrain) und Carriage Trading & Services Co. WLL (Katar) direkt oder indirekt erworben.

Die erworbenen Anteile entsprechen dabei den Stimmrechten. Die Gegenleistung für die Anteile beträgt insgesamt € 84,8 Mio. in bar.

Die in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen für das Geschäftsjahr 2017 erfassten Transaktionskosten für den Erwerb betragen € 0,3 Mio.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	5,2
Sachanlagen	1,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	0,7
Sonstige Vermögenswerte	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,1
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–3,6
Passive latente Steuern	–0,8
Nettovermögen	5,0
Übertragene Gegenleistung	84,8
Geschäfts- oder Firmenwert	79,8

Aufgrund der Komplexität dieser Übernahme ist die erstmalige Bilanzierung für den Unternehmenszusammenschluss in Bezug auf die Bewertung der Marken, Kundenbeziehungen und latenten Steuern zum 31. Dezember 2017 noch nicht abgeschlossen. Daher sind die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge gemäß IFRS 3.45 vorläufig.

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der vor allem aus nicht separat identifizierbaren Komponenten wie positiven Geschäftsaussichten und Mitarbeiter-Know-how besteht, ist steuerlich nicht abzugsfähig. Keiner der erworbenen immateriellen Vermögenswerte hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Es wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte mit einem Bruttobetrag von € 0,7 Mio. erworben, die als voll werthaltig bewertet werden. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte beträgt € 0,7 Mio.

Mit den Vertretern des Verkäufers, die auch Teil der Geschäftsführung der Carriage Gruppe sind, wurde eine leistungsabhängige bedingte Gegenleistung vereinbart. Diese wird erfolgswirksam über den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2018 erfasst. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung beträgt zum 31. Dezember 2017 € 42,7 Mio. und wird getrennt von der übertragenen Gegenleistung als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen. Die anteiligen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 belaufen sich auf € 14,6 Mio. und sind in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Rahmen der Managementanpassungen für Unternehmenstransaktionen vom adjusted EBITDA exkludiert.

Seit dem erstmaligen Einbeziehen zum 14. Juni 2017 hat Carriage € 14,9 Mio. zum Konzernumsatz und € 3,5 Mio. zum Konzernverlust beigetragen. Hätte die Übernahme zum 1. Januar 2017 stattgefunden, hätte die Carriage Gruppe mit € 20,4 Mio. zum Umsatz und mit einem Verlust in Höhe von € 3,5 Mio. zum Konzernverlust beigetragen.

b) Weitere Unternehmenserwerbe

Folgende Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2017 sind jeweils unwesentlich und werden daher in der Bilanz zusammengefasst ausgewiesen.

Am 10. Oktober 2017 erwarb Delivery Hero die übrigen Anteile an Fly & Company Inc., Korea (Fly & Company), einer Plattform für Essenslieferungen mit Sitz in Seoul. Vor der Transaktion hielt Delivery Hero eine Beteiligung in Höhe von 21% an Fly & Company – mit einer Bewertung von € 2,4 Mio. Das Unternehmen betreibt einen Marktplatz für Essenslieferungen mit eigenem Lieferservice. Somit können Restaurants auf die Plattform aufgenommen werden, die keinen eigenen Lieferservice haben.

Am 2. Oktober 2017 erfolgte die Übernahme von 100% der Anteile der Appetito24 Gruppe (Panama). Die Akquisition stellt eine strategische Investition in das Segment Americas dar. Appetito24 ist eine Online-Plattform für Restaurants mit eigenem Lieferservice.

Die im Rahmen beider Übernahmen erworbenen Anteile entsprechen den Stimmrechten. Die übertragene Gegenleistung beträgt insgesamt € 11,0 Mio. in bar und € 2,4 Mio. für die bisherige Beteiligung an dem erworbenen Unternehmen.

Die Transaktionskosten für die Übernahmen werden auf € 0,2 Mio. geschätzt.

Die Gegenleistung wurde den erworbenen Vermögenswerten und eingegangenen Verbindlichkeiten wie folgt zugeordnet:

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeit- punkt
Immaterielle Vermögenswerte	0,6
Sachanlagen	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	0,6
Sonstige Vermögenswerte	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,5
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,3
Passive latente Steuern	-0,1
Nettovermögen	0,9
Übertragene Gegenleistung	13,4
Geschäfts- oder Firmenwert	12,4

Marken, Kundenbeziehungen und latente Steuern wurden gemäß IFRS 3.45 vorläufig bewertet; die Finalisierung der Bewertung ist noch nicht abgeschlossen. Sollten sich hieraus neue Informationen über Fakten und Umstände ergeben, die zum Zeitpunkt des jeweiligen Erwerbs vorhanden waren, wird die Erwerbsbilanzierung entsprechend angepasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der vor allem aus nicht separat identifizierbaren Komponenten wie positiven Geschäftsaussichten und Mitarbeiter-Know-how besteht, ist steuerlich nicht abzugsfähig. Keiner der erworbenen immateriellen Vermögenswerte hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Es wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte mit einem Bruttobetrag von € 0,6 Mio. erworben, die als voll werthaltig bewertet werden. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte beträgt € 0,6 Mio.

Seit Oktober 2017, dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, haben die erworbenen Unternehmen € 1,9 Mio. zum Konzernumsatz und mit einem Verlust in Höhe von € 0,8 Mio. zum Nettokonzernverlust beigetragen. Hätten die Erwerbe der Unternehmen zum 1. Januar 2017 stattgefunden, hätten sie € 7,9 Mio. zu den Umsatzerlösen des Konzerns und mit einem Verlust über € 1,3 Mio. zum Nettoverlust des Konzerns beigetragen.

c) Unternehmenserwerbe im Vorjahr

Am 31. Dezember 2016 wurde die foodpanda Gruppe erworben. Die vorläufige Bewertung und Bilanzierung des Erwerbs gemäß IFRS 3.45 hat sich seitdem nicht mehr geändert.

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	32,8
Sachanlagen	2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	19,5
Sonstige Vermögenswerte	2,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	132,4
Aktive latente Steuern	2,0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-5,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18,2
Passive latente Steuern	-5,7
Nettovermögen	161,9
Übertragene Gegenleistung	373,1
davon Sacheinlage des Anteilseigners und sonstige Gegenleistung	373,1
Nicht beherrschende Anteile	4,2
Geschäfts- oder Firmenwert	215,4

03. Angaben zu Unternehmensbeteiligungen gemäß IFRS 12

a) Tochterunternehmen

Am 31. Dezember 2017 wurden 137 Tochterunternehmen vollständig in den Delivery Hero Konzernabschluss einbezogen.

Eine vollständige Liste aller Tochtergesellschaften des Konzerns ist in Abschnitt I. 09. zu finden.

b) Nicht beherrschende Anteile

Seit dem 31. Dezember 2017 bestehen im Konzern nicht beherrschende Anteile (37%) an seiner Tochtergesellschaft Hungerstation (Königreich Saudi-Arabien (KSA)) und 16% an seiner Tochtergesellschaft RGP Korea (Korea).

Hungerstation wurde als Teil der foodpanda Gruppe am 31. Dezember 2016 erworben. Finanzinformationen vor der Zwischenergebniseliminierung sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Zusammengefasste Bilanz der Hungerstation LLC

EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristig		
Vermögenswerte	7,4	5,1
Verbindlichkeiten	11,8	5,8
Kurzfristiges Nettovermögen/ Nettoschulden	-4,4	-0,7
Langfristig		
Vermögenswerte	117,9	134,8
Verbindlichkeiten	0,3	0,1
Langfristiges Nettovermögen	117,6	134,7
Summe Nettovermögen	113,2	134,0

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung der Hungerstation LLC

EUR Mio.	2017	2016
Umsatzerlöse	23,9	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4,6	-
Ertragsteuern	2,2	-
Ergebnis nach Steuern	-2,4	-
Sonstiges Ergebnis	-15,9	-
Gesamtergebnis	-18,4	-
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-1,1	-

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung der Hungerstation LLC

EUR Mio.	2017	2016
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	1,2	-
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1,2	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,1	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,5	-
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	2,6	-
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente am Anfang der Periode	0,9	-
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-0,2	-
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente am Ende der Periode	3,3	-

Die kumulierten nicht beherrschenden Anteile von Hungerstation, KSA betragen € 2,4 Mio. zum 31. Dezember 2017 (€ 3,5 Mio. am 31. Dezember 2016).

Am 31. Dezember 2016 hatte der Konzern nicht beherrschende Anteile (16%) an seiner Tochtergesellschaft RGP Korea Ltd. Zum 31. Dezember 2017 wurde angenommen, dass alle nicht beherrschenden Anteile von RGP Korea Ltd. durch das beim Börsengang ausübende Put-Optionsrecht des Minderheitsgesellschafters, erworben wurden. Der Austausch erfolgt in einer festen Anzahl von Aktien der Delivery Hero AG.

Zum 31. Dezember 2017 bestehen keine kumulierten nicht beherrschenden Anteile von RGP Korea Ltd. (Vorjahr: € – 10,1 Mio.).

Die folgende Tabelle enthält die Finanzinformationen vor der Zwischenergebniseliminierung:

Zusammengefasste Bilanz der RGP Korea Ltd.

EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristig		
Vermögenswerte	–	14,0
Verbindlichkeiten	–	20,8
Kurzfristiges Nettovermögen	–	–6,8
Langfristig		
Vermögenswerte	–	8,4
Verbindlichkeiten	–	65,3
Langfristiges Nettovermögen	–	–56,9
Summe Nettovermögen	–	–63,8

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung der RGP Korea Ltd.

EUR Mio.	2017	2016
Umsatzerlöse	51,8	28,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	–2,3	–12,4
Ergebnis nach Steuern	–2,5	–14,0
Sonstiges Ergebnis	0,6	–0,6
Gesamtergebnis	–1,9	–14,6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	–0,1	–2,2

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung der RGP Korea Ltd.

EUR Mio.	2017	2016
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	15,3	–2,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	15,3	–2,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–11,8	–1,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,0	5,8
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	13,5	2,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	6,4	4,1
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	0,2	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	20,1	6,4

c) Assoziierte Unternehmen

Zum 31. Dezember 2017 hält die DH Gruppe Anteile an drei, nicht wesentlichen, assoziierten Unternehmen (31. Dezember 2016: drei Unternehmen) (siehe Abschnitt H. 10.). Seit der Veräußerung eines 51% Anteils an Restaurant Partner Polska Sp. z.o.o. im April 2017 hat sich der von DH gehaltene Anteil auf 49% reduziert. Seitdem erfolgt die Bilanzierung der verbleibenden Anteile nach der Equity-Methode. Fly & Company wird im Rahmen des Erwerbs der übrigen Anteile im Oktober 2017 nicht mehr als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen (siehe Abschnitt B. 02. b)).

Der Buchwert der assoziierten Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2017 € 5,9 Mio. (Vorjahr: € 3,3 Mio.). Der auf die DH Gruppe entfallende Verlust beträgt € 1,6 Mio. (Vorjahr: € 5,1 Mio.).

d) Verlust der Beherrschung über Tochtergesellschaften

Im Dezember 2017 verkaufte die DH Gruppe einen 95%-igen Anteil am foodpanda Indien Geschäft an die Ola Gruppe (Indien). Als Gegenleistung erhielt die DH Gruppe eine Minderheitsbeteiligung an der Ola Gruppe. Der resultierende Veräußerungsgewinn (€ 20,3 Mio.) ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Der beizugelende Zeitwert der verbleibenden Beteiligung von 5% an foodpanda India beträgt € 1,1 Mio. zum 31. Dezember 2017. Im April 2017 wurden 51% der Anteile an Restaurant Partner Polska Sp. z.o.o. verkauft. Durch die Veräußerung ging die Beherrschung über das Unternehmen verloren. Die verbleibenden Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts über foodpanda Indien und Restaurant Partner Poska Sp. z.o.o. verfügten diese insgesamt über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 7,9 Mio., andere Aktiva als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 7,2 Mio. und Verbindlichkeiten in Höhe von € 6,6 Mio.

e) Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Veräußerung der hungryhouse Gruppe

Am 15. Dezember 2016 verkündete Delivery Hero die Absicht zur Veräußerung der hungryhouse Gruppe – ein Online-Portal für Essensbestellungen im britischen Markt – im Rahmen der Strategie zum Ausbau der Führungsposition und Konsolidierung der Märkte. Der Erwerber der Anteile ist Just Eat plc („Just Eat“). Für den Verkauf war die Freigabe der britischen Kartellbehörde CMA (Competition and Markets Authority) erforderlich. Nachdem die CMA die Freigabe am 17. November 2017 erteilt hatte (siehe Abschnitt I.), wurde der Verkauf am 31. Januar 2018 wirksam. Der Veräußerungspreis betrug GBP 240 Mio. Vor diesem Hintergrund wurden die Vermögenswerte bzw. Schulden der hungryhouse Gruppe als „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören“ bzw. als „Schulden, die zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören“ in der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und 2016¹ ausgewiesen.

Die hungryhouse Gruppe stellt innerhalb des Konzerns einen wesentlichen geographischen Geschäftsbereich dar. Entsprechend ist sie als nicht fortgeführter Geschäftsbereich in der Konzerngesamtergebnisrechnung für 2017 und 2016 erfasst. Gemäß IFRS 5.15 wurde der aufgegebenen Geschäftsbereich zum Buchwert bewertet, da dieser niedriger ist als der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Der Verlust der aufgegebenen Geschäftsbereiche stellte sich wie folgt dar:

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

EUR Mio.	2017	2016
Umsatzerlöse	52,1	43,9
Konsolidierung gruppeninterner Umsatzerlöse	-11,6	-8,4
Externe Umsatzerlöse	40,5	35,6
Aufwendungen	-68,0	-56,6
Konsolidierung der gruppeninterner Aufwendungen	18,0	17,6
Externe Aufwendungen	-50,1	-39,0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-9,6	-3,4
Ertragsteuern	-0,4	-0,2
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	-10,0	-3,6

In 2017 enthält das sonstige Gesamtergebnis Währungsumrechnungsgewinne aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von € 1,4 Mio. (2016: Währungsumrechnungsgewinne von € 4,0 Mio.).

Der Cashflow der aufgegebenen Geschäftsbereiche setzt sich wie folgt zusammen:

Cashflows aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

EUR Mio.	2017	2016
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-23,9	0,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	35,7	0,8
Cashflow des Jahres	11,7	1,2

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe stellen sich wie folgt dar:

EUR Mio.	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	11,4
Sachanlagen	0,1
Aktive latente Steuern	0,1
Vorräte	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2,5
Sonstige Vermögenswerte	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	28,1
Sonstige Schulden	-
Passive latente Steuern	0,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7,0
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1,7
Ertragsteuerschulden (kurzfristig)	0,1
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	13,9

¹ Zur Anpassung der der Veräußerungsgruppe zugeordneten Vermögenswerte und Schulden siehe Abschnitt A. 02.

E. GESCHÄFTSSEGMENTE

01. Grundlagen der Segmente

Der Vorstand der Gesellschaft ist der Hauptentscheidungs-träger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäftssegmente ist im Einklang mit dem Management Approach auf Basis der internen Berichterstattungsstruktur vorgenommen. Die interne Berichterstattung ist Grundlage für die Zuordnung von Ressourcen und für die Beurteilung der Ertragskraft der Geschäftssegmente durch den Vorstand.

Der Geschäftstätigkeit der Gruppe liegt eine Segmentierung nach geographischen Merkmalen zugrunde. Die interne Berichterstattung an den Vorstand erfolgt separat für die Regionen Europa, MENA (Naher Osten und Afrika), Asien und Nord-, Mittel- und Südamerika. Dabei wird die Türkei dem Segment MENA, Australien dem Segment Asia und Kanada dem Segment Americas zugeordnet. Die Gruppe bietet Essensbestell- und -lieferdienste mit einer nach dem jeweiligen Markt unterschiedlichen Ausprägung von plattformbasierten Marktplatzangeboten und Lieferdienstleistungen. Das regionale Leistungsangebot wird unter anderem in Abhängigkeit von Nachfrage, Infrastruktur, demographischen Rahmenbedingungen und Wettbewerbssituation bestimmt.

Die Ertragskraft der Geschäftssegmente wird auf Basis eines adjusted EBITDA bewertet. Beim adjusted EBITDA handelt es sich um das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen und nicht operativen Ergebniseffekten. Die nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere (i) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, (ii) Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsrunden, (iii) Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen, (iv) Aufwendungen für die Implementierung von Informationstechnologie, (v) Aufwendungen zur Erreichung der Kapitalmarktfähigkeit sowie (vi) sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge, insbesondere den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von

materiellen und immateriellen Anlagevermögen, den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung und der Aufgabe von Tochtergesellschaften, Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen sowie nicht einkommensabhängige Steuern.

02. Segmentinformationen und Überleitung der Segmentinformationen

a) Umsatz

Verkäufe zwischen Segmenten werden zu Marktpreisen durchgeführt. Der an den Geschäftsführer gemeldete Umsatz mit externen Kunden entspricht grundsätzlich der Bewertung der in der Gesamtergebnisrechnungen ausgewiesenen Umsatzerlöse. Der Segmentumsatz im Berichtsjahr 2017 stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Europe	198,8	140,6	58,2	41,4
MENA	153,3	75,5	77,7	>100
Asia	144,8	49,3	95,5	>100
Americas	47,4	24,8	22,5	90,8
Umsatz der Berichtssegmente	544,2	290,3	253,9	87,5
Konsolidierungsmaßnahmen	–	–	–	–
Überleitungseffekte	–0,5	–0,4 ¹	–0,1 ¹	17,0 ¹
Umsatzerlöse des Konzerns	543,7	289,9¹	253,9¹	87,6¹

¹ Der zum Vergleich im Berichtsjahr 2016 erzielte Konzernumsatz und die Überleitungseffekte sind berichtigt. Aufgrund einer Fehlinterpretation von Vertragsbestimmungen dahingehend, dass die DH Gruppe für bestimmte Lebensmittelverkäufe als Prinzipal fungiert, wurden dieses Umsatzerlöse und Umsatzkosten auf Bruttobasis erfasst. Die 2016 erzielten Umsatzerlöse des Konzerns und die Überleitungseffekte werden um (€ –7,1 Mio.) berichtigt. Die Umsatzkosten werden entsprechend um diesen Betrag berichtigt.

Die umsatzbezogenen Überleitungseffekte spiegeln Unterschiede der Segmentklassifizierung und -bewertung (insbesondere in Bezug auf die Fremdwährungsumrechnung) wider.

b) Adjusted EBITDA

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Europe	–45,5	–47,5	2,1	–4,4
MENA	23,9	21,2	2,7	12,6
Asia	–47,1	–25,1	–22,0	87,8
Americas	–25,4	–19,7	–5,7	28,8
Adjusted EBITDA der Segmente	–94,2	–71,2	–23,0	32,3
Konsolidierungsmaßnahmen	–2,1	–0,6	–1,5	>100
Managementanpassungen	–32,9	–11,2	–21,7	>100
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	–69,5	–15,8	–53,8	>100
Sonstige Überleitungseffekte	8,3	–8,1	16,4	>100
Abschreibungen	–54,7	–52,9	–1,8	3,3
Zins- und Finanzergebnis	–91,3	–42,5	–48,9	>100
Ergebnis vor Ertragsteuern	–336,4	–202,3	–134,1	66,3

Die Managementanpassungen im Geschäftsjahr 2017 enthalten Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen und Finanzierungsrunden in Höhe von € 22,3 Mio. (Vorjahr: € 6,3 Mio.), Aufwendungen für die Erreichung der Kapitalmarktfähigkeit von € 5,0 Mio. (Vorjahr: € 2,4 Mio.), Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen von € 5,1 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.) und Aufwendungen für die Implementierung von Informationstechnologien von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.).

Die sonstigen Überleitungspositionen umfassen nicht operative Erträge und Aufwendungen. Im Geschäftsjahr 2017 enthielt diese Position insbesondere Gewinne aus dem Abgang von Tochtergesellschaften in Höhe von € 19,5 Mio. (Vorjahr: Verlust von € 1,5 Mio.), Wertberichtigungen auf sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen von € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio.) sowie Aufwendungen für nicht einkommensabhängige Steuern von € 6,2 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.).

03. Informationen über geographische Gebiete

Die nachstehenden Tabellen geben einen Überblick über die Umsatzerlöse und die langfristigen Vermögenswerte für Deutschland und andere wesentliche Länder des Konzerns. Die geographische Zuordnung der Umsatzerlöse und der Vermögenswerte erfolgt auf Basis des Landes, in dem das jeweilige Tochterunternehmen seinen Sitz hat.

a) Umsatz

EUR Mio.	2017	2016
Deutschland	90,3	72,7
Korea	73,0	40,8
Türkei	49,4	39,8
Kuwait	47,5	21,3
Sonstige Länder	283,4	115,3 ¹
Zwischensumme fortzuführende Geschäftsbereiche	543,7	289,9¹
Vereinigtes Königreich	40,3	35,6
Summe	584,1	325,5¹

¹ Angepasst (siehe Abschnitt E. 02. a)).

b) Langfristige Vermögenswerte

EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Deutschland	281,5	281,5
Türkei	353,2	436,0
Kuwait	192,2	129,1
Saudi-Arabien	122,8	121,9
Sonstige Länder	302,6	355,5
Summe	1.252,4	1.323,9

Langfristige Vermögenswerte umfassen keine Finanzinstrumente, latenten Steueransprüche oder Vermögenswerte für Mitarbeiterleistungen.

F. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

01. Immaterielle Vermögenswerte

a) Überleitung des Buchwerts

Im Berichtsjahr haben sich die immateriellen Vermögenswerte um € 71,4 Mio. verringert. Diese Änderung ist hauptsächlich auf Fremdwährungseffekte insbesondere infolge der Euro-Aufwertung zurückzuführen. Die durch Fremdwährungsdifferenzen bedingte Verringerung des Firmenwerts wurde durch die Erhöhung des Goodwills im Zuge der Übernahme der Carriage Gruppe sowie von Fly & Company Ltd. und Appetito24 (siehe Abschnitt D. 02.) ausgeglichen. Der Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der im Jahr 2017 erworbenen Marken beträgt drei bis fünf Jahre und die der angesetzten Kunden- und Lieferantenbeziehungen drei Jahre. Die verbleibende Nutzungsdauer der restlichen Marken kann sich von zwei bis 22 Jahre erstrecken; die der restlichen angesetzten Kunden- und Lieferantenbeziehungen betragen drei bis zehn Jahre.

Die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Nähere Angaben zur Gesamthöhe der Abschreibungen im Geschäftsjahr sind in Abschnitt G. 05. zu finden.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	Goodwill	Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Software	Aktivier- te Entwicklungs- kosten	Kunden/ Lieferanten- stamm und übrige immat. Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand am 01.01.2017	706,7	4,9	479,2	15,4	6,7	177,9	1.390,8
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	93,0	–	3,7	0,9	1,1	1,9	100,7
Abgänge durch Entkonsolidierung	–4,8	–0,9	–0,7	–0,3	–0,1	–	–6,7
Zugänge	0,1	0,5	–	2,7	1,8	1,5	6,6
Umgliederungen	–	1,1	0,1	0,4	–	–0,8	0,8
Abgänge	–	–	–	–0,3	–0,2	–0,1	–0,6
Währungsdifferenzen	–62,1	–0,6	–55,8	–0,4	–0,7	–11,7	–131,3
Stand am 31.12.2017	733,0	5,1	426,5	18,4	8,5	168,9	1.360,3
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand am 01.01.2017	–15,5	–3,5	–42,2	–5,4	–0,4	–29,8	–96,8
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–0,9	–1,0	–	–1,9
Abgänge durch Entkonsolidierung	–	0,5	0,3	0,1	0,1	–	0,9
Abschreibungen	–	–0,6	–21,9	–2,4	–2,6	–15,6	–43,2
Wertminderungen	–4,0	–	–0,1	–0,2	–	–0,1	–4,4
Umgliederungen	–	–0,5	–0,1	–0,6	–	0,4	–0,8
Abgänge	–	0,1	–	0,1	0,1	–	0,3
Währungsdifferenzen	–	0,4	5,2	0,3	0,2	2,2	8,2
Stand am 31.12.2017	–19,5	–3,6	–58,8	–9,1	–3,7	–42,9	–137,7
Buchwert am 31.12.2017	713,5	1,4	367,7	9,3	4,8	126,0	1.222,6
Buchwert am 01.01.2017	691,2	1,5	437,0	10,0	6,3	148,0	1.294,0

EUR Mio.	Goodwill	Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Software	Selbsterstellte immat. Vermögenswerte	Kunden-/ Lieferanten- stamm und übrige immat. Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand am 01.01.2016	527,4	1,4	517,7	8,5	1,9	165,1	1.222,1
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	215,9	–	10,7	5,3	3,8	13,0	248,7
Abgänge durch Entkonsolidierung	–2,0	–0,1	–4,4	–	–	–1,5	–8,0
Zugänge	–	0,6	–0,1	4,1	1,5	2,2	8,3
Umgliederungen	–11,0 ¹	3,0	–1,5	–1,6	–	–2,1	–13,2 ¹
Abgänge	–	–	–	–0,6	–	–	–0,7
Währungsdifferenzen	–23,6	0,1	–43,4	–0,3	–0,4	1,2	–66,5
Stand am 31.12.2016	706,7¹	4,9	479,2	15,4	6,7	177,9	1.390,8¹
Kumulierte Abschreibungen							
Stand am 01.01.2016	–7,9	–0,9	–27,9	–4,7	–0,2	–19,0	–60,4
Abgänge durch Entkonsolidierung	2,0	0,1	4,3	–	–	1,5	8,0
Abschreibungen	–	–0,6	–22,6	–1,3	–0,3	–14,4	–39,2
Wertminderungen	–9,6	–	–0,1	–0,1	–	–0,2	–10,1
Umgliederungen	–	–2,0	1,5	0,3	–	2,1	1,8
Abgänge	–	–	–	0,1	–	–	–
Währungsdifferenzen	0,1	–0,1	2,6	0,2	–	0,2	3,0
Stand am 31.12.2016	–15,5¹	–3,5	–42,2	–5,5	–0,4	–29,8	–96,8¹
Buchwert am 31.12.2016	691,2¹	1,5	437,0	10,0	6,3	148,0	1.294,0¹
Buchwert am 01.01.2016	519,6	0,6	489,8	3,8	1,7	146,1	1.161,7

¹ Angepasst (siehe Abschnitt A. 02.).

b) Aufteilung des Goodwills

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung wird den CGUs des Konzerns ein Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) zugeordnet. Am 31. Dezember 2017 und 2016 wurde folgender Goodwill unter Berücksichtigung der erfassten Wertminderungen zugeordnet:

EUR Mio.	2017	2016
Yemek Sepeti Gruppe	136,0	165,7
Delivery Hero Germany GmbH (ehemals Lieferheld GmbH)	125,7	125,7
Hungerstation Gruppe	107,6	–
Carriage Gruppe	75,0	–
Talabat Gruppe	55,6	62,4
Zwischensumme	499,9	353,8
Sonstige Geschäfts- oder Firmenwerte anderer CGU's	213,6	337,4 ¹
Summe	713,5	691,2¹

¹ Angepasst (siehe Abschnitt A. 02.).

128

Der Goodwill der CGU Yemek Sepeti Gruppe verringerte sich zum 31. Dezember 2017 gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Wechselkursveränderungen.

Die CGU Hungerstation wurde im Rahmen der Übernahme der foodpanda Gruppe im Geschäftsjahr 2016 erworben. Zum 31. Dezember 2016 wurde Hungerstation der CGU foodpanda und nachfolgend einer eigenständigen CGU zugeordnet.

Im Rahmen des in 2017 durchgeführten jährlichen Werthaltigkeitstests lag der erzielbare Betrag aller CGUs über ihrem Buchwert – mit Ausnahme der CGU Kroatien, in der eine Wertminderung in Höhe von € 2,0 Mio. in Bezug auf den Goodwill erfasst wurde. Der erzielbare Betrag der CGU Kroatien, die Teil des Segments Europe ist, betrug € 2,8 Mio. Außerdem wurde das gesamte Nettovermögen von 9Cookies abgeschrieben was eine Wertminderung in Höhe von € 2,0 Mio. zur Folge hat. Die Wertminderungen in Höhe von insgesamt € 4,0 Mio. wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Wertminderungen des Goodwills von insgesamt € 9,6 Mio. für die CGU Delivery Hero Germany GmbH erfasst.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der CGUs (bei deren Bewertung die dritte Hierarchieebene zugrunde gelegt wurde) wurde unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Grundlage für die Ermittlung der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse ist ein Detailplanungszeitraum von drei Jahren für jede CGU. Da die Unternehmen noch nicht im eingeschwungenen Zustand sind, werden die zukünftig erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse (vor Zinsen und Steuern) aller CGUs unter Berücksichtigung der CGU-spezifischen Umsatzentwicklung und EBITDA-Wachstumsannahmen ermittelt. Auf dieser Basis wurde auch die ewige Rente berechnet.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Planungsannahmen für das Berichtsjahr 2017:

CGU 2017

%	Yemek Sepeti Gruppe	Delivery Hero Germany GmbH	Hungerstation Gruppe	Carriage Gruppe	Talabat Gruppe	Sonstige Geschäfts- oder Firmenwerte
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	23,9	8,9	16,6	26,5	14,0	16,8
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum	49,3	10,9	17,7	18,8	41,6	10,8
Terminal Value Umsatzwachstum	6,9	1,3	1,7	2,6	2,2	2,2
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums	51,8	35,0	30,0	30,0	45,0	33,7
Ø Diskontierungssatz im Planungszeitraum/WACC	16,3	8,0	9,2	9,9	9,7	11,2
Alter der Gesellschaft (Jahre)	16	9	3	3	6	8

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Planungsannahmen für das Berichtsjahr 2016:

CGU 2016

%	Yemek Sepeti Gruppe	Delivery Hero Germany GmbH	Hungerstation Gruppe	Carriage Gruppe	Talabat Gruppe	Sonstige Geschäfts- oder Firmenwerte
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	22,3	8,7	n. a.	n. a.	30,1	32,7
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum	56,3	22,9	n. a.	n. a.	54,1	8,9
Terminal Value Umsatzwachstum	7,6	1,0	n. a.	n. a.	3,2	2,1
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums	60,0	37,4	n. a.	n. a.	49,1	30,0
Ø Diskontierungssatz im Planungszeitraum/WACC	16,2	7,7	n. a.	n. a.	10,1	9,9
Alter der Gesellschaft (Jahre)	15	8	n. a.	n. a.	5	7

Der Planungsprozess für jede CGU basiert auf einem strukturierten Bottom-up-Ansatz, der einmal jährlich durchgeführt wird. Der gesamte Prozess wird durch die Top-down-Zielsetzung in Form von länder-/unternehmensspezifischen KPIs vom zentralen Management gesteuert. Das jeweilige lokale Management bereitet im Anschluss den Businessplan auf und passt ihn in einem iterativen Prozess mit dem zentralen Management an.

Die lokalen Managementteams nutzen Kohortenmodelle für die Planung der Umsatzerlöse. Die Kohortenmodelle analysieren das bisherige Bestellverhalten der (lokalen) Endkunden und wenden statistische Methoden an, um das zukünftige Verhalten von Bestandsendkunden zu prognostizieren. Zukünftige Umsätze von neuen Endkunden werden aus den geplanten Marketing-Aufwendungen und der Ent-

wicklung der geschätzten Kosten pro neu gewonnenem Endkunden abgeleitet. Die Hauptannahmen für die Kohortenmodelle beziehen sich unter anderem auf die Kundenbindungs-/Wiederbestellrate, Kundenaktivitätsrate, durchschnittliche Bestellgröße und Provisionssätze.

Die Kosten mit Ausnahme der Marketing-Aufwendungen werden auf Basis von umsatzbasierten Prozentsätzen geplant.

Die Eigenkapitalkomponente des WACC (Weighted Average Cost of Capital; gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz) 2017 basiert auf einem einheitlichen risikofreien Basiszinssatz von 1,25% für den Euro-Raum (Vorjahr: 1,00%) sowie einem CGU-spezifischen Risikozuschlag zwischen 6,0% und 25,0% (Vorjahr: 6,5% bis 18,0%). Der Risikozuschlag enthält Anpassungskomponenten für Inflations- und Länder-

risiko sowie Marktrisiko- und CGU-spezifische Prämien. Diese CGU-spezifischen Prämien hängen vom Alter der CGU ab und reduzieren sich mit zunehmender Dauer. Zudem wurde CGU-übergreifend ein unternehmensspezifischer Risikofaktor (Beta-Faktor) von 1,04 herangezogen. Je nach CGU/Land wurden Steuersätze von 0% bis 35% angewendet. Aufgrund der Annahme einer vollständigen Eigenkapitalfinanzierung ist keine Fremdfinanzierungskomponente im WACC enthalten.

Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitstests wurde 2017 auch eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. In jedem Szenario wurde die Erhöhung des Basiszinssatzes um 100 Basispunkte und eine absolute Reduzierung der geplanten EBITDA-Marge von 5% Prozentpunkten unterstellt. Keines dieser Szenarien führte in Nicht-Impairment-Situationen zu weiterem Wertminderungsbedarf.

02. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	Mieter- einbauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt	EUR Mio.	Mieter- einbauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2017	4,9	21,3	–	26,1	Stand am 01.01.2016	1,7	11,0	1,1	13,8
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,1	1,4	–	1,5	Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	3,5	–	3,5
Abgänge durch Entkonsolidierung	–	–1,4	–	–1,4	Abgänge durch Entkonsolidierung	–	–1,0	–	–1,0
Zugänge	1,9	10,6	4,1	16,6	Zugänge	2,3	8,1	–	10,4
Umgliederungen	3,1	0,4	–3,5	–	Umgliederungen	1,0	–	–1,1	–0,1
Abgänge	–0,4	–3,1	0,1	–3,5	Abgänge	–	–0,3	–	–0,3
Währungsdifferenzen	–0,1	–1,2	–0,5	–1,8	Währungsdifferenzen	–0,1	–0,1	–	–0,2
Stand am 31.12.2017	9,3	28,0	0,2	37,6	Stand am 31.12.2016	4,9	21,3	–	26,1
Kumulierte Abschreibungen					Kumulierte Abschreibungen				
Stand am 01.01.2017	–1,5	–9,1	–	–10,6	Stand am 01.01.2016	–1,3	–4,9	–	–6,1
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	–0,5	–	–0,5	Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	–1,5	–	–1,5
Abgänge durch Entkonsolidierung	–	1,0	–	1,0	Abgänge durch Entkonsolidierung	–	0,3	–	0,3
Abschreibungen	–0,6	–6,1	–	–6,8	Abschreibungen	–0,4	–3,3	–	–3,7
Wertminderungen	–	–	–	–	Wertminderungen	–	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–	–	Umgliederungen	–	–	–	–
Abgänge	0,4	1,6	–	2,1	Abgänge	–	0,1	–	0,1
Währungsdifferenzen	0,1	0,5	–	0,6	Währungsdifferenzen	–	0,1	–	0,1
Stand am 31.12.2017	–1,7	–12,5	–	–14,2	Stand am 31.12.2016	–1,5	–9,1	–	–10,6
Buchwert am 31.12.2017	7,6	15,5	0,2	23,4	Buchwert am 31.12.2016	3,3	12,2	–	15,5
Buchwert am 01.01.2017	3,3	12,2	–	15,5	Buchwert am 01.01.2016	0,4	6,2	1,1	7,7

Die Buchwerterhöhung der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist hauptsächlich auf das Wachstum und die höhere Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Die Umgliederungen aus Vorauszahlungen für Mietereinbauten beziehen sich auf die Vorbereitung und den Einzug in neue Büroräumlichkeiten in der Türkei im Geschäftsjahr 2017. Nähere Informationen zu den Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr sind auch in Abschnitt D. 02. zu finden.

In geringfügigem Umfang ist Betriebs- und Geschäftsausstattung auf kurzfristiger Basis an Dritte vermietet. Der Leasing-Nehmer hat das Recht, das Leasing-Verhältnis jederzeit zu kündigen. Diese Betriebs- und Geschäftsausstattung hat folgenden Buchwert:

EUR Mio.	2017	2016
Anschaffungskosten am 01.01.	1,2	1,1
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.	-0,4	-0,2
Wechselkurseffekte	-	-
Abschreibungen	-0,2	-0,2
Buchwert am 31.12.	0,5	0,7

03. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Beteiligungen	28,7	2,5
Gewährte Darlehen	1,8	1,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,9	2,3
Summe	31,4	6,7

Bei den Beteiligungen zum 31. Dezember 2017 handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an ANI Technologies Private Limited (ANI), einer Holdinggesellschaft der Ola Gruppe. ANI mit Sitz in der südindischen Stadt Bangalore betreibt eine Mobilitätsplattform in Indien. Die ANI-Anteile, mit einem beizulegenden Zeitwert von € 26,5 Mio., wurden als Gegenleistung für den 95%-igen Anteil an der Tochtergesellschaft Pisces eServices Private Limited (foodpanda India) der DH Gruppe erworben, die im Dezember 2017 verkauft wurde. In den Beteiligungen ist der restliche 5%-Anteil an foodpanda India enthalten.

04. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Konzernforderungen:

EUR Mio.	31.12.2017	Angepasst 31.12.2016
Forderungen gegenüber Payment Provider	37,0	10,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36,7	28,6
Forderung an ehemaliges Konzernunternehmen	12,3	-
Kaufpreisforderung	-	10,7
Sonstige Forderungen	2,8	0,8
Summe	88,8	50,8

Forderungen gegen eine frühere Konzerngesellschaft beziehen sich auf die Anfang 2018 erfolgte Abgeltung konzerninterner Transaktionen mit einer früheren indischen Tochtergesellschaft, die im Dezember 2017 veräußert wurde (siehe Abschnitt D. 03. d)). Die Kaufpreisforderung zum 31. Dezember 2016 beinhaltet im Wesentlichen die Restforderung aus dem Verkauf der Delivery Club OOO (ehemalige Tochtergesellschaft der foodpanda Gruppe).

05. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2017	Angepasst 31.12.2016
Anzahlungen/ Rechnungsabgrenzungen	9,7	6,2
Umsatzsteuerforderungen	7,1	2,9
Andere sonstige Vermögenswerte	1,1	2,0
Summe	17,9	11,1
davon kurzfristig	17,6	11,3
davon langfristig	0,3	0,1

06. Latente Ertragsteuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern für den 31. Dezember 2017 und 2016 stellen sich wie folgt dar:

EUR Mio.	31.12.2017		31.12.2016	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
Latente Steuern	28,2	109,9	27,1	130,8
Kurzfristig	3,1	2,1	3,8	0,1
Langfristig	25,2	107,9	23,3	130,8
Saldierung	-28,2	-28,2	-22,8	-22,8
Summe	-	81,7	4,4	108,1

Die Veränderung der latenten Steuern zwischen 31. Dezember 2017 und 2016 resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte von früheren Aquisitionen sowie durch Währungseffekte. Die latenten Steuern werden als langfristig ausgewiesen, auch wenn von einer kurzfristigen Nutzung dieser ausgegangen wird.

Die Veränderung der latenten Steuern resultiert aus den im Folgenden dargestellten Effekten:

EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Aktive latente Steuern	-	4,4
Passive latente Steuern	81,7	108,1
Nettoansatz latente Steuern	81,7	103,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	-22,0	-25,5
davon erfolgswirksam	12,2	21,5
davon erfolgsneutral	-	-
davon durch Akquisitionen	-0,9	-3,7
Währungsdifferenzen	10,7	7,7

Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur in dem Maße angesetzt, wie die Realisierung des steuerlichen Vorteils durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Der Konzern hat für temporäre Differenzen von € 34,0 Mio.

(Vorjahr: € 16,6 Mio.) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Zusätzlich wurde auf den Zinsvortrag im Jahr 2017 in Höhe von € 18,7 Mio. (Vorjahr: € 15,3 Mio.) keine aktive latente Steuer gebildet (möglicher Steuerabzug in Folgejahren). Des Weiteren sind für gewerbsteuerliche Verlustvorträge von € 196,7 Mio. (Vorjahr: € 100,1 Mio.) sowie für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von € 490,2 Mio. (Vorjahr: € 383,3 Mio.) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt nutzbar. Die Verfallszeiten der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge stellen sich wie folgt dar:

EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge	490,2	383,3
Verfallsdatum		
Innerhalb von 5 Jahren	36,0	86,1
Nach 5 Jahren	95,8	71,2
Unbegrenzt vortragsfähig	358,4	226,1

Die wesentlichen nicht angesetzten aktiven latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge betreffen die Delivery Hero AG mit € 140,5 Mio. (Vorjahr: € 87,5 Mio.) und die RGP Korea Ltd. mit € 43,9 Mio. (Vorjahr: € 50,0 Mio.).

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Bilanzposten:

T EUR	31.12.2017			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam erfasst
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	12	107.303	19.479	8.955
Sachanlagen	48	547	-174	-180
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	891	3	2.043	2.047
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-	1	-1	-1
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	4	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.297	322	654	687
Sonstige Vermögenswerte	-	1	-374	-332
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	20	-20	-22
Passiva				
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	-	-	461	461
Pensionsrückstellungen	112	-	85	93
Sonstige Rückstellungen	473	-	118	141
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2	-	1.686	1.686
Sonstige Schulden	26	-	26	26

T EUR	31.12.2017			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam erfasst
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	-	-	-40	-40
Sonstige Rückstellungen	1.334	-	-1.055	-738
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	252	1.736	-2.051	-2.198
Sonstige Schulden	194	-	143	153
Summe temporäre Differenzen	4.645	109.933	20.980	10.738
Steuerliche Verlustvorträge	23.603	-	1.024	1.462
Gesamt	28.248	109.933	22.004	12.200
Saldierung	-28.248	-28.248	-	-
Summe nach Saldierung	-	81.685	-	-

T EUR	31.12.2016			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam erfasst
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	232	127.002	10.807	8.184
Sachanlagen	76	401	-316	-313
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	61	1.216	-1.164	-1.167
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	4	-	-1	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	345	24	1.121	1.106
Sonstige Vermögenswerte	373	-	375	384
Passiva				
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	-	461	-461	-461
Pensionsrückstellungen	27	-	6	9
Sonstige Rückstellungen	355	-	-1.192	-1.127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1	1.685	7.997	8.000

T EUR	31.12.2016			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam erfasst
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	40	-	40	40
Sonstige Rückstellungen	2.389	-	192	473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	598	31	-5.145	-5.152
Sonstige Schulden	51	-	2	9
Summe temporäre Differenzen	4.552	130.820	12.261	9.985
Steuerliche Verlustvorträge	22.579	0	13.239	11.508
Gesamt	27.131	130.820	25.500	21.493
Saldierung	-22.759	-22.759	-	-
Summe nach Saldierung	4.372	108.061	-	-

Es wurden weder aktive noch passive latente Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, in Höhe von insgesamt € 68,1 Mio. (Vorjahr: Null) und € 33,6 Mio. (Vorjahr: € 51,0 Mio.) ange-setzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

07. Vorräte

Die Vorräte umfassen hauptsächlich Hardware, Verpackungsmaterialien wie Pizzaschachteln und Werbematerialien, die an Partnerrestaurants verkauft werden.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2017	Angepasst 31.12.2016
Waren	2,2	0,4
Geleistete Anzahlungen	0,2	0,1
Summe	2,4	0,5

Der Betrag der Vorräte, der als Aufwand im Berichtszeitraum erfasst wurde, beläuft sich auf € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 2,3 Mio.).

08. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2017	Angepasst 31.12.2016
Bankguthaben	625,6	227,6
Barbestände	1,8	1,3
Summe	627,3	228,8

Neben dem erhöhten negativen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, der auf die fortlaufenden Investitionen in das Wachstum des Konzerns, vor allem in Marketing-Investitionen, zurückzuführen ist, umfassen die Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hauptsächlich folgende Entwicklungen:

Zahlungsmittelzuflüsse

- Börsengang: € 467,9 Mio. (siehe Abschnitt I. 03.)
- Naspers-Finanzierungsrunde: € 301,4 Mio. (siehe Abschnitt A. 01.)
- Kapitalerhöhung im Dezember 2017: € 360,1 Mio. (siehe Abschnitt A. 01.)

Zahlungsmittelabflüsse

- Tilgung von Gesellschafterdarlehen: € 273,0 Mio. (siehe Abschnitt F. 13.)
- Rückzahlung von Bankdarlehen: € 118,5 Mio. (siehe Abschnitt F. 10.)
- Erwerb der Carriage Gruppe: € 84,8 Mio. (siehe Abschnitt D. 02.)

Eine detaillierte Darstellung der Zahlungsmittelzuflüsse im Berichtszeitraum ist in der Konzernkapitalflussrechnung zu finden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterlagen zum Stichtag keiner wesentlichen Einschränkung.

09. Eigenkapital

Am 29. Mai 2017 hat die Delivery Hero GmbH (HRB 135090B) ihre Rechtsform in eine deutsche Aktiengesellschaft – Delivery Hero AG (HRB 187081B) – geändert. Der Rechtsformwechsel wurde mit der Eintragung im Handelsregister wirksam.

Nachstehend wird die Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr 2017 erläutert.

a) Gezeichnetes Kapital

Vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 hat sich die Anzahl der Anteile im Zuge von acht Kapitalerhöhungen wertmäßig von 463.711 auf 182.498.900 erhöht. Zum Bilanzstichtag werden 20.300 Aktien (Vorjahr: 5.400) als eigene Anteile gehalten.

- Der Nennbetrag beläuft sich auf € 1,00 pro Aktie. Zum 31. Dezember 2017 war das gezeichnete Kapital vollständig einbezahlt.

Die Veränderung des gezeichneten Kapitals ist unten dargestellt:

EUR	2017
Stammkapital/Grundkapital zum 01.01.	463.711
davon nicht im Umlauf	-5.400
Gegen Sacheinlage ausgegeben	3.079
Gegen Bareinlage ausgegeben	29.493.373
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	152.538.737
Grundkapital zum 31.12.	182.498.900
davon nicht im Umlauf	-20.300

Die im Juni 2017 erfolgte Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln führte zu einer Umgliederung von € 152,5 Mio. aus den Kapitalrücklagen in das gezeichnete Kapital. Ein Faktor von 300 wurde auf die Anzahl der unmittelbar vor dieser Kapitalerhöhung vorhandenen Aktien angewendet.

Im Rahmen des Börsengangs am 30. Juni 2017 wurden 19,0 Mio. neue Aktien ausgegeben.

Am 6. Dezember 2017 wurden im Zuge einer Kapitalerhöhung 10,5 Mio. neue Aktien ausgegeben.

b) Genehmigtes Kapital

Zum 31. Dezember 2017 umfasste das genehmigte Kapital der Delivery Hero AG 130.729.010 Aktien (31. Dezember 2016: 175.444 Anteile).

c) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen der DH haben sich im Berichtsjahr um € 1.078,4 Mio. erhöht, was im Wesentlichen auf folgende Umstände zurückzuführen war:

- € 301,4 Mio. aus der Naspers-Finanzierungsrunde (siehe Abschnitt A. 01.)
- Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des am 30. Jun 2017 erfolgten Börsengangs in Höhe von € 464,3 Mio. abzüglich der zugehörigen Transaktionskosten in Höhe von € 15,3 Mio. (siehe Abschnitt A. 01.)
- Agio aus der Ausgabe neuer Namensaktien im Rahmen der am 6. Dezember 2017 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von € 348,4 Mio. nach Abzug der Transaktionskosten (€ 3,3 Mio.) (siehe Abschnitt A. 01.)
- In Verbindung mit der am 29. Mai 2017 erfolgten Umwandlung der Delivery Hero GmbH in die Delivery Hero AG hat der Konzern seine bestehenden virtuellen Aktienoptionsprogramme umstrukturiert und in einem neuen, einheitlichen Aktienoptionsprogramm gebündelt. Das neue Aktienoptionsprogramm ist klassifiziert als „anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“, wohingegen die früheren Programme als „anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich“ klassifiziert waren. Dies hatte einen Effekt von insgesamt € 110,4 Mio. auf die Kapitalrücklagen zur Folge, davon € 91,4 Mio. Reklassifizierung aus sonstigen Rückstellungen (siehe Abschnitt H. 01.)

— Erwerb von mehreren nicht beherrschenden Anteilen im Geschäftsjahr 2017 in Verbindung mit der Vereinfachung der Konzernstruktur vor dem Börsengang, vor allem der Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen von RGP Korea Ltd., einschließlich Umgliederung der zugehörigen Put-Verbindlichkeit, was zu einer Nettoerhöhung der Kapitalrücklagen von € 13,9 Mio. führte

Den Erhöhungen der Kapitalrücklagen wirkt die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von € 152,5 Mio. durch Umgliederung von den Kapitalrücklagen in das gezeichnete Kapital entgegen (siehe Abschnitt A. 01.).

d) Gewinn- und sonstige Rücklagen

Das sonstige Ergebnis für den Berichtszeitraum hat sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar			Nicht beherrschende Anteile	Sonstiges Ergebnis Gesamt
	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neubewer- tungsrücklage- aus Pensions- zusagen	Gesamt		
2017					
Währungsumrechnungsdifferenzen	-97,6	-	-97,6	-0,6	-98,2
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-	-0,3	-0,3	-	-0,3
Summe	-97,6	-0,3	-97,8	-0,6	-98,4
2016					
Währungsumrechnungsdifferenzen	-61,5	-	-61,5	-0,2	-61,7
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-	0,1	0,1	-	0,1
Summe	-61,5	0,1	-61,4	-0,2	-61,6

Die Währungsumrechnungsdifferenzen in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 sind hauptsächlich auf die Aufwertung des Euro sowie die Abwertung anderer Währungen, vor allem der Türkischen Lira gegenüber dem Euro zurückzuführen.

e) Eigene Anteile

Trotz der Inanspruchnahme eigener Anteile im Geschäftsjahr 2017 hat sich die Anzahl der eigenen Anteile aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zum 31. Dezember 2017 auf 20.300 erhöht (Vorjahr: 5.400).

f) Nicht beherrschende Anteile

Im Jahr 2017 wurden im Zusammenhang mit der Vereinfachung der Konzernstruktur vor dem Börsengang verschiedene nicht beherrschende Anteile erworben. Darüber hinaus wurde im Jahr 2017 der Erwerb der restlichen 16 % nichtbeherrschende Anteile (NCI) an der RGP Korea Ltd. aufgrund des beim Börsengang ausübenden Put-Optionsrechts des Minderheitsaktionärs angenommen, das in einer festen Anzahl von Aktien der Delivery Hero AG beglichen wird (siehe Abschnitt H. 02. a)). Entsprechend wurde ein negativer NCI von 9,3 Mio. € umgegliedert. Die restlichen nicht beherrschenden Anteile per 31. Dezember 2017 beziehen sich im Wesentlichen auf Hungerstation LLC, King Fahad (KSA) (siehe Abschnitt D. 03. b)).

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (zum 31. Dezember 2016: € 116,4 Mio.) wurden unmittelbar nach dem Börsengang am 30. Juni 2017 fällig und wurden zurückgezahlt.

11. Pensionsrückstellungen

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen gewährt die DH Gruppe ihren Angestellten in Korea und in der Türkei Pensionsleistungen auf Basis eines leistungsorientierten Pensionsplans. In Korea haben Mitarbeiter ab einem Jahr der ununterbrochenen Beschäftigung einen Anspruch auf ein Monatsgehalt für jedes Beschäftigungsjahr. Die Zahlung basiert auf dem durchschnittlichen Gehalt der letzten drei Beschäftigungsmonate und wird als Einmalzahlung gewährt. Das Renteneintrittsalter in Korea beträgt 60 Jahre. In der Türkei erhält jeder Mitarbeiter, dessen Beschäftigungsverhältnis aus Altersgründen oder nicht aufgrund eigener Kündigung oder eigenen Fehlverhaltens gekündigt wird, ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit eine Abfindung.

Die Rückstellung wird auf Basis der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) ermittelt. Die bei der Berechnung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	2017	2016
%		
Rechnungszinssatz	1,50–8,42	2,45–8,42
Gehaltstrend	2,50–11,60	2,90–11,60
Mortalität – männlich	0,02	0,01–0,05
Mortalität – weiblich	0,02	0,01–0,02
Renditeerwartung Planvermögen	n. a.	n. a.
Fluktuationsrate	7,10–11,55	8,73–11,55

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation; DBO) ist in der Tabelle unten dargestellt:

EUR Mio.	2017	2016
DBO auf Basis des aktuellen Diskontierungssatzes	1,9	1,2
DBO bei Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	1,8	1,2
DBO bei Absenkung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	2,1	1,4
DBO auf Basis des aktuellen Gehaltstrends	1,9	1,2
DBO bei Erhöhung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	2,1	1,4
DBO bei Absenkung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	1,8	1,2

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	2017	2016
DBO 01.01.	1,2	0,8
Zugang durch Unternehmenszusammenschluss	0,2	–
Dienstzeitaufwand	2,0	0,8
Pensionsleistungen an Pensionäre	–1,0	–0,3
Zinsaufwand	–	–
Versicherungsmathematische Verluste	0,1	–0,1
Währungsumrechnung	–	–
DBO 31.12.	2,4	1,2

In der Konzernbilanz der DH Gruppe per 31. Dezember 2017 und 2016 ist kein Planvermögen ausgewiesen.

Entwicklung der Verpflichtung in der Bilanz inklusive Planvermögen

EUR Mio.	2017	2016
Barwert der Pensionsverpflichtungen	1,9	1,2
Zeitwert Planvermögen	–	–
davon Einzahlungen in das Planvermögen	–	–
davon Auszahlungen aus Planvermögen	–	–
Verpflichtung in der Bilanz zum 31.12.	1,9	1,2

Für das Geschäftsjahr 2018 werden Pensionszahlungen in Höhe von € 0,3 Mio. erwartet.

12. Sonstige Rückstellungen

Die Verminderung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2017 resultiert vor allem aus der Umgliederung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung.

Im Zuge der am 29. Mai 2017 erfolgten Umwandlung der Delivery Hero GmbH in eine deutsche Aktiengesellschaft hat der Konzern seine bestehenden anteilsbasierten Vergütungsprogramme umstrukturiert und in einem neuen, einheitlichen Aktienoptionsprogramm gebündelt. Vor der Umstrukturierung waren die anteilsbasierten Programme als anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Ausgleich durch Barmittel klassifiziert. Nach den Bedingungen der neuen anteilsbasierten Vergütungsprogramme plant der Konzern den Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und klassifiziert das Programm daher als anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Demzufolge wurden die Verpflichtungen für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von € 91,4 Mio. zum 29. Mai 2017 in die Kapitalrücklagen umgliedert (siehe Abschnitt H. 01.).

Zum 31. Dezember 2017 spiegeln die Rückstellungen für die anteilsbasierte Vergütung die Verbindlichkeit aus dem Barausgleich, einschließlich der Vergütung aus dem VSP Korea, wider (siehe Abschnitt H. 01.). Die DH Gruppe geht davon aus, dass die Verbindlichkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate beglichen wird.

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen bezieht sich hauptsächlich auf Bonus- und Abfindungszahlungen. Die DH Gruppe geht davon aus, dass die Verbindlichkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate beglichen wird.

Die Rückbauverpflichtungen resultieren aus Mietverträgen für Büroräumlichkeiten in mehreren Ländern. Die Bedingungen dieser Verträge sind maßgebend für die Begleichung dieser Verbindlichkeiten. Die DH Gruppe geht davon aus, dass die Verbindlichkeit innerhalb der nächsten neun Jahre beglichen wird.

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Eventualverbindlichkeiten auf € 0,3 Mio. Im Vorjahr bezifferten sich die Eventualverbindlichkeiten auf € 2,8 Mio. für Rechtsstreitigkeiten.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen und deren Aufteilung nach Fristigkeit.

EUR Mio.	Rückbau- verpflichtung	Personal	Anteilsbasierte Vergütung	Sonstige	Summe
Stand zum 01.01.2017	2,9	10,8	64,6	1,9	80,2
Zuführung	–	10,2	59,1	1,8	71,1
Verbrauch	–0,4	–5,3	–8,6	–1,3	–15,6
Reklassifizierung	–	–5,1	–93,1	–	–98,1
Auflösung	–0,8	–0,1	–9,6	–0,4	–10,9
Währungsdifferenzen	–	–1,5	–0,1	–0,1	–1,7
Abgänge durch Entkonsolidierung	–	–0,3	–	–	–0,3
Stand zum 31.12.2017	1,8	8,6	12,3	1,9	24,7
Langfristig	1,4	1,2	–	1,0	3,6
Kurzfristig	0,4	7,5	12,3	1,0	21,2

13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2017	Angepasst 31.12.2016
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28,8	38,9
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	20,4	11,5
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Put-Optionen für Minderheitsanteile	2,6	26,5
Finance Lease	1,3	1,1
Erhaltene Kautionen	0,7	0,1
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	–	6,8
Sonstige Verbindlichkeiten	81,3	36,4
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	135,1	121,4
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Finance Lease	2,4	3,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,1
Erhaltene Kautionen	0,4	0,5
Sonstige Darlehen	–	230,8
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	–	14,2
Derivative Finanzinstrumente	–	12,8
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Put-Optionen für Minderheitsanteile	–	1,7
Sonstige	–	1,6
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2,8	265,0

Die finanziellen Verbindlichkeiten aus Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile umfassen Verpflichtungen zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen einiger Tochtergesellschaften. Der Rückgang im Geschäftsjahr 2017 ist auf die Begleichung dieser Verbindlichkeiten vor dem Börsengang am 30. Juni 2017 zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 81,3 Mio. (Vorjahr: € 36,4 Mio.) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Restaurants.

Die im Vorjahr bestehende bedingte Kaufpreisverbindlichkeit (in Höhe von € 21,0 Mio.) aus dem Erwerb von e-food wurde im Laufe des Geschäftsjahres beglichen.

Alle Darlehensverbindlichkeiten (zum 31. Dezember 2016: € 230,8 Mio.) wurden unmittelbar nach dem Börsengang am 30. Juni 2017 fällig und wurden zurückgezahlt. Daher wurden die zugehörigen trennungspflichtigen, eingebetteten Derivate (zum 31. Dezember 2016: € 12,8 Mio.) ausgebucht.

14. Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2017	Angepasst 31.12.2016
Langfristige sonstige Schulden		
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	15,1	–
Sonstige	0,1	0,2
Summe langfristige sonstige Schulden	15,2	0,2
Kurzfristige sonstige Schulden		
Steuern und Abgaben	11,2	8,5
Verbindlichkeiten an Arbeitnehmer	11,5	8,9
Erhaltene Anzahlungen	6,7	7,0

EUR Mio.	31.12.2017	Angepasst 31.12.2016
Rechnungsabgrenzungen	1,8	2,1
Sozialversicherungsverbindlichkeiten	2,5	0,9
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer (kurzfristiger Anteil)	0,3	–
Sonstige	7,9	5,8
Summe kurzfristige sonstige Schulden	41,9	33,2

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer entstanden durch den Erwerb der Carriage Gruppe, von Fly & Company und Appetito24 im Geschäftsjahr 2017 (siehe Abschnitt B. 02.). Mitarbeiter dieser Unternehmen haben Anspruch auf Zahlungen bei Erreichung bestimmter Leistungsziele innerhalb eines vereinbarten Zeitraums.

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen eine GBP-Zahlung im Dezember 2016 für den geplanten Verkauf der hungryhouse Gruppe (siehe Abschnitt D. 03. e)). Änderungen der Verbindlichkeiten zwischen dem 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2017 resultieren aus Fremdwährungsdifferenzen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern beziehen sich im Wesentlichen auf Löhne und Gehälter in Höhe von € 6,9 Mio. (Vorjahr: € 6,1 Mio.) und ungenutzte Urlaubsansprüche in Höhe von € 4,5 Mio. (Vorjahr: € 2,7 Mio.).

15. Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden entstehen in Konzerngesellschaften mit einem positiven steuerlichen Ergebnis.

Erstattungsansprüche aufgrund zu viel gezahlter Gewerbe- und Körperschaftssteuern sind in Forderungen aus Ertragsteuern ausgewiesen.

G. ANGABEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01. Umsatz

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Umsatzerlöse aus				
Provisionen	408,0	217,3	190,7	87,8
Liefergebühren	47,3	15,9	31,4	> 100
Premiumplatzierungen	41,5	29,9	11,6	38,7
Sonstiges	47,0	26,8 ¹	20,2 ¹	75,3 ¹
Summe	543,7	289,9¹	253,8¹	87,6¹

¹ Angepasst (siehe Abschnitt E. 02. a)).

In Abschnitt E. 02. a) sind nähere Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse nach Segment zu finden. Neben dem organischen Wachstum in allen Segmenten hat der Erwerb der foodpanda Gruppe zum 31. Dezember 2016 positiv zur Steigerung der Umsatzerlöse beigetragen.

02. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Lieferkosten	-144,0	-50,8	-93,3	> 100
Gebühren für Zahlungsdienstleistungen	-23,6	-11,4	-12,2	> 100
Server-Hosting	-7,6	-3,1	-4,4	> 100
Bezug von Terminals und anderen POS-Systemen	-6,1	-4,5	-1,6	36,5
Datenübertragungskosten	-6,0	-2,6	-3,4	> 100
Waren und Güter	-2,6	-1,9 ¹	-0,8 ¹	40,7 ¹
Call-Center-Kosten	-0,4	-0,5	0,1	-21,1
Sonstige Umsatzkosten	-7,5	-2,4	-5,1	> 100
Summe	-197,8	-77,2¹	-120,6¹	> 100¹

¹ Angepasst (siehe Abschnitt E. 02. a)).

Neben dem organischen Wachstum in allen Segmenten hat der Erwerb der foodpanda Gruppe zum 31. Dezember 2016 zum Anstieg der Umsatzkosten beigetragen.

Die Lieferkosten umfassen Aufwendungen für eigenes Fahrerpersonal (2017: € 66,0 Mio., Vorjahr: € 29,2 Mio.), doch auch für externe Fahrer und sonstiges Lieferpersonal (2017: € 78,0 Mio., Vorjahr: € 21,9 Mio.).

Infolge der allgemeinen Geschäftsentwicklung und des höheren Anteils von Online-Zahlungen sind die Gebühren für Zahlungsdienstleistungen im Geschäftsjahr 2017 gestiegen.

03. Marketing-Aufwendungen

Die Marketing-Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Kundenakquisition	-180,0	-108,3	-71,8	66,3
Restaurantakquisition	-73,6	-56,2	-17,4	31,0
Aufwendungen für Abschreibungen auf Markennamen	-21,7	-22,2	0,4	-2,0
Aufwendungen für Abschreibungen auf Kunden-/Lieferantenstamm	-16,8	-15,9	-1,0	6,0
Sonstige Marketing-Aufwendungen	-34,9	-20,1	-14,8	73,7
Summe	-327,1	-222,6	-104,5	46,9

Neben dem organischen Wachstum und dem stärkeren Wettbewerb auf bestimmten Märkten im Geschäftsjahr 2017 hat der Erwerb der foodpanda Gruppe zum 31. Dezember 2016 zum Anstieg der Marketing-Aufwendungen beigetragen.

04. IT-Aufwendungen

Die IT-Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Personalaufwendungen	-33,1	-22,4	-10,7	47,9
Sonstige nicht personelle IT-Aufwendungen	-12,0	-9,0	-3,1	34,0
Summe	-45,1	-31,3	-13,8	43,9

Neben dem organischen Wachstum hat der Erwerb der foodpanda Gruppe zum 31. Dezember 2016 zum Anstieg der IT-Aufwendungen beigetragen.

Die IT-Aufwendungen beziehen sich in erster Linie auf die Forschung und die Entwicklung neuer Leistungsmerkmale und Dienstleistungen für die Plattformen des Konzerns (2017: € 29,0 Mio., 2016: € 16,5 Mio.), doch auch auf die Optimierung und Wartung der vorhandenen Funktionen.

05. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Personalaufwand	-63,7	-26,3	-37,5	> 100
Prüfungs- und Beratungsaufwand	-29,4	-21,8	-7,6	34,7
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-69,5	-15,8	-53,8	> 100
Miet- und Leasing-Aufwand	-12,5	-9,3	-3,2	34,1
Sonstige Büroaufwendungen	-9,1	-5,1	-4,0	78,1
Abschreibungen	-9,2	-4,5	-4,7	> 100
Reisekosten	-6,6	-3,8	-2,8	73,7
Sonstige (nicht ertragsabhängige) Steuern	-6,2	-2,6	-3,6	> 100
Telekommunikation	-2,5	-2,3	-0,3	11,0
Sonstige Aufwendungen	-12,7	-9,5	-3,2	34,2
Summe	-221,5	-100,9	-120,6	> 100

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen ist neben dem organischen Wachstum auf den Erwerb der foodpanda Gruppe zum 31. Dezember 2016 zurückzuführen.

Die Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2017 sind infolge der höheren Anzahl an Zahlungen nach dem Rollover der Minderheitenanteile vor dem Börsengang sowie von Bewertungseffekten gestiegen. Vor der Umstrukturierung der verschiedenen Aktienoptionsprogramme und Bündelung im neuen Aktienoptionsprogramm der Delivery Hero AG (DH SOP) im Mai 2017 (siehe Abschnitt H. 01.) waren diese Programme als „anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich“ klassifiziert, die neu bewertet werden mussten und daher von einer höheren Bewertung der DH Gruppe betroffen waren.

Weitere Informationen zum Programm der anteilsbasierten Vergütung sind in Abschnitt H. 01. zu finden.

06. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Gewinn aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	20,3	1,0	19,3	>100
Sonstige	5,1	1,2	3,9	>100
Summe	25,3	2,2	23,2	>100

Die Veräußerung von foodpanda India im Dezember 2017 führte zu einem Veräußerungsgewinn von € 20,3 Mio. (siehe Abschnitt D. 03. d)).

07. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Aufwendungen aus wertberechtigten Forderungen	-15,3	-6,0	-9,3	>100
Verlust aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	-0,8	-2,5	1,7	-69,4
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,6	-0,6	-0,1	9,5
Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte	-4,0	-9,6	5,7	-58,8
Sonstige Aufwendungen	-2,0	-1,2	-0,8	68,6
Summe	-22,6	-19,9	-2,7	13,7

Der Anstieg der Aufwendungen für die Wertberichtigung auf uneinbringliche Forderungen im Berichtsjahr 2017 entspricht dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 und ist auf die höhere Geschäftstätigkeit und den Erwerb der foodpanda Gruppe per 31. Dezember 2016 zurückzuführen.

Die Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Jahr 2017 beziehen sich auf die CGU Kroatien und die CGU 9Cookies von insgesamt € 4,0 Mio. Im Vorjahr bezogen sich die Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGU Pizza.de (siehe Abschnitt F. 01. b)).

Die Verluste aus dem Verkauf von Tochterunternehmen beinhalten im Wesentlichen Verluste aus dem Verkauf der Aktivitäten in Kasachstan und Georgien sowie den Verlust

(0,4 Mio. €) aus dem Verkauf von 51% an RPP (Polen) im August 2017, der anschließend at-equity bilanziert wurde.

08. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	3,7	0,9	2,8	>100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21,7	-34,0	12,3	-36,3
Summe	-17,9	-33,1	15,2	-45,8

Die geringeren Zinsaufwendungen sind in erster Linie auf die frühzeitige Rückzahlung der finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Börsengang am 30. Juni 2017 zurückzuführen (siehe Abschnitte F. 10. und F. 13.). Die Zinsaufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf die zurückgezahlten Darlehen.

09. Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Verluste aus der Neubewertung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-44,1	-10,7	-33,4	>100
Erträge/Verluste aus Fair Value Änderungen von Derivaten	0,8	5,9	-5,1	-86,4

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Verluste aus dem Abgang von finanziellen Verbindlichkeiten	-3,6	-	-3,6	>100
Ergebnis aus Währungsumrechnung	-27,4	8,7	-36,1	>100
Ergebnis aus Entkonsolidierung von at-equity bewerteten Beteiligungen	2,5	-0,9	3,3	>100
Verlustanteil aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-1,6	-5,1	3,5	-69,1
Wertminderung von at-equity bewerteten Beteiligungen	-	-7,1	7,1	-100,0
Summe	-73,4	-9,3	-64,1	>100

Der Verlust aus der Neubewertung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bezieht sich auf Verbindlichkeiten aus den Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile sowie bedingte Kaufpreisverpflichtungen. In 2017 enthält diese Position zudem einen Verlust in Höhe von € 4,8 Mio. aus der Neubewertung von Finanzverbindlichkeiten, die in der Folge mit Eigenkapitalinstrumenten bestanden.

Verluste aus dem Abgang von finanziellen Verbindlichkeiten beziehen sich auf die trennungspflichtigen eingebetteten Derivate, die 2017 alle nach der Rückzahlung der betreffenden Darlehensverbindlichkeiten ausgebucht wurden. Der Verlust durch die Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeiten stellt die Differenz zwischen dem Buchwert der betreffenden Verbindlichkeiten und den Rückzahlungsbeträgen dar.

Ergebnis aus Währungsumrechnung resultierten 2017 in erster Linie aus der Aufwertung des Euro in Verbindung mit

konzerninternen Darlehensverträgen und Fremdwährungsdifferenzen.

In Verbindung mit dem Erwerb von Fly & Company, Korea, im Oktober 2017 (siehe Abschnitt D. 02.) wurde der nach der Equity-Methode bilanzierte Anteil von 21% an Fly & Company ausgebucht und führte zu einem Veräußerungsgewinn von € 1,4 Mio.

Der Verlustanteil 2017 für nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen ist im Wesentlichen auf Restaurant Partner Polska Sp. z.o.o. und Fly & Company zurückzuführen. Der restliche Anteil an Fly & Company wurde im Oktober 2017 erworben (siehe Abschnitt D. 02. b)). Neben Fly & Company bezieht sich das Ergebnis 2016 für nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen auf takeeateasy, Belgien, für das in dieser Periode eine Wertminderung vorgenommen wurde.

10. Ertragsteuern

Der Aufwand bzw. Ertrag für Ertragsteuern gliedert sich wie folgt:

EUR Mio.	2017	2016	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Ertragsteuern	-1,7	11,0	-12,7	>100
Laufende Ertragsteuern	-13,9	-10,5	-3,4	32,3
Laufende Ertragsteuern 2017	-13,8	-10,5	-3,3	31,0
Laufende Ertragsteuern Vorjahr	-0,1	-	-0,1	>100
Latente Ertragsteuern	12,2	21,5	-9,3	-43,2
Laufende Ertragsteuern 2017	10,0	20,5	-10,5	-51,2
Laufende Ertragsteuern Vorjahr	2,2	1,0	1,2	>100

Der effektive Ertragssteueraufwand/-ertrag stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	-336,4	-202,3
Ertragsteuern unter Anwendung des inländischen Steuersatzes der Gruppe (2017: 30,18%; 2016: 30,18%)	101,5	61,1
Anpassungen		
Abweichungen zwischen den in- und ausländischen Steuersätzen des Konzerns	-7,3	-3,9
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-29,7	-9,4
Steuerfreie Erträge	2,6	1,4
Steuereffekte aus Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-1,5	-0,9
Effekte aus Personengesellschaften	-0,1	-
Effekte aus dem Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge	-51,6	-31,6
Effekte aus dem Ansatz bzw. Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen	-4,7	-4,8
Periodenfremde latente Ertragsteuern	2,2	1,0
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-0,1	-
Effekte aus Konsolidierungsmaßnahmen	5,9	16,6
Effekte aus at-equity Investments	-0,4	-1,5
Effekte aus Goodwill-Impairment	-1,0	-2,9
Permanente Differenzen	-17,0	-12,7
Sonstige Steuereffekte	-0,6	-1,5
Ertragsteuern	-1,7	11,0

Der zur Ermittlung der erwarteten Ertragsteuern anzuwendende Steuersatz entspricht dem Steuersatz der Delivery Hero AG und setzt sich zusammen aus dem Steuersatz für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,83% und dem Gewerbesteuersatz von 14,35%.

Zusätzlich zu den dargestellten Ertragsteuern hatten die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche im Berichtsjahr einen Ertragsteuerertrag von € 0,4 Mio. (Vorjahr: Ertragsteuerauswand von € 0,2 Mio.).

H. SONSTIGE ANGABEN

01. Anteilsbasierte Vergütung

Seit 2011 unterhält die DH Gruppe Programme für die anteilsbasierte Vergütung der oberen Führungskräfte, d. h. der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane des Konzerns.

Im Berichtszeitraum wurden einige der bestehenden anteilsbasierten Vergütungsprogramme umstrukturiert und in ein einheitliches Aktienoptionsprogramm aufgenommen. Außerdem wurde im Jahr 2017 ein neues virtuelles Anteilsprogramm (VSP) aufgelegt.

DH Stock Option Programm (DH SOP)

Konditionen

Im Zuge der am 29. Mai 2017 erfolgten Umwandlung der Delivery Hero GmbH in eine deutsche Aktiengesellschaft hat der Konzern seine anteilsbasierten Vergütungsprogramme umstrukturiert und die sechs bestehenden virtuellen Anteilsprogramme (VSP I-VI), das VSP von foodora und das Optionsprogramm von foodora in einem neuen, einheitlichen Aktienoptionsprogramm namens „DH SOP“ (Stock Option Programm; Aktienoptionsprogramm) gebündelt. Die bisher sechs VSPs gewährten den Begünstigten das Recht auf eine Barauszahlung in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der virtuellen Aktien der Delivery Hero AG (vormals Delivery Hero GmbH). Auch das VSP foodora und die foodora

Optionsprogramme berechtigen die Begünstigten zur Zahlung in Abhängigkeit von der virtuellen Aktienkursentwicklung mehrerer individuell definierter operativer foodora Tochtergesellschaften. Die VSP I-VI, foodora virtual share und foodora Optionsporgramm wurden als Ausgleich durch Barmittel klassifiziert. Durch die Umstrukturierung in das DH SOP erhielten die Begünstigten Optionsrechte, die sie unter bestimmten Bedingungen zur Zeichnung von Aktien der Delivery Hero AG berechtigen. Alle sonstigen Bedingungen sind im Wesentlichen unverändert geblieben. Der Erdienungszeitraum erstreckt sich auf 48 Monate und unterliegt individuellen Sperrfristen von 12 bis 24 Monaten. Wenn ein Begünstigter die Gesellschaft vor der Erfüllung der Anforderungen für die Ausübung der Optionsrechte verlässt, verfallen seine Rechte aus diesem Programm.

Vor der Änderung waren die o. g. anteilsbasierten Programme als anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Ausgleich durch Barmittel klassifiziert. Gemäß den Bedingungen des neuen DH SOP hat der Konzern ein Wahlrecht zum Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder in bar. Der Konzern plant jedoch den Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und klassifiziert das Programm daher als anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Bei bestimmten Exit-Ereignissen (z. B. Kontrollwechsel) sehen die Programmbedingungen einen Barausgleich durch die Gruppe vor. Allerdings wird der Eintritt eines derartigen Ereignisses derzeit als unwahrscheinlich angesehen.

Aus diesem Grunde wurde die Ersetzung der bisherigen Programme als Änderung ausgewiesen, wonach die bisherige Vergütung mit Barausgleich in Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente reklassifiziert wurde. Zum Reklassifizierungszeitpunkt wurden Verbindlichkeiten in Höhe von € 91,4 Mio. in den Kapitalrücklagen ausgewiesen. Dieser Betrag spiegelt den beizulegenden Zeitwert der gewährten Vergütungen am Änderungsdatum wider, sofern die Dienstleistungen erbracht wurden.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der DH SOP-Vergütungen wurde am 29. Mai 2017, dem Datum der Reklassifizierung der Vergütungen von Barausgleich in Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, nach einem Optionspreismodell (Black-Scholes-Modell) ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: ein Aktienkurs von € 23,39, eine Volatilität von 36,21%, ein Ausübungspreis von € 1 bis € 18, eine gewichtete durchschnittliche Dauer von 37 Monaten und ein risikoloser Zinssatz von 0,0%. Die erwartete Volatilität wurde von der historischen Volatilität eines Peer-Group-Standardunternehmens abgeleitet. Der Aktienkurs wurde aus der Naspers-Finanzierungsrunde abgeleitet, die im Mai 2017 stattfand. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert von € 13 pro Option.

Zum 31. Dezember 2016 wurde die bisherige anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich ebenfalls mit einem Optionspreismodell (Black-Scholes-Modell) bewertet. Bei der Bemessung der beizulegenden Zeitwerte wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt:

	DH VSP	foodora VSP	foodora Option
Aktienkurs (TEUR)	5,3	3,3	3,3
Volatilität (%)	40	50	50
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR/Aktie)	1–5.000	408 (1 oder 723)	70 (1 oder 723)
Gewichteter Durchschnitt der erwarteten Laufzeit (Monate)	32	45	41
Risikofreier Zins (%)	0,0	0,0	0,0
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Wert der ausgegebenen Optionen in EUR	3.015	2.898	2.852

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 belief sich auf € 57,4 Mio., davon € 47,5 Mio. für DH VSP, € 2,0 Mio. für foodora VSP und € 7,9 Mio. für foodora Option.

Überleitung der noch ausstehenden Aktienoptionen

	2017		2016 ¹	
	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
Ausstehend am 01.01.	29.464	2.223 (1–5.000)	11.406	1.824 (1–4.500)
Vergütungen, die nicht am Ersatzprogramm teilnehmen ²	-2.094	1,00	-	-
Ausstehend am 01.01. (Aktiensplit von 1:300 zum 12.06.2017)	8.211.000	7,41 (1–17)	-	-
Im Jahresverlauf verwirkt	-799.725	14,72 (1–17)	-2.338	3.570 (1–4.500)
Im Jahresverlauf gewährt	2.539.125	12,95 (1–18)	20.396	2.601 (1–5.000)
Im Jahresverlauf ausgeübt	-245.900	5,46 (4–6)	-	-
Ausstehend am 31.12.	9.704.500	11,13 (1–18)	29.464	2.223 (1–5.000)
Ausübbar am 31.12.	70.000	3,51	-	-

¹ Die Vergleichsinformationen 2016 umfassen die virtuellen Anteilsprogramme (VSP I-VI), foodora VSP und foodora Option.

² Zwei Begünstigte haben sich im Mai 2017 nicht am Tausch der verbliebenen Vergütungsansprüche in DH SOP beteiligt. Bei einer Person wurde der Ausgleich im Berichtszeitraum vorgenommen. Die verbleibenden Vergütungsansprüche, bei denen der Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt, haben einen Erdienungszeitraum von 48 Monaten. Für den Zeitraum von Mai 2017 bis 31. Dezember 2017 wurde ein Aufwand in Höhe von € 0,3 Mio. erfasst.

Der Gesamtaufwand für den Berichtszeitraum 2017 betrug € 64,9 Mio. (Vorjahr: € 13,3 Mio., davon € 3,4 Mio. für DH VSP; € 2,0 Mio. für foodora VSP und € 7,9 Mio. für foodora Option). Zum 31. Dezember 2017 beträgt die durchschnittliche gewichtete erwartete Dauer 18 Monate.

Virtuelles Anteilsprogramm (VSP) 2017

Konditionen

Im vierten Quartal 2017 hat die DH Gruppe ein neues VSP 2017 aufgelegt. Mit den virtuellen Anteilen haben die Begünstigten unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Vergütung auf Basis der Wertsteigerung der Aktien der DH AG gegenüber dem in Einzelverträgen angegebenen

Ausübungspreis. Gemäß den Bedingungen des VSP hat der Konzern ein Wahlrecht zum Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder in bar. Der Konzern plant jedoch den Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und klassifiziert das Programm daher als anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Der Erdienungszeitraum erstreckt sich auf 48 Monate und unterliegt individuellen Sperrfristen von 12 bis 24 Monaten. Wenn ein Begünstigter die Gesellschaft vor der Erfüllung der Anforderungen für die Ausübung der Optionsrechte verlässt, verirken seine Rechte nach diesem Programm.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt wurde nach einem Optionspreismodell (Black-Scholes-Modell) ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: Aktienkurs des Gewährungsdatums im 4. Quartal 2017, eine Volatilität von 44%, ein gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von € 16,88, eine gewichtete durchschnittliche erwartete Dauer von 36 Monaten und ein risikoloser Zinssatz von 0,0%. Die erwartete Volatilität wurde von der historischen Volatilität eines Peer-Group-Standardunternehmens abgeleitet. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert pro Option von € 12,65.

Überleitung der noch ausstehenden Optionen

	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 01.01.2017 ausstehend	-	-
Während des Jahres verfallen	-	-
Während des Jahres zugesagt	258.600	16,88
Während des Jahres ausgeübt	-	-
Zum 31.12.2017 ausstehend	258.600	16,88

Die am 31. Dezember 2017 ausstehenden Optionen hatten einen Ausübungspreis von € 16,67 bis € 17,67 (Vorjahr: n. a.) und eine gewichtete durchschnittliche Vertragsdauer von 36 Monaten (Vorjahr: n. a.).

Der Gesamtaufwand für den Berichtszeitraum 2017 beträgt € 0,5 Mio. (Vorjahr: n. a.).

Andere Vereinbarungen bzw. Programme zur anteilsbasierten Vergütung

RGP Korea

Das VSP Korea gibt es seit 2014. Der Erdienungszeitraum erstreckt sich auf 48 Monate. Die Vergütung erfolgt durch Barausgleich. Der Gesamtaufwand für den Berichtszeitraum beträgt € 7,0 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio.). Am 31. Dezember 2017 beliefen sich die Verbindlichkeiten auf € 12,3 Mio. (Vorjahr: € 5,3 Mio.).

E-Food Greece

Am 2. Mai 2015 gewährte ECommerce Business 10 S.à r.l. den leitenden Angestellten von OFD Online Delivery Services Ltd (OFD) Optionen für Anteile an OFD. Über das Optionsprogramm können sich leitende Angestellte an der Erfolgsentwicklung von OFD beteiligen. Das Optionspro-

gramm ist als Vereinbarung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Das Programm umfasst zwei Tranchen. Der Erdienungszeitraum für die 1. Tranche erstreckt sich bis zum 31. Dezember 2018, der Erdienungszeitraum für die 2. Tranche bis zum 31. Dezember 2019. Die Kaufrechte können vom 31. Dezember 2019 bis 31. März 2020 ausgeübt werden und verfallen nach diesem Zeitraum.

Der Gesamtaufwand für den Berichtszeitraum 2017 beträgt € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.).

Nachstehend ist eine Überleitung der ausstehenden Aktienoptionen anderer Vereinbarungen bzw. Programme zur anteilsbasierten Vergütung dargestellt.

2017 erfüllte Vereinbarungen zur anteilsbasierten Vergütung

2017 wurden die Verpflichtungen im Rahmen der anteilsbasierten Vergütungsprogramme RPP (Polen) und PedidosYa (Uruguay) erfüllt. Diese Programme waren in der Bilanz als Vereinbarungen mit Barausgleich ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der betreffenden Verbindlichkeiten belief sich am 31. Dezember 2016 auf € 0,2 Mio. für RPP bzw. € 1,6 Mio. für PedidosYa. Der 2017 ausgewiesene Gesamtaufwand nach diesen Programmen bezifferte sich auf € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.).

02. Finanzinstrumente

a) Fair-Value-Angaben

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufe innerhalb der Bewertungs- bzw. Bemessungshierarchie.

Für die Bewertungskategorien werden folgende Abkürzungen verwendet:

- LaR: Loans and Receivables (Kredite und Forderungen)
- AfS: Available for Sale (Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte)
- FLAaC: Financial Liability at Amortized Cost (Finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FVtPL: Financial Instruments at Fair Value through Profit or Loss (Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden)

	RGP Korea		E-Food	
	Anzahl der Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl der Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 01.01.2016 ausstehend	1.990	1,00	70	18,29
Während des Jahres verfallen	-650	1,00	-	-
Während des Jahres zugesagt	615	1,00	-	-
Zum 31.12.2016 ausstehend	1.955	1,00	70	18,29
Während des Jahres verfallen	-191	1,00	-	-
Während des Jahres zugesagt	-	-	-	-
Ausstehend am 31.12.2017	1.763	1,00	70	18,29
Ausübbar zum 31.12.2017	1.494	1,00	-	-

31.12.2017

EUR Mio.	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet	Fair-Value- Hierarchie	Summe
		Buchwert	Fair Value	Buchwert		
Langfristige Vermögenswerte						
Beteiligungen	AfS	28,8	n. a.		n. a.	28,8
Gewährte Darlehen	LaR	1,8	1,8		3	1,8
Hinterlegte Kautionen	LaR	0,8	0,8		3	0,8
		31,4		-		31,4
Sonstige Vermögenswerte						
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	LaR	37,0	n. a.		n. a.	37,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	36,7	n. a.		n. a.	36,7
Sonstige Forderungen	LaR	15,1	n. a.		n. a.	15,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		88,8		-		88,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		627,3	n. a.	-		627,3
Summe finanzielle Vermögenswerte		747,5		-		747,5
Langfristige Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaAC	0,1	0,1		3	0,1
Finance-Lease-Verbindlichkeiten	n. a. ¹	2,4	2,4		3	2,4
Erhaltene Kautionen	FLaAC	0,4	0,4		3	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		2,8		-		2,8
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaAC	49,2	n. a.		n. a.	49,2
Finance-Lease-Verbindlichkeiten	n. a. ¹	1,3	n. a.		n. a.	1,3
Erhaltene Kautionen	FLaAC	0,7	n. a.		n. a.	0,7
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Put-Optionen für Minderheitsanteile	FLaAC	2,6	2,6		3	2,6
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	81,3	n. a.		n. a.	81,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		135,1		-		135,1
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		137,9		-		137,9

¹ Die Klassifizierung und Bewertung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing-Verhältnissen folgt den Anforderungen von IAS 17 Leasing-Verhältnisse.

31.12.2016

EUR Mio.	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet		Summe
		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value Level	
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)						
Beteiligungen	AfS	2,5	n. a.		n. a.	2,5
Gewährte Darlehen	LaR	1,9	1,9		3	1,9
Derivative Finanzinstrumente	FVtPL			1,0	3	1,0
Hinterlegte Kautionen	LaR	1,3	1,3		3	1,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5,7		1,0		6,7
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)						
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	LaR	10,6			n. a.	10,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	28,6			n. a.	28,6
Kautionen	LaR	–			n. a.	–
Sonstige Forderungen	LaR	11,5			3	11,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		50,7		–		50,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		228,9				228,9
Summe finanzielle Vermögenswerte		285,3		1,0		286,3
Verbindlichkeiten (langfristig)						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaAC	116,4	119,0	–	3	116,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaAC	0,1	0,1		3	0,1
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	n. a. ¹	3,5	3,5		3	3,5
Erhaltene Kautionen	FLaAC	0,5	0,5		3	0,5
Derivative Finanzinstrumente	FAHft	–		12,8		12,8
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL	–		14,2		14,2
Darlehensverbindlichkeiten	FLaAC	230,8	228,5			230,8
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Put-Option auf nicht beherrschende Anteile	FLaAC	1,7	1,7		3	1,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaAC	1,6	1,6		3	1,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		238,1		27,0		265,2
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaAC	50,4	n. a.		n. a.	50,4
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	n. a. ¹	1,1	n. a.		n. a.	1,1
Erhaltene Kautionen	FLaAC	0,1	n. a.		n. a.	0,1
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL	–		6,8	3	6,8
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Put-Option auf nicht beherrschende Anteile	FLaAC	26,5	26,5		3	26,5
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	FLaAC	36,4	n. a.		n. a.	36,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		114,5		6,8		121,3
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		469,0		33,8		502,9

¹ Die Klassifizierung und Bewertung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing-Verhältnissen folgt den Anforderungen von IAS 17 Leasing-Verhältnisse.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert für Beteiligungen, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht enthalten, weil sich ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig bewerten lässt. Darüber hinaus sind keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert für einige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte enthalten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, weil ihr Buchwert aufgrund ihrer kurzfristigen Natur eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt. Der beizulegende Zeitwert von einigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten stellt eine Annäherung an ihren Buchwert dar, da sich seit der Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts bei der Ersterfassung keine nennenswerten Änderungen der Bewertungskriterien ergeben haben.

148

Wenn der Konzern den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten anpasst, die aus den Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile resultieren, dann basiert die Bewertung der geänderten geschätzten künftigen Cashflows hauptsächlich auf finanziellen und operativen Leistungskennzahlen der betreffenden Tochtergesellschaften. Die Bewertung wird zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen und ist daher eine Annäherung an den beizulegenden Zeitwert durch erfolgswirksame Bewertung.

Level 3-Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Gewinne und Verluste aus der Veränderung der Level 3-Instrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Zum Bilanzstichtag gab es keine trennungspflichtigen eingebetteten Derivate. In den früheren Perioden wurde der beizulegende Zeitwert der trennungspflichtigen eingebetteten Derivate anhand eines Optionspreismodells ermittelt.

Zum Stichtag gab es keine bedingten Kaufpreisverpflichtungen aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen. In den früheren Berichtsperioden wurde der beizulegende Zeitwert derartiger Finanzinstrumente unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Eventualität geschätzt, wie mit dem Verkäufer beim betreffenden Unternehmenszusammenschluss vereinbart.

Im Berichtszeitraum ist der Konzern außerdem durch eine Put-Option auf nicht beherrschende Anteile von RGP Korea Ltd. eine Verbindlichkeit eingegangen. Nach dem Börsengang konnte diese Verbindlichkeit in Form einer festen

Anzahl von Aktien der Delivery Hero AG ausgeübt werden und wurde in das Eigenkapital umgegliedert. Aufgrund der komplexen Struktur des eingebetteten Derivats hat der Konzern diese Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet. Die Hauptparameter für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeit waren finanzielle und operative Leistungskennzahlen der Tochtergesellschaft sowie Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Aktien der Delivery Hero AG.

Die Überleitungsrechnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Level 3-Instrumente stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	Getrennt erfasste eingebettete Derivate	Getrennt erfasste eingebettete Derivate	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	Finanzielle Verbindlichkeiten aus Put-Optionen für Minderheitsanteile
Stand per 01.01.2016	2,9	19,2	9,7	–
Zugänge	0,3	–	–	–
Abgänge	–1,7	–	–	–
Gewinne, in der Gesamtergebnisrechnung erfasst	–	6,5	–	–
Verluste, in der Gesamtergebnisrechnung erfasst	–0,5	–	–11,3	–
Stand per 31.12.2016	1,0	–12,8	21,0	–
Zugänge	–	–	–	20,9
Abgänge	–0,7	–11,7	–30,8	–44,1
Gewinne, in der Gesamtergebnisrechnung erfasst	–	1,1	–	–23,2
Verluste, in der Gesamtergebnisrechnung erfasst	–0,3	–	–9,8	–
Stand per 31.12.2017	–	–	–	–

Die Nettogewinne und -verluste nach den einzelnen Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse je Bewertungskategorie

EUR Mio.	2017	2016
LaR	-	-
AfS	-	-
FVtPL (Aktiva)	-0,3	-0,5
FVtPL (Passiva)	-31,9	-4,9
FLaAC	-14,2	0,5
Summe	-46,4	-4,9

Gewinne und Verluste bezogen auf die Bewertungskategorie LaR enthalten keine Wertminderungen und Zinserträge. Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie FLaAC enthält Gewinne und Verluste bei der Ausbuchung sowie eine Neubewertung der Buchwerte aufgrund von Änderungen der geschätzten künftigen Cashflows.

b) Änderungen von Verbindlichkeiten aufgrund von Finanzierungsaktivitäten

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Änderungen von Verbindlichkeiten aufgrund von Finanzierungsaktivitäten ergeben:

EUR Mio.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ¹	Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	Gesamt
Angepasster Stand per 01.01.2017	115,4	243,6	4,6	363,6
Einzahlung aus der Begebung von Darlehen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-	25,0	-	25,0
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen und (Finanz-)Krediten	-118,5	-273,8	-	-392,3
Gezahlte Zinsen	-2,2	-9,0	-	-11,2
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	-	-	-1,2	-1,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-120,7	-257,7	-1,2	-379,6
Verbindlichkeitsbezogene Veränderungen				
Neue Finanzierungs-Leasing-Verträge	-	-	0,2	0,2
Zinsaufwand	5,0	11,8	-	16,8
Fair-Value-Änderungen von eingebetteten Derivaten	0,3	-1,1	-	-0,8
Verluste aus der Ausbuchung	-	3,6	-	3,6
Stand per 31.12.2017	-	-	3,7	3,7

¹ Der ausgewiesene Wert beinhaltet separat bilanzierte eingebettete Derivate.

c) Risiko-Management

Die DH Gruppe ist Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken, insbesondere Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Preisrisiken, ausgesetzt. Diese Risiken werden von der DH Gruppe aktiv überwacht und im Rahmen eines Risiko-Management-Systems gesteuert. Die Risiko-Management-Funktion wird von der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) ausgeübt.

d) Ausfallrisiken

Als Kredit- oder Ausfallrisiko gilt das Risiko, dass die Geschäftspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Wie im Vorjahr beziehen sich diese Risiken auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von zahlreichen Kunden, hauptsächlich Restaurants. Die DH Gruppe ist keinem wesentlichen Ausfallrisiko eines Kunden ausgesetzt. Das Ausfallrisiko wird von der DH Gruppe überwacht und wie im Vorjahr aktiv über erforderliche Bonitätsprüfungen und die Optimierung des Zahlungsprozesses gesteuert.

Die Altersstruktur von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	Buchwert	davon weder überfällig noch wert- gemindert	davon zum Stichtag überfällig, jedoch nicht wertgemindert (in Tagen)				
			<30	30–60	61–90	91–120	>120
31.12.2017							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36,7	28,2	4,6	1,9	1,2	0,4	0,5
31.12.2016							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28,6	23,5	2,6	0,5	0,6	0,3	1,1

150

Die Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigungskonto

EUR Mio.	
01.01.2016	-5,6
Veränderung im Jahr	-6,3
Inanspruchnahme	2,6
31.12.2016	-9,3
Veränderung im Jahr	-15,4
Inanspruchnahme	10,8
31.12.2017	-14,0

Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte sind weder überfällig noch wertgemindert. Das höchstmögliche Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

Am 31. Dezember 2017 hatte der Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 627,3 Mio. (Vorjahr: € 228,9 Mio.) bei Kreditinstituten, größtenteils bei Kreditinstituten mit einem Rating von A+ bis BBB+.

Die DH Gruppe kooperiert mit renommierten Online-Zahlungsdienstleistern, wie Mastercard, PayPal und Adyen. Die Forderungen von Online-Zahlungsdienstleistern bezifferten sich am 31. Dezember 2017 auf € 37,0 Mio. (Vorjahr: € 10,6 Mio.). Sie sind kurzfristig und hatten zum Stichtag ein sehr geringes Ausfallrisiko.

e) Liquiditätsrisiken

Aufgrund der Naspers-Finanzierungsrunde im Mai 2017, des Börsengangs im Juni 2017 sowie der Kapitalerhöhung im Dezember 2017 hat die Gesellschaft ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erheblich erhöht und externe Finanzierungen verringert.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen für die finanziellen Verbindlichkeiten der DH Gruppe ersichtlich. Die Fristigkeiten basieren auf den vertraglich vereinbarten Zahlungsbedingungen.

Art der Schulden

EUR Mio.	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme		
		Gesamt	<1	1–5
31.12.2017				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49,3	49,3	49,2	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	81,3	81,3	81,3	–
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Put-Optionen für Minderheitsanteile	2,6	2,6	2,6	–
Erhaltene Kautionen	1,1	1,1	0,7	0,4
Summe	134,3	134,3	133,8	0,5
31.12.2016				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116,4	118,5	–	118,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50,5	50,5	50,4	0,1
Erhaltene Kautionen	0,6	0,6	0,1	0,5
Sonstige Verbindlichkeiten	38,0	38,0	36,4	1,6
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	21,0	21,0	21,0	–
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Put-Optionen für Minderheitsanteile	28,2	28,2	26,5	1,7
Darlehensverbindlichkeiten inklusive getrennt erfasster eingebetteter Derivate	243,6	273,8	–	273,8
Summe	498,3	530,6	134,4	396,2

f) Marktrisiken

Die Konzerngesellschaften sind Währungsrisiken ausgesetzt, insbesondere im Hinblick auf Fremdwährungsdarlehen und konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten. Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkung auf die GuV, die sich bei einer Aufwertung oder Abwertung der dargestellten Fremdwährungen um 10% zum Bilanzstichtag ergeben hätte.

Veränderungen

EUR Mio.	31.12.2017		31.12.2016	
	+10%	-10%	+10%	-10%
EUR-KRW	7,7	-7,7	6,4	-6,4
EUR-TRY	-2,8	2,8	-0,1	0,1
EUR-GBP	3,2	-3,2	1,5	-1,5
EUR-USD	0,2	-0,2	-13,0	13,0
UYU-USD	-0,1	0,1	-1,4	1,4
EUR-PLN	-	-	1,2	-1,2

Die vom Konzern im Vorjahr in Anspruch genommenen Darlehen waren zum Teil mit variablen Zinsen ausgestattet. Ein um 1% höherer Marktzinssatz hätte im Vorjahr zu einem Ergebniseffekt von € 0,8 Mio. geführt. Ein um 1% niedrigerer Marktzinssatz hätte keine Auswirkungen auf das Ergebnis 2016 aufgrund eines Zins-Floors.

Zum Bilanzstichtag wurden keine Instrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zum 31. Dezember 2016 stellte sich die Sensitivität von Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert auf Änderungen der relevanten Marktpreise wie folgt dar:

EUR Mio.	Ergebniseffekt	
	+10%	-10%
Trennungspflichtige eingebettete Derivate	-0,7	0,9
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	0,3	0,3

03. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der DH Gruppe umfasst gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklagen und alle sonstigen Eigenkapitalrücklagen der Inhaber der Muttergesellschaft. In erster Linie soll das Kapitalmanagement der DH Gruppe die Fortführung der Geschäftstätigkeit des Konzerns zur Finanzierung der Wachstumsstrategie und Verringerung der Kapitalkosten des Konzerns sicherstellen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Kapitalmanagementstrategie, einschließlich Richtlinien und Verfahren für das Kapitalmanagement, nicht geändert. Im Geschäftsjahr 2017 wurden jedoch umfassende Kapitalmaßnahmen zur Eigenkapitalstärkung (siehe Abschnitt F. 09.) und Verringerung des Nettofremdkapitals unternommen. Außerdem hat die Geschäftsführung die bestehenden Aktienoptionsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente im Mai 2017 umstrukturiert und in einem einheitlichen DH SOP-Plan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der Delivery Hero AG zusammengefasst (siehe Abschnitt H. 01.).

Bis zur Rückzahlung aller Bank- und Gesellschafterdarlehen im Geschäftsjahr 2017 (siehe Abschnitt F. 10. und F. 13.) unterlag der Konzern externen Covenants aus Darlehen, die weder im Berichtsjahr 2017 noch im Vorjahr verletzt wurden.

Das Kapitalmanagement basiert auf den unten dargestellten Kennzahlen für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Nettofremdkapital und Verschuldungsgrad:

EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-627,3	-230,9
Fremdkapital	313,5	739,9
Nettofremdkapital	-313,8	509,0
Eigenkapital	1.720,8	892,2
Verschuldungsgrad (%)	-18,2	57,1

04. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf Basis des den Stammaktionären zurechenbaren Periodenfehlbetrags und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Stammaktien (in Tausend) ermittelt. Alle Angaben zu den Aktien beinhalten den Effekt des im zweiten Quartal 2017 durchgeführten Aktiensplits im Verhältnis 1:300.

		2017	2016	Veränderung	
				Absolut	%
Konzernperiodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	EUR Mio.	-338,1	-191,3	-146,8	76,7
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	EUR Mio.	-2,9	-7,5	4,5	-60,6
Den Anteilseignern zurechenbares Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	EUR Mio.	-335,2	-183,8	-151,3	82,3
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Anteile	Anzahl in Tausend	157.734	118.091	39.643	33,6
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil aus fortgeführten Geschäftsbereichen	EUR	-2,12	-1,56	-0,56	36,5
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR Mio.	-10,0	-3,6	-6,4	>100
Auf Anteilseigner entfallendes Konzerngesamtergebnis aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR Mio.	-345,1	-187,4	-157,7	84,1
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Anteile	Anzahl in Tausend	157.734	118.091	39.643	33,6
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR	-0,06	-0,03	-0,03	100
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR	-2,19	-1,59	-0,60	37,8

wendungen für Abschreibungen in Höhe von € 49,2 Mio. im Jahr 2017 (2016: € 43,1 Mio.).

06. Anzahl der Mitarbeiter

Im aktuellen Geschäftsjahr beschäftigt die DH Gruppe weltweit durchschnittlich 12.882 Mitarbeiter (2016: 6.848 Mitarbeiter). Die Verteilung nach Mitarbeitergruppen ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl je Gruppe

	2017	2016
Delivery	7.129	3.698
Vertrieb	3.209	1.135
Verwaltung	1.316	753
Marketing	522	740
IT	604	449
Management	102	73
Summe	12.882	6.848

152

Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert)

Tausend	2017	2016
Ausgegebene Stammaktien am 01.01.	139.113	118.343
Auswirkung der gehaltenen eigenen Aktien	-960	-1.620
Auswirkung der im Jahr ausgegebenen Aktien	19.581	1.368
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31.12.	157.734	118.091

Die folgenden Eigenkapitalinstrumente wurden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt einer Verwässerung entgegen gewirkt hätte.

Anzahl potenzieller Stammanteile

Tausend	31.12.2017	31.12.2016
Aktienbasierte Vergütungen	11.040	9.328
Escrow Loan	-	595
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen nicht beherrschender Anteile	79	1.358
Gesamte Anzahl potenzieller Stammanteile	11.119	11.281

05. Angaben zum Umsatzkostenverfahren

Die DH Gruppe klassifiziert die Aufwendungen nach ihrer Funktion als Umsatzkostenverfahren. Darin enthalten sind: Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von € 319,3 Mio. im Jahr 2017 (2016: € 113,6 Mio.) und Auf-

Der gesamte Personalaufwand aus fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt im Jahr 2017 € 237,8 Mio (2016: € 132,1 Mio.), der Personalaufwand aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich beträgt € 13,1 Mio. (2016: € 7,8 Mio.).

In den gesamten Personalaufwendungen aus fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereichen sind im Jahr 2017 € 28,4 Mio. (2016: € 18,4 Mio.) an Sozialversicherungsbeiträgen enthalten.

07. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers für die deutschen Konzerngesellschaften teilen sich auf folgende Leistungen auf:

EUR Mio.	2017	2016
Abschlussprüfungsleistungen	3,0	0,8
Andere Bestätigungsleistungen	0,5	0,2
Steuerberatungsleistungen	0,2	1,2
Sonstige Dienstleistungen	0,4	–
Summe	4,0	2,3

Das Honorar für Abschlussprüfer beinhaltet Leistungen für das Vorjahr in Höhe von € 0,9 Mio.

Abschlussprüfungleistungen wurden vor allem für die Prüfung des Konzern- und des Jahresabschlusses der Delivery Hero AG und verschiedene Jahresabschlussprüfungen deutscher Tochterunternehmen erbracht. Zudem erfolgten prüfungsintegriert prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen und Analysen ausgewählter Bereiche des Compliance-Management-Systems.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen die Erteilung von Comfort Letters und die Prüfung von Finanzinformationen der Delivery Hero Gruppe im Zusammenhang mit dem Börsengang.

Die Steuerberatungsleistungen umfassen Beratungsleistungen zur Analyse von Verrechnungspreisstrukturen und im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Konzepten zur Gestaltung von Verrechnungspreisen zwischen verbundenen Unternehmen sowie Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen und sozialversicherungsrechtliche Beratungsleistungen.

Die sonstigen Leistungen beinhalten Beratungsleistungen in Verbindung mit der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung und Beratung im Zusammenhang mit Verträgen.

08. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

a) Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrats sind Mitglieder der Geschäftsführung. Bis Mai 2017, dem Zeitpunkt der Umwandlung in eine deutsche Aktiengesellschaft, wurden die Mitarbeiter der obersten Führungsebene („C-Level-Management“, d. h. CEO, CIO, CFO usw.) auch als Mitglieder der Geschäftsführung angesehen. Diese Änderung spiegelt den geänderten Verantwortungs- und Aufgabenbereich und die Übertragung der Vertretungsvollmacht nur an die Vorstandsmitglieder wider. Demzufolge ist die Vergütung der Mitglieder des C-Level-Managements bis zu diesem Datum enthalten. Die Mitglieder der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats erhielten 2017 folgende Vergütung:

EUR Mio.	2017	2016
Kurzfristig fällige Leistungen	1,0	1,1
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	0,2
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen ¹	12,6	4,5

¹ Details hierzu: Siehe nachfolgende Darstellung.

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt € 1,8 Mio. wovon € 0,4 Mio. auf die erfolgsunabhängigen und € 1,4 Mio. auf die Gewährung neuer erfolgsabhängiger Komponenten entfallen. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Jahr 2017 belaufen sich auf € 0,1 Mio. Eine Vergütung des im ersten Halbjahr abberufenen Beirats erfolgte nicht.

Den nahestehenden Personen werden folgende Aktienoptionen eingeräumt:

Stichtag der Bewertung

	31.12.2017 ³	31.12.2016 ¹
Anzahl der geschuldeten Anteile ²	1.266.600	6.322
Anzahl der angedienten Anteile ²	1.177.909	4.515
Fair Value (EUR Mio.)	19,7	13,1
Erfasster Aufwand (EUR Mio.)	9,2	4,9

¹ Zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen zählten im Geschäftsjahr 2016 sowie bis zur Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Mai 2017, die Mitglieder der Geschäftsführung, die Mitglieder des Beirats sowie die Mitglieder des C-Levels.

² Angaben zu 2017 berücksichtigen Anteilssplitt von 1:300 vom 12. Juni 2017.

³ Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum von zwölf Monaten bis zum 31. Dezember 2017 für die Mitglieder des Vorstands. An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Aktienoptionen gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden als nahestehende Personen der Delivery Hero AG gemäß IAS 24 angesehen.

b) Mitglieder des Vorstands

Vorstand	Tätigkeit
Niklas Östberg	Vorstandsvorsitzender
Emmanuel Thomassin	Finanzvorstand

c) Mitglieder des Aufsichtsrats

Name	Tätigkeit	Weitere Funktionen
Dr. Martin Enderle Vorsitzender	Geschäftsführer bei allmyhomes GmbH	Egmont Foundation (Mitglied des Stiftungsrates), CEWE Stiftung & Co. KGaA (Mitglied des Stiftungsrates), digi.me GmbH (Geschäftsführer), Chaconne GmbH (Geschäftsführer), feegoo invest UG (Geschäftsführer)
Jeffrey Lieberman stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer Insight Venture Partners	Elo7 Ltd. (Mitglied im Board of Directors), Gainsight, Inc. (Mitglied im Board of Directors), Graph PAD Holdings, LLC (Mitglied im Board of Directors), HelloFresh SE (Aufsichtsratsvorsitzender), Hootsuite Media Inc. (Mitglied im Board of Directors), Mimecast Limited (Mitglied im Board of Directors), Open Education Holdings Inc. (Mitglied im Board of Directors), Qualtrics International Inc. (Mitglied des Vorstands), Sift Science, Inc. (Mitglied im Board of Directors), SkinnyCorp, Inc. (Mitglied im Board of Directors), SkinnyCorp, LLC (Mitglied im Board of Directors), Tongal, Inc. (Mitglied im Board of Directors), Udemy, Inc. (Mitglied im Board of Directors)
Jonathan Green	Partner Luxor Capital Group, LP	Bridebook Limited (Direktor), EatStreet Inc. (Beobachter im Aufsichtsrat), MarleySpoon GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
Georg Graf von Waldersee	Wirtschaftsprüfer	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Aufsichtsratsvorsitzender), Evercore GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats), Scope Management SE (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Scope SE & Co. KGaA (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Befesa S.A. (Mitglied im Board of Directors)
Patrick Kolek	Chief Operating Officer von Naspers Limited	MakeMyTrip Ltd (Mitglied im Board of Directors)

Kolja Hebenstreit und Lukasz Gadowski sind am 3. Juni 2017 bzw. 15. Dezember 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

d) Geschäftsvorfälle mit anderen
nahestehenden Personen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen Transaktionen der DH Gruppe mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen kontrolliert werden.

Zum 31. Dezember 2017 setzen sich die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Finanzierungsverpflichtung an assoziierte Unternehmen	1,0	–
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	0,3	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,1	–

Das Ergebnis aus Transaktionen mit anderen nahestehenden Personen setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2017	2016
Erträge aus Transaktionen mit verbundenen Unternehmen	3,0	0,2
Aufwendungen aus Transaktionen mit verbundenen Unternehmen	0,8	–

Die Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Weiterbelastungen von Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Börsengang (€ 0,3 Mio.), die sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen niederschlagen, sowie Gewinne aus der Übertragung von unverfallbaren Aktien an den Konzern (€ 1,7 Mio.) von Unternehmen, die vom Management in Schlüsselpositionen kontrolliert werden.

Darüber hinaus hat der Konzern im Jahr 2017 Eigenkapitalfinanzierungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von € 0,6 Mio. bereitgestellt.

09. Leasing-Nehmerverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat einige Büromietverträge in Berlin und an mehreren anderen Standorten sowie KFZ-Leasing-Verträge und Leasing-Verträge für Büro- und Geschäftsausstattung abgeschlossen, die als Operating-Leasing-Verträge klassifiziert sind.

In der folgenden Tabelle sind die künftigen Mindest-Leasing-Zahlungen aus Operating-Leasing-Verträgen mit Angabe der jeweiligen Restlaufzeiten dargestellt:

EUR Mio.	Restlaufzeit in Jahren			Summe
	<1	1–5	>5	
per 31.12.2017	15,0	37,2	15,3	67,5
per 31.12.2016	7,3	24,8	15,6	47,7

Der Aufwand für Leasing-Zahlungen im Geschäftsjahr 2017 betrug € 12,7 Mio. (Vorjahr: € 8,6 Mio.). Darüberhinaus wurden im Jahr 2017 Zahlungen für Untermietverhältnisse in

Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) vereinbart. Der Mietvertrag für die Büroräumlichkeiten in Berlin räumt eine einmalige Verlängerungsoption für weitere fünf Jahre ein.

Die Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse des Konzerns betreffen in erster Linie die Büro- und Geschäftsausstattung mit einem Buchwert von € 3,3 Mio. zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr: € 4,2 Mio.).

EUR Mio.	Künftige Mindest-Leasing-Zahlungen		Zinsen		Barwert der Mindest-Leasing-Zahlungen	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Bis zu 1 Jahr	1,4	1,3	0,1	0,2	1,3	1,1
Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	2,5	3,7	0,1	0,2	2,4	3,5
Mehr als 5 Jahre	–	–	–	–	–	–
Zwischensumme	3,9	5,0	0,2	0,4	3,7	4,6

EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Bis zu 1 Jahr	1,3	1,1
Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	2,4	3,5
Mehr als 5 Jahre	–	–
Summe	3,7	4,6

Die künftigen kumulierten Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf € 3,2 Mio. (Vorjahr: € 6,0 Mio.). Zu den sonstigen Verträgen zählen im Wesentlichen Vereinbarungen über die Erbringung von Hosting-, Werbe- und ähnlichen Dienstleistungen.

10. Anteilsbesitzliste nach 313 (2) HGB

Die DH ist zum 31. Dezember 2017 an folgenden vollkonso-
lierten Gesellschaften beteiligt:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2017 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2016 (%)
Inland:			
9Cookies GmbH, Berlin	100,00	EUR	100,00
Bambino 78. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	100,00	EUR	100,00
Brillant 1421. GmbH (Holding CEE/CIS), Berlin	100,00	EUR	100,00
Brillant 1424 GmbH & Co. 13. Verwaltungs KG, Berlin	100,00	EUR	100,00
Brillant 1424 GmbH & Co. 15. Verwaltungs KG, Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Hong Kong) UG (haftungs- beschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343 GmbH & Co. 15. Verwaltungs KG), Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (India) UG (haftungsbe- schränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343 GmbH & Co. Siebte Verwaltungs KG), Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Malaysia) (haftungs- beschränkt) & Co. KG (ehem. Foodpanda GP UG (haftungsbeschränkt) & Co. Jade 1343. Dritte Verwaltungs KG), Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Pakistan) UG (haftungs- beschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343 GmbH & Co. Neunte Verwaltungs KG), Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Philippines) UG (haftungs- beschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343 GmbH & Co. 13. Verwaltungs KG), Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Singapore) UG (haftungs- beschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343 GmbH & Co. Fünfte Verwaltungs KG), Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Taiwan) UG (haftungs- beschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343 GmbH & Co. Zweite Verwaltungs KG), Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Thailand) UG (haftungs- beschränkt) & Co. KG (formerly Jade 1343 GmbH & Co. Verwaltungs KG), Berlin	100,00	EUR	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2017 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2016 (%)
Delivery Hero Austria GmbH, Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Germany GmbH, Berlin	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Local Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00	EUR	100,00
Foodora GmbH, Berlin	100,00	EUR	94,89
Foodora Holding GmbH (ehem. Delivery Hero MENA GmbH), Berlin	100,00	EUR	100,00
Foodpanda GmbH (Holding Asia), Berlin	100,00	EUR	100,00
Foodpanda GP UG (haftungsbeschränkt), Berlin	100,00	EUR	100,00
Foodpanda GP UG (haftungsbeschränkt) & Co. Brilliant 21. Verwaltungs KG (ehem. Brillant 1424 GmbH & Co. 21. Verwaltungs KG), Berlin	100,00	EUR	100,00
Hungryhouse GmbH, Berlin ¹	100,00	EUR	80,63
Jade 1343 GmbH & Co. 10. Verwaltungs KG, Berlin	100,00	EUR	100,00
Jade 1343 GmbH & Co. Vierte Verwaltungs KG, Berlin	100,00	EUR	100,00
Juwel 199. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	100,00	EUR	100,00
Juwel 220. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	100,00	EUR	100,00
RGP Local Holding IV GmbH, Berlin	90,76	EUR	84,06
RGP Trust GmbH, Berlin	100,00	EUR	100,00
SSC Volo GmbH, Berlin	100,00	EUR	94,89
Valk Fleet Deutschland GmbH, Berlin	100,00	EUR	100,00
Valk Fleet Holding GmbH & Co. KG, Berlin	100,00	EUR	100,00
Valk Fleet Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00	EUR	100,00
Ausland:			
20140726 Holding S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
20140824 Holding S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
20140825 Holding S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Appetito Veinticuatro Ltda., San Jose (CR)	100,00	CRC	–
Aravo S.A., Montevideo (UY) ¹	100,00	UYU	81,32
Baedaltong Co. Ltd., Seoul (KR)	100,00	KRW	100,00
Carriage Delivery Services LLC, Abu Dhabi (UAE)	100,00	AED	–
Carriage Holding Company Ltd., Abu Dhabi (UAE)	100,00	AED	–

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2017 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2016 (%)
Carriage Logistics General Trading Company LLC, Kuwait (KW)	100,00	KWD	–
Carriage Logistics SPC, Manama (BH)	100,00	BHD	–
Carriage Trading & Services Co. WLL, Doha (QA)	100,00	QAR	–
Ceraon B.V., Rotterdam (NL)	100,00	EUR	100,00
Click Delivery Cyprus Limited, Nikosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Click Delivery Digital Processing of Telematics Data Societe Anonyme, Athen (GR)	100,00	EUR	100,00
ClickDelivery S.A.C., Lima (PE) ¹	100,00	PEN	77,17
ClickDelivery S.A.S., Bogota (CO) ¹	100,00	COP	77,17
Damejldo cz. s.r.o. (ehem. E-Aggregator s.r.o.), Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
Dámejldo.cz. Logistiks s.r.o. (ehem. Valk Fleet s.r.o.), Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
DeliverMe Technologies Inc (Hurrier), Toronto (CAN)	100,00	CAD	94,89
Delivery Hero FZ-LLC, Dubai (UAE)	100,00	AED	–
Delivery Hero N.V., Amsterdam (NL)	100,00	EUR	–
Delivery Hero Sweden AB (ehem. Online Pizza Norden AB), Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
DHH I SPC (DIFC) Ltd., Dubai (UAE)	100,00	AED	–
DHH II SPC (DIFC) Ltd., Dubai (UAE)	100,00	AED	–
Digital Services XXXVI Italy Srl, Milan (ITA)	100,00	EUR	94,89
Donesi d.o.o., Banja Luka (BIH)	100,00	BAM	100,00
Donesi d.o.o., Podgorica (MNE)	100,00	EUR	100,00
Eatoye (PVT) Limited, Karachi (PK)	100,00	PKR	100,00
Ecommerce Business 10 S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Emerging Markets Online Food Delivery Holding S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Establishment of Abdullah Al Mutawa (KSA)	100,00	SAR	–
Fly & Company Inc., Seoul (KR)	100,00	KRW	21,00
Food Basket Elektronik İletişim Gıda Ticaret Ltd. Şti, Nikosia (Cyprus)	100,00	TRY	100,00
Food Delivery HH BG RO Holdco B.V., Amsterdam (NL)	100,00	EUR	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2017 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2016 (%)
Food Delivery Holding 11. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 12. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 15. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	94,89
Food Delivery Holding 2. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 20. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 21. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 5. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Panda Philippines Inc., Makati (PHL)	100,00	PHP	100,00
Foodarena AG, Biel (CH)	49,20 ²	CHF	48,46
Foodonlick.com/Jordan Private Shareholding Company, Amman (JR)	100,00	JOD	100,00
Foodonlick-com FZ-LLC, Dubai (UAE)	100,00	AED	100,00
Foodora AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	94,89
Foodora Australia Pty Ltd. (ehem. Supptime Australia Pty), Sydney (AUS)	100,00	AUD	94,89
Foodora Finland Oy (ehem. R-SC Internet Services Finland OY) Helsinki, (FI)	100,00	EUR	94,89
Foodora France SAS, Paris (FRA)	100,00	EUR	94,89
Foodora Inc. (Canada), Toronto (CAN)	100,00	CAD	94,89
Foodora Norway AS, Oslo (NOR)	100,00	NOK	94,89
Foodpanda (B) SDN BHD, Bandar Seri Begawan (BRN)	100,00	BND	100,00
Foodpanda Bangladesh Ltd., Dhaka (BGD)	100,00	BDT	100,00
Foodpanda Bulgaria EOOD, Sofia (BRG)	100,00	BGN	100,00
Foodpanda Co. Ltd., Bangkok (THA)	100,00	THB	100,00
Foodpanda HK Ltd., Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Foodpanda Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MSY)	100,00	MYR	100,00
Foodpanda RO SRL, Bucharest (RO)	100,00	RON	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2017 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2016 (%)
Foodpanda Singapore Pte. Ltd. Singapore (SGP)	100,00	SGD	100,00
Foodpanda Taiwan Co. Ltd., Daan Dist Taipei (TWN)	100,00	TWD	100,00
Hungerstation LLC, Dammam (KSA)	63,00	SAR	63,00
Hungerstation SPC Ltd., Dubai (UAE)	63,00	AED	63,00
Hungryhouse Holdings Ltd., London (GB) ¹	100,00	GBP	80,63
Hungryhouse.com Ltd., London (GB)	100,00	GBP	80,63
Inversiones CMR S.A.S, Bogota (CO) ¹	100,00	COP	77,17
Inversiones Delivery Hero CMR S.A. (ehem. Hellofood Hallo Essen Hollesen S.A.), Quito (EC) ¹	100,00	USD	77,17
Lokanta Net Elektronik İletişim Gıda Ticaret A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Luxemburg Investment Company 43 S.à r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Maidan Limited, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Mjam GmbH, Wien (AT)	100,00	EUR	100,00
Mobile Solutions Experts LLC, Dubai (UAE)	100,00	AED	100,00
Mobile Venture Latin America Inc., Panama (PA)	100,00	USD	–
Npot Incorporation's , Seoul (KR)	84,06	KRW	84,06
OFD Online Food Delivery Services Ltd., Nicosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Online Delivery Promotion of Internet Services Société Anonyme, Athen (GR)	100,00	EUR	100,00
Otlob for Restaurants Reservations Services S.A.E, Kairo (EGY)	100,00	EGP	100,00
OZON MEDIA d.o.o., Zagreb (HR)	100,00	HRK	100,00
Pagos Ya S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
PedidosJá Ltda., São Paulo (BR) ¹	100,00	BRL	81,32
PedidosYa S.A. (ehem. Kinboy S.A.), Montevideo (UY) ¹	100,00	USD	81,32
PedidosYa S.A., Buenos Aires (AR) ¹	100,00	ARS	81,32
PedidosYa SPA, Santiago (CL) ¹	100,00	CLP	81,32
Plotun d.o.o., Krusevac (SRB)	100,00	RSD	100,00
Repartos Ya S.A, Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	–

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2017 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2016 (%)
Repartos Ya S.A, Montevideo, (UY)	100,00	UYU	–
Restaurant Internet Solutions DMCC, Dubai (UAE)	63,00	AED	63,00
RGP Korea Ltd., Seoul (KR)	100,00	KRW	84,06
Rocket Food Limited, Sheung Wan (HK)	100,00	HKD	100,00
R-SC Internet Services Pakistan (PVT) Limited, Karachi (PK)	100,00	PKR	100,00
Singapore-Dine Private Limited, Singapore (SGP)	100,00	SGD	100,00
SLM Finland Oy, Vantaa (FI)	100,00	EUR	100,00
Subdelivery Ltda., São Paulo (BR) ¹	100,00	BRL	81,32
Talabat Electronic Services Company L.L.C., Muscat (OM)	100,00	OMR	99,00
Talabat General Trading & Contracting Company W.L.L, Sharq (KW)	100,00	KWD	100,00
Talabat Middle East Internet Services Company L.L.C, Dubai (UAE)	100,00	AED	99,00
Talabat QFC LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	–
Talabat Restaurants Company L.L.C. Riyadh (KSA)	100,00	SAR	99,00
Talabat Services Company L.L.C. Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
Talabat Services Company L.L.C. Manama (BH)	100,00	BHD	99,00
Viala Kft, Budapest (HU)	100,00	HUF	100,00
Volo DS XXXVI 9 GmbH (ehem. CM Foratis 12 VV GmbH), Wien (AT)	100,00	EUR	99,00
Volo Netherlands B.V., Amsterdam (NL)	100,00	EUR	99,00
Yemek Sepeti (Dubai) B.V., Amsterdam (NL)	100,00	EUR	100,00
Yemek Sepeti Elektronik İletişim Tanıtım Pazarlama Gıda Sanayi ve Ticaret A.Ş., Istanbul	100,00	TRY	100,00
Yogiyo Media Company Ltd., Seoul (KR)	100,00	KRW	84,06

¹ Aufgrund der Anwendung der Anticipated Acquisition-Methode kann der hier angegebene rechtliche Anteilsbesitz von den im Konzernabschluss nach IFRS angesetzten Minderheiten abweichen.

² Konsolidierung der foodarena GmbH auf Basis von Vertrags- und Call-Optionsrechten.

Folgende Gesellschaften werden als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss der DH miteinbezogen:

Name und Sitz des assoziierten Unternehmens	Anteil an Kapital 2017
%	
Hungry Holding ApS (DK)	24,50
Restaurant Partner Polska Sp. z.o.o. (PL)	49,00
TakeEatEasy.be SA, Brüssel (BE)	31,45

11. Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero AG haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, die im Dezember 2017 auf der Website der Delivery Hero AG (<https://ir.deliveryhero.com/websites/delivery/English/4500/declaration-of-compliance.html>) veröffentlicht wurde.

I. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 2. Januar 2018 hat die DH Gruppe eine Investition in Höhe von USD 105,0 Mio. für eine Minderheitsbeteiligung an Rappi, Inc., Delaware, der Muttergesellschaft der Rappi Group, getätigt. („Rappi“). Rappi ist die führende On-Demand- und Multi-Vertical-Delivery-Plattform in Lateinamerika.

Am 31. Januar 2018 verkaufte der Konzern die hungryhouse Gruppe für GBP 240,0 Mio. an Just Eat. Wie in Abschnitt D. 03. e erläutert, wurde das Geschäft in den Jahren 2017 und 2016 als zur Veräußerung gehaltene eingestufte Veräußerungsgruppe dargestellt.

Zum 31. Januar 2018 hat die Delivery Hero Gruppe Deliveras S.A., Griechenland („Deliveras“), eine Essensbestellplattform mit Sitz in Athen, erworben. Das Unternehmen bietet Endkunden einen Marktplatz für Essensbestellungen an.

Der Erwerb von 100% der Anteile an Deliveras ist eine strategische Investition in den griechischen Markt. Die erworbenen Anteile entsprechen den Stimmrechten. Die Gegenleistung für den Erwerb beträgt € 4,7 Mio. Sie beinhaltet eine bedingte Gegenleistung von € 1,5 Mio. Die bedingte Berücksichtigung hängt von der zukünftigen Entwicklung der kombinierten Geschäfte ab; der maximale Betrag der Eventualverbindlichkeiten beträgt € 2,0 Mio.

Beim Erwerb sind keine wesentlichen Transaktionskosten angefallen.

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Marke	0,1
Kundenstamm	1,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	0,1
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,7
Passive latente Steuern	-0,3
Nettovermögen	-
Übertragene Gegenleistung	4,7
Geschäfts- oder Firmenwert	4,7

Der beizulegende Zeitwert der Deliveras Marke wurde nach der Methode der Lizenzpreisanalogie ermittelt.

Der Kundenstamm von Deliveras wird über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Der beizulegende Zeitwert wurde anhand der Residualwertmethode ermittelt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert besteht im Wesentlichen aus nicht separierbaren Bestandteilen wie positiven Geschäftsaussichten und Know-how der Mitarbeiter und ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Der beizulegende Zeitwert der Marke und der bedingten Gegenleistung wurde vorläufig bewertet und unterliegt dem Vorbehalt des Abschlusses der Bewertungsverfahren durch die Gruppe.

Berlin, 24. April 2018

Delivery Hero AG

Der Vorstand



Niklas Östberg
Chief Executive Officer



Emmanuel Thomassin
Chief Financial Officer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

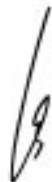
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 24. April 2018

Delivery Hero AG



Niklas Östberg
Chief Executive Officer



Emmanuel Thomassin
Chief Financial Officer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Delivery Hero AG (bis 29. Mai 2017: Delivery Hero GmbH), Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Delivery Hero AG (bis 29. Mai 2017: Delivery Hero GmbH), Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Delivery Hero AG (bis 29. Mai 2017: Delivery Hero GmbH), Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

■ WERTHALTIGKEIT DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE AUS UNTERNEHMENSERWERBEN EINSCHLIESSLICH GOODWILL

Zur Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben einschließlich Goodwill verweisen wir auf die Abschnitte B. 05. und F. 01. im Konzernanhang.

Das Risiko für den Abschluss

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben einschließlich Goodwill (Marken, Kunden-/Lieferantenstamm, Goodwill) betragen zum 31. Dezember 2017 EUR 1.207 Mio und stellen mit 59 % der Bilanzsumme einen erheblichen Anteil an den Vermögenswerten dar.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte wird überprüft, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Darüber hinaus unterliegen CGUs/Gruppen von CGUs, denen Goodwill zugeordnet wurde, einem jährlichen Werthaltigkeitstest.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wird der Buchwert der jeweiligen CGU/Gruppe von CGUs mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Wertminderungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der CGU/Gruppe von CGUs. Stichtag für die Werthaltigkeitsprüfung ist der 30. November 2017.

Die Werthaltigkeitsprüfung ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der CGUs/Gruppen von CGUs für die nächsten drei Jahre, die Modellierung des geschätzten Zahlungsmittelüberschusses im nachhaltigen Zustand, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und der verwendete Abzinsungssatz.

Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Gesellschaft Wertminderungsbedarf für die CGU Kroatien und die CGU 9 Cookies von insgesamt EUR 4 Mio. festgestellt.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die zum Abschlussstichtag bestehenden Wertminderungen nicht in angemessener Höhe erfasst wurden. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Die Einschätzung der Gesellschaft, ob für wesentliche immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, haben wir gewürdigt.

Unter Einbezug unserer Planungs- und Bewertungsspezialisten haben wir für die Werthaltigkeitsprüfungen die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft für unter risikoori-

entierten Gesichtspunkten ausgewählte CGUs/Gruppen von CGUs beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten sowie die Modellierung des geschätzten Zahlungsmittelüberschusses im nachhaltigen Zustand mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit dem vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir die bisherige Prognosegüte der Gesellschaft gewürdigt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Da sich Änderungen des Abzinsungssatzes in wesentlichem Umfang auf die Ergebnisse des Werthaltigkeitstests auswirken können, haben wir die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insb. den risikofreien Zinssatz, die CGU-spezifische Risikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir mögliche Veränderungen der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben sachgerecht sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Angemessenheit der Anhang-

gaben zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben zugrunde liegende Vorgehensweise (einschließlich der Berechnungsmethode) ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Insgesamt sind die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Parameter der Gesellschaft vertretbar.

Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

■ ERWERB DER CARRIAGE GRUPPE

Zum Erwerb der Carriage Gruppe verweisen wir auf Abschnitt D.02 des Konzernanhangs.

Das Risiko für den Abschluss

Am 14. Juni 2017 erwarb die Delivery Hero Gruppe die Carriage Logistics General Trading Company LLC (Kuwait) mit Tochtergesellschaften in UAE, Bahrain und Qatar. Insgesamt betrug der Kaufpreis EUR 84,8 Mio. Nach vorläufiger Kaufpreisallokation ergab sich unter Berücksichtigung des erworbenen Nettovermögens in Höhe von EUR 5,0 Mio ein Goodwill in Höhe von EUR 79,8 Mio.

Im Rahmen des Erwerbs wurden leistungsabhängige bedingte Gegenleistungen (sogenannte Earn-Out-Vereinbarungen) mit bisherigen Eigentümern der Carriage Gruppe, die auch Teil der Geschäftsführung der Carriage Gruppe sind, getroffen, die nicht in den Gesamtkaufpreis einbezogen werden.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden nach IFRS 3 im Regelfall zum beizulegenden Zeitwert am Tag des Erwerbs angesetzt. Zur Bestimmung und Bewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden hat die Gesellschaft einen Sachverständigen hinzugezogen.

Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind komplex und beruhen auf ermessensbehafteten Annahmen des Vorstands. Die wesentlichen Annahmen betreffen die herangezogenen Lizenzraten und die Kapitalkosten. Komplexität und Ermessen bestehen zudem bei der Bilanzierung der Earn-out Vereinbarungen.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden unzutreffend identifiziert bzw. fehlerhaft bewertet sind. Es besteht darüber hinaus das Risiko für den Abschluss, dass die Earn-out-Vereinbarungen fehlerhaft bilanziert sind. Außerdem besteht das Risiko, dass die Angaben im Konzernanhang nicht vollständig und sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung Unter Einbezug unserer eigenen Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Identifikations- und Bewertungsverfahren im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation sowie der Bilanzierung der Earn-out Vereinbarungen beurteilt. Dafür haben wir uns zunächst durch Befragungen von Mitarbeitern des Finanz-Bereichs sowie durch Würdigung der relevanten Verträge ein Verständnis von der Erwerbstransaktion verschafft.

Die im Rahmen des Erwerbs mit mehreren bisherigen Eigentümern der Carriage Gruppe getroffenen Earn-Out-Vereinbarungen haben wir bilanziell gewürdigt.

Den Gesamtkaufpreis haben wir mit dem zugrunde liegenden Kaufvertrag und den Zahlungsnachweisen abgestimmt.

Wir haben die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des von der Delivery Hero AG beauftragten unabhängigen Sachverständigen beurteilt. Die verwendeten Bewertungsverfahren haben wir auf Übereinstimmung mit den Bewertungsgrundsätzen untersucht.

Die zur Bewertung von immateriellen Vermögenswerten herangezogenen Lizenzraten haben wir mit Referenzwerten aus einschlägigen Datenbanken verglichen. Die den Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit haben wir unter risikoorientierten Gesichtspunkten ausgewählte Berechnungen nachvollzogen. Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zum Erwerb der Carriage Gruppe vollständig und sachgerecht sind.

Unsere Schlussfolgerungen

Das beim Erwerb der Carriage Gruppe der Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Die wesentlichen Bewertungsannahmen und -parameter sind angemessen. Die Bilanzierung der Earn-out Vereinbarungen steht im Einklang mit den anzuwendenden Bilanzierungsgrundsätzen. Die Darstellung im Konzernanhang ist vollständig und sachgerecht.

■ BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DES GEÄNDERTEN STOCK OPTION PLANS (SOP)

Zur Bilanzierung und Bewertung des geänderten Stock Option Plans (SOP) verweisen wir auf Abschnitt H. 01 des Konzernanhangs.

Das Risiko für den Abschluss

Im Zusammenhang mit der Umwandlung der Delivery Hero GmbH in eine Aktiengesellschaft am 29. Mai 2017 hat die Gesellschaft ihre bestehenden virtuellen Aktienoptionspläne (VSP I-VI) in ein neues, einheitliches anteilsbasiertes Vergütungsprogramm DH SOP überführt.

Bis zu dieser Änderung wurden die bisherigen Programme wie aktienbasierte Vergütungsprogramme mit Barausgleich bilanziert. Bei dem neuen DH SOP ist die Gesellschaft verpflichtet das Programm in bar auszugleichen, sofern bestimmte Exit Events (z.B. change of control) eintreten. In allen anderen Fällen hat die Gesellschaft ein Wahlrecht zum Ausgleich durch Ausgabe neuer Anteile oder zum Ausgleich in bar. Der Eintritt von Exit Events wird gegenwärtig als unwahrscheinlich angesehen und die Gesellschaft beabsichtigt, das Programm durch Ausgabe neuer Anteile auszugleichen.

Die Umstellung der Programme von Barausgleich auf Eigenkapitalausgleich wurde als Änderung im Sinne des IFRS 2 bilanziert. Entsprechend wurde die Verbindlichkeit aus den Programmen mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Änderung in Höhe von € 91,4 Mio. in die Kapitalrücklage umgegliedert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes zum Zeitpunkt der Änderung berücksichtigt dabei die durch die Begünstigten bereits erbrachten Dienstzeiten.

Die Bewertung des Programms im Änderungszeitpunkt erfolgte anhand des Black-Scholes-Modells.

Die Klassifizierung aktienbasierter Vergütungsprogramme mit Erfüllungswahlrecht sowie die Bewertung des Programms sind komplex und beruhen auf ermessensbehafteten Annahmen des Vorstands. Die wesentlichen Annahmen betreffen den herangezogenen Preis für eine Aktie im Änderungszeitpunkt, die verwendete Volatilität, die erwartete Restlaufzeit der Optionen sowie die Kapitalkosten.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass das Optionsprogramm unzutreffend klassifiziert ist. Ferner besteht das Risiko, dass die Änderung fehlerhaft bilanziert und das Programm im Zeitpunkt der Änderung fehlerhaft bewertet wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns zunächst durch Befragungen von Mitarbeitern des Finanzbereichs sowie durch Würdigung der relevanten Verträge ein Verständnis über die anteilsbasierten Vergütungsprogramme verschafft.

Wir haben auf Basis der vertraglichen und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen die Klassifizierung des DH SOP sowie die Bilanzierung der Änderung der Programme gewürdigt. Die Einschätzung der Gesellschaft zur Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Exit-Events haben wir gewürdigt.

Im Zeitpunkt der Änderung haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten neben der rechnerischen Richtigkeit und IFRS-Konformität des Bewertungsmodells der Gesellschaft die Angemessenheit der darin einfließenden wesentlichen Annahmen beurteilt. Zur Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit haben wir unter risikoorientierten Gesichtspunkten ausgewählte Berechnungen nachvollzogen.

Den verwendeten Aktienkurs haben wir mit den Unterlagen zur Naspers Finanzierungsrunde abgeglichen. Die verwendete Volatilität, die erwartete Restlaufzeit der Optionen sowie die den Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Parameter haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Durch Vergleich der Mengengerüste der abgelösten aktienbasierten Vergütungsprogramme mit dem Mengengerüst des ersetzenden aktienbasierten Vergütungsprogramms (DH SOP) haben wir die Vollständigkeit des Mengengerüsts für die Bewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms DH SOP untersucht. In Stichproben haben wir die Vereinbarungen mit den Berechtigten zu der Änderung eingesehen.

Die Fortschreibung des Mengengerüsts zum 31. Dezember 2017 haben wir durch Nachvollziehen der zu Grunde liegenden Sachverhalte und durch Belegeinsicht untersucht.

Unsere Schlussfolgerungen

Das der Bilanzierung (einschließlich Klassifizierung) und Bewertung des anteilsbasierten Vergütungsprogramms DH SOP zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Die wesentlichen Annahmen und Parameter sind angemessen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kon-

zerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen

und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung

der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab.

Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung der Delivery Hero GmbH am 19. Mai 2017 im Zuge der Umwandlung der Gesellschaft in eine AG als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. November 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Konzernabschlussprüfer der Delivery Hero AG als kapitalmarktorientiertes Unternehmen (bis 29. Mai 2017: Delivery Hero GmbH) tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marius Sternberg.

Berlin, den 25. April 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sternberg
Wirtschaftsprüfer

Knorr
Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender [SEITE 169](#)
Impressum [SEITE 169](#)
Haftungsausschluss [SEITE 171](#)

168



Testen Sie unser interaktives Inhaltsverzeichnis.
Sie werden auf die ausgewählte Seite geleitet.

FINANZ- KALENDER

9. Mai 2018	Quartalsmitteilung Q1 2018
6. Juni 2018	Jahreshauptversammlung in Berlin
13. September 2018	Halbjahresbericht 2018
7. November 2018	Quartalsmitteilung Q3/9M 2018

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Delivery Hero AG

Oranienburger Straße 70
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 5444 59 024
E-Mail: ir@deliveryhero.com
HRB 187081 B

KONTAKT

Presse

Delivery Hero AG
Corporate Communications
Oranienburger Straße 70
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 5444 59 000
E-Mail: info@deliveryhero.com

Investor Relations

Delivery Hero AG
Investor Relations
Oranienburger Straße 70
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 5444 59 024
E-Mail: ir@deliveryhero.com

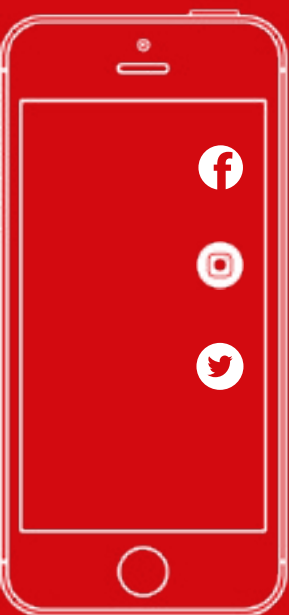
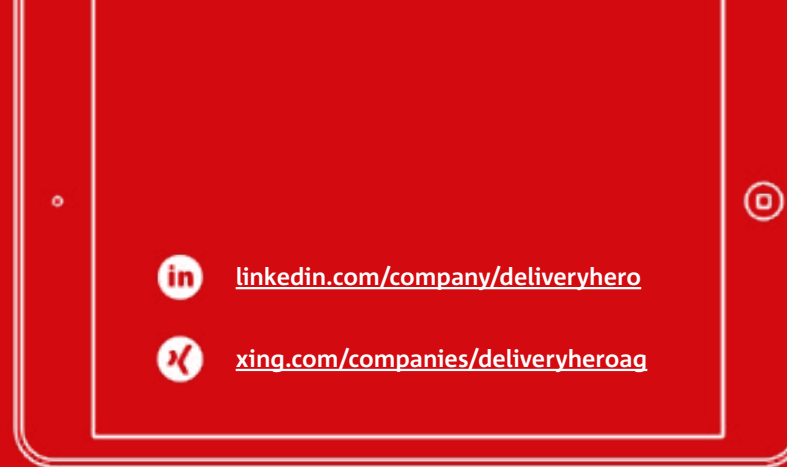
Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Text

Delivery Hero AG, Berlin
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

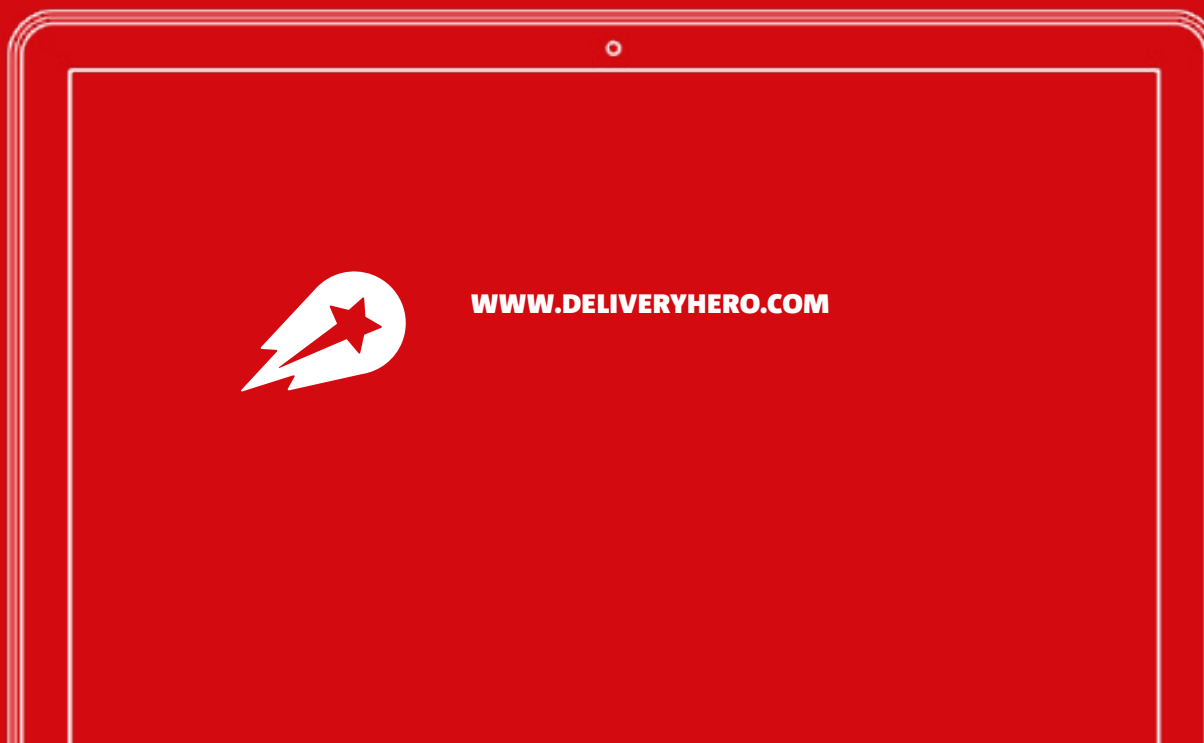
MAKE YOUR OWN EXPERIENCE



[facebook.com/deliveryhero](https://www.facebook.com/deliveryhero)

[instagram.com/deliveryhero](https://www.instagram.com/deliveryhero)

twitter.com/deliveryherocom



HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Mitteilung enthält auch zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements der Delivery Hero AG („Delivery Hero“). Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Delivery Hero bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise dem zukünftigen Marktumfeld und den wirtschaftlichen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, der erfolgreichen Integration von neu erworbenen Unternehmen und der Realisierung von erwarteten Synergieeffekten sowie von Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Delivery Hero übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Delivery Hero weder beabsichtigt, noch übernimmt Delivery Hero eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht dazu besteht.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.



Delivery Hero

Oranienburger Straße 70
10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 5444 59 000

E-Mail: info@deliveryhero.com

www.deliveryhero.com

We create an amazing takeaway experience.